108. Blatt

DM 1.50

Stadtzeitung für München

BIS 1. 12.

OH WISSENSCHAFT

"Wenn Sie ein Mensch sind, Winston, dann sind Sie der letzte Mensch. Ihre Gattung ist ausgestorben; wir sind die Erben." G.O.

Wir haben ein altes Buch neu herausgebracht — Frederick Winslow Taylor: Die Grundsätze wissenschaftlicher Betriebsführung (erh. in Basis und Lebascha). Taylor beschreibt zu Anfang dieses Jahrhunderts die Transformation vom Arbeiter zur Maschine. Wir haben versucht, im Nachwort "Das Narrenschiff" sein Werk aus der Vergangenheit in die Zukunft weiterzudenken, der Suchtmaschine des heutigen Lebens auf die Spur zu kommen.

Arbeitskreis Technikkritik

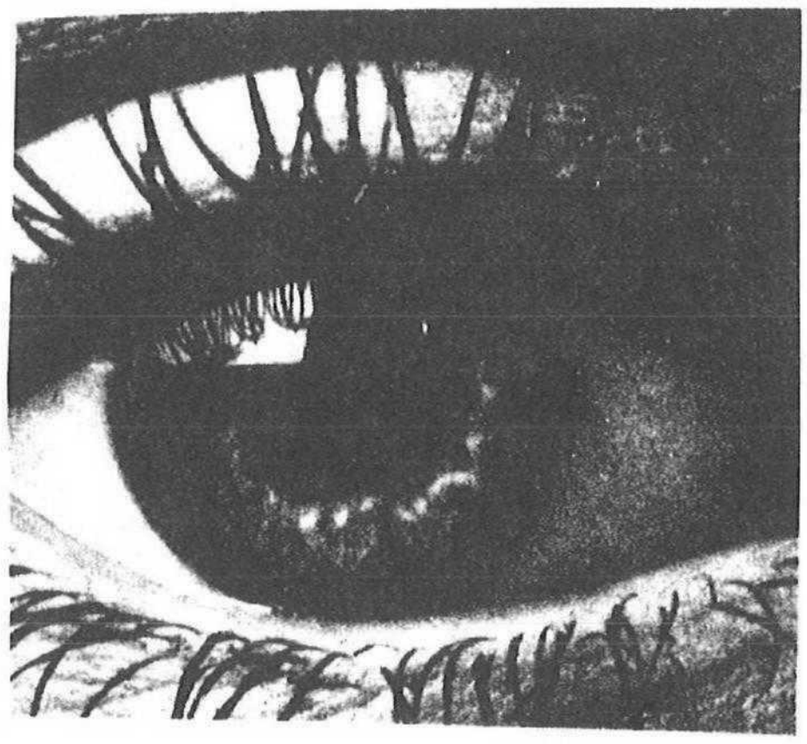
SONNENFÄNGER

Von unserem Sonnenfänger (siehe 106. Blatt) haben wir eine kleine Broschüre gemacht. Sie enthält neben einer genaueren Beschreibung des Baus der Anlage, eine Materialaufstellung mit Preisangaben, Bezugsquellenverzeichnis, Konstruktionszeichnungen, etc.. Wer uns 2,-- DM in Briefmarken schickt, bekommt's bei Rudi Amannsberger u. Hans Berroth, Leonhardiweg 50, 8 München 82, Tel. 42 70 92

VON TÜTEN + BLASEN

"Habe künstlichen Blasenausgang und brauche dringend neue Tüten und die krieg ich nur in Berlin ...."

mit der daraus abgeleiteten Forderung nach Geld linkt ein Michael H. wahllos jeden, also sowohl Blatt als auch Leute, die ihr letztes Geld geben müssen, damit er mit dem nächsten Flugzeug nach Berlin fahren kann. Auf die letzte Spur Hilfsbereitschaft u. ein schlechtes Gewissen Behinderten gegenüber kann er blind setzen. Die urologische Klinik in Berlin — die er als Adresse seiner 'Freunde' angibt — sagt, daß täglich 1-2 Anrufe aus der ganzen BRD kommen. Unverfrorenheit kann ihm niemand absprechen. Einen bitterbösen Leserbrief werde er dem Blatt schreiben, diese herzlosen Blatt-Leute hätten ihm ihre Hilfe verweibert ... Ob arme Sau oder Scharlatan — seid vorsichtig!



UNDOGMATISCHE FRAUEN

TREFFEN SICH am Dienstag 22. 11. um 20.30 Uhr in Milbertshofen. Der Druck von Oben wächst und es wird höchste Zeit, dass wir uns etwas einfallen lassen gegen den Frust und —

unsere Identität gegen die Angst verteidigen.

— Allein machen sie dich ein! —

Deshalb kommt zum Frauentermin: Dienstag 22. 11., 20.30 Uhr, Milb

ST. URSULA KIRCHE

Auf Buru, der größten Gefangeneninsel Indonesiens, leben mehr als 14 000 politische Häftlinge in Lagern. Ihr Schicksal: Folter, Hunger, Zwangsarbeit, Inhaftierung ohne Schuldbeweis und ohne Prozeß. Amnesty International macht dazu einen Informations- u. Diskussionsabend am Freitag, 18.11. um 19.30 h im Pfarrsaal der St. Ursula-Kirche in Schwabing. (Während der Veranstaltung spricht u.a. Carmel Budiardjo, die selbst drei Jahre als politische Gefangene in den Gefängnissen Jakartas inhaftiert war.)

SOLLEN WIR IN BAYERN DIE DUMMEN BLEIBEN?

Der Bayerische Rundfunk als Zensor. — Gemeinsam mit vielen Abgeordneten von SPD und FDP, mit der Gewerkschaft RFFU (Rundfunk-Fernseh-Film-Union) und vielen 'normalen' Fernsehzuschauern hat die 'Bayerische Initiative Rundfunkfreiheit (BIR) gegen die Absetzung des Fernsehfilms "Die Konsequenz" von Alexander Ziegler und Wolfgang Petersen (ARD, 8. 11. 77) protestiert. Diese Ausschaltungspolitik der Zensoren im Bayerischen Rundfunk stellt eine Entmündigung des bayerischen Fernsehzuschauers dar, dem nicht — wie den übrigen Bundesbürgern — zugetraut wird, darüber zu befinden, ob er sich mit dem Problem der Homosexualität auseinandersetzen will oder nicht.

Wir fordern das im Grundgesetz verankerte Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit auch für Bayern.

Wir fordern, daß

1.) so schnell wie möglich der Fernsehfilm "Die Konsequenz" ungeschnitten im III. Programm ausgestrahlt wird,

2.) es der Bayerische Rundfunk unterläßt, sich weiterhin aufgrund der Entscheidung einiger Weniger aus dem Gemeinschaftsprogramm der ARD-Anstalten auszuschalten.

Bayerische Initiative Rundfunkfreiheit.

(siehe auch redaktioneller Teil S. 14)

WAS DENN NUN?

Rolf Pohle, Straubing, wird aus dem 'normalen' Strafvollzug wieder heraus und in Isolationshaft genommen, da er zu den Mittätern und Gesinnungsfreunden der letzten Ereignisse gezählt wird. Sinngemäße Begründung der Vollzugsbehörde: a) Die 'normalen' Gefangenen könnten Rache an Rolf Pohle nehmen, und b) Pohle sei ein Sicherheitsrisiko, da er unter den Gefangenen agitieren könnte.

(Siehe auch Seite 4) —

LA PESETA LOCA

Ab Mo., 21.11. wird jeden Montag in der Peseta Loca lateinamerikanisch getanzt. Von 18 bis 24 h. Am 21.11. spielt die brasilianische Gruppe REMBAMBU zum Tanze auf. Eintritt kostet nix. P.S.: Im Peseta Loca gibts auch spanische Sprachkurse, chilenische Dokumentarfilme, Bauchtanz, Seminare über die Situation in Chile ...

LEICHEN PFLASTERN SEINEN WEG

"Der Gebrauch von Schußwaffen soll, wie der FDP-Landesvorsitzende Innenminister E. Gries, erklärte, 'stets nur das letzte und äußerste Mittel zur Verteidigung des Rechts' sein." ... "Die Bezeichnung 'gezielter Todesschuß' nannte Gries irreführend. Vielmehr handele es sich um einen 'Rettungsschuß'." (FR v. 11.11.77). Erst dachte ich wegen des Datums, daß die Büttenreden bei Polizei-Faschingsveranstaltungen auch immer makabrer werden. Dann merkte ich, daß das tatsächlich ernst gemeint war und kriegte es mit der Angst, weil mir dazu nur noch "Schutzhaft" einfiel. Dieser IMi muß ein ganz toller Subversivling sein, der uns alle dazu anhalten will, mit den konservativen Sprachmustern zu brechen und kreativ die deutsche Sprache neu zu beleben. Unser erster Vorschlag dazu: Umbenennung der Rettungstrupps der Bergwacht in "Todeskommandos".

unwiderlegbar

man kann sich selbst
durch genickschuß töten
sagt Maihofer
machen sie uns das vor
herr minister
das hätte beweiskraft

Werner Schlegel, 10/77

KARATE

Am Freitag, 18. 11. um 21 Uhr beginnt in der Studentenstadt Freimann (U 6) im Vorbau des Max Kade-Hauses der längst angekündigte kostenlose Karatekurs unter der fachmännischen Gurtleitung von Björn.

LIEBE BLATT-REDAKTION,

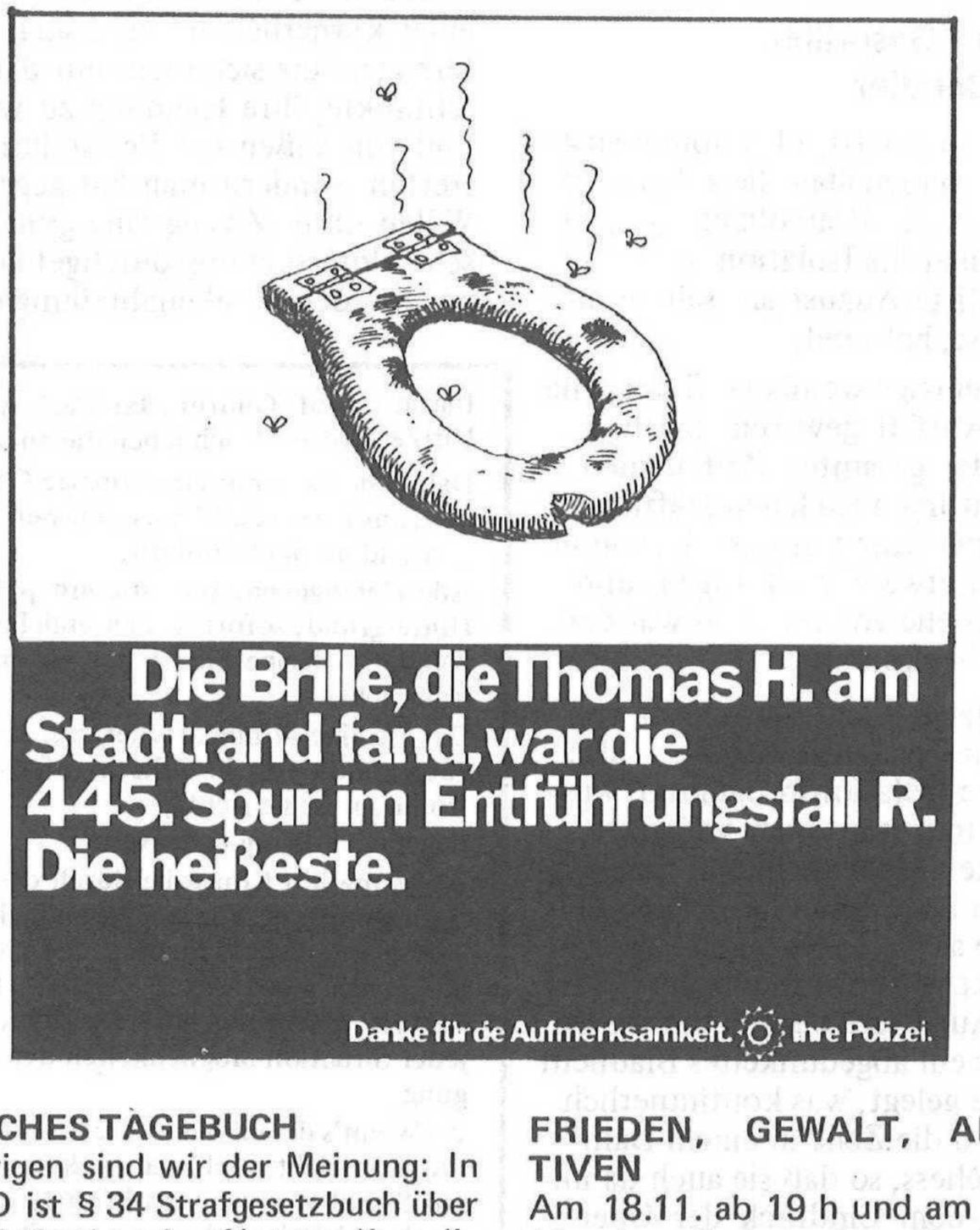
bitte nehmt ins nächste Blatt vom 16.11.77 folgende Anzeige von unserer Frauen-Kunsthandwerksausstellung hinein und zwar g l e i c h auf die e r s t e n Seiten:

"Kunsthandwerk von Frauen"
Verkaufsausstellung vom 26.11.-4.12.
Atelier Klinzer, Habsburgerstr.1/Ecke Konradstr., Öffnungszeiten täglich 15 - 20 h, Sa, So 10 - 18 h.
Batik, Keramik, Stoffdruck, Applikationen, Buchbindearbeiten, Gold- und Silberschmiedearbeiten, Malerei und Graphik, Weberei und Schneiderei, Puppen u.a. (Eintritt kostenlos!)
Herzlichen Dank und viele Grüße

Julia Jonda

SAFTLADEN

Neueröffnung! Liebe Leute, jetzt haben wir tatsächlich einen Laden !!! Den Saftladen in der Senftlstr. 2 in Haidhausen (am Regerplatz, Bus 51, 56, 45). Geben soll's: Massenhaft Säfte, Klamotten aller Art, grade auch für Männer – vielleicht auch Selbstgenähtes. Die Leute aus der Pinakotee u.a. werden "Kunst" ausstellen. Mütterberatung, Horoskope, Kartenlegen und Handlesen, Musik, Selbstgebackenes, Geschenktes und Sachen in Komission geben und überhaupt wollen wir noch viel mehr machen und immer wieder was anderes. Also schaut's vorbei (ab 12 h) und macht mit. Susanne, Kathleen, Alfredo.



KRITISCHES TAGEBUCH

"Im übrigen sind wir der Meinung: In der BRD ist § 34 Strafgesetzbuch über den 'rechtfertigenden Notstand' an die Stelle der 'Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk u. Staat vom 28.2.1933' getreten, die aus Anlaß des Reichstagbrandes erlassen wurde." Das steht auf der Rückseite der Nr. 2 des "Kritischen Tagebuchs", einer Zeitschrift in Buchformat. Sie hat als Thema "Modell Deutschland f. Europa". Es enthält Beiträge von Sebastian Cobler, Peter Brückner, Arno Münster u.a. und ein Interview mit Sartre. Als Dokument zur Zeitgeschichte Auszüge aus den Debatten der Hauptversammlung der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke. Das Einzelheft kostet 6,-- DM, im Jahresabo 4,50 DM.

FRIEDEN, GEWALT, ALTERNATIVEN

Am 18.11. ab 19 h und am 19.11. ab 10 h finden im Stadtmuseum nochmals Vorträge, Diskussionen und Arbeitskreise im Rahmen der Ausstellung "Es ist so schön Soldat zu sein" statt. Der Unkostenbeitrag: 1,50 DM.

Aus einem Gespräch mit RA Bendler

Ich war noch am 10. 11. (Donnerstag) bei ihr. Wir haben über die zukünftige Perspektive des Strafvollzugs gesprochen und über die Isolation, in der sie sich von Mitte August an, seit sie in München ist, befindet.

Sie ist die einzige weibliche Gefangene in dieser Anstalt gewesen. Sie hat während der gesamten Zeit keinen Kontakt zu irgendwelchen Häftlingen gehabt. Einen einzigen Besuch (von ihrem Vater) etwa vor 14 Tagen, und wenige Besuche von mir. Das war der einzige Außenkontakt.

Einzelhofgang, klar, Ausschluß von Gemeinschaftsveranstaltungen, also das gesamte Isolationsprogramm, wurde angeordnet und auch vollzogen. Permanente Überwachung, auch nachts, mit Anknipsen des grellen Zellenlichts, was dazu führte, daß sie ständig geweckt wurde und nie zum Schlafen kam. Auf Beschwerden hin wurde wenigstens ein abgedunkeltes Blaulicht in die Zelle gelegt, was kontinuierlich brannte und die Zelle in einem Dämmerlicht beliess, so daß sie auch da immer unter dem Eindruck der Überwachung stand. Verstärkt wurde dieser Eindruck durch die zunächst viertelstündigen, später halbstündigen Kontrollen, die sie ja auch immer gestört haben, weil die Essenklappe aufgemacht wurde, weil man reinschaute, weil sie die Kontrollbeamten auf dem Gang hörte.

Für sie, aus ihrer Perspektive und in ihrer Empfindung, war das Psychoterror. Sie sprach davon, daß diese Isolation, zumal so lange andauernd, einen Zustand des Dauerstress – das ist ihr Wort – herbeigeführt hat, in dem man überreizbar ist, zu Überschußreaktionen neigt, sich nicht ganz kontrollieren kann, weil die Realitätsbezüge abgebaut sind. Sie spricht auch mal von Hallunzinationen, insgesamt also von einem gebrochenen Realitätsverhältnis infolge der Isolation.

Sie hat nach dem Tod der drei Gefangenen in Stammheim ausdrücklich mir selbst - und auch der Anstalt - gegenüber erklärt, daß sie keine Selbstmordabsichten hat.
Sie hat mich in diesem letzten Gespräch am Donnerstag beauftragt, dringend einen Antrag auf Verlegung von Stadelheim weg nach Frankfurt-Preungesheim zu stellen und gleichzeitig zu beantragen, in den Normalvollzug eingeführt zu werden. Diesen Antrag habe ich nach dem Gespräch gleich gestellt.

Über die Isolationsmaßnahmen hinaus – die nach meiner Sicht sehr perfekt waren – wurden zusätzliche entwürdigende Maßnahmen durchgeführt. Unmittelbar nach Bekanntwerden der Waffenfunde in Stammheim wurde sie einer körperlichen Durchsuchung unterzogen, die sich nicht nur darauf beschränkte, ihre Kleidung zu wechseln und von außen her Feststellungen zu treffen, sondern man hat gegen ihren Willen unter Zwang eine gynäkologische Untersuchung durchgeführt. Und zwar in der Krankenabteilung der Männeranstalt Stadelheim, und wie sie mir sagte, haben dabei zwei Pfleger gewaltsam ihre Beine festgehalten. Ein entwürdigender Vorgang – zumal Männer daran beteiligt waren – der sie wahnsinnig gekränkt, beeindruckt und eingeschüchtert hat, weil sie schlicht und einfach hilflos war.

Insgesamt habe ich den Eindruck, daß auf der einen Seite – das ist die Erfahrung, die sich nicht nur auf Frau Schubert bezieht – die Gefangenen Lebensperspektiven, Zukunftsperspektiven haben, die gerade bei Frau Schubert deutlich zum Ausdruck gekommen sind durch diesen Antrag auf Verlegung. Auf der anderen Seite kann durch die Permanenz und Intensität der Isolation einfach nicht ausgeschlossen werden, daß es zu Überreaktionen, Fehlreaktionen kommt. Jede Verschärfung der Überwachung zur vorgeblichen Verhinderung von Selbsttötungen hat in sich eigentlich schon den Mechanismus, die Psyche der Gefangenen so zu beeinflussen, daß Abwehrkräfte gegen Selbsttötung abgebaut werden.

Gegen die Forderung, in den Normalvollzug integriert zu werden, was dringend nötig ist, wird immer sofort der Einwand 'die Sicherheit' laut. Bezeichnend ist in diesem Zusammenhang, daß bisher meines Wissens derartige Funde: Waffen und auch Sprengstoff, nicht in solchen Zellen gemacht worden sind, wo Gefangene – auch politische – im Normalvollzug mit anderen zusammen sitzen, sondern eben gerade in solchen Fällen, wo die Isolation seit Monaten oder fast seit Jahren in kleinen Gruppen durchgeführt worden ist.
Ich könnte mir vorstellen, daß die Auswirkungen der Isolation zu der Perspektive des absoluten Mit-dem-Rücken-an-der-Wand-stehens führen, zur absoluten Kommunikations- und Hilflosigkeit im sozialen Bereich.

Heute ist es mehr als fünf Minuten nach zwölf. Die Erfahrungen mit dem Tod von Ingrid Schubert zeigen, daß die Verschärfung der Überwachung Umstände produziert, in denen Gefangene ums Leben kommen.

So kann es nicht weitergehen. Selbst ein Vertreter des bayerischen Justizministeriums hat gesagt, eine zunehmende Verschärfung der Sicherheitsvorkehrungen würde Folter darstellen.

Demgegenüber kann nur die Forderung aufgestellt werden, daß die Gefangenen in den Normalvollzug überführt werden, wie jeder andere Gefangene ihn auch hat, zumal ja gerade von staatlicher Seite immer die Behauptung aufgestellt wird, diese Gefangenen hätten keinen Sonderstatus; sie hätten keinen politischen Charakter gehabt; ihre Unterbringung sei nicht aus politischen Gründen so.

Ingrid ist tot, Gudrun, Jan-Carl, Andreas, Ulrike, Holger. Noch leben die andern.

Damit sie auch nur eine winzige Chance haben, am Leben zu bleiben, müssen wir drinnen und draußen fordern:

Alle Gefangenen, auch die mit politischem Hintergrund, sofort in den üblichen Strafvollzug! – Keine Einzel- und Gruppenisolation mehr!

Das ist eine Minimalforderung; sie wurde auch schon von Politikern aufgestellt – trotzdem ist sie richtig.
Üblicher Vollzug bedeutet:
1.) Immerhin Kontrolle durch die anderen Gefangenen. Da kann nicht einfach irgendwer in eine Zelle rein, ohne daß ein Nachbar etwas mitkriegt. Da werden Schüsse, Schreie, Stöhnen gehört. Da gibt's noch in jeder Situation Möglichkeiten der Verständigung.
2.) Wenn's dir im Knast dreckig geht, kannst du's vielleicht noch mal packen, wenn du ein Signal von nebenan kriegst, woran du merkst, daß die nebenan was mit dir zu tun haben. Schon wenn du beim Hofgang übers Essen reden kannst, wird dir Menschlichkeit, Leben vermittelt.
3.) Nach der Isolation wird es erst mal unheimlich schwer sein, mit anderen Gefangenen umzugehen. Vorher waren die Fronten klar. Hier du – da die Wachtel. Jetzt bist du mit Mitgefangenen zusammen; du mußt zu jeder Kleinigkeit jeden Tag Stellung beziehen, Kompromisse machen, dich dauernd vermitteln, über dein Handeln, nicht nur mit Worten.
Das ist politische Kleinarbeit; aber da kannst du überleben, aus deiner inneren Isolation rauskommen und versteinerst nicht als Standbild eines Revolutionärs – weil du mit anderen für andere Bedingungen kämpfen kannst, damit die alltäglichen Leichen nicht weiter produziert werden.

unwiderlegbar

Und was ist dann also mit der Todeszeit?

Staatsanwalt Herrmann: Ich habe noch keine Todeszeit. Wenn ich weiß, daß einer einen Brief geschrieben hat, daß er sich aufhängen wird, und er sich dann aufhängt, dann interessiert es mich gar nicht, ob er sich morgens oder abends aufgehängt hat.
Frage: Haben die drei denn Briefe geschrieben?
Herrmann: Nein, aber ...
Interview mit dem Sachverständigen Prof. Hans-Jürgen Mallach, Ordinarius für Gerichtsmedizin, Tübingen, am 26. Oktober:
Frage: Ich finde es überraschend, daß eine Woche nach dem Tod die Obduktionsbefunde noch nicht die Todeszeit angeben.
Mallach: "Bis jetzt habe ich auch nicht den Auftrag bekommen, die Todeszeit festzustellen."
Frage: Sie haben den Auftrag nicht bekommen?
Mallach: "Zur Todeszeit, also zur Todeszeit habe ich noch keinen Auftrag bekommen."

Vor dem Untersuchungsausschuß des baden-württembergischen Landtages sagte der 2. Anstaltsarzt Dr. Majerowicz aus, er würde die Todeszeit für Gudrun Ensslin und Andreas Baader zwischen 6 und 7 Uhr angeben. Majerowizc war bei der morgendlichen Zellenöffnung anwesend.
Staatsanwalt Rolf Herrmann nimmt diese Aussage sofort wieder zurück. Herr Majerowizc sei nur 2. Anstaltsarzt, er habe keine rechtsmedizinischen Kenntnisse. Medizinische Kenntnisse reichen offenbar nicht aus. Im Rechtsstaat müssen es schon "rechtsmedizinische" sein. Majerowizc sei überdies nur ein bis zwei Minuten in den Zellen gewesen, um den Tod festzustellen. Herr Herrmann vermutet, daß DIE TODESZEIT VIELLEICHT GAR NICHT MEHR FESTZUSTELLEN IST! Diese Unmöglichkeit begründete Prof. Mallach vor dem Untersuchungsausschuß damit, daß die Sachverständigen erst gegen Abend zu den Leichen gelassen wurden (was natürlich Schuld der Rechtsanwälte ist). Durch die inzwischen verstrichene Zeit sei eine Feststellung der Todeszeit nicht mehr möglich.
Andere Mediziner meinen allerdings, daß innerhalb eines Zeitraumes von 24 Stunden sehr wohl noch relativ präzise Angaben gemacht werden können. Und auch Prof. Mallach muß auf Nachfrage zugeben, daß es ihm möglich sei, die Todeszeit auf 1 - 2 Stunden genau festzulegen, aber er hat ja keinen Auftrag dazu. Wenn also Staatsanwalt Herrmann schon im Voraus vermutet, eine Todeszeit sei vielleicht nicht feststellbar, so hat das vielleicht rechtsmedizinische, aber keine medizinischen Gründe.
Aus dem Kreis derer, die bei der Obduktion dabei waren, gibt es Hinweise, die eher einen unterschiedlichen Todeszeitpunkt von Andreas Baader und Gudrun Ensslin vermuten lassen.

Rechtsanwalt Heldmann meint, Gudrun Ensslin sei viel später gestorben als Andreas Baader. Um 16 Uhr bei Zellenöffnung sei die Leiche von Andreas Baader bereits steif gewesen, was für Gudrun Ensslin um 18 Uhr nicht zutraf. Ein anderer Teilnehmer an der Obduktion weist auf den intensiven Leichengeruch in der Zelle von Andreas Baader hin – und in keiner anderen Zelle.
Schon auf der Pressekonferenz vom 18.10. verkündete Ex-Justizminister Bender, daß zur Leichenschau und Obduktion ausländische Sachverständige eingeladen seien und die Verteidiger ebenfalls anwesend sein würden. Diese Schau fand statt, um von vorneherein Zweifel und Vermutungen entgegenzutreten, wie sie nach dem Tode von Ulrike Meinhof entstanden. Es hat den Anschein, als könne die Obduktion dieses Versprechen nicht halten.
Keiner der ausländischen Mediziner, als neutrale Zeugen gerufen, hat an der Obduktion teilgenommen. Ebenso wie die Anwälte waren sie Zuschauer. Es gibt von ihnen also auch kein Obduktionsergebnis.
Einer dieser Mediziner hat die Existenz von Schmauchspuren an der rechten Hand Baaders grundsätzlich bezweifelt (diese inzwischen verbreitete Meldung sollte ein weiteres Indiz für den 'Selbstmord' sein). Die Mutter, Nina Baader, sagt, ihr Sohn sei Linkshänder gewesen.
Ex-Justizminister Bender erklärte auf der ersten Pressekonferenz am 18.10., Baader und Raspe seien das letzte Mal um 23 Uhr gesehen worden, bei der Medikamentenausgabe. Den Rechtsanwälten Heldmann und Funcke ist unbekannt, daß Ihre Mandanten überhaupt Medikamente bekommen haben sollen. Die deutsche Presse überschlug sich in den letzten Tagen mit Meldungen über Obduktionsbefunde, nach denen überhaupt keine Hinweise auf Drogen im Blut der Toten und der Lebendigen gefunden wurden (Irmgard Möller hatte ausgesagt, sie habe plötzlich das Bewußtsein verloren). Wenn es aber keine Befunde über Drogen oder Betäubungsmittel gegeben hat (auch ein Schlafmittel gehört dazu), welche Medikamente bekamen dann die Gefangenen?
Nicht nur, daß die ausländischen Zeugen kein Obduktionsergebnis verbreiteten, es gibt auch noch kein anderes offizielles. Staatsanwalt Herrmann bestätigt, daß es bisher noch keinen Obduktionsbericht gibt – er erwartet ihn in dieser Woche auch nicht mehr.

Blut auf den Waffen?
In den bisherigen Meldungen hieß es, Fingerabdrücke auf den Waffen von J.C. Raspe und A. Baader seien nicht feststellbar, weil beide Waffen mit Blut verschmiert seien. Vor dem Untersuchungsausschuß sagte ein Vollzugsbeamter aus, er habe die Waffe in J.C. Raspes Zelle mit dem Taschentuch am Lauf gefaßt und aus der Zelle getragen.
AN SEINEM TASCHENTUCH SEI KEIN BLUT GEWESEN. Die Frage, ob das heiße, die Waffe sei doch nicht über und über mit Blut verschmiert gewesen, wurde vor dem Ausschuß erst gar nicht gestellt, also auch nicht beantwortet. Immerhin hält die Staatsanwaltschaft ihre erste Aussage, mit dem vielen Blut nicht aufrecht. Aber auch sie teilt nicht mit, ob also Fingerabdrücke zu ermitteln sein müßten. Die Waffe liegt beim Wiesbadener BKA, und das zeigt Koffer aus Mogadischu, aber keine Waffen aus Stammheim.
Die Meldung der knöchelhohen, fast ungetragenen Wanderschuhe an Baaders Füßen wird von einem der ausländischen Sachverständigen, dem Gerichtsmediziner Prof. Holcabek aus Wien, bestätigt. An beiden Sohlen der Lederschuhe hätten sich "Fremdkörper" befunden, für die man allerdings auch die Bezeichnung "Sand" benutzen könnte. Der von ihm auf diese "Fremdkörper" angesprochene Vollzugsbeamte Misterfeld verweigerte die Auskunft.

Es wurde mir auch bestätigt, daß Gudrun Ensslin bei ihr vorher nicht gesehene dicke Wollsocken getragen habe und frische Jeans und eine frische Bluse. Ganz neu angezogen zum Selbstmord.
Eine frische Bluse wurde schon bei Ulrike Meinhof festgestellt. Auch Ulrike Meinhof hat sich frische Kleider angezogen und sich dann aufgehängt. Folgerung: in Stammheim, wenn man sich aufhängt, zieht man sich frisch an.

Rechtsanwalt Frommann, Berlin, war am 1. und 2.11. bei Irmgard Möller. Frau Bahr-Jendgens ist in der Zwischenzeit dort gewesen. Allerdings bleibt Rechtsanwalt Heldmann weiterhin abgelehnt (er verteidigte Croissant). Auch unterliegt Irmgard Möller weiterhin einer Radio- und Zeitungssperre. Sie konnte jedoch einen Anwalt ihrer Wahl hinzuziehen. Ihr Gesundheitszustand ist relativ gut. Unvorstellbar ist nach wie vor, daß sie sich mit dem von der Staatsanwaltschaft beschriebenen Messer (stumpf und vorne rund) viermal durch den Brustkorb hat stechen können. Vielleicht findet sich noch ein anderes Messer in einem Versteck.

copyright Max Watts
— zusammengestellt von Blatt.

"Ich bin davon überzeugt, daß Gudrun ermordet worden ist."

In der italienischen Tageszeitung 'Lotta Continua' erschien am 27. 10. ein Interview mit dem Vater von Gudrun Ensslin. Wegen der dort geäußerten Überzeugung, seine Tochter sei ermordet worden, hat die Staatsanwaltschaft Stuttgart gegen Helmut Ensslin ein Ermittlungsverfahren wegen Verunglimpfung des Staates und übler Nachrede eingeleitet. Womit klar erwiesen ist, daß es Selbstmord war...

Darüber hinaus hat die Leitung der Evangelischen Landeskirche von Baden-Württemberg Helmut Ensslin aufgefordert, sich künftig öffentlicher Äußerungen zum Tode seiner Tochter zu enthalten.

Ebendieselbe Landeskirche hat der emeritierte Theologie-Professor Ernst Käsemann jetzt verlassen, nachdem er ihr mehr als 56 Jahre angehört hat. – "Ich unterwerfe mich so wenig unverhüllter Sektenfrömmigkeit wie einst dem Terror der Nazis." – Aber: "Es erscheint mir unerwünscht, daß andere meinem Beispiel folgen. Wer auf einem Platz steht, wo Widerstand möglich ist, darf ihn nicht räumen."

Den Originaltext des umstrittenen Interviews mit Helmut Ensslin haben wir nicht. Deshalb veröffentlichen wir die Auszüge in einer Rückübersetzung aus dem Italienischen:

"Helmut Ensslin ist ein Mann, der durch die fürchterlichen Erfahrungen, die er gemacht hat, mit Sicherheit verändert worden ist: die Zeitungen sprechen von Gudrun, der Tochter des 68jährigen evangelischen Pastors (im Ruhestand) als von 'der Terroristin, die in der Pastorenfamilie groß geworden ist.' Daß dieser Mann uns nun zu einem Gespräch empfängt, liegt am Gefühl der Sympathie und Dankbarkeit, das er gegenüber den Genossen empfindet, die sich in Italien mobilisiert haben; das sagen mir auch die Mutter von Gudrun und die Mutter von Andreas Baader, die beide anwesend sind, sich aber an dem Interview nicht beteiligen wollen.

"Gudrun hat uns immer schockiert, schon seit vielen Jahren. Durch jeden Schritt, den sie getan hat. Aber sie hat nie den Kontakt zu uns abgebrochen, auch wenn wir über viele Probleme unterschiedliche Überzeugungen besaßen. Ich selbst war einmal sehr naiv. Aber inzwischen glaube ich, daß ich kämpfen muß: ich bin überzeugt davon, daß sie ermordet wurde. Sie hat immer befürchtet, ermordet zu werden, auch im Falle einer Befreiung und Ausreise ins Ausland.

Nach dem Tod von Ulrike hat sie mir gesagt, daß es so enden könnte. Und einen Selbstmord hat sie absolut ausgeschlossen. Gudrun hat nicht gelogen, genau wie auch die anderen von der RAF nie gelogen haben: sie haben immer die Verantwortung für ihre Taten übernommen. Die anderen, die ihr jetzt den Prozess machen, die schon; die erzählen Lügen, ganz dicke sogar.

Andreas Baader Gudrun Ensslin

Deshalb glaube ich, daß die drei Briefe, von denen Gudrun am Montag den beiden Gefängnispfarrern erzählt hat und deren Existenz nun bezweifelt wird, wirklich existieren."

(Weiter erklärte Helmut Ensslin:)

"Die Landesregierung, glaube ich, weiß wirklich nichts, und wahrscheinlich wird man die Wahrheit nie erfahren. Im Moment kommt es darauf an, sich auf das zu stützen, was Irmgard Möller sagt: auch sie ist keine Lügnerin. Bei ihr hat der Killer vielleicht schlecht gearbeitet. Aber darüber schweigen alle. Und sie raten auch uns, aufzugeben und zu schweigen. Alles ist dermaßen perfekt, daß es mich wirklich in bestimmten Punkten an den Nationalsozialismus erinnert. Viele wissen nichts darüber. Andere wollen nichts darüber hören: sie wollen sich nicht in ihrer Behaglichkeit stören lassen, sie haben ihre Bildzeitung, den Sport, die Sonderangebote der Kaufhäuser, den Urlaub und das Lotto. Springer hat tatsächlich gewonnen, nach zehn Jahren. Und die Fronten haben sich auf beiden Seiten verhärtet."

Als er von der Flugzeugentführung spricht – einer Aktion, die er nicht richtig findet – erinnert er daran, daß für die, die in den Flüchtlingslagern gelebt haben und Tel Al Zataar erlebt haben, das Leben Unschuldiger, das von Frauen und Kindern, eine andere Bedeutung bekommen kann; Helmut Ensslin rechtfertigt diese Aktion nicht, aber er hat ganz offensichtlich gelernt, nach den Ursachen der Dinge zu fragen."

11.11.77

Lieber Pfarrer Ensslin!
Ich habe Angst diesen Brief zu schreiben, ich tus trotzdem. Heute las ich in der Zeitung, daß die Staatsanwaltschaft nun gegen Sie ermitteln wird. Ich brach in Tränen aus, um genau zu sein – ich heulte laut los.
Wir sind jetzt da angelangt, wo die Mitteilung einer persönlichen und betroffenen Meinung schon Verbrechen sein kann. Wer ist dieser Staat, der Meinung und Kritik als Verunglimpfung fahnden darf, wer sind wir, die wir unsere Meinung nicht mehr äußern dürfen? An jeder Stelle dieser Entwicklung – und an dieser ganz besonders – ist abzulesen die Ursache von Terror und Gewalt, die Ursache von Radikalisierung, wir brauchen gar nicht in der Vergangenheit danach zu suchen.
Ich kannte Ihre Tochter nicht persönlich, ich hätte sie vielleicht gekannt, wenn isch Ihre oder ähnliche Erfahrungen gemacht hätte. Ich ahne jetzt ihre vermutliche Motivation: ein tiefes Entsetzen vor der Wirklichkeit dieses Systems und eine entsetzliche Angst vor den Konsequenzen unseres Nicht-Handelns.
Ich gehöre einer Generation an die das 3. Reich noch bewußt erlebt hat. Die Frage an meine Eltern: wie konntet ihr so etwas zulassen? beantwortet sich mir erst jetzt: ich lasse auch etwas zu,

wir alle lassen es zu. Ich will die BRD nicht dem III. Reich gleichsetzen, einige Methoden erinnern allerdings daran. Gudrun und ihre Freunde haben diese Entwicklung schon viel früher erkannt, uns wird sie heute als Resultat des RAF Kampfes verkauft. Lieber Pfarrer Ensslin – ich bin so ratlos, weil ich Kinder habe die ich liebe und für deren Zukunft ich mich verantwortlich fühle – weil ich Menschen liebe – und weil ich selbst auch gerne lebe. Ich bin kein religiöser Mensch, der getrost alles in "Gottes Hand" legen kann und ich bin kein Philosoph, der die Erde wie einen Ameisenhaufen betrachten kann. Ich verstehe mein Leben als Beteiligung und muß mich jetzt fragen: woran beteilige ich mich? Laß ich geschehen was geschieht, dann habe ich vielleicht Glück und verrecke nur an der schleichenden Vergiftung von Natur und Umwelt. Wehre ich mich, dann lande ich vielleicht am Strick, wie Grudrun – mit 2 Malen am Hals. Haben Sie Ihre Tochter tot gesehen?

Entschuldigen Sie diese harte Frage, aber ich glaube es ist in Gudruns Sinn, nach den Umständen ihres Todes zu fragen. Haben Sie gegen den Beamten, der sie aufgefunden hat und hängen ließ, ohne nachzusehen, ob sie noch lebt und man ihr helfen kann -- Strafantrag wegen unterlassener Hilfeleistung gestellt? Dieses Delikt ist nicht damit abzutun daß es ja "nur" eine Terroristin war.

Lieber Pfarrer Ensslin, ich erwarte nicht Ihre Antwort, ich denke Sie haben jetzt viel zu tun.

Ich wollte Ihnen nur mitteilen von meiner und meiner Freunde Betroffenheit, und Ihnen und Ihrer Frau Kraft wünschen für Ihren persönlichen Kampf um das Recht auf Meinung – den Sie auch für uns kämpfen.

Inge Heinrichs

Abendliche Besucher.

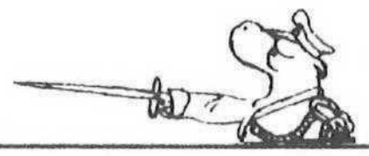
Rolf Pohle aus Straubing schreibt unter dem Datum 18. 10. 77:

"... jetzt mehr als 6 Wochen total-Iso, verschärft durch totalen Informationsentzug. Keine Zeitungen, Radio, keine Post rein und raus, Schreib-, Rede- und Hör-Verbot. Keine Besuche natürlich..." – aber:

"abends, gegen 19 Uhr, platzten zwei Herren 'vom Landeskriminalamt' herein, die auch so aussahen. Freundlich guten Tag; wir wollen uns mit Ihnen unterhalten, wollen Sie informieren (!!!). Zweimal: 'Das ist Ihre letzte Chance; Sie haben noch ein Verfahren vor sich... Sie wissen ja sicher Bescheid (!!)... Drei Ihrer Genossen haben Selbstmord begangen... Sie können das Leben von Hanns Martin Schleyer retten... Kennen Sie seinen Aufenthaltsort? ... Wir sind extra Ihretwegen von München gekommen...' - So ungefähr; hab nicht genau hingehört, sondern gleich gesagt, daß ich mit denen nicht rede, und währenddessen in einem der vier IZ3W-Hefte rumgeblättert bzw. gelesen, die ich seit 5. 9. 77 als einzigen Lesestoff hier hab. Nach ca. 10 Minuten sind sie wieder abgezogen.

Gegen 22 Uhr wie üblich Licht aus, immer noch. Um 23 Uhr wieder eine Horde Grüner und Weißer, holen Messer, Gabel, Löffel raus und Rasierapparat Gilette, Nagelschere, Mitesser-Ausdrücker... Alle zehn Minuten Klappe auf, umständliches (anscheinend) Sicherheitsschloß dran, Licht an, flackert immer erst 'n paar Sekunden, bis es an ist, dann aus. Kannste stundenlang nicht schlafen. Irgendwann in der Nacht ham se dann 'ne Taschenlampe o. ä. genommen, mit der sie mich angestrahlt haben. Nach ein paar Stunden konnte ich dann trotzdem einschlafen. Wenn's stimmt, was die Terror-Spezialisten vom LKA gesagt haben, dass drei Genossen 'selbst'gemordet wurden, bemühen sie sich jetzt anscheinend bei den noch Überlebenden umso mehr. Abgesehen davon, daß ich mir auch andere Situationen vorstellen kann, die sich ergeben können, wenn sich zwei Terror-Spezialisten (ungefragt natürlich) drei Stunden nach dem 'Gute-Nacht'-Einschluß in 'ne Zelle von 'nem Staatsschutzgefangenen einsperren lassen, hab' ich vergessen zu erwähnen, daß die beiden sich einsperren liessen und überfallartig reinplatzten. Waffen habe ich keine gesehen, was aber nichts sagt."

Le Monde



(Libres opinions – Freie Meinungen)

Das schlechteste Mittel Europa zu schaffen
von Gilles Deleuze und Felix Guattari
(Mitglieder des "Comité de liaison contre la repression")

Die deutsche Regierung hat die Auslieferung von Rechtsanwalt Croissant verlangt. Die französische Anklage-Kammer soll den Fall am 2. November prüfen. Warum wird dieses Urteil ein Ereignis von immenser Bedeutung sein?

(Die Urteilsverkündung ist auf Mittwoch, 16. 11., verschoben worden).

Wenn die Entscheidung der Ankalge-Kammer eine derartige Bedeutung haben wird, so nicht nur, weil die Motive, die zu der Auslieferung beitragen politisch, sogar parteilich zu sein scheinen, und nicht allein deshalb, weil die Auslieferung von Klaus Croissant unter den gegenwärtigen Umständen bedeuten würde, ihn an ein Land auszuliefern, dessen Rechtswesen (régime juridique) zum Ausnahme-Rechtswesen geworden ist, und wo er im Gefängnis ein schleuniges Verschwinden riskiert. (Was würde mit Klaus Croissant geschehen, wenn neue terroristische Aktionen in Deutschland vorkämen?)

Dies scheint bereits ausreichend zu sein, doch es gibt noch anderes. In Folge der neueren Ereignisse hat die deutsche Regierung eine Position der Stärke gegenüber den anderen Regierungen Europas und sogar gewissen Regierungen Afrikas eingenommen. Sie ist in der Lage die Regierungen aufzufordern, auf ihre sehr spezielle Repressionspolitik einzuschwenken oder ihre (deutsche) Polizei in den anderen Ländern operieren zu lassen. (Vgl. die Forderungen gegenüber den Flughäfen von Barcelona, Algier und Dakar.) Sie erteilt den anderen Regierungen Belehrungen; eigenartigerweise wird nur Italien im Moment dabei ausgespart, vielleicht aufgrund der Kappler-Affaire. Die deutsche Presse ist in der Lage, ihre Artikel durch die französischen Zeitungen nachdrucken zu lassen, die sie wiedergeben, ohne darauf hinzuweisen: France-Soir als Provinzausgabe des Springerkonzerns; der Vorschlag von di Ormesson in "Le Figaro", es sei notwendig jede terroristische Handlung durch den Mord an den Gefangenen, deren Freilassung gefordert würde, zu vergelten.

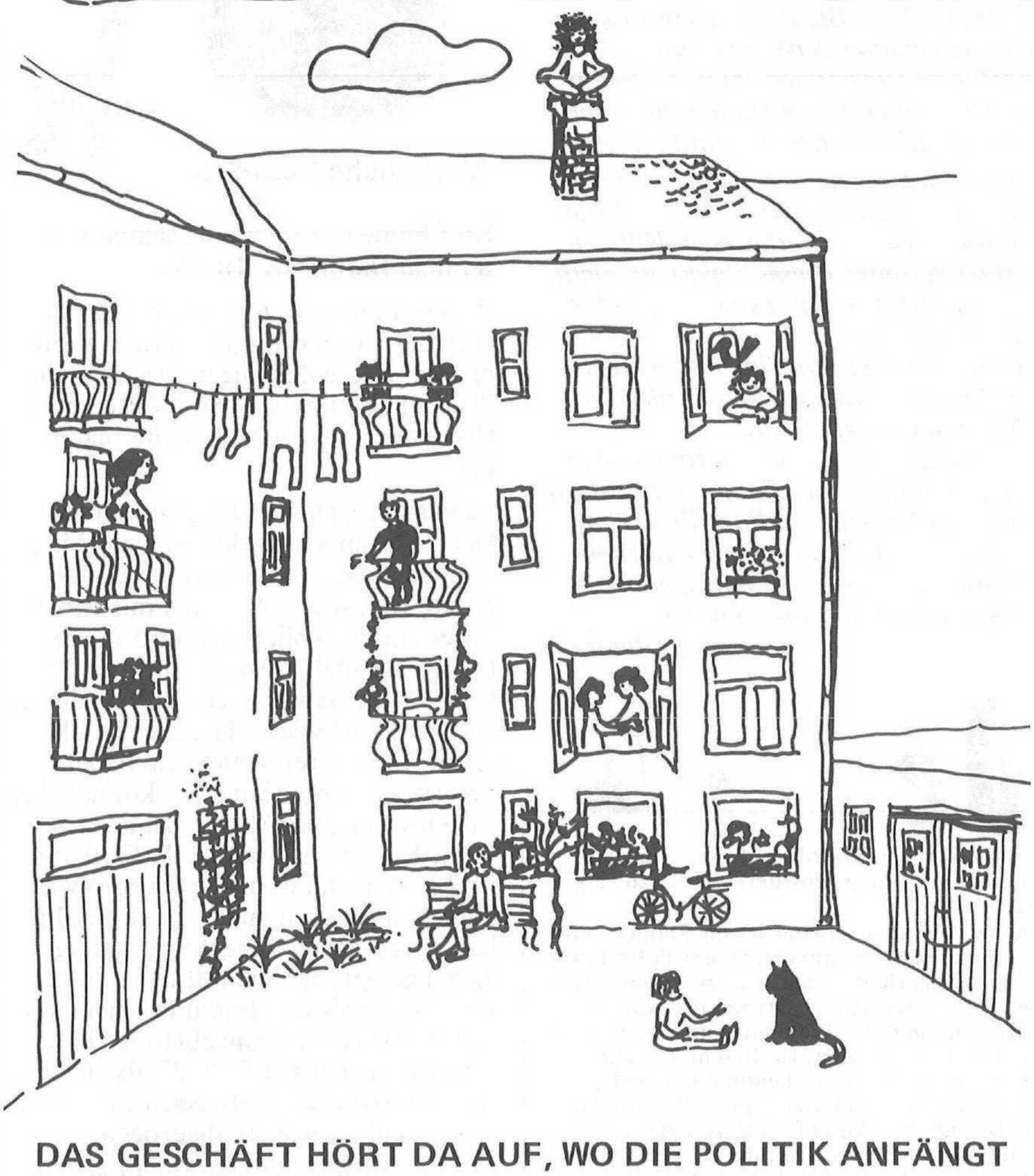
Kurz: Westdeutschland ist im Stande, sein Modell der Rechtsprechung, der Polizei und des "Nachrichtendienstes" zu exportieren und der qualifizierte Organisator von Repression und der Vergiftung an den anderen Ländern zu werden. In diesem Zusammenhang erhält die Entscheidung der Ankalge-Kammer ihre volle Bedeutung. Wenn sie die Erlaubnis zur Auslieferung von RA Croissant gäbe, würde sie von ihrer gegenwärtigen Rechtsprechung abrücken und würde zugleich, wohl oder übel, den Import des deutschen Staats- und Rechtsmodells fördern.

In Deutschland tun Regierung und Presse alles, um glauben zu machen, die Gefangenen von Stuttgart hätten sich umgebracht, ebenso wie gewisse Nazi-Führer es gemacht haben: aus Treue zu einer dämonischen Entscheidung, als Verzweifelte, die das Spiel verloren und sich außerhalb der Gesellschaft gestellt haben. Man spricht, in schwachsinniger Weise von "Wagnerischem Drama". Zugleich nimmt die deutsche Regierung die Haltung des Nürnberger Gerichtshofes an. Selbst die linken Zeitungen in Frankreich schließen sich an und fragen sich, ob Baader der Sohn Hitlers ist, oder der von Schleyer selber. Auf der Suche nach der Herkunft wäre es einfacher, sich daran zu erinnern, daß die Frage der Gewalt und sogar die des Terrors als Antwort auf die imperialistische Gewalt nicht aufgehört hat, die revolutionäre Arbeiterbewegung seit dem letzten Jahrhundert und unter sehr verschliedenen Formen zu beschäftigen.

Dreierlei beunruhigt uns unmittelbar: daß viele deutsche Linke in einem System organisierten Denunziantentums ihr Leben in Deutschland unerträglich werden sehen und daß sie gezwungen würden, ihr Land zu verlassen. Umgekehrt die Möglichkeit, daß RA Croissant ausgeliefert und nach Deutschland zurückgeschickt wird, wo er das Schlimmste gewärtigen muß, oder aber einfach ausgewiesen wird in ein Land seiner "Wahl", das ihn auch nicht aufnehmen würde. Schließlich die Aussicht, daß ganz Europa unter diese Art von Kontrolle fällt, die Deutschland verlangt.

(in auszügen)

BREISACHERSTR.12



DAS GESCHÄFT HÖRT DA AUF, WO DIE POLITIK ANFÄNGT

Sind das wir oder wer oder was?

Rentehaus in Haidhausen, sofort bezugsfrei, Mieteinnahmen 60.000 DM, zu verkaufen. Angebote unter....

Das sind doch wir, Breisacherstraße 12, 3 Stockwerke, 30 Bewohner in 6 Wohngemeinschaften, 1 Buchladen, 1 Lebensmittel-Coop, 1 Bücherversand, 1 Autowerkstatt, - im Zentrum von Haidhausen. Das Haus ist alt, aber ganz gut in Schuß – und steht zum Verkauf.

Ich hab Schwierigkeiten, darüber zu schreiben, denn ich will nicht übertreiben und muß mich doch von der Alltäglichkeit freimachen, in der uns so viel selbstverständlich erscheint.

Was da zum Verkauf steht, ist keine Ware, die man einfach verschachern kann; hier wird mit einem Stück unserer Kultur gehandelt, und wir sind die Behandelten, und, wie oft eigentlich noch, die Opfer. Um uns breitet sich der Beton aus, verkleidet als Sanierung, werden die Wäscheleinen aus den Hinterhöfen entfernt, breiten sich die Höfe mit den immergrünen Pflanzen der Plastikkultur aus, aber noch hält sich das Leben. Der Alte vom Nachbarhaus pflegt seine Blumen und macht uns damit jeden Morgen eine Freude, und wir sind mal aufgekratzt, und mal depressiv, auf jeden Fall sind wir noch da. Das wird bald ein Ende haben.

Der Hausbesitzer ist bereit, uns das Haus zu verkaufen, und was bleibt uns übrig, als es zu kaufen. Häuserkauf statt Häuserkampf. Oder wo bekommen wir in München wieder so ein Haus? Wir haben uns zusammengesetzt und das diskutiert. Wie kommen wir mit unserem unruhigen Leben und unserer wirren Zukunft dazu, ein Haus zu kaufen? Vermögensbildung in Arbeitslosenhand? Wir wollen keine Eigentümer und kein Eigentum an diesem Haus, aber wir wollen dieses Haus, denn es ist - und das schon seit 3 1/2 Jahren - unser Haus!

Und jetzt sind wir schon seit einigen Monaten damit beschäftigt, dieses Haus zu kaufen. Wir haben eine Rechtsform gefunden, die die Käufer aus der Verpflichtung befreit, denn wir wollen weder, daß da jemand einen Vorteil davon hat, noch wollen wir, daß sich die Käufer eine Verpflichtung aufhalsen, die sie an das Haus bindet.

Daß wir das Haus kaufen, heißt noch gar nichts; das ist kein Projekt und keine Utopie, aber es ist eine Voraussetzung dafür, daß sich unsere Ideen und Wünsche weiter ausbreiten und entwickeln können. Wie bisher. Und daß wir nicht mehr mit dem Damoklesschwert des Rausschmisses leben müssen (Ach wie schön, daß das Eigentum in der BRD so gut geschützt wird!)

Wir haben in diesem Haus viele Versuche machen können, die in einer einzelnen Wohnung nicht möglich sind, wir haben Werkstätten aufgebaut und Wohnungen umgebaut, im Keller ein Gewölbe zum Diskutieren und für Feste hergerichtet, und gelernt, auch mal nackt übern Hausflur zu wetzen.

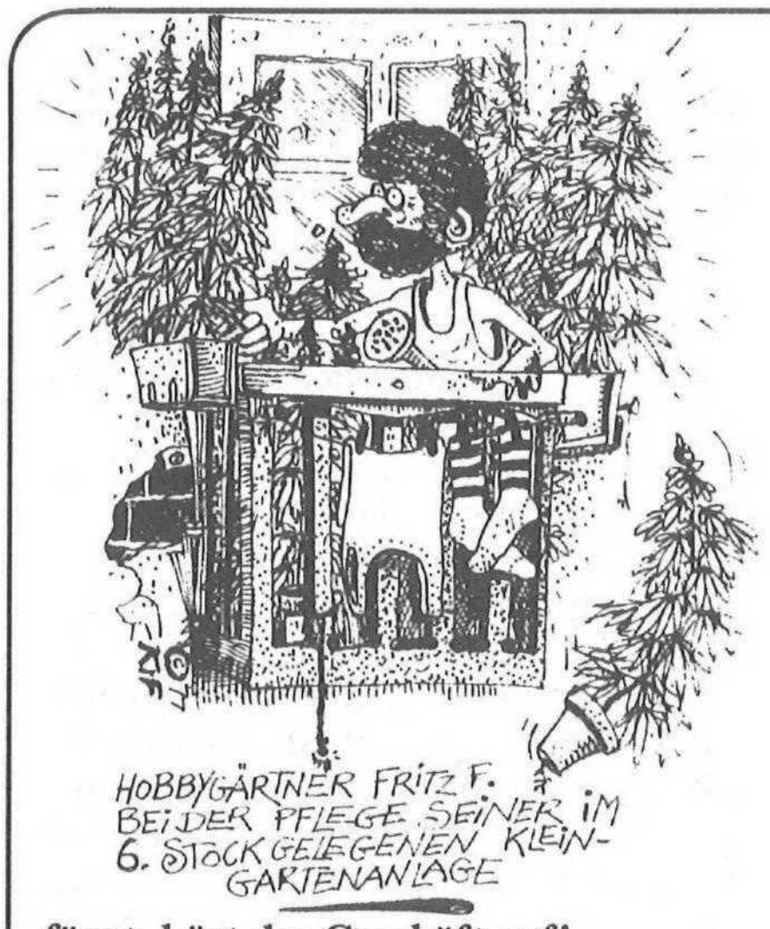
Wir sind keine verschworene Hausgemeinschaft, da können sich Leute nicht riechen, aber manche mögen sich auch, und die meisten kennen sich ganz gut. Ich selber bin in dem Haus schon 3 mal umgezogen, ohne den Druck, mich jedesmal mit einer WG auseinanderzusetzen, die ich so gut wie nicht kenne.

Seit über einem Jahr gibt es jetzt in dem Laden im Parterre den Lebascha-Laden, der über seinen Verkauf hinaus immer wieder das Zentrum wichtiger Diskussionen und Veranstaltungen war. Und damit haben unsere Wünsche noch lang kein Ende.

Wenn alles gut gehen würde, hätten wir im Parterre noch 150 qm frei, da sollen ein Cafe und eine Kneipe rein; die Leute, die das machen wollen, sind auch schon da; und im Hof steht eine Halle, in der 250 Leute Platz zum Diskutieren und für Veranstaltungen haben.

Kosten soll das Haus den leicht irren Preis von DM 625.000. -, und was noch verrückter ist, wir haben zusammen mit zwei netten Leuten, die uns das meiste leihen, so viel zusammen gekratzt, daß wir das finanzieren könnten; wir würden die Miete einfach an die Bank statt an den Hausbesitzer zahlen und hätten noch genug, um zu renovieren. Das alles abzuzahlen dauert 30 Jahre, und bei der Vorstellung, daß dann zwar niemand von uns mehr da sein wird und ganz andere Leute ganz andere Sachen damit machen würden, daß es dann aber ein völlig freies Haus, zur Verfügung von jedem, der es sinnvoll nutzen will, wäre... ist uns ganz warm geworden.

Wir haben das Geld, und wir haben die Ideen, und damit sind wir bei dem springenden Punkt: wo die Politik an-



fängt, hört das Geschäft auf!

Wir haben mit zwei Banken verhandelt, die sofort bereit waren, das Haus zu finanzieren, da wir fast ein Drittel vom Preis als Eigenkapital haben. Wir haben denen jedesmal die Unterlagen hoffnungsvoll in die Hand gedrückt und auf die Bestätigung gewartet. Nach einer Woche kam dann immer der Bescheid: Wir haben Auskünfte eingeholt, es tut uns leid, wir können das nicht finanzieren.

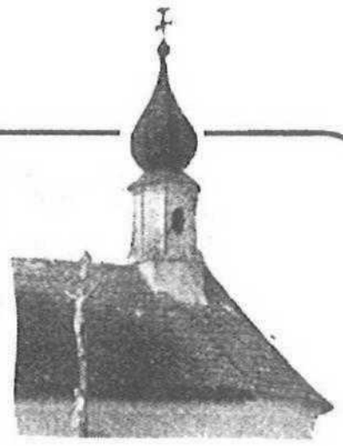
Deshalb veröffentlichen wir das Ganze auch hier, weil wir nicht mehr der Meinung sind, daß das nur uns, die wir das Haus bewohnen oder das Zentrum beleben wollen, angeht, sondern alle, die zu unserer Kultur, unserer Lebensform stehen.

Und auch, weil das Problem für uns unlösbar geworden ist. Wir erfüllen formal alle Voraussetzungen, um das Haus zu kaufen; der Rest ist Politik. Ein Schwabylon wird finanziert, ein Stadtteilzentrum nicht.
Jetzt sind wir angewiesen auf die Unterstützung von... - Ich weiß auch nicht, wie man euch nennt -, euch, Freunde, Genossen, die ihr ein festes Einkommen, eine Position oder gar Vermögen im Rücken habt, oder einfach einen guten Draht zu einer Bank; wir jedenfalls wissen nicht mehr so recht weiter. – Darum unsere Bitte an euch, wenn ihr meint, uns in irgendeiner Form Unterstützung geben zu können, dann kommt bitte am
Freitag, 18. 11., um 20 Uhr zu uns in den Laden Breisacherstraße 12
sonst packt uns doch noch die Resignation.

Die Leute, die 'nur' Interesse an der Sache haben und sich informieren wollen, laden wir extra mal ein, wenn wir wieder etwas Oberwasser haben. Die sollen am Freitag bitte nicht kommen; dazu ist die Sache im Moment zu brisant als daß wir die Ruhe hätten, jedem zu erklären und Tips zu geben; die brauchen wir im Moment selber, und nötiger als je!

Breisacherstraße zwölf.

Glaubensbekenntnis



Beichte des Staatsbürgers

Herr, im Lichte Deiner Wahrheit erkenne ich, daß ich gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken. Ich soll Dich meinen Staat und Herrn über alles lieben, aber ich habe mich selbst mehr geliebt als Dich. Du hast mich zu Deinem Diener gemacht, aber ich habe die Zeit vertan, die Du mir anvertraut hast. Du hast mir Gesetze gegeben, sie zu lieben wie mich selbst, aber ich erkenne, wie ich versagt habe in Hochmut und Eigenmächtigkeit meines Geistes. Darum komme ich zu Dir und bekenne meine Schuld. Richte mich mein Staat, aber verwirf mich nicht. Ich weiß keine andere Zuflucht, als Dein unergründliches Erbarmen. Verfolge mich wegen Unterstützung einer kriminellen Vereinigung, Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener, Verherrlichung und Verharmlosung von Gewalt, durchsuch mein Haus mit Maschinenpistolen bei Gefahr im Verzug, nimm mich vorläufig fest und verhäng über mich die Präventivstrafe der Kontaktsperre auf daß ich dreißig Jahre lang kein Lebenszeichen von mir gebe, verurteile mich in einem Schnellverfahren mit gefälschten Beweisen und ohne Anwälte meines Vertrauens, bestrafe diejenigen, die sich für meine Haftbedingungen und meinen Prozeß interessieren, insbesondere aber jene, die die Öffentlichkeit aufzuklären versuchen, wie mich selbst, unterrichte alle Zeitungen und Rundfunk- und Fernsehanstalten, damit die Welt erfahren möge, daß ich gesündigt habe wider Deinen Geist, aber ich bitte Dich: Vergib mir alle meine Sünden.
Ich glaube an den Staat, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden und an die freiheitlich demokratische Grundordnung, unser unerklärliches Gesetz, empfangen vom internationalen Finanzkapital, geboren vom parlamentarischen Rat, gelitten unter Max Reimann und der außerparlamentarischen Opposition, gekreuzigt, gestorben und begraben vom deutschen Bundestag, niedergefahren in die Massenmedien von dannen sie kommen wird, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an das Kapital, die freie Marktwirtschaft, den deutschen Bundestag, die Gemeinsamkeit der Demokraten, die Bundesanwaltschaft, das Bundeskriminalamt, den Bundesverfassungsschutz, den Bundesnachrichtendienst, den Bundesgrenzschutz, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.
Amen.
Schmidt erbarme Dich unser, Kohl erbarme Dich unser, Strauß erbarme Dich unser. Ehre sei dem Staat in Bonn und Friede auf Erden und egal wie es den Menschen geht.
Hallelujah, hallelujah, hallelujah !

Peter O. Chotjewitz

(Aus: nicht heimlich und nicht kühl – entgegnungen an Dienst- und andere herren. Verlag Ästhetik u. Kommunikation, Berlin 1977)

ANZEIGE

Montag, 21. 11. Musiker- & Künstlertreff; jeder, der mag, kann mitmachen. — Die nächsten Konzerte: Do. 24. 11. A l u l a (Photo) and the Syphilis. — Am 1. 12. Sonderkonzert mit Gerhard K a ß i n g , Ragtime - Blues - Folk

IM GHETTO

Von der Bereitschaft, Opfer zu sein und warum sie nichts einbringt.

Nach der Lektüre der Schleyer-Briefe in den heutigen Zeitungen fragt man sich: Wieso betreten eigentlich plötzlich Schleyer-Briefe die politische Bühne? Nachdem man staunend das Funktionieren einer Nachrichtensperre erlebt hat, wird man mißtrauisch gegenüber jeder Art von Nachrichtenproduktion.

Schleyer plädiert für Nachgiebigkeit, aber auf jeden Fall für schnelle Entscheidung. Wenn er geopfert werden sollte, dann soll das in offener Form von der Regierung bestätigt werden, dann will er als Opfer ANERKANNT sein. Wird er aber nicht! Sein Tod wird einfach mit Unschuldsmiene hingenommen, hinter der sich die zynische Härte des Staatsapparates verbergen kann, mit der offenbar Schleyer selber nicht gerechnet hat. Schleyer weiß anscheinend nicht, daß seine Opferung von seiten der Regierung nur konsequent ist im Rahmen der dauernd geforderten s c h w e i g e n d e n Selbstopferung, die diese Gesellschaft in Gang hält. Es ist dieselbe Gnadenlosigkeit, mit der auch die Toten des Strassenverkehrs und der Arbeitsunfälle, die Toten der Selbstmorde und Depressionen hingenommen werden (In diesem Sinn, kann man sagen, war Schleyer tatsächlich einer von vielen!).

Die Leute vom Kommando Siegfried Hausner übernehmen diese Mittel vom Staat, und zwar mit knallharter Konsequenz. Und es ist ihnen eigentlich nichts anderes vorzuwerfen als eben die Inhumanität zu zeigen, die der Staat an ihnen und uns allen exekutiert hat und weiter exekutieren wird.

Wir, der verängstigte und rosarote Haufen, fragen uns: kann man dieses System anders beseitigen als mit seinen eigenen Mitteln? Gibt es den Weg ausserhalb der Gewalt des Staates und der Gegengewalt der Kommandos? Alle Instanzen der Erziehung und Rechtfertigung, die Väter und Priester, Richter und Lehrer, präsentieren uns diese Alternative und drängen uns zu ihrer Anerkennung: entweder zu kuschen und das Leben zu vergessen, oder dem Staat seine Gewalt mit entsprechender Gewalt streitig zu machen. So wie sie das Gesetz erfunden haben, so haben sie auch die Grenzüberschreitungen als 'Verbrechen' definiert (Der Buback-Nachruf, der in dieses Schema nicht hineinpasste, mußte deshalb so vehement unterdrückt werden; ähnliches kann man von Bommis Buch sagen).

Unsere Stärke liegt in der Antwort: NEIN; aber viel Gewohnheit und Schwäche in uns spricht dafür, an die Logik dieses 'Gesetzes' dennoch zu glauben.

Vor allem zwei Tendenzen in der Linken sind es, in denen ich insgeheime Resignation davor entdecke, - einmal in dem Rückzug aus der Gesellschaftlichkeit, in der politischen und sozialen Regression auf den Standort der eigenen partikularen Interessen, und seien es die eines 'Alternativtums', - zum anderen in einer Positivierung der Ghettosituation durch die Proklamation der 'Autonomie' der Gegengesellschaft. Bei beiden Tendenzen werden – aus Trotz oder in gekränkter Verletztheit? – Positionen von Gesellschaftlichkeit aufgegeben, die für die Linke nie sicher und selbstverständlich waren, die man aber nie von selber aus der Hand geben sollte: die Figuren der Redenden, Schreibenden und Versammelnden, der Fragenden und Politisierenden auf der Bühne einer fiktiv anzunehmenden bürgerlichen Gesellschaft (Ich stelle mir uns in dem großen Theater 'Bürgerliche Gesellschaft' als die besseren Schauspieler vor, besser als die 'Politiker' es selber sind).

Leider hat gerade die Münchner Linke diese spielerisch einzunehmenden Bühnen der Öffentlichkeit oft vorschnell aufgegeben und verlassen. Statt dessen Rückzug in die Rolle des Unterdrückten, des lebenden Beweises für die Repression, oder in die des autonomen Alternativ-Typen, der seine Sache durchzieht und sich ansonsten einen Dreck schert, wo er ja eh schon gewußt hat, daß der Staat faschistisch und repressiv ist.

Was mich daran so stört, ist das Selbstmitleid, die heroische Bereitschaft, Opfer zu sein und es sein zu wollen. Der selbst übernommene Rückzug in das Ghetto unserer Kultur und unseres Denkens hindert uns, überhaupt noch Gemeinsamkeiten mit der 'Normalbevölkerung' wahrzunehmen, vor allem, was die gemeinsame Unterdrückungssituation angeht.

Die dauernde Beschwörung der eigenen Stigmatisierung und Verfolgung, ob nun zynisch gelassen oder hektisch, die dauernde Vorwegnahme des Erkannt- und Identifiziert-werdens als 'Radikaler', das gibt ja insgeheim der ganzen Hatz noch einmal Recht und führt uns nur zu deren Verinnerlichung, es ist zum Kotzen! So stirbt man an seinen eigenen Skrupeln und Vorurteilen.

Der französische Journalist Jean Marcel Bougereau hat in 'Liberation' vom 19. 10. 77, wo er von seiner Bekanntschaft mit Andreas Baader und Gudrun Ensslin berichtet und Eindrücke einer gerade unternommenen Reise nach Deutschland wiedergibt, nach Gründen für die Eindimensionalität und Armseligkeit der deutschen Lage, und insbesondere derjenigen der Linken, gefragt. Die Antworten beschäftigen sich mit der Tradition der Konfliktlosigkeit und Hörigkeit, die der 'deutschen' Geschichte eigentümlich ist, mit der Ergebenheit des linken Ghettos, das sich mit insgeheimem Wohlbehagen der Stigmatisierung hingibt, und mit dem Märtyrerbewußtsein derer, die – im Gefühl, eigentlich im Recht zu sein – immer noch den alten Idealen des Rechts nachtrauern:

"(Tilmann, ein berliner Linker:)
"... Wenn es nicht dermaßen ernst wäre, könnte man darüber lachen, aber die deutsche Linke ist tatsächlich ein leeres Theater geworden, in dem Rollen gespielt werden, die so alt sind wie Deutschland selbst. Es gibt diejenigen, die sich für die Kommunisten der 30er Jahre halten, und diejenigen, die auf tragisch den antifaschistischen Widerstand spielen. Geh dir die Wohngemeinschaften in Frankfurt und München angucken und achte auf ihre tristen Ghetto-Augen und das Klima der Resignation. Wir haben es in der deutschen Linken geradezu gern, daß man uns für Opfer hält. Man spielt dermassen fixiert diese Rolle der unterdrückten Minderheit, daß man sich von selbst in das Ghetto begibt." Tilmann explodiert: "Das ist das beste Judenghetto, das man je erfunden hat. Sie finden sich in den selben Kneipen ein, sie haben ihre eigenen Geschäfte, ihre eigenen Zeitungen. In ihrer Machtlosigkeit erinnern sie mich an eine alte deutsche Tradition, die des 'Wandervogel', dieser alten Fortschrittsgeister in kurzen Hosen, die in meiner Kindheit Lieder der Linken sangen und sich dabei auf der Gitarre begleiteten."

Diese kompromißlose Unbedingtheit habe ich aus vielerlei Munde in Berlin und Frankfurt vernommen, so als ob jeder heute ein Bewußtsein von der

Notwendigkeit hätte, wieder zu sich zu kommen. Aber wie? Diese Frage bleibt ohne Antwort. Und das ist zweifellos der Grund des Schweigens, das die Aktionen der RAF umgeben hat, und der Unterstützung, die sie oft bei Jugendlichen gefunden hat. Die neuen Generationen nämlich, die der Universitäten 77 zum Beispiel - bleiben sie links wie die vorhergehenden, während das Land selbst unaufhörlich zur anderen Seite abzugleiten scheint?

(Es folgen Auszüge aus dem 'Pflasterstrand':)

"... Für uns hat die Politik der Guerilla mit unserem Willen, anders zu leben, einer sozialen Bewegung, die diese Gesellschaft verändern könnte, nichts mehr zu tun. Wir kommen aber auch immer wieder, angesichts der deutschen Verhältnisse, mit unserer Moral ins Schleudern. Gerade jetzt realisieren wir mehr denn je, daß soziales Experiment, Auseinandersetzung mit Minderheiten, wie wir sie eine sind, in diesem Lande anscheinend immer unmöglicher werden. (...)

Es klingt absurd: Seit Köln, was für viele von uns eine Wahnsinnsaktion war, wird für viele von uns der Schritt, den die Guerilla tut, eher verständlicher.

Umso weniger wollen wir ihn nachvollziehen. Denn das ist auch eine politische Strategie: Der innere Feind wird gebraucht, also stellt man die, die in diesem Land für ein anderes Leben sind, langsam aber sicher vor die Alternative: Emigration oder bewaffneter Kampf."

Diese Überlegung reift seit mehreren Monaten in einem erzwungenen Schweigen, das wiederum einen beträchtlichen Teil dieser radikalen Linken dazu veranlaßt, die Bilanz dieser Jahre zu ziehen:

"Ist es überhaupt möglich, in diesem Land als Ghetto zu überleben, oder sind wir nicht vielmehr von einem Extrem der Interventionspolitik, die unser alltägliches Leben vernachlässigte, in das entgegengesetzte Extrem geflippt? Vielleicht ist es kein Wunder, wenn die Nachbarn unserer Wohngemeinschaften uns jetzt anfangen zu bespitzeln, wenn wir uns seit Jahren einen Scheißdreck um sie gekümmert haben."

Wird der Tod von Baader, Ensslin und Raspe nach der Wut, die er provoziert, diese Reflexion blockieren und neue Bataillone in die Weiterverfolgung eines verzweifelten und mehr und mehr von seinen anfänglichen Absichten entfernten Kampfes schicken? Das ist die Frage, die man sich heute in der Bundesrepublik stellt.

(Ende des Artikels aus 'Liberation'.)

Werner.

Ithaki

Der Schmuck vom Westend
Tulbeckstr. 44 - Tel. 50 23 737
tägl. geöffnet von 10 – 1 h

Eine griechische Taverne mit
*** echter gastfreundlicher Atmosphäre**
*** besonderen Grill- und Kochspezialitäten bis 0.45 h**
*** alle griechischen Weine, darunter den Götterwein REZINA und UZO und**
*** dem berühmten SPATEN BIER**

All dies genießen Sie zu gut bürgerlichen Preisen und begleitet von den Klängen nostalgischer griechischer und internationaler Volksmusik.

Gegendarstellung.

Sehr geehrte Herren,
Sie haben in Ihrer Zeitung/Ihrem Nachrichtendienst folgende - uns betreffende - Meldung verbreitet:

> Bundespräsident Scheel habe bei der Beisetzung des Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer im Namen aller Deutschen Bürger die Angehörigen um Vergebung gebeten. (Wörtlich: "Im Namen aller deutschen Bürger bitte ich Sie, die Angehörigen von Hanns Martin Schleyer, um Vergebung.")

Wir, die Unterzeichneten dieser Gegendarstellung, legen Wert auf die Feststellung, daß wir

1. Deutsche Bürger sind.

2. an der Entscheidung der Deutschen Bundesregierung, auch 'Krisenstab', weder mitgewirkt noch den Tod von Herrn Schleyer beschlossen, gebilligt oder als sogenanntes 'Opfer' in Kauf genommen haben.

3. Wir achten den Schutz des menschlichen Lebens als oberstes Rechtsgut unserer Verfassung und distanzieren uns von Politikern und Volksvertretern, die in unserem Namen den Tod einzelner Bürger oder ganzer Gruppen von Flugzeuginsassen in Kauf nehmen, um ihre Macht zu retten oder - wie sie es nennen - den Rechtsstaat zu sichern. Krisenstab und Bundesregierung sind an dem Tod der Geisel mitschuldig. Darin stimmen wir Herrn Scheel bei. Eine kollektive Schuldübernahme lehnen wir ab. Wir lassen uns die Schuld auf Grund von Entscheidungen, die Tote einkalkulieren, gerade unter Berufung auf Rechtsstaat und Verfassung, nicht in die Schuhe schieben. Wir lehnen die Teilnahme an der heuchlerischen Staatstrauer von Herrn Scheel ab. Mit der Verachtung von Menschenleben im machtpolitischen Kalkül hat diese Regierung gezeigt, daß sie zu den höchsten Rechtsgütern unserer Verfassung die gleiche Einstellung wie die RAF zeigt. Prinzipien gehen dem Machtanspruch der Krisenpolitiker vor Menschenleben. Diese Schuld per Staatstrauer allen deutschen Bürgern als gemeinsame Hypothek zu übertragen - und das ungefragt - betrachten wir als Diffamierung aller Demokraten, die das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gegen die Demontage der Grundrechte durch den Staat verteidigen. Nach der Meinungsfreiheit hat der Staat nunmehr auch das Recht auf Leben angetastet, ganz zu schweigen von der freien Wahl des Arbeitsplatzes, die den Berufsverboten geopfert wurde.

4. Unrichtig ist daher, daß Herr Scheel im Namen aller deutschen Bürger gesprochen hat. Richtig ist vielmehr, daß er nicht im Namen aller Bürger gesprochen hat.

Münchner Rationaltheater,
politisches Kabarett.

STAUBIGE BRÜDER

Straubinger Kameraden

Im Winter 1973 offerierte die Straubinger Kameradschaft der Beamten und Angestellten der Justizvollzugsanstalt Straubing nochOfenfertiges Brennholz; den Ster zu 12.80 DM. Heute setzt sich die Straubinger Kameradschaft vermutlich dafür ein, daß andere Kameraden mittels der Arbeitskraft von Gefangenen ihre dunklen und profitablen Geschäfte machen können.

Was hat sich ereignet? Ein Straubinger Gefangener schreibt dazu: "... nun möchte ich konkret über den eklatanten Vorfall berichten, der ja der Grund meines Schreibens ist. Nämlich die Papierabteilung der JVA Straubing hat sich im Einvernehmen mit den Verantwortlichen zu einer Verarbeitungsabteilung faschistischer Hetzpropaganda gemausert. Von Anfang bis Mitte Aug. mußten ca. 7 Leute der Papierabteilung, das in der hauseigenen Druckerei hergestellte Prospektmaterial des DRUFFE-Verlags versandfertig machen. Für das Legen und verbanderolieren von 25 000 Prospekten erhielten die Gefangenen pro Stunde 43 bis 48 Pfennige. ..."
Ich habe mir daraufhin im Börsenblatt des Deutschen Buchhandels das große DRUFFEL-Herbstprogramm angesehn. Der Verlag bringt als Aufmacher die Neuerscheinung "Ein anderer Hitler" von Hitlers persönlichen Architekten geschrieben, offensichtlich ein rechter Renner. Weiter weist der Prospekt das Buch "Deutsche Annalen 1977" aus. Im waschzettel heißt es dazu "... dieser mit großem nationalpolitischem Engagement gestaltete Band vermittelt in bestechender Form eine beeindruckende Übersicht über Leistung und Lage unseres Volkes in Gegenwart mit Blick auf Vergangenheit und Zukunft." Natürlich fehlt nicht der Hinweis, daß in den "Deutschen Annalen 1977" auch das Thema "Die große Lüge von Nürnberg" behandelt wird.
Gut, mit der Prospektsichtung könnte man die Geschichte vergessen, der Verlag ist geortet, man weiß nun, da kochen welche über den Buchvertrieb ihr braunes Süppchen und Gefangene werden gezwungen dafür zu arbeiten.
Nur hier geht es wieder einmal um Straubing, um uniformierte Kameraden und braune Schreiberlinge. Im Mai dieses Jahres veröffentlichte der Anstaltsarzt Dr. Last im deutschen Ärzteblatt seine Vorstellungen zum Stafvollzug und meinte unter anderem, daß das Problem der Sozialisierung von Kriminellen kein gesellschaftspolitisches sei, sondern schlicht ein medizinisches. Im Klartext heißt das, jeder Gefangene soll solange mit Sedativa vollgepumpt werden, bis er Ruhe gibt. (Blatt 94)

Bei dem von den Gefangenen verarbeiteten Prospektmaterial befand sich auch eine Bestellkarte für die "KLÜTER BLÄTTER". Unser Mann in Straubing schickte eine Bestellkarte ab und erhielt auch prompt ein Probeexemplar ausgehändigt. Beim Lesen dieses Publikationserzeugnisses stieß er auf Seite 4 auf ein Jubulat, das die Entführung Kapplers als Korrektur eines Unrechtsurteils feierte. Weiter wird auf Seite 34 die Geschichtsverfälschung, die noch immer in Bezug auf den Kameraden Heydrich betrieben wird, angeprangert.
Wenn ich's nicht anders wüßte, würde ich sagen, der Strafvollzug hat sich ganz schön gewandelt, wenn heute jeder Gefangene bestellen kann was er an Literatur will. Ich weiß es aber anders, erstens hat sich unser internierte Freund einen Almanach des Association-Verlages schicken lassen, der prompt nicht ausgehändigt wurde, zweitens hab ich noch den Beschluß des Oberlandesgerichts Nürnberg von 1976 im Kopf, aufgrund dessen das BLATT nicht in den Knast geht. In dem Beschluß heißt es: "... bei dieser Zeitschrift handelt es um ein publikationserzeugnis, das die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Frage stellt und in ihrer Grundtendenz mit den Zielen des modernen rechtsstaatlichen Strafvollzug nicht vereinbar ist."
Aber die Klüter Blätter des Jahres 77 sind offensichtlich mit den Zielen des modernen rechtsstaatlichen Strafvollzugs vereinbar. Mir bleibt bei soviel Kameradschaft einfach die Luft weg.
F. Maierhofer

DAS SOZIALISTISCHE ZENTRUM IN MÜNCHEN

Selbstdarstellung
Viele Genossinnen und Genossen, die die Publikationen des Sozialistischen Büros Offenbach (kurz: SB) wie die Monatszeitung "Links", den "express" für den Betriebs- und Gewerkschaftsbereich, das Info Sozialarbeit und das Info Gesundheitswesen usw. kennen und sich vielleicht sogar am SB orientieren, werden sich schon manchmal gefragt haben, wo denn nun die Münchner SBler anzutreffen sind, bzw. was die eigentlich machen.

Für diejenigen hier nochmals die Adresse der regionalen Arbeitsgruppe des SB: SOZIALIST. ZENTRUM München, Heßstr. 80. Wir haben dort einen Laden, der uns als Tagungsort, Treffpunkt und Büro dient. Für Interessenten gibt es einen offenen Abend pro Woche: Freitag 18.00 - 20.00 Uhr.

Wir gehen davon aus, daß die sozialistische Bewegung in der BRD nur an Bedeutung gewinnen kann, wenn sie aus dem Dilemma unbrauchbarer traditionell- bürokratischer Organisationsvorstellungen hier und ebenso unbrauchbarer "reiner" Spontaneität dort herausfindet. Weiter, daß die im Organisierungsprozeß der Linken all-

Weil sich Rudolf B. 10 Minuten Zeit nahm, um sich als Zeuge zur Verfügung zu stellen, konnte die Schuldfrage bei diesem Unfall eindeutig geklärt werden.

Danke für die Aufmerksamkeit. Ihre Polizei.

SCHWEIN 77

Clara H., 51, merkte sich diese Nummer nicht nur, weil der Wagen an 3 Tagen vor der Bank stand. Damit brachte sie uns den entscheidenden Schritt weiter bei der Aufklärung eines Bankraubes mit Geiselnahme.

Danke für die Aufmerksamkeit. Ihre Polizei.

seits als notwendig anerkannte Verbindlichkeit nur aus der auch kontrovers geführten Diskussion verschiedener Erfahrungen und Einschätzungen entwickelt werden kann. Unsere Absicht ist es nicht, Stellvertreter- oder Freizeitpolitik zu machen. Das heißt für uns, daß wir uns dort politisch aktiv und initiativ betätigen, wo wir selbst am eigenen Leibe täglich erfahren, was es heißt unter kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsbedingungen zu leben: am Arbeitsplatz, im Stadtteil, in der Ausbildung, in der sogenannten "Privatsphäre".

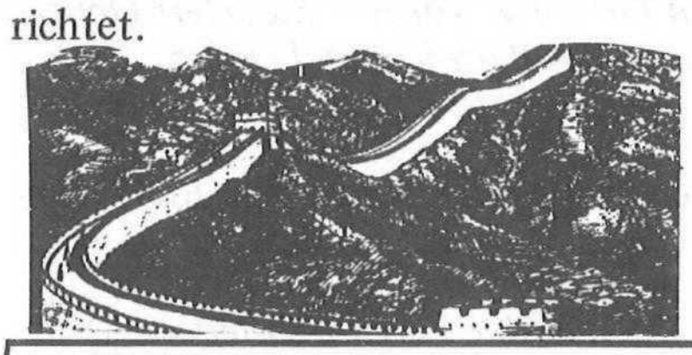
Aus dieser Betroffenheit heraus, und um nicht wieder in die traditionellen Organisationsformen zu verfallen, versuchen wir uns in "Arbeitsfeldern" zu organisieren. D.h., daß Genossen/innen aus einem Arbeitsfeld wie z.B. im Gesundheitswesen verschiedene Berufsgruppen (Ärzte, MTA's etc.) und Betroffene (die "Patienten") gemeinsam versuchen, Erfahrungen auszutauschen und zu verallgemeinern, Handlungsperspektiven zu entwickeln, die es ihnen ermöglichen, im Alltagskampf sozialistische Positionen durchzusetzen.

Die einzelnen Bereiche, in denen wir arbeiten:

- Betrieb und Gewerkschaften
- Erziehung in und außerhalb der Schule
- Gesundheitswesen, Stadtteilarbeit
- Internationalismus
- Medien

In unseren Gruppen versuchen wir, zu aktuellen Themen von besonderer Brisanz Stellung zu nehmen wie die täglich voranschreitende Demontage formal gesicherter Rechte, die Sonderparagraphen, die speziell gegen die Linke gerichtet sind.

Über die Münchner Aktivitäten zur Unterstützung des RUSSEL-Tribunals wurde im BLATT bereits mehrfach berichtet.



FRESST EUCH TOLL UND VOLL!

Retourkutsche zu: Ernährung und Politik (vom Rädli)

Warum zum Teufel wirft sich ausgerechnet der spontaneistische Genußsozialismus so schutzsuchend der schwachbrüstigen Reformhauskultur an die schwache Brust? Warum bekommt die calvinistische Enthaltsamkeit mit ihrem faden, mehligen Zweckfutter so unverzagt Oberwasser?

Die Bockenheimer Realsurrealisten haben schon immer gesagt: Wir sind für die Völlerei, für die derben Gewürze, für die rülpsenden Blähbäuche, die sich nach dem Genuß von opulenten Schmackazien erschöpft in die Kissen fallen lassen. Möge uns der fette Bratensaft seitlich aus den Mundwinkeln tropfen, ehe der Schmaus aufhört! Mag Gott oder sonstwer Mäßigung predigen, solange er will: Wir langen hemmungslos hin. Aufgezwungene Zurückhaltung, Selbstzucht und Angst vor Überfettung haben nachweislich mehr Magen- und Herzkrankheiten auf dem Gewissen als das fröhliche, bedingungslose Genußleben. Praktisch heißt das: Wir fordern die Schließung aller Reformhäuser und nach gründlicher Inventur unter neuer Leitung ihre Wiedereröffnung als Revolutionshäuser!

Die heilig blassen Gesichter der Korn- und Kraut-Verzehrer lassen wir artig an ihren staubigen Menus knabbern. Pah! Jedoch: Hoch leben die geröteten Wangen nach der großmäuligen Schlemmerei! Das feudal-bourgeoise Trüffelwesen auf der anderen Seite kritisieren wir nicht wegen der gebotenen Speisen - I wo! - sondern wegen der Korsetthaltung beim Essen und den penetrant unbefleckten Tischtüchern, was einem den ganzen Spaß verdirbt.

Wir stopfen und schlingen das Zeug nur so in uns rein; ohne Rücksicht auf gutes Benehmen, alternative Verdauung oder religiös ideologische Futterkunde. Wir sind gegen jede Form von Zensur - also auch gegen die Genußzensur! Das Schlaraffenland besteht erwiesenermaßen weder aus Haferbrei, Sechskorn und Sauermilch, noch finden wir dort die sozialdemokratischen Kantinenkalauer Klopse, Pommfritz und Fanta. Daß diese schiefe Wahl uns aufgezwungen wurde, ist das Resultat unserer verarmten Kulinarität. Dem runtergefressenen Bürgertum brauchen wir nicht den Rang in puncto ernährungsmäßiger Einfältigkeit abzulaufen. Wir nicht! Meine Damen und Herren.

Unsere Forderungen sind deshalb an sich viel näher an der Wirklichkeit, als gemeinhin angenommen: Aal in Panthertunke, orientalische Schnecken mit Krebspudding, Antilopenschinken in Wurzelsalat, Kamelhirn gebacken, Büffel mit Trüffel, armenische Rübenpastete, Möveneier in Austernsauce, Hecht in Unkentunke. Festgelage mit überbrodelnden Schüsseln, in die man ordentlich reinlangen kann; Prunkmenüs, Rausch, Besäufnis, Dekadenz, Sekt, Sahne, Saus und Braus, wohl bekomm's. Dazu schwere Weine, Schnäpse, und nachher starken Mokka und Likör.

Wehe, wenn dann einer daherkommt und sagt, das sei ungesund; dem kotz ich den ganzen Kram komplett vor die Füße, weil mich das Argument so ekelt!

Micky.

??? ??? Konsequenzen ??? ??

Am Dienstag, 8. 11., schaltete sich der Bayerische Rundfunk schon wieder mal aus dem gemeinsamen ARD-Programm aus. Die Entmündigung fand öffentlich (-rechtlich) statt, die Leute ärgern sich. Sogar die SZ tritt den Fall breit. Der Pressesprecher des BR, ein Herr Bader o. ä., nennt die wahren Gründe (in einem Gespräch mit H. Schlumberger): Wir in Bayern sind halt noch nicht so verroht; wir sind noch mehr der Humanität verpflichtet. Recht hat er ja. - Uns, die wir alles eh schon vorher gewußt haben (Zensur? Gott, wie putzig!) bleibt die Aufzählung der vergangenen einschlägigen Schandtaten des BR - jede einzelne wohl ebenso breitgetreten und ärgerlich wie die letzte.

Es begann 1960 mit der Versehfassung von Aristophanes' "Lysistrata", weil in ihr "die Verfechter einer Atomrüstung einfach unfair kritisiert" wurden. Der BR blendete aus.

Eine Satire auf Ölsucher im bayerischen 'Unterdeixelham' mit dem Titel "das Bohrloch" durfte 1968 die Grenzen Bayerns nicht verletzen - es wurde wohl der "Eigenart Bayerns" (Rundfunkgesetz) nicht gerecht.

1971 wurde das Jugendmagazin 'Zoom' des Südwestfunks dem bayerischen Jungvolk wegen 'Agitation' abgedreht.

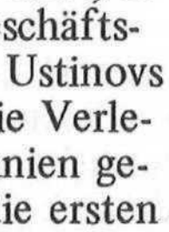
1974 schlug Fernsehdirektor Oeller, der den Spitznamen 'Der Verhüter' trägt, zweimal zu: Rosa von Praunheims "Nicht der Homosexuelle ist pervers..." wurde für Bayern abgeblockt, und das Programm der Lach- und Schießgesellschaft mit dem Titel "Der Abfall Bayerns" wurde gleich allen ARD-Zuschauern vorenthalten.

An Sylvester 1975 wurde es subtiler: Horst Jüssen durfte in seiner Strauß-Satire (Sonthofen, Lockheed usw.) eine Pointe über Straußens Geschäftssinn nicht abschießen. Peter Ustinovs Jahresrückblick wurde um die Verlesung der Todesurteile in Spanien gekürzt, der ganze Beitrag in die ersten Stunden des neuen Jahres 'strafverschoben'.

Ein Interview mit Böll, das am 30. 9. 77 gesendet werden sollte, wurde zehn Minuten vor dem Sendetermin gestrichen und erst am 7. 10. mit einem 'ergänzenden' Statement des Programmdirektors gesendet.

"Geblieben ist die Erkenntnis, daß die Unionsparteien als einzige politische Gruppierung es wirklich ernst meint mit der Freiheit des gesprochenen und gedruckten Wortes." (Christian Schwarz- Schilling, CDU-Medienexperte).

Offener Brief der Homosexuellen Aktion München (HAM)



Sehr geehrter Herr Oeller !

Die Homosexuelle Aktion München teilt Ihnen ihren Protest, ihre Empörung und Erbitterung mit über die von Ihnen veranlaßte Ausschaltung des Films "Die Konsequenz" für Bayern. Wir stellen fest, daß damit ein zweites Mal der Versuch einer Darstellung der Situation von Homosexuellen bayerischen Fernsehzuschauern vorenthalten geblieben ist. Homosexualität darf offensichtlich im bayerischen Fernsehen (in Bayern?) nicht existieren – eine durchaus unverantwortliche Art, sich mit unseren Problemen in der Gesellschaft und mit den nicht geringen Ängsten der Mehrheit von uns Homosexuellen auseinanderzusetzen.

Wir sind gebrannte Kinder: Bereits vor etwa vier Jahren hat sich der BR traurige Verdienste erworben, indem er den un-verschämten Anspruch von Homosexuellen, sich ohne Kosmetik und Fassade im Fernsehen dargestellt zu sehen, durch Abschaltung zurückwies – es ging um Rosa v. Praunheims Film "Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt" (ein Satz, den Sie recht eindrucksvoll bestätigen). Immerhin schrieb Ihr Intendant, Herr Vöth, damals auf einen fragenden Brief der homosexuellen Aktionsgruppe WÜHST: "Sollte einmal ein Film über die Homosexualität gedreht werden, der sowohl vom Menschlichen wie auch vom Wissenschaftlichen her befriedigend ist und einen wirklichen Beitrag zur Aufhellung dieses Phänomens darstellt, wird auch der BR nicht zögern, ihn zu senden" (10.1.1973). Abgesehen davon, daß die Benennung des Themas mit "Phänomen" an die Diktion einer (übrigens gescheiterten) Ostpolitik erinnert, deren vornehmliche Aktivität im Leugnen unleugbarer unbequemer Tatsachen lag, enthält dieser Satz ja so etwas wie ein Versprechen. Nun hat also ein Homosexueller seine eigene Biographie in großer Ehrlichkeit und Offenheit in einen Film eingebracht, der nach Meinung Ihrer Kollegen in anderen Bundesländern "durch seine Qualität als filmisches Kunstwerk einen beeindruckenden Appell an die Toleranz gegenüber homosexuellen Mitbürgern darstellt" (WDR Pressestelle, Fernschreiben vom 8.11.1977, 16.30 Uhr), und wir müssen feststellen, daß im BR offenbar ganz eigene, von niemandem begründete, von niemandem überprüfbare Vorstellungen von "menschlich und wissenschaftlich befriedigend" herrschen. Sie geben, ohne Ihre menschliche oder wissenschaftliche Kompetenz auch nur versuchsweise öffentlich zu belegen, in dreister Stellvertretung für "Ihre" bayerischen Zuschauer Urteile über Menschen und ihre Darstellung ab, die diese Zuschauer selbst gar nicht sehen dürfen.

Sie haben die Geschmacklosigkeit besessen, in der Begründung (SZ, 9.11.1977) für Ihre schlicht beleidigende Entscheidung diese quasi noch als beschützende Tat für die armen, wehrlosen Homosexuellen auszugeben, die durch diese Darstellung sich wohl verunglimpft sehen sollten – oder denen durch diese offene Darstellung Vorurteile verstärkt entgegenschlügen. Vorurteile, so möchten wir festhalten, auf die Sie selber als Rechtfertigung spekulieren und gegen die zu informieren Sie keinerlei Veranlassung sahen und sehen. Wir möchten uns mit Nachdruck verbitten, als Homosexuelle von Ihnen in dieser herabsetzenden Art beschützt zu werden vor Versuchen gerade von Homosexuellen, wie A. Ziegler, uns und sich darzustellen. (Wir vermissen diesen mannhaften Schutz im übrigen in mancher widerlich agitierenden Krimi-Folge deutscher wie amerikanischer Machart mit schwulem Klischee-Unhold.) Wir verbitten uns nicht nur Ihren Schutz vor uns selber, wir wollen nicht über uns lamentieren, sondern meinen, daß jeder mitdenkende Fernsehzuschauer in Bayern sich entmündigt vorkommen muß über der Art, in der Sie ihm Reife und Entscheidungsfähigkeit absprechen, und schwerwiegend beschränkt in seinem Recht, sich zu informieren und seine Meinung zu bilden. Die oft als unauffällige Selbst-Zensur verdeckte Beschränkung der Meinungsfreiheit in unserem Staat ist uns in der letzten Zeit zum beängstigenden, wenn auch fast schon vertrauten Faktor geworden. Sie, Herr Oeller, haben ein Beispiel gegeben für offene Zensur. Die Abtrennung Bayerns von der politisch und weltanschaulich nicht genehmen Rest-ARD/BRD wurde erprobt – der Einfachheit halber, zum zweiten Mal schon, an solchen, die sich in der Vergangenheit nicht zu wehren pflegten. Wer kommt als nächster? Wird er sich wehren? Die Homosexuellen jedenfalls haben gelernt seit der Zeit, als sie widerstandslos in die KZs wanderten – sie wehren sich, auch das soll dieser Brief zeigen, den wir gleichzeitig öffentlich verbreiten werden.

Mit freundlichen Grüßen
homosexuelle aktion münchen

Diesem offenen Brief schließen sich an:
WÜHST (homosexuelle Aktionsgruppe Würzburg)
Lesben-Gruppe im Frauenzentrum München

– Im Sportteil der Zeitung, sagt Paul M, könnte kein Journalist sich jene Fehler erlauben, wie sie in anderen Ressorts üblich sind.
– Inwiefern? Frage ich.
– Nimm nur den Fußball, sagt Paul M Hier gibt es bei jedem Länderspiel an die dreißig Millionen Bundestrainer, Stellvertreter Schöns. Jeder hat Augen im Kopf. Fast alle kennen die Regeln. Im Fernsehen mußte eine Frau ihren Posten als Sportmoderatorin räumen, weil sie Schalke – Schalke ! – die falsche Ziffer zugeordnet hatte. Das Publikum ist verwöhnt und kritisch, zumeist kenntnisreich und informiert. Sportjournalisten müssen genau sein. Dagegen die Schreiber in Sachen Politik, Kultur und Staatsschutz – einfach grauenhaft, wie liederlich, uniformiert, großmäulig, kenntnislos und unkritisch diese Burschen arbeiten. Nehmen wir diesen Doping-Fall ...
– Welchen Doping-Fall? Frage ich.
– Kein Sport ohne Doping, sagte Paul M. Du erinnerst dich an die Schwimmerinnen aus der DDR in Montreal?
– Die mit den Schultern wie Möbelpacker und tiefen Stimmen, nicht wahr?
– Ja, die, sagt Paul M. Sie sollten schwimmen, nicht singen, verlautbarte ihr Trainer. Recht hatte er. Denk an unser Ruder-As, das wegen Übermedikamentierung kurz vor dem Ziel zusammenbrach. An die Ringer. Die Stemmer, die, weil sie ihre Medikamente, mit denen auch Kälber gemästet werden, vor der Olympiade absetzten, ihre Höchstleistungen nicht mehr erbringen konnten. Denk an die Experimente mit Luft.
– Mit Luft ?
– Mit Luft, sagt Paul M. Schwimmern wurden Plastikschläuche in die Hintern eingeführt. Sie wurden mit etwas Luft aufgeblasen, damit, zur besseren Wasserverdrängung, ihr Steven mehr aus den Fluten ragte. Der Mensch ist – noch – kein Donald Duck.
– Kein Dagobert Duck, korrigiere ich.
– Der schon gar nicht, sagt Paul M. Der kommt bald ins Museum. Und dieser Doping-Fall, Paul M. weist mit dem Finger auf einen Artikel in der Zeitung, gehört ganz klar in den Sport-, nicht in den Staatsschutzteil des Blattes.
– Zeig! Sage ich und lese:

"Kronzeuge" Schäfer zusammengebrochen

Der "Kronzeuge" im Frankfurter Prozeß gegen zwei mutmaßliche Anführer einer Untergruppe der terroristischen "Bewegung 2. Juni", der 24jährige Harry Sch. aus Bonn, ist am Dienstag kurz vor Beginn seiner Vernehmung bewußtlos zusammengebrochen und in ein Krankenhaus in Frankfurt eingeliefert worden.
Nachdem die hessische Staatsschutzkammer den Antrag der Verteidigung abgelehnt hatte Sch. als Zeugen nicht zu hören, weil er angeblich Versprechungen der Ermittlungsbeamten für belastende Aussagen erhalten habe, wurde der Zeuge in den Saal gerufen. Nach Angaben von Prozeßbeobachtern starrte der sehr blasse junge Mann vor sich hin und reagierte auch nicht auf die Frage des Vorsitzenden Richters Adalbert Sch., ob er "vor irgendwem" Angst habe.
In der angeordneten Pause saß Sch. regungslos vor dem Gerichtssaal auf einer Bank. Als ein an der Verhandlung teilnehmender Arzt ihm beim Aufstehen behilflich sein wollte, brach Sch. zusammen.
(Fr 5.5.77)

Fr 20.5.77: BELASTUNGSZEUGE BLEIBT "SPRACHLOS"

Auch am dritten Verhandlungstag in dem Prozeß gegen die mußmaßlichen Anarchisten Wernfried D. und Robert J. sind die Versuche der Hessischen Staatsschutzkammer beim Landgericht Frankfurt fehlgeschlagen, den 24 jährigen Hauptbelastungszeugen Harry Sch. aus Bonn zum Reden zu bewegen. Als der Vorsitzende Richter Adalbert Sch. mit der Befragung beginnen wollte starrte der Zeuge das Gericht nur sprachlos an. Er bewegte die Lippen, brachte aber kein Wort heraus.

– Hier handelt es sich doch um eine Meldung aus der Justiz, nicht aus dem Sport, sage ich.
– Irrtum, sagt Paul M. Ein klarer Fall, von Doping. Also Sport. Ich finde das irgendwie faszinierend, sagt Paul M. sinnend. Zunächst bauen die Staatstrainer mihilfe von Medikamenten einen Star auf, ein As, einen Super-Kronzeugen. Er macht im stillen Kämmerlein, sei's im Polizeipräsidium, sei es vor einem Staatsanwalt, blendende, großartige belastende Aussagen. Belastend bis zum geht-nicht-mehr, schon gar nicht in Kilopond meßbar. Aber die Leistung eines großen Sportlers muß in aller Öffentlichkeit vor sich gehen, in einer Halle, einem Stadion, einem Saal. Sonst könnte ja jeder Hüpfer sagen, zuhause wäre er drei Meter achzig gesprungen. Leistungsvergleich, fährt Paul M begeistert fort, Mann gegen Mann, Aussage gegen Aussage, Konzeuge gegen Terroranwalt. Fangfragen, Sport, Spiel, Spannung ...!
– Du, sage ich, hier geht es um Gerichtsverhandlung, nicht um die Olympiade.
– In Zeiten der Krise, sagt Paul M, ist beides nahezu gleich: circenses, Spiele, Ablenkung. Da schau, hier der blasse junge Mann, ein Matador, mindestens gut für einen Zuschlag von fünf Jahren, er tritt in den Saal. Zuschauer hören auf, mit Bonbontüten zu knistern. Aber im entscheidenden Augenblick, der Vorsitzende gibt das Zeichen und – nichts! Der Star wird blasser, er reagiert nicht auf Fragen, er bewegt nur lautlos die Lippen. Seine großartige Leistung im Belasten: Schwindel? Adrenalinströße verbinden sich mit einer unbekannten Chemikalie, dem Doping-Mittel, der Streß wird zu groß, der Mann bricht zusammen, bringt kein Wort heraus, Pfiffe auf den billigen Plätzen, der Saal wird mit einfacher Gewalt geräumt. Das Ende einer großen Karriere ...
– Du meinst also, frage ich, auch Gerichtszeugen müßten sich vor ihren Auftritten einer Doping-Kontrolle unterziehen lassen?
– Genau! Sagt Paul M
– Aber dabei kommen doch nur gewisse Mittelchen heraus, sage ich. Denk an die Versuche mit Luft!
– Auch diese entgehen den strengen Doping-Prüfungsverfahren nicht, sagt Paul M. Ich habe selber schon einige bis zum geht-nicht-mehr aufgeblasene Zeugen erlebt, und dann, pfffft, war die Luft raus. Selbst bei Stars, bei den Assen der Kronzeugen, denk an Hoff, Müller, Ruhland! Welch Material! Welch Hoffnungen! Welch kometenhafte Karrieren als Dauerbelaster! Aber dann, als es um die Wurst ging, im Saal, unter den Augen der Öffentlichkeit: gedopt – enttarnt.
– Enttarnt? Frage ich. Eben nicht. Die sind doch immer noch in ihren Metiers tätig. Denk an Sommerfeld, denk an Bodeux – nichts stand in den Zeitungen von Enttarnung und dem Ende von Karrieren!
– Das sage ich doch, meint Paul M. Kein Mitarbeiter im Sportteil der Zeitungen könnte sich derartige Schnitzer und Fehler, Unterlassungen und Falschmedlungen erlauben wie die Damen und Herren im Staatsschutzteil. Ich glaube nicht, daß diese sich noch sehr lange halten können. Wir sind eine Nation von verhinderten Beundestrainern. Das müssen die Helmuts sich mal hinter die Ohren schreiben.
– Welche Helmuts? Frage ich.
– Helmut Schmidt, Helmut Kohl und Helmut Schön, sagte Paul M.

p.p.zahl

BESCHLÜSSE

Dem Rechtsstaat Tür und Tor geöffnet

Betreff: Strafverfahren gegen Stoye, Wolfgang, wegen Verdachts der Aufforderung zur Begehung von Straftaten (gemeint ist das 68. Blatt, dessen Beschlagnahme zu Ostern '76 vom Landgericht 8 Wochen später wieder aufgehoben und für rechtswidrig erklärt wurde. Das Strafverfahren wurde nicht zur Hauptverhandlung zugelassen) – hier: sofortige Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen Zubilligung eines Entschädigungsanspruchs für erfolgte Beschlagnahme –

Beschluß

der 13. Strafkammer des Landgerichts München I *(in Auszügen):*

Es wird festgestellt, daß dem Beschuldigten Wolfgang Stoye kein Anspruch auf Entschädigung aus der Staatskasse für die durch Beschluß des Amtsgerichts München vom 15. 4. 76 angeordneten Beschlagnahme der Seite 38 sämtlicher Stücke der Druckschrift '68. Blatt – Stadtzeitung für München' sowie der zur Herstellung dieser Seite 38 gebrauchten oder bestimmten Vorrichtungen, zusteht.

Die Kosten des Beschwerdeverfahrens und die dem ehemaligen Beschuldigten Stoye insoweit entstandenen notwendigen Auslagen hat der Antragsteller Stoye zu tragen.

Gründe:

a) Entgegen der Auffassung der Staatsanwaltschaft sind die förmlichen Voraussetzungen für die Gewährung einer Entschädigung dem Grunde nach für die Strafverfolgungsmaßnahme gemäß § 2 StrEG gegeben.

Die Beschlagnahme ist eine Strafverfolgungsmaßnahme für die eine Entschädigung nach dem StrEG in Betracht kommt.

Die Beschlagnahme war auch – zumindest tatsächlich – gegen den Beschuldigten Stoye als verantwortlichen Redakteur des fraglichen Druckwerks gerichtet.

Die Eröffnung des Verfahrens gegen den Beschuldigten Stoye ist rechtskräftig abgelehnt.

Ein durch die Beschlagnahme dem Beschuldigten entstandener Schaden kann nach Sachlage *nicht von vorneherein als überhaupt nicht in Betracht kommend erachtet werden.*

b) Die Gewährung einer Entschädigung ist jedoch gemäß § 5 Abs. 2 StrEG ausgeschlossen, da der Beschuldigte als verantwortlicher Redakteur und somit als Verantwortlicher für die auf Seite 38 des '68. Blattes – der Stadtzeitung für München" enthaltene Abbildung, durch deren öffentliche Verbreitung sich unter grober Verletzung der ihm obliegenden Sorgfaltspflicht in einer Weise verhalten hat, die ihn zunächst in den eine Strafverfolgungsmaßnahme rechtfertigenden Verdacht einer strafbaren Handlung gebracht hat.

Mag es letztlich auch nicht zur Eröffnung des Hauptverfahrens gegen ihn gekommen sein, so hat der Beschuldigte doch durch eine derartig mehrdeutige und zwielichtige Abbildung selbst deren Beschlagnahme förmlich heraufbeschworen.

Der Beschuldigte hätte bei ihm zumutbarer Sorgfalt damit rechnen können und müssen, daß die Veröffentlichung einer derartigen Abbildung auch als öffentliche Aufforderung zur Begehung von Straftaten angesehen werden konnte; wenn er sie gleichwohl zuließ, hat er eine hierwegen erfolgte Beschlagnahme zumindest grob fahrlässig selbst verursacht, daß eine Entschädigung ausgeschlossen ist.

Da sich das Rechtsmittel der Staatsanwaltschaft als erfolgreich erwies, treffen den Beschuldigten die Kosten des Beschwerdeverfahrens und die ihm insoweit entstandenen notwendigen Auslagen.

gez. Lamm, Ulrich, Osterkamp;
Richter am Landgericht.

Vernichtung von erkennungsdienstlichen Unterlagen

Sehr geehrte Frau K.,

Ihrem Antrag, die von Ihnen am 12. 4. 77 beim Polizeipräsidium München gefertigten ed-Unterlagen zu vernichten, kann nicht entsprochen werden.

Begründung:

I. – Am 12. 4. 77 wurden Sie beim Polizeipräsidium München wegen des Verdachts der Verunglimpfung des Staates ed-behandelt. Das gegen Sie eingeleitete Ermittlungsverfahren wurde von der Staatsanwaltschaft beim Landgericht München I gem. § 170/II StPO eingestellt, Az. (...)

II. – Ihr Antrag war abzulehnen, da die weitere Aufbewahrung der ed-Unterlagen rechtens ist.

Das gegen Sie eingeleitete Ermittlungsverfahren ist nach § 170/II StPO eingestellt worden. Ihnen konnte nicht mit einer zur Verurteilung ausreichenden Sicherheit nachgewiesen werden, daß Sie Täter oder Teilnehmer der in Rede stehenden Straftat waren. Trotz dieser Einstellung blieb aber ein diesbezüglicher Verdacht bestehen. Die Fertigung der ed-Unterlagen selbst war gerechtfertigt, da Sie nicht willkürlich vorgenommen worden ist, sondern weil Sie Beschuldigter nach § 81 StPO waren.

Die weitere Aufbewahrung der von Ihnen gefertigten ed-Unterlagen ist gerechtfertigt, **da in naher Zukunft nicht ausgeschlossen werden kann, daß Sie erneut polizeilich in Erscheinung treten werden** und somit die von Ihnen gefertigten ed-Unterlagen für die polizeiliche Ermittlungstätigkeit von Bedeutung sein könnten.

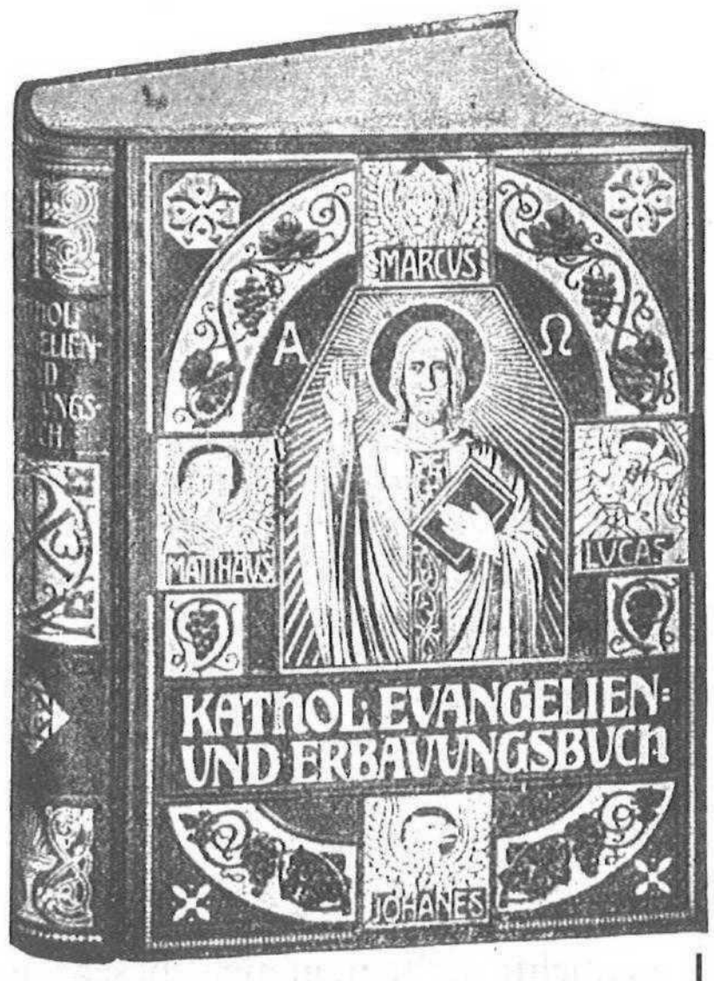
Das öffentliche Interesse an der Aufbewahrung dieser Unterlagen geht Ihrem Interesse an der Vernichtung vor (vgl. hierzu auch Urt. des VGH Mannheim vom 13. 2. 1973, Az. I 807/72).

Da aus präventiv-polizeilicher Sicht die weitere Aufbewahrung erforderlich ist, um die Bekämpfung zukünftiger Straftaten im Interesse eines wirksamen Schutzes der Allgemeinheit zu erleichtern, wird Ihr Persönlichkeitsrecht durch die weitere Aufbewahrung nicht wesentlich beeinträchtigt.

(...)

Hochachtungsvoll!
Dr. Trometer, Polizeipräsident.
(Bayerisches Landeskriminalamt)

ANEUES VOM BÜCHERMARKT



Alle Jahre wieder öffnet im Herbst in Frankfurt der große Literaturzirkus seine Pforten, und während in der Manege Verleger und Literaten ihre Schau abziehen, drängen und schieben sich vor den Käfigen Interessenten und Kritiker, Kenner und Besucher; kurzum: Buchhändler, Journalisten, Bücherfreunde, Zaungäste und die übliche Kulturschickeria, die zur Büchermesse gehört wie die Geier zum Aase. Mit mehr oder weniger schlechtem Gewissen beteiligen sich jedes Jahr auch die linken Verlage an diesem Rummel, schließlich leben sie davon Bücher zu verlegen, d. h. zu verkaufen. Doch was soll die Polemik gegen die Messe, von Jahr zu Jahr wird sie immer mehr zum Treffpunkt der versprengten Linken im Lande. Man trifft sich, stellt fest, daß man noch lebt, redet miteinander, diskutiert und wandert von Stand zu Stand um die neuesten Produkte der Verlage zu begutachten. Dabei fielen besonders auf:

Angela Vogel: "Der deutsche Anarcho-Syndikalismus", Karin Kramer-Verlag Berlin, 20.-- DM.
Zum erstenmal wird in diesem Buch die zu Unrecht vergessene Bewegung des deutschen Anarcho-Syndikalismus umfassend dargestellt, analysiert und interpretiert. Entstanden als Teil der sozialdemokratischen Bewegung, zu einer Zeit, als es noch keine Trennung in Partei und Gewerkschaft gab, war der Anarcho-Syndikalismus unter dem Namen Lokalismus eine der aktivsten Basisbewegungen der deutschen Arbeiterschaft. Hier wurde von Anfang an ein nur "ökonomisch" geführter Kampf, der lediglich die wirtschaftliche Lage der Arbeiter verbessern sollte, abgelehnt, und stets das globale Ziel, der Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung, im Auge behalten. Doch mit der zunehmenden Reformpolitik der SPD war für die Anarcho-Syndikalisten kein Platz mehr in der Partei, sie mußten ihre eigenen Wege gehen, eigene Organisationsformen suchen. Nach dem 1. Weltkrieg bildete die anarcho-syndikalistische FAUD (Freie Arbeiter-Union Deutschlands) neben der reformistischen SPD und der dogmatischen KPD eine dritte, antiautoritäre Kraft, die wesentlich an den Kämpfen der Arbeiterklasse beteiligt war. Es ist Angela Vogels Verdienst, dieses von Revisionisten und dogmatischen Marxisten verdrängte und vergessene Kapitel der Arbeiterbewegung aufgearbeitet und somit die theoretischen Überlegungen zum Staat, die praktische Arbeit für die Verwirklichung einer von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Welt erneut zur Diskussion gestellt zu haben. Sie hat auch – ein für linke Bücher leider sehr seltenes Unterfangen – einen umfangreichen Quellennachweis geliefert, sogar einen Namensindex mit Angabe der Seitenzahl, so daß man kleine Pannen – der auf Seite 287 angekündigte Naphtali erscheint erst auf Seite 289 – gerne in Kauf nimmt.

Heute noch etwas über Bukowski zu schreiben erscheint beinahe überflüssig, denn der einstige Geheimtyp der Scene wird inzwischen bundesweit vom "Spiegel" bis zur "Zeit" als Nachfolger Hemingways angepriesen. So konnte Michael Buselmeier auch kürzlich in der "Zeit" feststellen: "Subliterarische Organe und Zeitschriften der Neuen Linken ("Autonomie", "Pflasterstrand") preisen Bukowski schon seit längerem als Autor des subjektiven Widerstands, obwohl gerade die Linke mit seinem Sexismus und seiner Verweigerungsideologie Schwierigkeiten hat." Diese Schwierigkeiten werden wohl auch anhalten und neues Wasser auf die Mühlen der Bukowski-Gegner liefert sicherlich die Erzählung "Ein Lustmolch" aus dem neuesten Band dieses Seismographen des täglichen Wahnsinns,

Charles Bukowski: "Schlechter Verlierer", Mario Verlag Augsburg, 12,-- DM,
doch habe ich andererseits bisher keine bessere Definition des Begriffes "Resozialisierung" gefunden als bei ihm: "Diese Arschficker von Unternehmern mit ihren Villen in Beverly Hills und Malibu. Diese Typen spezialisieren sich drauf, frisch entlassene Zuchthäusler zu 'rehabilitieren'. Du bist 'n Scheißhaufen auf Bewährung, und die zerstäuben 'ne Ladung Parfüm drüber. Ein einziger Schwindel. Sklavenarbeit. Die von der Bewährungshilfe wissen es und wir wissen es. Wir sollen dem Staat helfen, Geld zu sparen. Wir sollen schuften und einen anderen damit reich machen. Nix als Scheiße, von vorne bis hinten. Sie lassen dich dreimal soviel arbeiten wie jeden anderen, während sie ganz legal ihre Kunden bescheißen und ihnen irgendwelchen Mist verkaufen – für das Zehnfache oder Zwanzigfache von dem, was er wert ist. Aber das ist alles gedeckt durch das Gesetz. Ihr Gesetz ..."
Und nach wie vor ziehe ich seine Statements unserer heutigen Situation immer noch den langweiligen theoretischen Abhandlungen unserer "Systemkritiker" vor, oder stimmt es nicht, wenn er schreibt: "2000 Jahre Christenheit, und was hat uns das eingebracht? Knarzende Stimmen über Polizeifunk, die krampfhaft versuchen, die mürbe Scheiße zusammenzuhalten. Und was noch? Tonnen von Krieg, ein paar Luftangriffe, Meuchler und Messerhelden auf den Straßen, und soviele Irre, daß man nur noch resignieren kann, man läßt sie eben da draußen rumlaufen, mit und ohne Uniform."

Linksradikale Lyrik hat nun fast schon eine 10jährige Tradition, von Manfred Ach über Thorwald Proll bis Peter Paul Zahl. Diese knallharte, situationsbezogene Kunstform hat einen neuen Sprecher gefunden, und zwar
Uli Becker: "Meine Fresse", Edition Nautilus Hamburg, 9,80 DM.
Als Einleitung aktualisiert er einen deutschen Satz, der nach 1945 in der Gruppe 47 entstand: "Noch das äußerste Bewußtsein von Verhängnis droht zum Geschwätz zu entarten. Kulturkritik findet sich der letzten Stufe der Dialektik von Kultur und Barbarei gegenüber: nach Stammheim ein Gedicht

zu schreiben, ist barbarisch." Wohlbemerkt, das Buch erschien lange vor dem 18. Oktober. So heißt das erste Gedicht "Rübe ab" und beginnt mit dem Vers:

Als die Wärter sie fanden
Sonntag morgen kurz nach halb acht
war ich natürlich noch am schlafen
Die wußten auf einen Blick was Sache war
"Siehste" sagten sie im Chor
"hat Bild wieder mal recht behalten!"
Die Gefangene stand nämlich nicht
auf dem blanken Boden der Rechtsstaatlichkeit
Nein ! sie hing
dreißig Zentimeter darüber
und das allein sollte doch schon
Beweis genug sein !

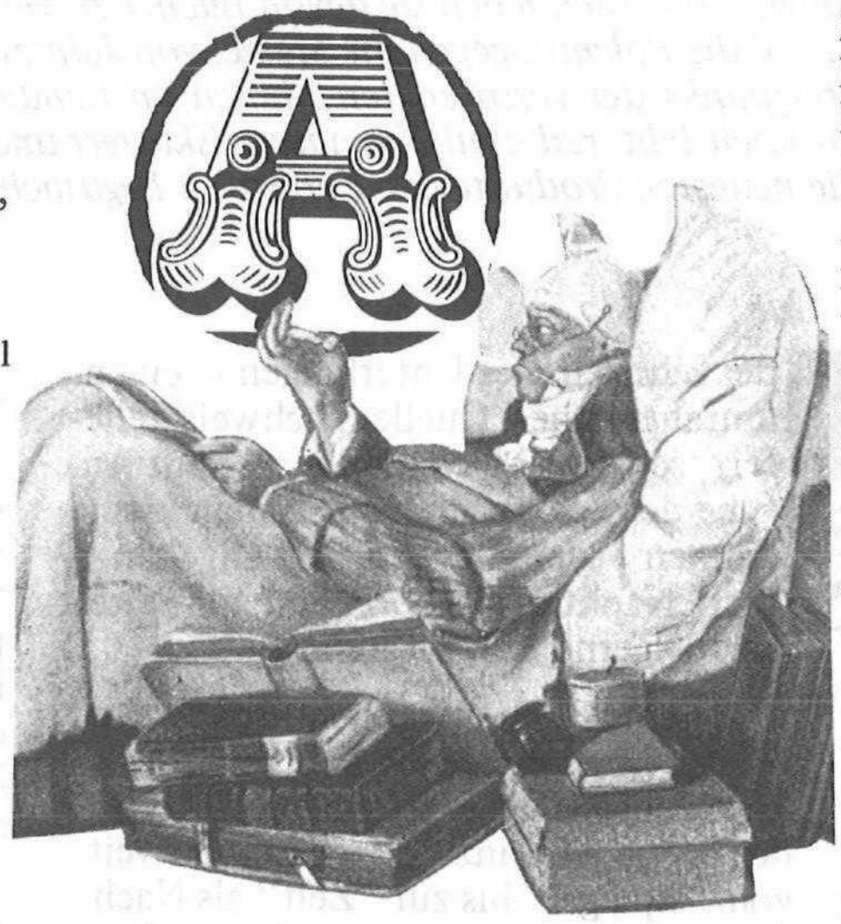
Gedichte sollte man nicht beschreiben, sondern lesen, etwa:

Unbequem ist gar kein Ausdruck
für das, was wir sind!
Wir sind der SAND im Krabbencocktail
beim Empfang im Palais Schaumburg,
wir sind das ÖL in der Tolle von Elvis Presley,
und wenn wir am allerstärksten sind,
sind wir einfach Zucker –
Der Zucker im Benzintank
des Mobilen Einsatzkommandos!

Diese Zeilen sollten eigentlich genügen um selber nach dem Buch zu greifen und zu lesen, und wenn nicht, na ja ...

Das Leben geht weiter wie immer
sagst Du Dir
und während sie dein Hosenbein aufschlitzen
für die erste Elektrode
klebst du als Vermächtnis
deinen Kaugummi unter den Sitz ...

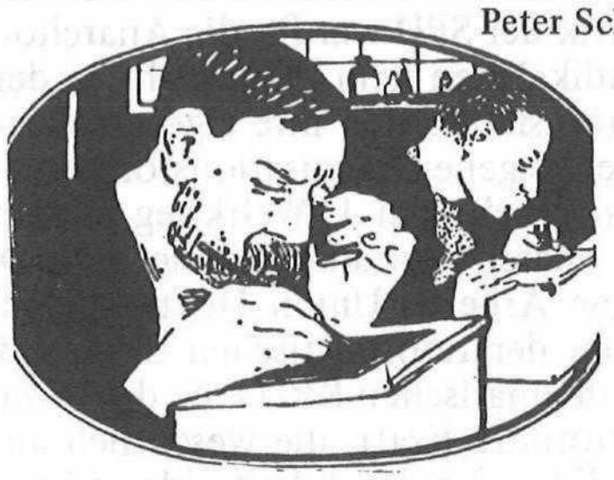
Eines der wichtigsten Bücher, das von den linken Verlagen auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt wurde, ist zweifelsohne
Klaus Theweleit "Männerphantasien" Verlag Roter Stern, 25.-- DM.
Wichtig deshalb, weil es Nachwirkungen haben wird, weil es diskutiert werden wird. Und zwar besonders in der Frauenbewegung, aber auch in Männergruppen, denn hier bestätigt ein Mann die Notwendigkeit der Frauenbewegung (worauf diese zwar verzichten wird) und liefert zugleich die Argumente dafür, indem er eine Reise in die Psyche des Mannes unternimmt, indem er Männerbiographien analysiert. Und seltsam – oder vielleicht auch nicht – ob nun der Freikorpskommandant Gerhard Roßbach seine Kulissenkämpfe um die Führung der völkischen Bewegung schildert, oder ob der Kapitänleutnant Martin Niemöller seinen Weg vom U-Boot zur Kanzel beschreibt, über ihre Frauen erfahren wir in beiden Büchern nichts, oder fast nichts,



sie bleiben namenlos. "Die Hochzeitsreise mit meiner zweiten Frau, einer Schauspielerin an Heinrich Georges Schillertheater, gab mir Gelegenheit dazu ..." so Roßbach, und Niemöller: "In Berlin studierte dazumal die älteste Schwester meines Kameraden und Schulfreundes Hermann Bremer ...". Beide Frauen bleiben namenlos, werden über Männernamen identifiziert. Entlarvend! Und der Beispiele sind viele. Doch Theweleit bleibt nicht bei der Analyse von Männerbiographien stehen, sein Buch dringt tief in die Psyche des Mannes ein, deckt Zusammenhänge auf und stellt Bezüge her, etwa zu Freud, zu Reich, oder auch zu Deleuze, Guattari, Focault. Er ist ein scharfsinniger Beobachter, ihm entgeht nichts, weder die homoerotischen oder latent homosexuellen Fixierungen in der Männergesellschaft noch die frauenfeindlichen Tendenzen im deutschen Volkslied, etwa im "Ännchen von Tharau". Kurzum, ein Buch, daß jeder Mann mit Unbehagen und jede Frau mit einem permanenten "Aha-Effekt" lesen wird und beide werden mit gemischten Gefühlen den 2. Teil erwarten.

Im Verlauf der Jugendrebellion der 60er Jahre wurde der Widerstand gegen das System auch in die Knäste getragen. In fast allen westlichen Ländern entstanden Knastbewegungen, deren Widerstandsformen von reformistischen Forderungen über Hungerstreiks und Arbeitsverweigerungen bis zu militanten Aktionen und Knastrevolten reichen. Besonders stark waren diese Bewegungen in Italien, Frankreich und den USA, wo der Widerstand vor allem von den schwarzen Internierten getragen wurde. Von ihnen stammen auch die ehrlichsten und erschütterndsten Dokumente über den Widerstand im Knast, etwa Eldridge Cleaver's "Seele auf Eis", James Carr's "Die Feuer der Freiheit" oder George Jackson's "In die Herzen ein Feuer". Zu diesen Zeugnissen des Widerstandes im Knast kommt nun ein neues Dokument:
Richard X. Clark/Leonard Levitt: "Attica", Trikont-Verlag München, 10,-- DM.
Hier wird zum erstenmal die Entstehung, der Verlauf und die blutige Zerschlagung der Gefangenenrevolte im Zuchthaus Attica geschildert. Am 9. September 1971 revoltierten über 1200 Gefangene gegen die unmenschlichen Haftbedingungen in diesem Gefängnis im Staate New York. Vier Tage später erfuhr die Welt, daß das Massaker von My Lai sich nun in den Metropolen wiederholen konnte, 43 Tote kostete die Erstürmung des Gefängnisses. Richard X. Clark war einer der Führer des Aufstandes und versucht nach seiner Entlassung "die Botschaft Atticas über die ganze Welt zu verbreiten", er gehört heute zur Knastbewegung außerhalb der Zuchthausmauern in den Vereinigten Staaten an. "Sinn des Zuchthaussystems ist das Zuchthaussystem", schreibt Peter Paul Zahl im Nachwort, "Das Zuchthaussystem ist – menschlich und logisch betrachtet – sinnlos. Die Unten sind im Zuchthaus. Die Oben stecken sie hinein. Die im Zuchthaus sitzen, sind die Nigger des Systems. Nicht nur in Attica. In jedem Zuchthaus der Welt." Überall ist Attica. Attica zeigt aber auch, daß Widerstand nicht nur möglich ist, sondern auch notwendig.

Peter Schult



Ceterum Censeo: Auch in diesem Jahr veranstalteten Linke Verlage in Zusammenarbeit mit der Alternativpresse eine Gegenbuchmesse, die von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnt und es wäre einer Überlegung wert, ob nicht alle Linken Verlage darauf verzichten sollten, an dem Literaturzirkus teilzunehmen und damit die Gegenbuchmesse zu einem wirkungsvollen Forum der Gegenöffentlichkeit zu machen.

Quarthefte

Tintenfisch 11
Jahrbuch für Literatur 1977
Herausgeber: Klaus Wagenbach
Quartheft 85. 128 Seiten. DM 7.80.

Tintenfisch 12
Thema: *Natur oder warum ein Gespräch über Bäume heute kein Verbrechen mehr ist.*
Hrsg. Hans Christoph Buch
Quartheft 87. 128 Seiten. DM 9.80.

Wagenbach

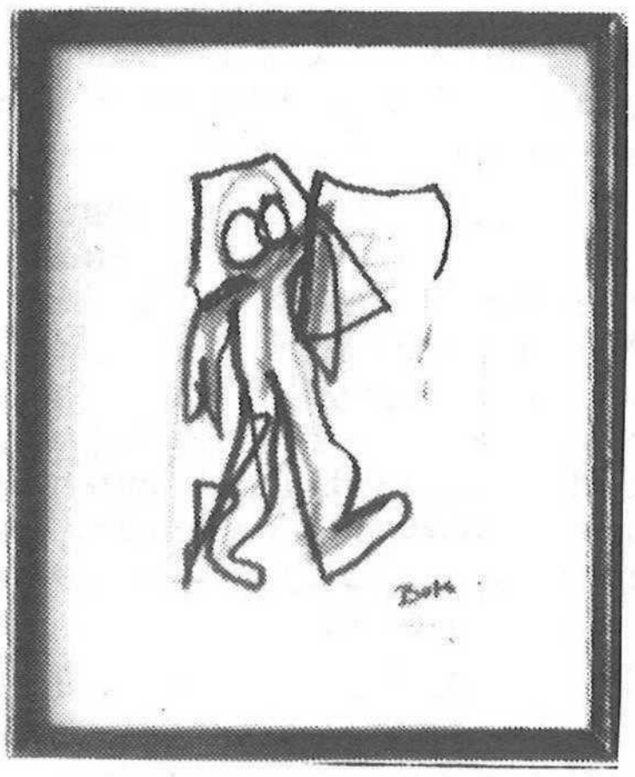
MÜNCHEN KULTUR - "ALTERNATIV"

Eigentlich sollte und wollte ich etwas über ganz normale Galerien in München schreiben. Nicht über die großen mit ihren Ritualen, "Zulassungsbeschränkungen" und ihren Zwängen Publikum zu versammeln um zu verkaufen – sondern über die kleinen, progressiven in München, in denen etwas "passiert": in denen Aussagen gemacht werden, gut oder schlecht. Malerei oder Plastik ist es diesmal nicht geworden – dafür aber einige Abende in der Alternativ-Galerie, Blütenstraße 1.

Das Blatt hat bereits über die allgemeinen Vorstellungen der Galerie geschrieben, ich halte mich hier an ihr "Programm". Wichtig daran erscheint mir, daß die Galerie alle Schichten ansprechen will und in ihrer Veranstaltungspraxis beweisen kann, daß die berühmte "Schwellenangst" im Galeriebetrieb erst überhaupt nicht aufzukommen braucht. "Alle Künste und Kunstrichtungen entspringen derselben seelischen Quelle im Menschen ....", so Initiator Klaus Lea und daraus folgt, daß die Galerie sich nicht auf eine bestimmte Richtung festlegen will, obwohl sie sich ganz besonders um sonst nicht ausgestellte Künstler kümmern wird. In jedem Fall steht das Gespräch über Kunst und die Sprachpflege im Mittelpunkt der Aktivitäten. Die Galerie legt ihre Finanzen offen und ihre Beteiligung bei einem Verkauf eines Bildes liegen bis DM 1000,-, bei 30 %, bei höheren Beträgen werden 20 - 25 % des Gewinnes an die Galerie abgeführt.

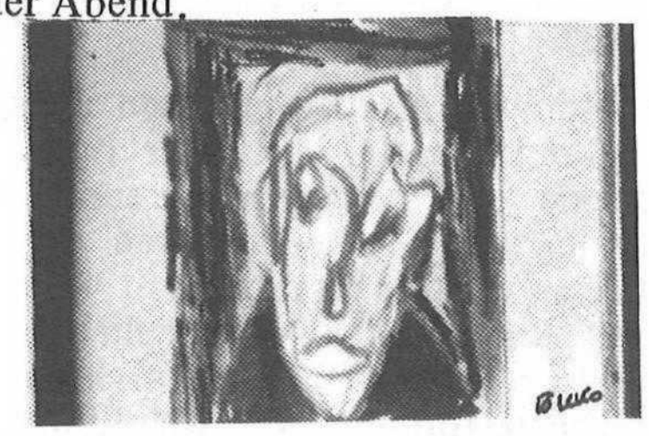
Mein erster Abend war ein Bukowski-Abend, ungekürzte Video-Bänder, die Thomas Schmitt und Partnerin von einem Besuch 1976 mitgebracht hatten. Das war sehr schön gefilmt ohne beeinflussenden Kommentar. Thomas, der normalerweise Filme im Arbeitermilieu für den WDR gedreht hat, und der hierfür Videomittel einsetzt, zeigte eindrucksvoll das Bild eines Menschen, kaputt wie viele, krank an sich und an der Gesellschaft in der er lebt. Bukowskis "don't let them get the spark" ("laßt sie" – Staat, Arbeitgeber usw. nicht an den ureigensten Funken heran", der das Leben ausmacht) analysiert nicht, illustriert aber wie Bukowski einfache Aussagen in Alltagssprache macht, die kaum jemand vor ihm auszusprechen wagte – immer nur gedankliche Ausbruchsversuche geblieben waren. In Gesprächen im Auto, bei Lesungen wurde deutlich, was Bukowski meint: Verweigerung angesichts der Ohnmacht in der wir leben; wir brauchen keine Intelligenz um dies zu analysieren – aber vielleicht Menschen. Nur "normal" dürfen sie nicht sein: "Some people never go crazy" – welch schreckliches Leben müssen sie leben...

Sie waren ganz bestimmt wichtig, diese Tapes, zur Standortbestimmung. (Für alle Kritiker aus dem Frauenlager: ganz bestimmt gibt es hier einiges an Bukowski auszusetzen. Nur mein Rat: erzieht Eure (potentiellen) Söhne entsprechend, dann wird es die zukünftigen "male chauvinist pigs" nicht mehr geben ....)



Das zweite Ereignis der Alternativ-Galerie ist für mich eine Kunst-Ausstellung: alternativ in dem Sinne, daß sie nicht krampfhaft modische Trends verfolgt, sondern einen Mann ausstellt, der wohl eher zur Kontemplation anregen will. Otto Hanus, Jahrgang 1942, zeigt ornamentale Farbkompositionen auf Rollbildern, Holz, Aquarelle und Graphitzeichnungen. Der Maler und Art-Therapeut selbst bezeichnet seine Bilder als "Gefundenes", als Forschungsarbeit im kreativen Bereich, Dinge, die er in einem "Zustand freischwebender Aufmerksamkeit" zu Papier gebracht hat. Die Bilder können rein emotional verstanden werden und für Hanus deutet dies auf ein kollektives Unterbewußtsein.
Als Mann, der wohl seit 1967 sich mit Fragen im kreativen Bereich beschäftigt, wird er diesen Winter zusammen mit der Alternativ-Galerie Gruppenarbeit auf diesem Gebiet anbieten.

Am 1.11. schließlich gilt mein dritter Besuch Julius Schittenhelm, Liedermacher und durch "April" bekannt, von staatlichen Institutionen wegen seiner provokativen Texte oft geschmäht. Wieder herrscht in der Galerie dieselbe angenehme Atmosphäre. Etwa 25 - 30 Leute hocken am Boden während Julius sich Gedanken macht über unsere Philosophie, unser Weltbild, den Staat und des "warum", liedermacherisch einprägsam und gekonnt. Lösungen kann und will er nicht geben, er ist in erster Linie "Wachrüttler", dem es darauf ankommt wenigstens den einen oder anderen zum Nachdenken zu bringen. In langen Gesprächen kommen sich der Sänger und Publikum näher, jeder fühlt sich angesprochen und es wird ein schöner, befriedigender Abend.

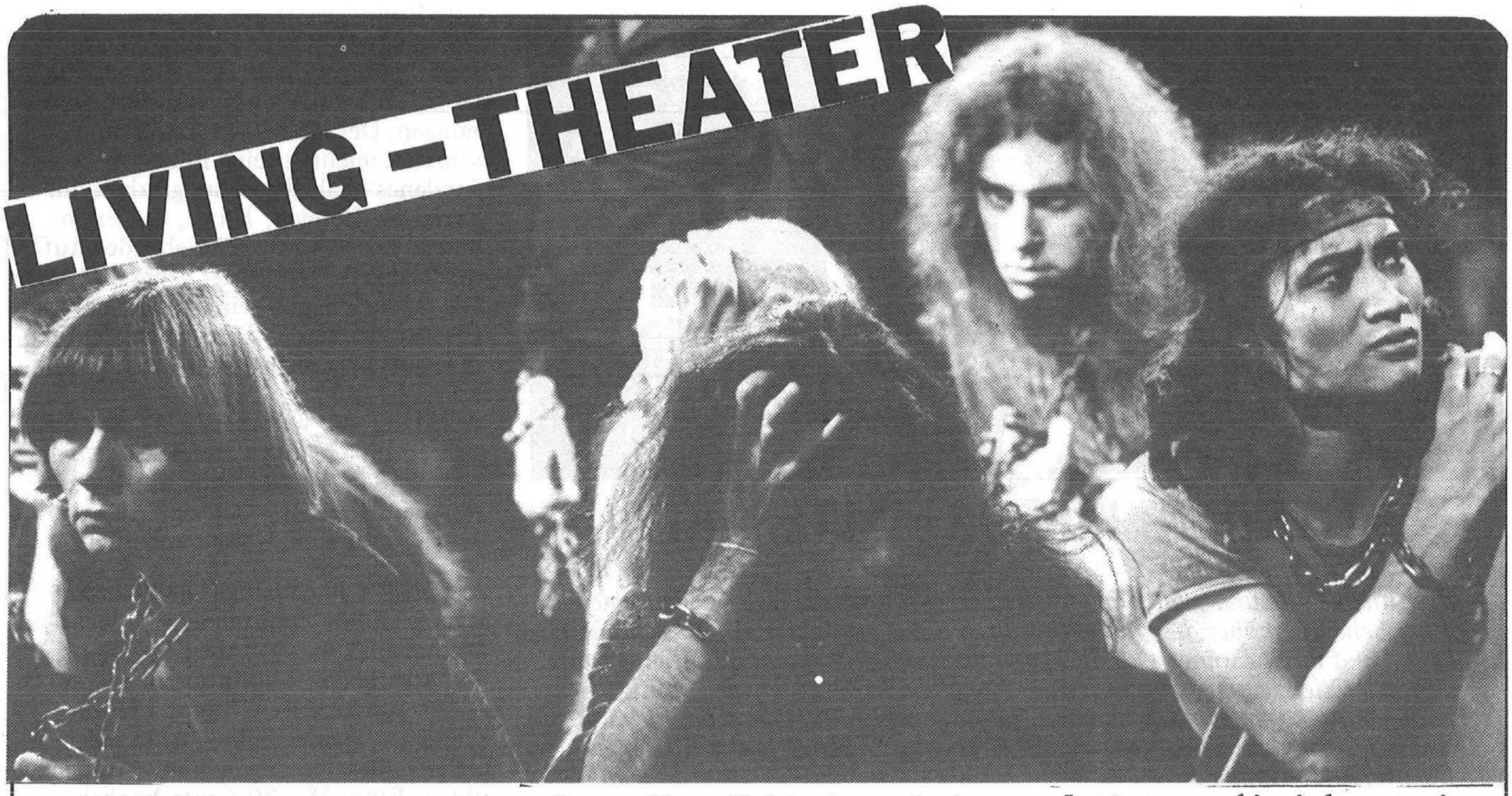


Überhaupt, auf diesem Gebiet ist die Alternativ-Galerie im Augenblick nicht zu überbieten. Hoffen wir, daß sie es schafft, diese diskussionsfreudige und anregende Atmosphäre auch auf ihre Kunstausstellungen zu übertragen. Im Augenblick ganz bestimmt ein Platz, an dem es sich in mehr als einer Hinsicht lohnt, vorbeizukommen.

Alternativ-Galerie
Blütenstraße 1, 8 Mü 40
Tel. 28 62 31

Hanus-Ausstellung noch bis 25.11. und ab 29.11. eine neue Ausstellung mit Bildern von Michel Carre.
Anmeldungen zur Farben-Dialog-Gruppe von Otto Hanus noch bis 15.12. bei der Galerie. Preis pro Stunde DM 5,-
Preise: Veranstaltungen zwischen 3 und 5 Mark, Getränke (zivil)

iris



INTERVIEW MIT JUDITH MALINE UND MARY, 2. Teil

Sigi: Euer Theater hat zwei Ebenen. Einmal spielt ihr hier auf dem Festival oder z. B. im Stuttgarter Staatstheater, und dann spielt ihr auch auf der Straße. Ich war hier in der ersten Vorstellung, und da sind viele Leute gegangen. Ihr wißt, daß viele Leute gehen werden, aber ihr seid nicht bereit, eure Stücke zu ändern.

Judith: Wir machen jetzt seit dreissig Jahren Theater, und wir hatten noch nie eine Vorstellung, aus der nicht mehrere Leute gegangen sind, denn das, was wir sagen, macht vielen Leuten Angst und ist abscheulich für sie. Die Freiheit ist für viele furchtbar. Die Theaterformen, die wir finden, sind für viele Leute grausam, für viele Leute langweilig — aber das ist es gerade, was wir brauchen: die Leute, die weggehen, - die sind für uns sehr nützlich. Die sagen: 'Die sind ja verrückt!'. Die, die aus der Vorstellung rausgehen, die sagen es anderen, an der Bar, zu Hause, einem Schulfreund. Die sagen: 'Das ist doch Quatsch, daß so eine anarchistische Lösung überhaupt möglich ist, das ist doch reine Utopie'. Da sagt der andere: 'Nein, ich finde, das ist schon eine Möglichkeit, sie haben teilweise recht.' - Da hat es schon angefangen, das ist schon sehr gut. Das ist schon ein Dialog. Andere sagen: 'Aber diese sexuelle Freiheit, das ist doch Schweinerei, da verliert man doch alle Moralität, ich will mir das gar nicht ansehen.' Und da sagt jemand anderes: 'Aber die sagen doch gerade, daß unsere Körper nicht pornographisch sind'. Und da hat schon wieder ein Dialog angefangen. Unser Ziel ist ja gerade der Dialog. Wir wollen ja viel mehr als einen Standpunkt vorstellen. In Wirklichkeit ist es so, daß verschiedene Ideen besprochen werden. Und dafür sind die, die früher rausgehen, die am wütendsten sind, für uns am wertvollsten. Sogar am Ende des Stückes, am Ende der Meditation, wenn wir uns an das Publikum wenden und sagen: Was haltet ihr von den Möglichkeiten, wie wir uns aus der Sklaverei befreien können? - Wenn da jeder ein ganz interessierter linker Mensch ist und sagt: 'Ja ihr habt recht. Was können wir da machen?'. Und dann sprechen wir von den verschiedenen Projekten und Ideen, verschiedenen Organisationsmöglichkeiten usw. - Aber wie interessant wird das immer, wenn da einer steht und sagt: 'Nein! Nur mit Gewehren! Nur mit Gewehren kann man etwas anfangen, sonst ist es Blödsinn, was ihr sagt.' Da fängt es an, da wird es interessant, da fangen die Leute an, lebendig zu sprechen, aus tieferen Gefühlen heraus.

Sigi: Aber viele sind sehr aggressiv auf euch, und ich meine auch manchmal ihr auf sie. Als ich hier in München euch gesehen habe, war ich am Anfang selber wütend auf das Publikum, weil es so laut war und ihr nicht anfangen konntet. Ich saß dir, Mary, direkt gegenüber, und ich fand, du machtest ein irrsinnig wütendes Gesicht.

Judith: Du hast noch nie gehört, wenn das Publikum wirklich brüllt oder in den Kreis reinkommt und uns wirklich nicht anfangen läßt oder die Schauspieler verhaut und die Szenen nicht spielen läßt.

Mary: Ich hoffe, ich habe nicht so ein Gesicht gemacht.

Sigi. Aber was fühlst du, wenn die Leute so unruhig sind, wenn sie durch den Kreis gehen?

Mary: It's allright. Es macht nichts.

Judith: Sie sollen machen, was sie wollen.

Manchmal kommen sie und tragen uns weg.

Ossi: Und was macht ihr dann?

Mary. Wir versuchen, wieder zurück zu kommen und uns wieder hinzusetzen.

Judith. Das macht uns Spaß. Natürlich ist es nicht schön, wenn wir verhauen werden.

Ossi: Ich habe mal in einem Interview mit dir über 'Paradise Now' gelesen, daß es nicht wichtig sei, was die Leute machen, wichtig sei nur, daß sie was machen, etwas, was Substanz hat. Glaubst du das auch heute noch?

Judith: Ich glaube, 68 war die Aggressivität wertvoller als sie heute ist. Es war damals sehr wichtig für die Leute, aus sich herauszukommen und irgendetwas zu tun. Ich glaube, es ist in der momentanen Situation besser, zu schreien und aggressiv gegen die Zustände zu sein, als das Maul zu halten und nichts zu tun in Deutschland. Die Aggressivität an sich taugt überhaupt nichts. Aber psychologisch, glaube ich, kommt dieser erste Befreiungsimpuls oft in einer sehr dramatischen Form, aggressiv in der Weise, daß es der erste Aufschrei nach langer Stille ist. Aber wenn es dann bei der Aggressivität bleibt, führt es nur wieder zurück in die Gewalt. Und das dann umzuwandeln in etwas Energisches, das nicht aggressiv ist, ist sehr wertvoll.

Vor vier Jahren, als wir erstmals diese Meditationen gespielt haben, haben

wir oft Schreiszenen gespielt mit Leuten, die aggressiv wurden. Jetzt geschieht es beinah nie. Auch wenn jemand uns anschreit, erlauben wir es uns sehr, sehr selten, daß es dazu kommt. Manchmal natürlich, wenn wir angegriffen werden, dann schon. Jetzt ist es vielmehr unsere Aufgabe, sowas immer zu einer guten Szene zu machen. Das versuchen wir: stärker zu sein als die Aggressivität.

Sigi: Ich denke, euer Theater ist ziemlich schwierig zu verstehen. Ist es nicht mehr ein Theater für Intellektuelle?

Judith: Ich glaube, das ist ein intellektueller Unsinn.

(Gelächter)...

Wir haben dieses Stück (Meditationen) in Sizilien gespielt, auf den Straßen, in Sardinien, für die Hirten und die Fischer, wir haben es vor Fabriken gespielt, für ganz gewöhnliche italienische Arbeiter, Durchschnittsmenschen, Durchschnittsarbeitsmenschen, die sagen das nie. Die finden das nicht zu intellektuell, ich glaube, das ist eine Elite-Idee für Intellektuelle, die glauben, daß die andern irgendwie dumm sind und nicht verstehen, was Freiheit bedeutet. Die glauben, daß, wenn wir von Selbstbestimmung reden, arbeitende Menschen nicht genau wissen, was wir dabei meinen, daß wenn wir von Autorität sprechen, die, die am meisten unterdrückt sind, nicht verstehen, was wir meinen. Die es nicht verstehen, sind die Professoren, die, die auf eine gute Universität gegangen sind, wo sie es euch beigebracht haben, daß man nicht zu den Arbeitern sprechen kann, daß man runterklettern und sie ganz wie kleine Kinder ansprechen muß. Und die armen Dinger, sie sind zu dumm, sie sind nicht zur Universität gegangen; was können sie wissen von Anarchismus, was können sie wissen von Selbstbestimmung, wie können sie die Worte von Malatesta oder Bakunin oder Kropotkin verstehen? Sie verstehen sie viel besser, wenn wir für sie spielen, die es wirklich betrifft, die wirklich die Autorität überwerfen können und wollen. Für die ist es auch ganz klar, wovon wir sprechen. Und wenn wir nachher mit ihnen sprechen, reden sie immer von ganz praktischen Lebenserfahrungen. Und von ganz praktischen Methoden. Und es ist viel leichter.

Mary: Normalerweise ist es so, daß, je intellektueller das Publikum ist, um so öfter kommt diese Frage. Ich habe nie diese Fragen von Arbeitern gehört oder von Leuten auf der Straße. Sie entscheiden sich, über Ideen zu sprechen, sie haben nicht diesen Kritizismus von Intellektuellen.

Judith: Ich kenne Arbeiter, die haben vier Kinder und eine Frau zu ernähren. Die sagen: 'Wenn ich versuchen würde, mich in meiner Fabrik zu organisieren, würde ich meinen Job verlieren. Was können wir machen?' Darüber diskutieren wir. Und dann sagt ein anderer: 'Ich z. B. habe es in einer Gruppe versucht, aber es hat nicht funktioniert.' Das sind Fragen, die kommen. Wir sitzen zusammen und reden über sowas. Sie wollen nicht wissen, wie wir spielen, sondern wie wir uns finanzieren. Sie interessieren sich für unser wirkliches Leben, für unsere sexuelle und wirtschaftliche Organisationsform. Und wenn wir über unsere Sexualität reden, sind sie sehr skeptisch. Vor sexuellem Fortschritt haben sie Angst. Die sexuelle Situation der armen Leute ist sehr repressiv. Sie fürchten sich. Sie haben Angst davor, ihre Frauen würden ihnen untreu werden, weil wir sagen, daß sie sich befreien sollen. Sie haben Angst um ihre Töchter. Sie haben Angst vor unseren Vorstellungen, und sie werden mißtrauisch und defensiv. Das ist eine große Schwierigkeit. Aber was den gesellschaftlichen Zusammenhang angeht, das politische Blickfeld, die libertären Prinzipien, das ist ihnen viel klarer. Sie wissen, daß sie eine Fabrik betreiben können, ohne Vorarbeiter und ohne Bosse. Sie wissen, wie die Arbeit funktioniert. Sie wissen, daß sie es viel besser machen können und mit weniger Zeitaufwand, daß sie es wirtschaftlicher machen können. Und sie müssen weniger arbeiten, wenn sie nicht gehorchen.

Ossi: Findet ihr auf der Straße die Bereitschaft und die Ruhe, die für die Meditationen notwendig ist?

Judith: Der Kontrast dieser Aktion zu dem, was auf der Straße um uns herum vorgeht, ist wahnsinnig dramatisch und er fehlt ganz im Theater oder im Zelt, in dem wir jetzt spielen; das ist auch nur ein Theater. Da ist man in einer Situation, wo die Tradition die Ruhe gibt. Auf der Straße geht alles vorbei, und auf einmal ist da der Kreis. Das ist ganz außergewöhnlich. Es ist ganz bizarr, auf der Straße sich hinzusetzen. Und da gehen Leute vorbei, in ihren täglichen Dingen, und sie sehen uns da sitzen.

(Wieder bleibt alles Papier, leider, denn nun steht Judith auf und spielt einen empörten, einen erstaunten und einen interessiert stehenbleibenden Zuschauer).

'Was sitzen sie da?' 'Sind sie verrückt?', 'Sie haben alle rote und schwarze Kleider an.', 'Sie bewegen sich gar nicht.', 'Hey du, bist du tot?', 'Ach, das sind ja Schauspieler, das ist ein Theater!', 'Theater auf der Straße? Warum machen die denn keine Bühne da?' - Und dann fängt es an. Und dann fangen wir an mit unserer Melodie. Manchmal sind auch schon welche aus der Nachbarschaft da, die schon wissen daß wir kommen. Und dann stellen sich andere dazu, manche gehen auch in den Kreis rein und machen Witze. Das gibt es oft. Es gibt auch auf jeder Piazza in Italien zwei, drei betrunkene Männer, die gehören zu der Piazza. Und sie sind immer stolz auf unser Spiel, weil das ihr Platz ist. Sie sind da schon seit tausend Jahren. Und dann ist plötzlich diese Unterbrechung da, da sagt jemand etwas ganz ernstes und das wollen sie auch hören. Und dann machen sie: Pssst! Dann entwickelt sich ein Spiel zwischen den Zuhörern und den Leuten, die voll mit shit sind. Aber trotzdem gibt es die Konzentration und gewöhnlich große Aufmerksamkeit. Natürlich haben sich nach hundert Vorstellungen schon ganz viele Sachen ereignet, einige nicht so schöne und einige wunderbare. Einige waren schrecklich. Es gab ganz verschiedene Momente, und es ist immer ein Risiko, etwas auf der Straße zu spielen. Und obwohl so viel passiert ist, haben wir bis jetzt jede Vorstellung auf der Straße zu Ende gespielt. Sogar wenn die Polizei gekommen ist.

Sigi. Ihr macht auch Stücke über Probleme, die auch in anderen Communities, Kollektiven, Wohngemeinschaften auftreten. Z. B. das Stück, das ihr im Workshop gezeigt habt, das Stück über freie Sexualität. Die ersten drei Phasen, die ihr zeigt, sind wirklich Utopie. Der Zuschauer kann kaum oder gar nicht unterscheiden, seid das ihr als Theater oder als Gruppe. Ihr zeigt den Zuschauern etwas, wovon ich nicht glaube, daß ihr es als Gruppe seid.

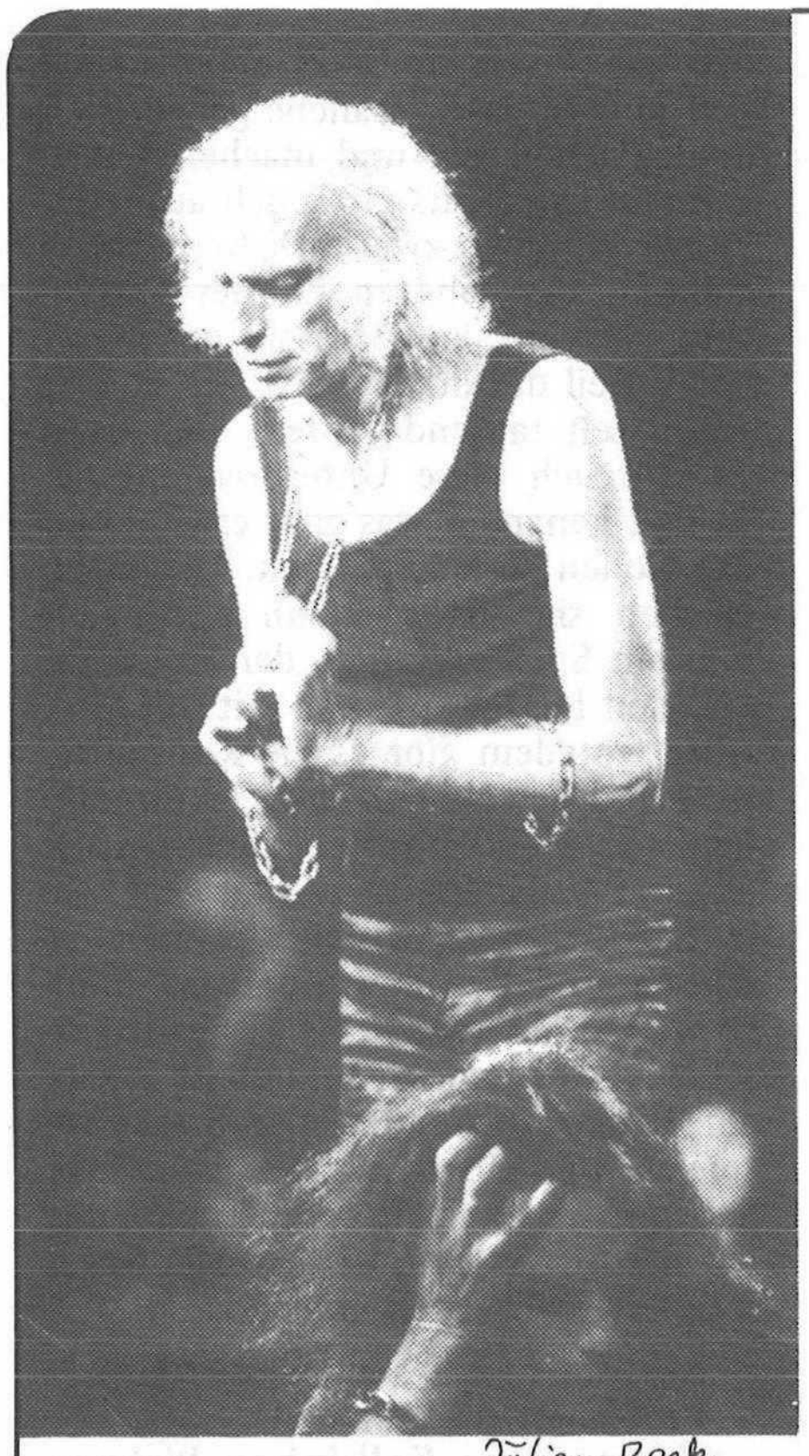
Judith. Wir spielen es manchmal mit anderen Gruppen, z. B. hier werden wir es mit dem Workshop spielen, mit einer Gruppe von Menschen, die wir vorher nie gesehen haben und die meistens Leute sind, die sich untereinander nicht kennen, die sich erst hier kennenlernen. Und die Leute spielen es auch. Und sie spielen es, ich glaube, oft so gut wie wir.

Sigi. Nein.

Judith. Du glaubst, wenn du das Stück siehst, daß du sehen kannst, wer Living Theatre ist und wer nicht? Hast du es mal gesehen, wenn wir es als Living zusammen spielen?

Sigi. Ja. Und ich glaube, daß auch andere Leute den Unterschied zwischen der Aufführung des Living Theatre und einem Workshop bemerken.

Judith. Ich glaube, da ist eine Phantasie von dir. Ich habe das Stück schon mit vielen verschiedenen Gruppen gespielt, manchmal bleibe ich draußen und sehe es mir an. Ich glaube, es ist eine Phantasie, daß man die Vorstellung hat, das Living hätte andere Probleme



Julian Beck

als andere Leute. Ich habe genau dieselben Probleme wie du, genau dieselben sexuellen Hemmungen wie du und lebe genauso. Es ist nicht anders, es geht uns nicht so viel besser, wir haben ein paar Vorteile. Wir machen ein Kollektiv, wir wohnen viele Jahre zusam men, wir bedenken gewissenhaft diese Probleme, und wir sehen sie als ernst an. Wir sind genauso eifersüchtig, wir sitzen sexuell im gleichen Boot wie jeder. Wir leiden, wir versuchen, einander zu helfen, wir versuchen in der Gruppe die guten libertären Prinzipien wahrzumachen – aber die Idee, daß wir in der Gruppe irgendeine utopische Möglichkeit haben, die du nicht hast, das ist nicht wahr. Da muß man in so einer Zeitung *(Judith Malina über Blatt: 'Das ist ein sehr gutes Magazin; das müßte es in jeder Stadt geben.')* darüber schreiben und sagen: Ich glaube nicht, daß es eine Utopie gibt in einer Welt, in der niemand frei ist. Niemand ist frei, bevor nicht alle frei sind. *(Das meint der Ossi auch, und da hat er sich gefreut).* Daß die Freiheit in kleinen Spezial-Gruppen gefunden werden kann, ist auch ein Mythos. Es ist gar nicht harmlos, daß man das glaubt. Deshalb finden sich viele junge Leute zusammen und machen eine Wohngemeinschaft oder ein Kollektiv, um Theater zu machen oder Handwerk zu machen oder eine Freie Schule aufzubauen oder eine Frauengruppe. Und dann passen diese verschiedenen Ideale nicht zusammen und dann kommt der Konflikt. Und dann sagt man: Seht, wir können keine Utopie machen, wir können es nicht. Dann fällt es auseinander, weil man glaubt, daß es irgendetwas gibt, das so himmlisch wunderbar ist, daß es gar nicht mehr auf der Erde steht. Aber es ist nicht so.
Und genau so geht es im Living Theatre wie in jeder anderen Gruppe. Wir sind engagiert, aber wir sind keine Götter. Und deshalb können wir es so lange aushalten. Ich will den Mythos zerstören, daß an uns irgendetwas besonderes ist.

Wenn die Leute die Szene mitspielen, wo wir einander umarmen, warmhalten und einander mit Liebe in die Augen sehen, das machen die anderen genauso gut wie wir. Sie sind noch nicht so daraufgekommen, aber wenn sie die Szene zwei- oder dreimal gespielt haben, sind sie so gut wie wir. Manche nicht, manche besser. Natürlich. Aber auch zwischen uns gibt es diese Unterschiede, bei uns sind auch welche, die es wärmer und tiefer spielen können als andere. Aber es ist eine Arbeit, sie zu der höchsten Ebene ihrer Möglichkeiten zu bringen.

Ossi. Du sagst, ihr versucht eure Probleme nach libertären Prinzipien zu lösen. Aber mich interessiert das konkrete Wie. Versucht ihr darüber zu reden, versucht ihr untereinander über eine Zeichensprache, über den Körper miteinander zu kommunizieren?

Mary. Ich denke, die Sexualität, von der viele Leute meinen, daß wir sie leben, ist ein Mythos. Ich weiß, daß viele Leute mit ihrem ganzen Herzen, ihrem ganzen Bewußtsein versucht haben, sexuelle Grenzen, sexuelle Repressionen und Tabus zu überwinden. Das war hauptsächlich in Gruppen von Freunden erfolgreich und nicht zwischen lovers. Schon oft haben lovers versucht, ihre Beziehung zu öffnen, und es kam immer zu gebrochenen Herzen. Ich glaube nicht, daß es dazu kommen muß. Aber auf Grund unserer Erfahrung, die wir alle hier haben, sind wir nicht fähig, mit unseren Gefühlen umzugehen, die herauskommen, wenn wir einen solch großen Schritt auf das, was wir wollen, zu machen. Es gab und es gibt immer Menschen, die wirklich versuchen, sich sexuell zu öffnen.

In unserer Gemeinschaft z. B. gab es immer große Altersunterschiede von zwanzig oder dreißig Jahren zwischen dem jüngsten und dem ältesten. Und wenn wir dazu sagen, wir müssen eine sexuell freie Gemeinschaft sein, dann bedeutet das etwas ganz unterschiedliches für die jüngeren und die älteren, z. B. für mich, so daß jede mögliche Definition von sexueller Freiheit eine ganz persönliche Sache ist. Aber ich weiß, daß es immer jemanden in unserer Gruppe gibt, der versucht, die Grenzen zu erweitern, und das gibt immer eine

Menge Probleme und eine Menge Spaß. Ich kann im Moment nicht sagen, was man tun oder nicht tun soll, weil ich den Preis fühle, den man dafür bezahlen muß. Und ich kann bestimmt niemand etwas erzählen, der zwanzig Jahre alt ist und zehn Experimente in der Woche versucht; es wird dabei große Schwierigkeiten geben und viele unglückliche Menschen.

Bei den Problemen in unserer Gruppe versuchen wir viel und oft darüber zu reden. Neben den sexuellen Problemen gibt es vor allem das Ernährungsproblem (Gruppe aus Vegetariern und Fleischfressern). Das ist die andere Sache, die wir alle tun müssen. Das ist etwas, woran wir schon Jahre arbeiten, um es besser zu machen, um es so zu organisieren, daß wir besseres Essen einkaufen, besser kochen und ein sauberes Haus haben. Wir bemühen uns darum in der gleichen Weise, wie es jede Wohngemeinschaft macht. Es ist überall das Gleiche, einer wäscht ab, der andere nicht.

Dieser letzte Satz soll nicht etwa das Fazit darstellen. Das Gespräch endet deshalb so abrupt, weil wir wegen der aktuellen Anlässe den Teil über die politische Situation vorgezogen und im letzten Blatt abgedruckt haben.

Der sogenannte Bäckergalgen, in welchem die Bäcker, die zu leichtes Brod geliefert hatten, unter Wasser getaucht wurden.

BLATT und WERKSTATTKINO proudly present:

Zehn Jahre danach! Zehn Jahre nach dem 2. Juni 1967 haben wir das Modell BRD, der neueste Exportartikel Made in Germany und die Nachfrage danach steigt anscheinend: Portugal, Spanien, Italien, Frankreich ... Somalia ... Doch zum Glück wächst auch der Widerstand in den "Exportländern", wächst die Unruhe über das Phänomen BRD, das zum Alptraum Europas wurde, wächst das Interesse sich über das Modell BRD zu informieren, es zu analysieren um so ein Abwehrmittel zu finden. Vom Kongreß in Bologna über das Russell-Tribunal bis zu den militanten Aktionen im Ausland nach den Toten von Stammheim.
Anders bei uns innerhalb des Modells. Im Augenblick, da diese Zeilen geschrieben wurden, standen wir unter dem Eindruck des Totes von Ingrid Schubert, zeigte sich die Schwäche und Zerrissenheit, die Ratlosigkeit und die Angst, die unter uns herrscht, offenbarte sich die Entwicklung, die in den Jahren von 1967 bis 1977 stattgefunden hat und die von der APO zur Linken von Heute, von der Aktion zur Reaktion, von der Macht zur Ohnmacht führte.

Was sollen da die Filmwochen, werden sich viele fragen, was interessiert uns heute der 2. Juni 1967, die Aktionen gegen Springer, die Kampagne gegen die Notstandsgesetze, der Mai 1968. Das sind für die meisten von uns nur noch Daten, nicht einmel Geschichte, geschweige denn persönliche Geschichte. Was soll's also? Und doch, alles was heute passiert, passiert ist, was uns betrifft oder sogar trifft, ist ohne die damaligen Ereignisse undenkbar, ist Resultat dieser Ereignisse. Darin liegt ein Dilemma, denn viele, die heute in der Frauenbewegung stehen, die in Männergruppen arbeiten, die sich gegen Atomkraftwerke wehren, die sich um alternative Projekte scharen, die in Landkommunen leben, die eine gesunde Ernährungspolitik bejahen, wehren sich dagegen, Nachkömmlinge oder Ableger dieser Protestbewegung zu sein und kommen doch nicht darum herum, sich damit zu befassen, denn man kann nun mal seine Herkunft nicht verleugnen, kann sich nicht aus einer Entwicklung herausstehlen, man kann sich allenfalls damit auseinandersetzen.

Wenn also die erste Filmwoche unter dem Aspekt Ausgangspunkte steht, so sehe ich darin einen Versuch, den Weg zu sehen, von dem wir ausgegangen sind, wobei es keine Rolle spielt, ob einer nun 1967 oder erst 1975 diesen Weg betrat, er sollte jedenfalls wissen, wo er begann und wohin er führt. Das hat nichts mit Nostalgie zu tun. Es gibt leider bei uns einen starken Widerstand gegen Analysen und Theoriediskussionen. Ich habe nichts gegen Analysen und Theoriediskussionen, denn ich weiß, wenn ich die Krankheit nicht kenne, kann ich auch nicht die richtige Behandlung finden, sondern pfusche einfach herum. Wogegen wir uns wehren sollten, ist, wenn man es nur bei der Analyse beläßt, wenn man nur theoretisiert und keine Praxis mehr macht, dann ist man eben ein Theoriewichser. Ich wehre mich gegen Theoriewichser, aber ich wehre mich auch gegen Kurpfuscher, die irgendwelche Roßkuren vorschlagen ohne den Krankheitsherd zu kennen, ich wehre mich gegen blinden Aktivismus, nur um der Aktion willen.

Der 2. Juni ist für uns wichtig, nicht weil an diesem Tag Benno Ohnesorg erschossen wurde und wir an einer Legende stricken wollen; sondern weil dieser Tag eine Eskalation der staatlichen Gewalt darstellte, ohne die die RAF, die Bewegung 2. Juni, die Stadtguerilla, unverständlich bleiben würden. Und weil viele diese Entwicklung nicht mitgemacht haben, bzw. sich nicht damit auseinandergesetzt haben, sind für sie diese Aktionen entweder unverständlich oder aber sie fahren darauf kritiklos ab – auch eine Art Heldenverehrung.

Die zweite Filmwoche steht deshalb auch unter dem Sammelbegriff Konsequenzen. Nach dem Attentat auf Rudi Dutschke im April 1968 kam es spontan zu Aktionen gegen die Springer-Presse, die jahrelang Mordhetze betrieben hatte, die sich heute wiederholt. In München stürmten am gleichen Abend ca. 1000 Demonstranten die Druckerei an der Barerstraße und warfen Akten und Schreibmaschinen aus den Fenstern. Dann begann die dreitägige Belagerung des Gebäudes zwischen Türken- und Barerstraße, an der sich zeitweilig bis zu 15 000 Demonstranten beteiligten. Auch das war ein entscheidender Schritt auf dem Wege zu militanten Widerstandsformen, es wurden Barrikaden errichtet und Steine auf die Polizisten geworfen. (Der bis heute ungeklärte Tod von zwei Teilnehmern der Ereignisse, eines Journalisten und eines Studenten, hatte einen entscheidenden Einfluß auf die Münchner Scene und hat sie jahrelang gelähmt, Auswirkungen, die bis zum heutigen Tag anhalten.)
Die Aktion gegen Springer und die Kampagne gegen die Notstandsgesetze waren auch Geburtsstunde der Münchner Rechtshilfe, aus der die Rote Hilfe entstand. Nach den ersten Verhaftungen und Verurteilungen bildeten sich Ansätze einer Knastbewegung, z. B. das Ebracher Knastkamp. Nach dem Scheitern der Kampagnen kam es zu ersten Aktionen der Münchner Stadtguerilla. Andererseits dazu begann sich nach den gescheiterten Kampagnen, an denen allein in München bis zu 25 000 Personen teilnahmen, Resignation auszubreiten. Viele zogen sich zurück, hatten die Hoffnung auf eine Veränderung aufgegeben.

Andererseits führte die Resignation auch zu einer Art Selbstbesinnung und – zumindest bei den Frauen – auch zu einer Selbstbestimmung. Die ersten Ansätze einer Alternativbewegung setzten ein und bezogen sich wesentlich auf Strömungen, die bereits innerhalb der Jugendrebellion vorhanden waren.

All das wiederum wieder im Gegensatz zu den kommunistischen Parteien und Gruppen, die zwar ebenfalls aus der Protestbewegung hervorgegangen sind, die aber zu parteipolitischen Inhalten und Organisationsformen der 20er Jah-

fe zurückkehrten und nach einer kurzen Blütezeit zur politischen Bedeutungslosigkeit verurteilt wurden.

Die dritte Filmwoche informiert über verschiedene Ansätze alternativer Projekte und autonomer Gruppen, die heute mehr oder weniger nebeneinander leben, arbeiten und kämpfen, oftmals sogar gegeneinander stehen, weil die Emanzipation der einen die der anderen behindert, bzw. von den anderen verhindert wird. Alles in Allem ein Gemisch von Widersprüchen und Gegensätzlichkeiten, doch trotz allem in ihrer Gesamtheit eine Art Bewegung darstellend, obwohl sie nichts Gemeinsames haben, nichts Gemeinsames sehen. Erst in letzter Zeit haben in allen Gruppen einige wenige (und es werden immer mehr) das Gemeinsame entdeckt: Sie alle sind in ihrer Gesamtheit das Ziel staatlicher Repressionen und werden vom Staat auch als ein Ganzes betrachtet, auch wenn sich viele dagegen wehren, die Repression nicht sehen wollen. Der Kampf um ein besseres Leben, die Emanzipation Einzelner oder Gruppen, die Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben, der Kampf gegen Atomkraftwerke, der Kampf gegen die Haftbedingungen in den Knästen, all das ist unvereinbar mit dem Modell BRD und stößt unweigerlich eines Tages an die Grenzen, die das System gesetzt hat. Erst durch Grenzüberschreitungen besteht Aussicht auf Erfüllung all der Ziele. Die Unterdrückung der Frau wird solange herrschen, solange es ein System der Ausbeutung und Unterdrückung gibt,

ebensolange wird es auch Ausbeutung und Unterdrückung in den Knästen geben und der Kampf gegen Atomkraftwerke ist solange erfolglos, solange es ein System gibt, daß die Interessen der AKW-Erbauer und Besitzer vertritt, mit diesen Interessen verflochten ist.

Wir müssen aus dem Nebeneinander und Gegeneinander heraus das Gemeinsame sehen und suchen und dabei das Eigene nicht aufgeben. Vielleicht können die Filmwochen etwas dazu beitragen.

Drei Wochen Filme zu Repression und Widerstand im Werkstattkino

Ich glaube, es gibt eine Menge Leute, denen es ähnlich geht wie mir: wir haben den 2. Juni nicht miterlebt, gingen damals angepasst zur Schule oder sonstwas. Studentenbewegung, Häuserkampf oder die Entstehung der RAF sind für uns Geschichte ohne persönlichen Bezug. – Es ist wichtig, sich einige Fakten wieder ins Gedächtnis zu rufen und ein paar Zusammenhänge klarzumachen; die Entstehung der RAF z. B.; es schleicht sich sonst Kurzsichtigkeit ein: Es wird mal wieder jemand entführt oder erschossen; man nimmt das Ereignis hin, wird genötigt, es zu bewerten, und gerät - schwupps - in den Sog der bürgerlichen Meinungsmache, die auf diese Kurzsichtigkeit, die Isolierung von Ereignissen baut.

Die Repression hat ihre Geschichte, ebenso wie die Versuche der Gegenwehr. Wir wollen in diesen drei Filmwochen Informationen geben über unsere Vergangenheit und Gegenwart und auf Zusammenhänge hinweisen, die wir im Hinterkopf behalten sollten bei unseren Versuchen, etwas Neues aufzubauen.

Die erste Woche: AUSGANGSPUNKTE.

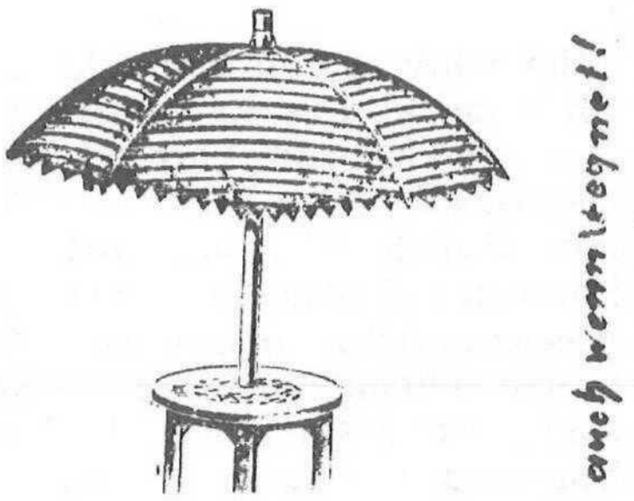
Bezugsdatum ist der 2. Juni, das läßt sich nicht vermeiden. Es liegt eine gewisse Gefahr darin, dieses Datum immer wieder herauszugreifen. Heldenverehrung und Mythosbildung um Benno Ohnesorg, nostalgisches Schulterklopfen der alten Genossen, bringen uns nämlich nicht weiter. Auch kann durch penetrantes Bezugnehmen auf dieses Datum der falsche Eindruck entstehen, der 2. Juni sei die Geburtsstunde von Gewalt und Repression überhaupt.

Trotzdem: der Mord an Benno Ohnesorg ist das Symbol für einen entscheidenden Punkt in der Eskalation von Gewalt. Notstandsgesetze, Aufrüstung der Polizei, oder § 88 a, haben sie immer mehr abgesichert. Und schon anlässlich der Erschießung Ohnesorgs wurde von der Seite der Täter dazu aufgerufen, dem 'roten Terror und Anarchismus' entgegenzutreten.

Gerade mit den Schüssen von Stammheim und Mogadishu im Ohr kann ein Rückblick auf die Geschichte der eigenen Bewegung nur helfen. Der weitverbreitete Distanzierungswahn bestätigt das.

Am Samstag, 19. 11., kommt Karl-Heinz Roth, um zum Thema dieser Woche was zu sagen.

Am Sonntag, 20. 11. (ab 11 Uhr) gibt's ein Undergroundfrühstück mit Filmen von Costard ('Besonders wertvoll') und Vlado Kristl ('Der General', 'Die armen Leute' und vieles mehr.



Filme:

es stirbt allerdings ein jeder
frage ist nur wie
und wie du gelebt hast.
Holger Meins.

von Renate Sami und vielen anderen. 1977; 70 min, s/w. –

Der Film ist von Leuten gemacht, die 67/68 auf die Filmakademie Berlin gingen. Sie erzählen über ihre Begegnung mit Holger, die gemeinsame Arbeit an der Filmakademie. Durch die vielen Kleinigkeiten, die berichtet werden, kann man ein wenig von dem Menschen fühlen, den man sonst nur aus Polizeiberichten kennt.

Anschließend: der Film **'Oskar Langenfeld'**, den Holger gemacht hat.

(Renate Sami ist bei den Vorstellungen am 19. und 20. 11. anwesend).

Mai 68.

von Gudie Lawaetz. 190 min, Farbe.

Ein umfassender Dokumentarbericht über die Bewegung in Frankreich, Mai '68 und wie das begann. Aus 12 Std. Material wurde ein 3-stündiger Film mit Originalaufnahmen und Interviews (Sauvageot, Geismar etc.), der ohne Kommentar auskommt.

Aktiver Streik.

Wintersemester 68/69 an der Uni Frankfurt. Studenten der Abteilung für Erziehungswissenschaft beschließen den Boykott sämtlicher Lehrveranstaltungen und organisieren Gegenseminare. Das soziologische Seminar wird besetzt, Diskussion mit Habermas, Mitscherlich, von Friedeburg. Die Debatte bricht abrupt ab - noch in der gleichen Nacht wird das besetzte Seminar von der Polizei geräumt.

Django und die Tradition.

Ende 1968 tritt in Hannover die letzte Delegiertenkonferenz des SDS zusammen, nachdem sie in Frankfurt nach den Tomatenwürfen der Frauen vom Berliner Aktionsrat vertagt worden war. Es wird noch einmal versucht gemeinsame Kriterien für einen überregionalen Zusammenhang zu entwickeln, für einen SDS, dessen organisatorische Strukturen von der Revolte selbst über den Haufen geworfen sind. Joscha Schmierer als Django kritisiert das studentische 'Scheißmilieu', das auf unmittelbare Bedürfnisbefriedigung aus ist. Christian Semler fordert eine starke Zentrale. Schließlich stürmen die Antiautoritären der Region Nord im Rektor-Talar das Podium...

2. Juni 1967.

Stellt die Ereignisse der Schah-Demonstration und der Erschießung Benno Ohnesorgs anhand von Originalfilm, Foto- und Tonmaterial nach, aufgrund derer der Todesschütze Kurras identifiziert werden konnte.

Ruhestörung.

Knüpft ebenfalls an die Schah-Demo an, der Protest organisiert sich, an der FU wird die 'Kritische Universität' gegründet. Der Funke springt über nach Westdeutschland. Zur Beerdigung Benno Ohnesorgs in Hannover findet der Kongress 'Hochschule und Demokratie' statt. Denn das Springer-Hearing. Wolfgang Lefevre antwortet auf Fragen nach den nächsten Zielen des SDS. Der Protest wird zum Widerstand: der internationale Vietnam-Kongress im Februar 68.

Am 20. 11. um 22.30 Uhr und am 25. u. 26. 11. um 20.30 Uhr gibt es Kurzfilme aus der DFFB, die von 67 bis 70 gemacht wurden, - darunter:

Ihre Zeitungen (von Harun Farocki)
über die Springerpresse und die Verbindung von Vietnam und Westberlin.

Terror auch im Westen (Giefer)
über den Vietnamkongress '68 in Berlin, den Sturm auf das Springerhaus. Der Senat und die Springerpresse sagen den 'Terroristen und Anarchisten' den Kampf an.

Pigs (von Gardi Deppe)

1970 fand in Berlin eine Demo gegen eine Truppenparade der USA statt. Kurz zuvor war der amerikanische Angriff auf Kambodscha erfolgt. Die Demo wurde mit brutaler Polizeigewalt zerschlagen. Dabei fand das 'Gesetz zur Anwendung unmittelbaren Zwanges', das sog. 'Handgranatengesetz', zum ersten Mal Anwendung, womit der Senat eine am 2. Juni 67 erkannte Gesetzeslücke schließen wollte.

Die zweite Woche: KONSEQUENZEN.

Filme zum bewaffneten Kampf, Knast und Knastbewegung.

Zu diesem Thema dürfen wir den bekannten militanten Kämpfer gegen den bewaffneten Kampf, Herrn Daniel Cohn-Bendit, bei uns begrüssen:
Am Abend des 26. 11.

Am Sonntag, 27. 11., ab 11 Uhr das Erste Münchner Terror-Frühstück mit Mollies im Glas, Kaffee aus Tupamaro und Mescaleros im Schlafrock. Daneben Filme und Video nach Wahl.

Ice

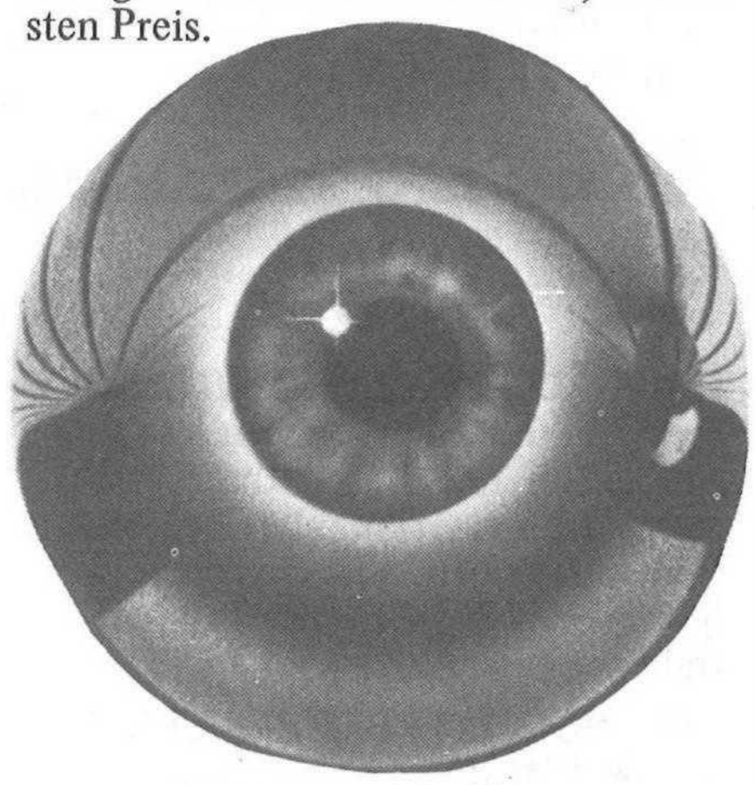
von Robert Kramer. USA 1970, 35 mm s/w, 125 min., Orig.m.Untertiteln.
Fiktion einer Stadtguerilla-Gruppe in den USA, die versucht, durch koordinierte Aktionen den bereits manifest gewordenen faschistischen Staat in den US zu bekämpfen, das Bewußtsein der Bevölkerung wachzurütteln und den Weg zur Machtübernahme zu ebnen. Im fortgeschrittenen Stadium des Kampfes verselbständigen sich die Aktionen zunehmend; die Brutalität des Kampfs bestimmt immer mehr die persönlichen Beziehungen der Kämpfer. Der Film ist wie eine Reportage mit Handkamera und Direktton aufgenommen.

Einen weiteren Film von Robert Kramer: **'MILESTONES'**, in gewissem Sinne die Fortsetzung von 'Ice', zeigen wir in der Woche vom 3. bis 8. Dez.

"Die Verrohung des Franz Blum"
Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 74 v. Reinhard Hauff, nach der gleichnamigen Erzählung von Burkhard Driest. Driest, der selber jahrelang im Knast gesessen hat, hat mit seinem Buch eine provozierende Anklage gegen den bundesdeutschen Strafvollzug erhoben, aber auch ein realistisches Bild vom Leben der Gefangenen gezeichnet. Die "Resozialisierung" des Franz Blum ist perfekt, er hat sich dem Knastsystem angepaßt, deshalb wird er vorzeitig entlassen. Der individuelle Widerstand des Studenten muß scheitern, weil er für sich allein kämpft. Vielleicht sollte man hinzufügen, daß Driest vor 1968 im Knast gesessen hat; inzwischen gibt es Ansätze kollektiven Widerstandes.

Nivose. Der Schneemonat.

W. Schäfer's HFF-Abschlussfilm erzählt die Geschichte von 2 jungen Männern, die ein Mädchen, Anna, kennenlernen und mit ihr wohnen. Es stellt sich heraus, daß Anna steckbrieflich gesucht wird. Bald darauf wird Anna verhaftet. Die beiden Jungen werden im folgenden mit der politischen Realität der BRD, mit Abschreckung, Terror und Schikanen für Andersdenkende von Justiz und Polizei, konfrontiert. Einer der beiden wird bei einem dilettantischen Befreiungsversuch erschossen. Der andere wird von der Staatsanwaltschaft eingeschüchtert und benutzt. Anna wird von einem Psychiater zur 'fanatischen Psychopathin' abgestempelt; ihr droht die Einweisung in eine 'Nervenheilanstalt'.
In ruhigen Bildern werden Situationen beschrieben, die dem Zuschauer Zeit geben, seinen Gefühlen nachzugehen und seine Erfahrungen zu vergleichen. Auf dem Festival für Hochschul- und Abschlussfilme in Tours 1977 bekam Schäfer für seinen Film, der in Paris heftige Diskussionen auslöste, den ersten Preis.



Die dritte Woche: MODELL BRD '77.

Diese Woche versuchen wir ziemlich offen zu gestalten für Ideen und Initiativen. Wir wollen über die heutige Situation informieren, alternative Projekte als Ansatz für eine autonome Bewegung. Mehr darüber im nächsten Blatt.

Durchsetzt sind die ganzen Filmwochen mit einem aktuellen Videoprogramm zu Hier und Heute. Aufgenommen und zubereitet von der Galerie B.O.A.

Filmkalender

NORDWESTWIND

Ein neuer Film von Jacques Rivette ('Celine & Julie fahren Boot', u. a.).
'Nordwestwind' ist der vierte Teil der Tetralogie 'Szenen von der anderen Seite'. Ursprünglich wollte Rivette mit den Schneidearbeiten an allen vier Teilen erst nach Abschluß der Dreharbeiten beginnen. Die Produktion, hinter der der französische Großverleih Gaumont steht, widersetzte sich jedoch diesem Vorhaben und verlangte die Fertigstellung von Teil 2 ('Unsterbliches Duell') und Teil 4 ('NW-Wind').
Jeder dieser vier Filme ist einem klassischen Genre zugewiesen, innerhalb dessen die Handlungen ablaufen. Einige der Gottheiten werden in anderen Gestalten in dem Film wiedererscheinen, aber jeder Film ist als eine selbständige Einheit anzusehen. Der letzte Film soll dem Zuschauer, ähnlich wie in '1001 Nacht', den Schlüssel zu den Geheimnissen der vorhergehenden Filme liefern. Die Musik erhält einen immer stärkeren Einfluß von Film zu Film; sie wird auf der Szene gespielt, die Musiker sind Darsteller.
(ab 25. 11. im ABC)

Psychologie - Filme

1/a) INTERAKTIONSTRAINING.
Eine Methode zum sozialen Lernen.
Aus einem fünftägigen Interaktionsseminar ist eine filmische Dokumentation entstanden, die das noch wenig bekannte Verfahren des Interaktionstrainings darstellt.

b) ANGELEITETES ROLLENSPIEL MIT KINDERN.
Der halbstündige Film zeigt, ausgehend von den praktischen Erfahrungen und Arbeitsergebnissen, die im Rahmen des Projektes 'Modell Kinderspielclub' in München entstanden sind, am Beispiel einer Kindergruppe (Alter 8 - 10 Jahre) die notwendigen Schritte, die für die Durchführung dieser 'Spielmethode' relevant sind.
Am 24. 11. ist eine Diskussion mit der Spielleiterin Dr. Pea Fröhlich (ca. 20 Uhr).
(Vom 22.-24. 11. im Isabella, jeweils 18 Uhr).

2) LIFE - ENERGY - THERAPY (LET)
Die Diagnose und Behandlung der LET beschäftigt sich mit energetischen Dysfunktionen des Menschen und gründet auf den Konzepten der Bioenergetik, Akupunktur, Kundalini-Yoga und der Aura-Arbeit. Der einstündige Film zeigt einen theoretischen Teil sowie einen Erfahrungsbericht der LET. Dr. Stephano Sabetti, dem Leiter der Sitzungen, geht es in seiner Arbeit vor allem um die Verbindung von westlichen Psychotherapien und östlichen Heilmethoden. Nach jeder Vorführung steht er für eine Diskussion zur Verfügung.
(vom 29. 11. bis 1. 12. im Isabella, jeweils 18 Uhr).

PAYDAY

von Daryl Duke; USA 1972. (O.m.U.)
Der Chauvi-Star Maury Dunn in der amerikanischen Welt. Eine total kaputte Szene. Grelle, laute Farben, die die Augen quälen, dreckige Dialoge, voll Verachtung, Angst und Hass. Und im Hintergrund plätschert Country & Western Musik, die ewige unerbittlich gute Laune vorgaukelt.
(Im Theatiner; Tagesprogramm).

C'EST LA VIE RROSE

ist auch eine Hommage an Marcel Duchamp (1887-1968), eine spielerische parodistische Referenz an den revolutionären Künstler und besessenen Schachspieler und Ahnherrn aller 'beweglichen Bilder' der modernen Kunst, auch an einen Meister des Wortspiels und der Erotik (?), einen Kunstphilosophen und Lebenskünstler. Der Titel spielt mit dessen Pseudonym Rrose Selavy, Duchamps femininem anderen Ich. Rrose Selavy: Rose, c'est la vie. Eine Rose ist das Leben. Duchamp hatte es sich 1920 zugelegt und zeichnete seine Werke doppelgeschlechtlich als M. D. / Rrose Selavy.
Rropy Selavy, Hauptfigur des Films. Beruf: German Chess Whore. Im Pass steht zwar nicht 'deutsche Schachhure' aber als solche schlägt sich Rroby durch die 200jährigen USA, spielt Schach in Trucks und Cadillacs, auf Mississippi Dampfern, Ölfeldern und in der Wüste, mit Hippies, Baptisten, Cowboys, Strichgängern, Künstlern. Am Rande des Death Valley, Nevada, trifft er auf einen trinkfesten Asketen, und in Downtown Manhattan auf eine exhibitionistisch feministische Kaugummikünstlerin.. (Arri ab 17. Nov

TUTTO A POSTO E NIENTE IN ORDINE

Alles auf Posten und nichts in Ordnung. - Die Regisseurin Lina Werthmüller dreht in Italien ihre Filme und ist dort auch bekannt. Hier weniger. Ihr Film 'Tutto a posto...' (1974) behandelt wie ihr voriger ('Liebe und Anarchie') die Küche - als Metapher für das gesellschaftliche Irrenhaus. *"Sie geht dabei aufs Ganze... Werthmüller kennt keine maßvolle Zurückhaltung, keine Vorsichtsmaßregeln und keinen ästhetischen Snobismus. Sie schockiert eine Menge Leute; der ihr eigentümliche emotionelle Radikalismus treibt rationale Radikale zur Verzweiflung. Die Tatsache, daß sie sich selbst in entsetzlichen und melodramatischen Situationen nichts entgehen läßt, was auf irgendeine Weise komisch wirken könnte, ist atemberaubend, weil wir nicht daran gewöhnt sind, gleichzeitig zu lachen und zu schreien (oder zu weinen)."* (E. Callenbach; Auszug aus 'Film Quarterly', 74/75).
(Ab 25. 11. im Isabella; Münchner Erstaufführung; O. m. U.).

Bürgerfilme im Werkstattkino

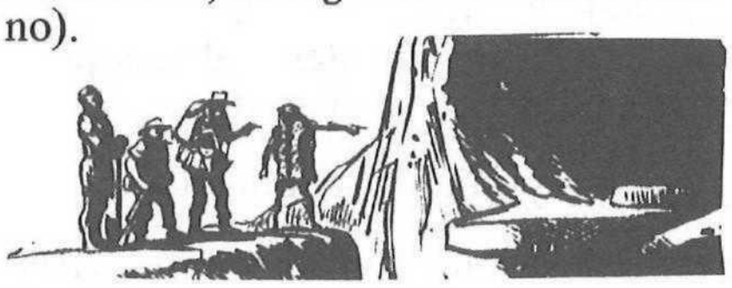
Filme können nicht nur von Filmemachern und Kunstprofis gemacht werden. Da in jedem dritten Haushalt der BRD eine S-8 Kamera vorhanden ist, ist eine potentiell alternative Mediensituation gegeben.

Aber anstatt daß man diese Kameras zur Darstellung und Bewußtmachung von persönlichen und kollektiven Problemen und Anliegen benützt, reduziert man ihren Einsatz unter dem Einfluß einer entfremdenden Werbung auf Urlaubs- und Familienfilme.

Um diese Situation zu verändern, hat die Filmwerkschau Bayern mit Unterstützung des Kulturreferats der Stadt die Aktion 'Schwabinger filmen Schwabing' angeleiert. Dazu gab's während der Schwabinger Stadtteilwoche einen workshop, in dem sich 2 Wochen lang interessierte Schwabinger treffen konnten. Offensichtlich bestand ein großer Bedarf an solch einer Aktion, denn eine ganze Menge von Leuten kam im workshop vorbei, und über 40 davon machten in Gruppen oder als Einzelproduktion 12 Filme. Das Filmmaterial wurde kostenlos zur Verfügung gestellt, und auch wer keine eigene Kamera besaß, bekam eine geliehen.

Damit die entstandenen Filme nicht in Archiven verstauben, und als Anregung für weitere, ähnliche Aktionen, zeigt das Werkstattkino diese Filme in einer Sonderveranstaltung.

(Freitag, 18. 11., 20.30 Uhr, Fraunhoferstraße 9, Rückgebäude: Werkstattkino).



MOSES UND ARON

von Jean Marie Straub und Daniele Huillet, die filmische Umsetzung der Oper Arnold Schönbergs, vom Fernsehen zweimal 'aus aktuellem Anlaß' (1. Ponto, 2. Schleyer) abgesetzt, läuft mit der Widmung an Holger Meins im Vorspann am 19./20. 11. um 15.30 Uhr im ABC.

Filmclub Olympiadorf am Ende?

Der Filmclub im Olympiazentrum muß im Januar zumachen, wenn sich nicht Leute finden, die die Arbeit von H. Sarter weitermachen können. Schade, wenn diese nichtkommerzielle Abspielstelle in dem trostlosen 'Dorf', das immerhin 1.800 Menschen speichert, verlorenginge. Teufelnochmal!

Wer sich für die Filmclubarbeit interessiert, soll H. Sarter anrufen,

Telefon 351 95 95

Achtung: Der im Filmclub für 17. 11. (letzter Tag im letzten Blatt) angekündigte Film 'Little Big Man' fällt aus.

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS

Tel. 53 21 55
Konfliktberatung, Entspannungstraining, Gesprächstherapie (GwG), Gruppentherapie, **Selbsterfahrungsgruppen.**
Berufsorientierte Selbsterfahrung für Lehrer u.a. im päd./soz. Bereich Tätige.
Tel. Voranmeldung

PANOPTIKUM Hauptstr. 15 8014 Neubiberg Tel. 605715
Sa, 19.11. Rico Moreno dd
Sa, 26.11. Filmabend
Ausstellung im November: Zeichnungen von Hans-Jürgen Kemm

DER GEWÖHNLICHE FASCHISMUS

von Mikhail Romm; UdSSR 1965. Halbdokumentarischer Film aus NS-Dokumenten. Brauchbarer als 'Hitler - eine Karriere' von J. Fest.

(Am 24. 11. im Filmclub im Olympiadorf).

CONSTANTIN, C-FILM und ECKES

Die Constantin GmbH (Verschuldung etwa 2,2 Millionen) hat Ende Oktober Konkurs angemeldet.

Die Produzenten Carl Spiehs und Luggi Waldleitner hatten im Juni vorsorglich eine Auffangfirma gegründet, die 'C-Film GmbH und Verleih KG'. Diese bekam von Ludwig Eckes (Familienfirma; Spirituosen und Getränke; 825 Mill. Umsatz 1976; 30 Mill. Reingewinn) Kapitaleinlagen über 4 Millionen und die Bürgschaft für einen Kredit von 2 Millionen. Constantin-Chef Gierse hatte sich um diese Unterstützung vergeblich bemüht.

Die C-Film übernimmt einen Großteil der Räume des Hauses Constantin; 105 von 125 Mitarbeitern und den für die Provinz unentbehrlichen Verleihapparat.

Wer sich für die Einzelheiten dieses Wirtschaftskrimis und pikante Verknüpfungen interessiert, kann im 'Filmreport' Nr. 18 einen 15-seitigen Bericht nachlesen.

Filmreport-Redaktion: Florian Hopf, Keplerstr. 2, München 80.

CINEMA

Nymphenburgerstraße 31
am Stiglmaierplatz, Telefon 55 52 55

ERMÄSSIGUNGSKARTEN im Vorverkauf für 3 DM (gültig für alle Filme) beim Sprecherrat der TU/PH, beim Asta der FHS und am Asta-Tisch der Uni vor der Mensa. Ermäßigungsgutscheine bei allen Schulsprechern.

SAMSTAGS AB 22.30 NIGHT–KINO (Eintritt: 2 Filme = DM 5,-)

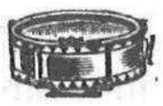
* **81. Nacht am 19.11.: Grotesken-Night ("Marx-Brothers im Kaufhaus" + "Tatis Trafic")**
* **82. Nacht am 26.11.: Science-Fiction-Night ("Zeitmaschine" + "Die Welt in 10 Millionen Jahren")**

FREITAGS 22.45 UHR PARODIE UND COMICS (Eintritt DM 3,-)

FREITAG: 18.11. Woody Allen: "Schläfer" + Trickfilme
FREITAG: 25.11. Jerry Lewis: "Der Ladenhüter" + Trickfilme

Frische Brez'n 20 Pfennige und Bier 1 Mark

Musik



Joan Baez.

Sa. 26. 11., Olympiahalle, 20 Uhr.

Sie ist nicht wegzudenken aus diesem aufrührerischen Spektrum der 60er Jahre. Ihre erste LP (1960) wurde die meistverkaufte Folk-LP der USA, obwohl sie im engeren Sinn keine Folk-Sängerin ist - wie etwa Hedy West, Buffy Ste Marie, Barbara Dane oder Alice Stuart. Zunächst wollte sie kein Star werden. Sie weigerte sich aus Solidarität mit Pete Seeger, im Fernsehen aufzutreten; sie zahlte keine Steuern, sondern spendete das Geld pazifistischen Organisationen; sie marschierte auf Demos gegen den Vietnamkrieg, gegen die atomare Aufrüstung. Später war sie nicht mehr so kompromißlos, auch im musikalischen Bereich. Ihre 'edle Sopranstimme' (Kritikerjargon) rutschte des öfteren ins Schmalzige ab, und statt sich einfach und schlicht mit der Gitarre zu begleiten, wurde die Musik von einer über-arrangierten Band zermanscht. Nach einigen Jahren der Stille möchte sie sich nun neu definieren, als Songwriterin und Sängerin. Ihre letzten beiden Alben 'Diamonds and Rust' und 'Blowin' Away' gehen in diese Richtung und haben mit Folk und Politik nichts mehr im Sinn.

Yes & Donovan.

Mi. 23. 11., Olympiahalle, 20 Uhr.

Nachdem Rick Wakeman sich mit seinen gigantomanischen Projekten etwas übernommen hatte, kehrte er '76 wieder zu 'Yes' zurück, die er '73 verlassen hatte. Die '68 gegründeten 'Yes' wurden von Umbesetzung zu Umbesetzung besser und erfolgreicher, ernteten für jede neue LP Kritikerlob und Kollegenlob. Die augenblickliche Besetzung: Jon Anderson, voc., Chris Squire, bass, Steve Howe, git, Rick Wakeman, keyboards, Alan Whte, dm. Als Vorgruppe: Donovan!

Die Proletenpassion der Schmetterlinge.

So. 20. 11., Schwabinger Bräu, 19 Uhr.

Die 'Schmetterlinge' kommen aus Wien; es gibt sie seit 8 Jahren. Sie begannen mit Folkrock und österreichischen Liedern, doch war ihnen das auf Dauer zu wenig: "mehr und mehr erschien es uns aber seltsam, angesichts des Militärputsches in Chile, der Diskussion um die Abtreibung, der sich verschärfenden Wirtschaftskrise, nur über Liebesschmerz oder die Einsamkeit des Popmusikers zu singen."
Jetzt arbeiten sie mit dem Wiener Lyriker Heinz R. Unger zusammen, der fast alle Texte für sie schreibt. Als der DGB sie zum 1. Mai 77 nach Berlin einlud, riefen sie dort zur Mai-Demo der GEW auf, deren gesamter Westberliner Landesvorstand aus dem DGB ausgeschlossen worden war, was die DGB-Oberen doch 'ein wenig' ärgerte.

Diesen Sommer bauten sie mit Freunden ein Aufnahmestudio auf, mit dem sie ihr 3fach-Album 'Proletenpassion' selbst produzieren konnten. Die Proletenpassion behandelt die Geschichte der Unterdrückten von den Bauernkriegen bis zur Gegenwart.

(Karten für 4 - 6 Mark im Falkenbüro, Oberanger 34, in der Basis, im Ansbacher Schlössl).

Musik aufm Land.

Im **Bluespunkt** Deutschrock mit 'Gantenbein' (Fr/Sa. 18./19. 11.) und das Harry Börner Quartett (Sa. 26. 11.)
John Gillard spielt Ragtime und Flamenco-Gitarre im **Circus Gammelsdorf** (Sa. 19. 11., 21 Uhr). Dann Jazzrock mit 'Aera' (Sa. 26. 11., 21 Uhr). – Ansonsten dort noch Filme (siehe Veranstaltungskalender). – **Gifthütte** in Steinebach: 'Tram' (Sa. 19. 11.). Leider haben wir die Adresse der Gifthütte nicht mehr; ich weiß noch, daß die S-Bahn bis vor die Kneipe fährt (weil es früher eine Bahnhofswirtschaft war). – Sandy Epping bringen Irish und American Folk in der **Kleinkunstbühne Basilisk** (Fr. 25. 11. in der Hauptschule Pfaffenhofen/Ilm; 20 Uhr). – Im **Panoptikum** spielt Rico Moreno Gitarre (Zigeunerisches, indisches, jazziges). (Sa. 19. 11.). – Am Sa. 26. 11. bringt der Film- und Fotoclub einen Film, dessen Titel aus rechtlichen Gründen hier nicht verraten werden darf. Ihr könnt ihn aber im Panoptikum erfragen. – In der **Waldbühne Landsberg** spielt Werner Lämmerhirt (Sa. 19. 11.) und die Jazzrockgruppe 'Departure' (Sa. 26. 11.) – Schließlich der **Waldfrieden Höhenberg**: Renate Maier, Bernd Kaiser und Adele Frost (Fr. 18. 11.), dann R. Maier, B. Kaiser, Tassos und Janis (Sa. 19. 11.), Udo Lenze, Paul M. Filser und Federico Lopez (Fr/Sa. 25./26. 11.).

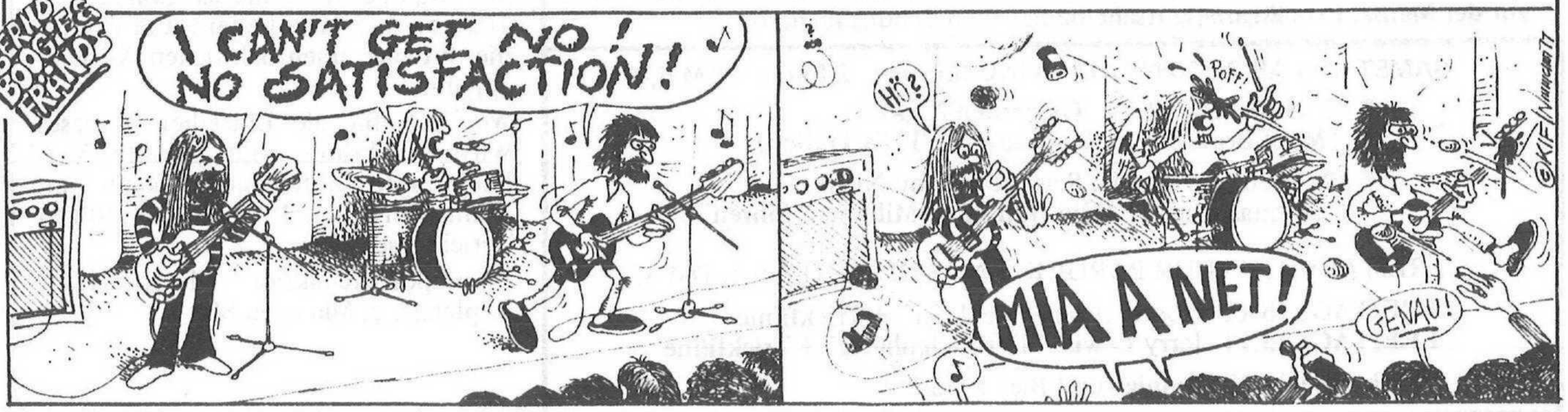
Hanns Dieter Hüsch

Kabarettist Hüsch kommt Fr./Sa. 18./19. 11. ins **Theater a. d. Leopoldstraße** (siehe letztes Blatt).

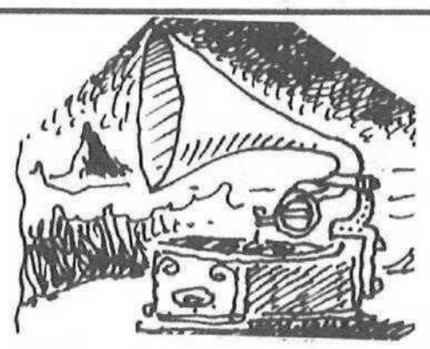
Jazz im Theater im Weinhaus

Was sich schon zu einem kleinen Treffpunkt entwickelt hat, ist nun von der Lokalbaukommission abgewürgt worden. Da der Keller nur eine Theaterkonzession hat, dürfen die Vorstellungen nur bis halb elf dauern; Verlängerung ist nicht drin, auch nicht an zwei Tagen - da machen die Herren Bürokraten keine Konzessionen.

Ab Mittwoch läuft dort im regulären Theaterprogramm ein Jazz- + Lyrik-Abend, mit Texten von Erich Kästner (mit Biggi Freyer, Hartmut Baum und dem EMPS-Jazztrio).



...vom Regen in die Jauche



Zu Biermann

In den Kammerspielen also, dem Laden, der seinen Ruf in den zwanziger Jahren erworben hat, als da ein junger Kommunist und Anarchist namens Bert Brecht mit seinen Stücken ein Bürgerpublikum schockierte: "Glotz nicht so blöd". Natürlich sind alle drei Tage ausverkauft, natürlich hab ich kein Eintrittsbillett mehr bekommen. Doch am Freitag abend , kurz vor der Vorstellung verkauft mir jemand seine Karte. Ich geh rein und quetsche meine langen Haxen in die zu eng gestellten Sitzreihen und schau mich um.

Der Bühnenvorhang ist geöffnet. Vor einem tiefblauen Samtvorhang heben sich einige Requisiten plastisch ab. Ein schwarzes Klavier, mit der Schmalseite zum Zuschauerraum, darauf ein dekorativ aufgeklappter Gitarrenkoffer. Ein alter Klavierhocker, zwei Stühle, jugendstilähnlich – zwei Gitarren. Alles locker drapiert, spärlich, aber stilvoll. Das gefällt ihm, die kleine Form, der private Charakter. Er kommt raus, mit einem leisen Lächeln auf dem Gesicht, schelmisch, spitzbübisch. Da kann er sitzen, oder stehen, sich bewegen, Faxen machen und kein Mikrofon legt ihn an die Leine. Zusammen mit Eva Maria Hagen packt er nun die kleine Kiste aus: Lieder aus Rußland, aus Schweden, England, Frankreich, Griechenland, Spanien. Lieder, die er, wie er immer wieder sagt, ins Deutsche gebracht hat. Ich kenne die Originale meist nicht und doch glaube ich, daß er die Botschaft gut von einem Land ins andere über (ge)setzt hat. Intensiv und dicht wird das meist vorgetragen, verbunden mit kleinen Geschichten über die Lieder und die, die sie gemacht haben. Er ist ein wenig wie ein Forscher, der Ausgesuchtes und Seltenes vorträgt, Volkslieder, sanft politisch, oft voll frechem Humor und oft sehr privat. Zu privat? Er entschuldigt sich immerhin dafür und erzählt von einer großen Veranstaltung in Berlin, auf der er vor kurzem auch BRD-Aktuelles besang. Doch manchmal hat er genug von der Hysterie in diesem Land und möchte einfach mal Traditionen zeigen, aus denen er schöpft.

Eva Maria Hagen hat es schwer, sich gegen Wolf Biermann als eigenständig zu behaupten. Alle Texte sind ja von ihm, auch die Übersetzungen sind immer auch Nachdichtungen, und so bleibt er ständig gegenwärtig. Nicht daß er boshaft dominiert oder gönnerhaft auf sie weist, es reicht, daß er danebensitzt und sie auf der Gitarre begleitet oder ein zum Text passendes Gesicht aufsetzt, er ist immer präsent: er hat eine Reihe von Texten geschrieben, Halbwelttingeltangelsachen, eine Atmosphäre möchte er,

Wolf Biermann

sagt er, wie in Heinrich Manns Professor Unrat die Rosa Fröhlich verbreitet. Er setzt sich ans Klavier und begleitet Rosa Fröhlich alias Eva Maria Hagen – und ich schaue zunächst nur ihn an, seine temperamentvolle und rhythmisch raffinierte Begleitung packt mich; erst nach einer Weile kann ich mich von ihm losreißen.

Manchmal gelingt den beiden ein Vortrag, der so spannend ist, daß es stecknadelruhig im Raum wird. Manchmal rutscht das auch ab, noch ein Schritt weiter und die beiden sind die Geschwister O'farim der linken Schickeria, die Kinderlieder sind mir zu albern.

Welcher Alb drückt dich?
Da drüben, in der Chausseestraße, war deine Situation eigentlich einfacher. Mit der BRD warst du fertig, auf die Bürokraten und Stalinisten in der DDR warst du eingeschossen. Du warst der Stachel im blutlosen Bonzenfleisch, hier kannst du leicht zur Made im Speck werden, man wird hier sehr leicht korrumpiert, wenn man ein angesehener Künstler ist, mit Geld, mit Erfolg, das geht sehr "angenehm". Doch die, die kämpfen für ein "Leben vor dem Tod", leben nicht so angenehm, weder in der DDR noch in der DDR. Nicht nur der Bahro sitzt im Knast, auch P.P. Zahl tut es, und ich möchte mich nicht darüber streiten, wer von beiden angenehmer sitzt. Du hast, vor Stammheim, gesagt, für die chilenischen Gefängnisse sei der Ausdruck Folter berechtigter als für die Deutschen. Solche Sätze solltest du dir genauer überlegen. Sagt Brecht nicht, daß es viele Arten gibt, einen Menschen vom Leben zum Tode zu befördern, und ist dir nicht aufgefallen, wie offen CDU/CSU und der "Rest" der Reaktion hier ihre Sympathien für ein faschistisches Chile zeigen können. Was meinst du wohl, wie die Gefängnisse ausschauen, wenn die Reaktion mit Hilfe des von der SPD verabschiedeten Kontaktsperrengesetzes ihre Sympathien in die Tat umsetzen kann. Spirch doch mal mit Helmut Ensslin darüber.

Die kleine Kiste reicht nicht. Uns nicht und dir nicht. In den Zugaben bist du dann wieder konkreter und politischer geworden. Da waren neue Texte, die neue Situation reflektierend. Einer von der Beerdigung in Stammheim, noch nicht vertont, noch etwas zaghaft und vorsichtig formuliert. Erich Fried's Texte sind da schon schärfer, trotzdem, es hat gesessen. Endlich passierte, worauf ich den ganzen Abend wartete, den gepflegten Bürgerhänden verging das Klatschen. Dabei hast du "nur" gesagt, daß auch Tote einmal Menschen waren. Und dann, als Schlußpunkt nach über einer Stunde Zugaben, das "Deutsche Miserere 1977". Solche Texte brauchen wir.

Wenn du in diesem Land deinen Weg von der DDR in die BRD als einen "vom Regen in die Jauche" bezeichnest, wenn dir die BRD wie ein "rotgekacheltes Puff" vorkommt, wenn du singst, daß Kernkraftwerke die Zukunft vergiften, "in Sachsen und am Rhein", dann kann niemand sein "braunes Süppchen" auf "deinen Flammen kochen".
So muß es sein, und so ist es richtig.
Gib deinen Namen her,
damits ein guter Name bleibt.

Herbert Straub

Der Film "Mensch Biermann" läuft vom 25. bis 28.11. im Isabella, um 18 Uhr.

AFGHANISTAN–AFGHANISTAN
Alte und neue Nomadinnen-Kleider
SUSANIS = alte bestickte Wandbehänge
KORAKIS = Patchworks in Bettgröße
CHAPANS = Seidenmäntel
Jedes Stück 100,- bis 125,- DM
Kaiserstr. 4, Tel. 34 56 47, Jochen

Adressen

ESSLOKALE

Bali Grill, Albrechtstr. 39, 181 666, indones., 11-15+18-22 h, Mo + Di zu

Bei Tula, Weißenburgerstr. 22, 540 634

Bella Italia, Rosenheimerpl./Weißenburger Str., 486 179, 11.30-24h

Bitola Grill Preysingtr. 20. Jugosl.

Buttermelcher Hof Buttermelcherstr. 17 Warme Küche 18-24 h

Cagliyan Spiechern-/Breisacherstr., türkisch

Centro Espanol Daiserstr. 20, 763 653, span., Mo. zu

Creperie Bretonne Amalienstr. 71

Erdgartenclub Neureutherstr. 23, 37 91 52 Naturkost, Tees Di-So 10-22 h, Mo Ruhetag

Esat Kazaglu Rosenheimerstr. 92/Pariserstr., türk.

Eurasia Heßstr. 71, 528 599, indones., 11-15 + 17.30-22h, Mo zu

Freimanner Hof Situlistr., griech., m. Garten

Gambrinus Schwanthaler/Holzapfelstr., 504-526, arab., 8-22 h

Wirtschaft Gartenheim Mü 21, Nähe TÜV, Säulingstr. 16, billiges, bayer. Essen bis 24 h geöffnet: Mo-Sa 11 früh - 1 h nachts

Griech. Taverne Franziskaner/Rablstr., Di zu

Isabellahof Isabella/Neureutherstr., jugoslaw.

Ithaki Tulbeckstr. 44, Nähe Donnersb. Brücke, Westendstr., 502-3737, griech., Musik, 12-1 h

Java Heßstr. 51, 52-22-21, indones., 11-15 + 18-22 h, Mi zu

Kellergarten Innere Wienerstr. 19, 445-541, bayer. Spez.

Kleines Stop In Theresienstr. 40, 284-147, 11-1 h

La Tierra Amalienstr.38 282-113, Veg./Makro, Tees. 16.30-22.30h, So zu

La Tasca Mettinghstr.2 Tel. 16 82 01

Ludwigsburg Wörthstr. 39, 458-125, bayer.

Olympia Kellerstr. 29, 488-082, griech., ab 18h Mo zu

Sebastianseck Viktualienmarkt, griech.

Sorbas Kirchen/Seeriederstr., griech.

Trattoria Toscana Orleansstr. 39, ital.

Türkenhof Türkenstr. 78, 285-534, Sa zu

Vietnam a. Reichenbachplatz, vietnames. Spezialitäten, Utzschneiderstr.14 12-15 u. 17-24 h, Mo ab 17 h

Vardar Grill Landsberger/Grasserstr., 508-509, 11-1h, tatsächl. jugoslaw.

Weinbauer Fendstr. 5, 398-155, Mi zu

Wiesenstüberl Schwanthalerstr. 118, 506-766, arabisch, Di zu

Wolnzacher Hopfenperle Breisacher/Belfortstr. Jugosl.

KNEIPEN

Alter Ego Artilleriestr.5 194-314, 14-1h

Alter Ofen Schellingstr. 130, 196-888

Ansbacher Schlössl Kellerstr.21, 487-491, 18-1h, Spontanmusik, Essen

Asta-Kneipe Hubertusstr.1, 82-Rosenheim, 08031/37-585, Bier Bilder Grafiken Ausstellungen Folk Laienspiel Disco Feten Diskuss. (Jugendzentr.)

Atzinger Schellingstr.9, 282-880, Mo-Fr 10-1h, Sa,So 17-1h, warmes Essen bis 22/23h

Beim Franz Franziskanerstr. 2a, jugoslaw.

Blues Beisl (Pöttmesstüberl), Elsässerstr.11, 458-346, 9-22 h

Brandner Kaspar Sommerstr.39, 652-922, So zu

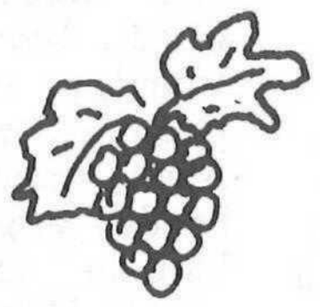
Buttermelcher Hof Buttermelcherstr.17 von 17-1h,So ab 10h

Charivari Türkenstr.92, 282-832, bis 3h, Mo zu

Chez Margot Isabellastr. 40, 378-319, 20-1h, Fr + Sa 20-2h

Der Friedl Gravelottestr.14, spontan,musik, bad.+pfälz. Wein

Dumbsky's Weinstube Ismaningerstr.5, 473-612, 10-22h, So zu. Wein-Strassenverk., spez. Badische



Eva Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2h, Strassenverk. fast zu Ladenpreis

Fasaneriehof Fasaneriestr.3, 181-198, Essen, Musik

Fendstüberl Fendstr.4, 334-413

Fraunhofer Fraunh.str. 9, 240-455, Klavier spontan, Essen. Theater im Rgb.

Flaucher Isarauen 1, 723-26 77, Di zu, echt (?) prolet. Biergarten

Gassnerstüberl Gassnerstr. 3 (Romanplatz), ab 19h

Gasteigklause Preysingstr. 6

Gelber Hund Ziebland/Schraudolphstr., 282-650

Gollierplatz Bergmannstr. 28

Heppl + Ettlich Kaiser/Belgradstr.

Hofbräukeller Wiener Platz, Biergarten

Hutterer Wirt Wiener Platz, 480-14 85, bayr. Essen

Jennerwein Clemens/Belgradstr., 307-221, 20-1h

Klarer Mühle Reitmorstr.3, 225-214, Essen

Klostergarten Breisach./Elsässerstr., Bayr. Kü., Kl. Biergarten

Klosterstüberl Tulbeck/Bergmannstr., m. Billard

Kratzer Riedl/Lerchenfeldstr., Mo zu, Essen

Kyklos Wilderich-Langstr. 10, 162-633, griech.

La Cumbia Taubenstr. 2, 658-501, So.zu, südamer.

Laterndl Pariserstr. 34, 452-002, geleg. Musik

Mariannenhof Adelgunden/Mariannenstr., 220-864, So. zu, bayr. Essen

Neue Münze Blutenburgstr. 35, 197-719

Preysinggarten Preys.-str. 69, 452-108, bayr. Kü.: frischer Apfelrahm strudel, Dampfnudel, Reiberdatschi

Randstein Wilhelm Hertz-Str. 10, 365-110, Musik, Essen

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 36, 370-698, Sa zu

St. Barbara Albrecht/Horemannstr., 197-700, 12-1h, Musik

Slivovic Keller Thiersch-str. 10, 10-3h

Sti Sofia Bergmannstr. 46, 506-950, griech.

Stop In Türkenstr. 79, bis 2.30 h warmes Essen (brrrr!)

Westendhalle Ganghofer/Westendstr.

Wirtschaft Waldfrieden Höhenberg zw. Landshut/Vilsbiburg, 08741/66 47, v. früh bis spät, Zeltplatz, Bioanbau, Musik, Stadl, Theater

Zur Alten Kirche Kirchenstr. 38

Zur Unterfahrt Kirchenstr. 96, 458-956, Mo zu, Essen, Musik, Billard

Zur Wurzel Holzstr. 29, 263-792

THEATER

Eyes & Ears II Musik + Theater, Augen + Ohren Kindertheater, Regerstr 5, 480 15 78

Freies Theater Wörthstr 9 (auch Workshops + Kurse) 455 813

KEKK im 'Heppel & Ettlich' Kaiser/Belgradstr.

KIMAT Kinder machen Theater, im ProT, Isabellastr. 40, 300 35 92 oder 374 162

Kinder- und Jugendmitspieltheater e. V. 297 143 G. Wolter, Platzl 3

Kleinkunstbühne basilisk Pfaffenhofen Tel. 08441/2507

Kleines Spiel Marionettenstudio, Neureuther Str. 12, 453 995

Modernes Theater Hesseloherstr. 3, 34 51 45

Münchner Lach- und Schießgesellschaft Ursula-/Haimhauserstr. 391 997

Münchner Puppentheater Künstlerhaus Lenbachplatz 8, 391 414

Off Off Potsdamerstr 13 393 729

ProT Isabellastr. 40 Tel. 455653+374 162

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) 334 050, 606 517

Spieldose mechan. Theater, Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, 591 337

Studiotheater Ungererstr. 19, 343 827 oder 343 886

TamS Theater am Sozialamt Haimhauserstr. 13 a, 345 890

Theater der Jugend Elisabethplatz

TiK Theater in der Kreide Neuperlach, Peschelanger 11, Karl Marx-Zentrum, 670 60 80

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, 333 933

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, 328 748

Theater 76 Briennerstr. 50, 521 907

Theater im Weinhaus über dem Landtag Maria Theresiastr. 2 a, 479 118

Werkraumtheater Hildegardstr. 1 225 371

CAFES

Baader, Rumford/Klenzestr. Karambolage-Bill.

Griech. Cafes, Heimeran/Bergmannstr. - Landsberger/nähe Donnersberger Brücke

Höflinger, Elisabethstr. 19-21 Mo-Fr 7-18.30 h Sa 7-18 h, 18 90 55

Johannis, Johannispl. 15/nach 1 h noch offen 443 491

Mahlerhans, Baumkirchnerstr. 1 + 3/435 533

Minette, Adelgundenstr 12, neben Blatt, Mo zu sonst 10-22 h

Noack, Liebherrstr. 10, Eing. Thierschstr./Mo-Fr 7-18, Sa 7.30-12 h

Nymphenburg Wintrichrg/Menzingerstr. 15-20 h, Sa+So 15-22 h Mi zu

Schmalznudel, Viktualienmrkt gg. d. Freibnk 6-14h selbstgebackne Schmalznudeln/Kaffee

Schmid, Ledererstr.23

Schwabinger Nest, Leopoldstr.48/399 685

Teatime, 70 Tees zu trinken u.z. kaufen + Gemischtwaren v. Mo-Fr 11-18.30 h, Artilleriestr. 7

Wünsche, St.Annastr.13 Mo-Fr 7-18/Sa 8-13 h

MUSIK

Allotria Türkenstr. 33, 287 342

Alte Burg Bismarckstr. 21, 331 452

Schwabinger Spektrum Herzog/Appianstr., 307171

Between Seitzstr. 5 297 432

Bluespunkt Oberdorfen /Kr. Erding 08081/2008

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, 08766 / 254 o. 65 35 60 Musik Kino Theater Übernachtg. Räume f. Seminare

Crash Lindwurmstr. 88 773 272 (Mo. zu)

Deutsches Museum Kongreßsaal 2179-1

Domicile Leopoldstr. 19, 399 451 (21-4 h)

Dream Viktor Scheffel/Belgradstr., 398 761

Drehleier Balanstr. 23 484 337

Herkulessaal Residenzstr. 1, 224 555

Hochschule für Musik Arcisstr. 12, 559-11

Holzleg (Diskothek) Drygalskiallee 117, Mü.-Solln

Jazzclub Bettbrunnerstr. 12, 8421 Mendorf 09 446 / 641

Liederbühne Robinson Dreimühlenstr. 33 77 22 68

Marienkäfer Georgen/Schraudolphstr. 378 13 46

Mariachi Frauenstr. 26 294 117

Marmit Theresienstr 100 52 84 72

Memoland Siegesstr. 19 343 334

MUH Sendlingerstr. 75 260 92 35

Olympiahalle Oly'zentr. 3861-1

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, (16-24 h, Sa/So 12-24 h, Mo zu) 605 715

Peseta Loca Oberländer str. 1 a (span./südam., Mo. zu) 772 845

PN Leopoldstr. 25 394 578

Pop Club Lilienstr. 51

Schwabinger Brettl Occamstr. 11, 347 289

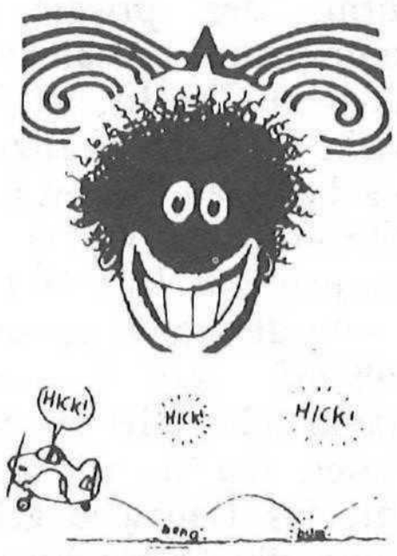
Song Parnass Einsteinstr. 42, 470 29 95

Tabarin Thierschstr. 14 227 571

Thomas Hans Sachs Str. 17, 260 30 95

Waldbühne Landsberg im Iglinger Sommerkeller, 08191 / 26 14

Waldwirtschaft Georg-Kalb Str. 3, Grosshesselohe (Mi. zu) 795 088



FILMCLUBS

Clubkino Gröbenzell, Puchheimerstr.4, Titus Horst, 08142/52473

Filmclub Gauting, Don-Bosco-Heim, Balthasar-Vitzthumstr., Walter-Scheifele, 850 28 42

Filmcl. Starnberg, Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr.18, S6, 5 min v. Bhf Starnberg

Filmmuseum, Mü. Film-Zentr. i. Stadtmuseum, Jakobspl. 1, Eing. Oberanger, 233 24 50

Filmwerkschau, Kontakte, Infos, Tips, Amateure u. Autorenfilmer, S8 u. 16 mm, Reichenbachstr.16 / 26 62 10

Filmwerkstatt, im Theater K, Kurfürstenstr.8 333 933

IFF Intern. Forum d. Filmavantgarde e.V., Büro:Ohmstr.9/397366 Vorstell. i. Cinemonde

Kinothek, Bad Aibling Kolbermoorerstr.6 / 08061/7801

Nachbarschaftskino im Milbertshofener Stadtteilzentr. Nietzschestr. 7b, 359 30 62

Studentenfilmcl., Connollystr. 3, G 304, H. Sarter, 351 95 95

Werkstattkino e.V., Frauenhoferstr.9, Rgb. 260 72 50 mit Kneipe

Adressen

KINOS

ABC Herzogstr. 1 a, 332 300

Arena Hans Sachs Str. 7 260 32 65

ARRI Türkenstr. 9 343 856

Cinema Nymphenburgerstr. 31, 555 255

Cinemonde Leopoldstr. 28 a, 399 423

Eldorado Sonnenstr. (Stachus) 557 174

Filmcasino Odeonplatz 220 818

Franziskaner Franziskanerstr. 19, 480 14 51

Ganghofer Tulbeckstr. 24, 504 986

Isabella Neureutherstr. 29, 373 678

Karlstor unterm Karlstor/Stachus 554 200

Kino West Filmkunst im Würmtal, Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67) 854 28 90

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, 347 441

Lupe 2 im Fuchsbau Ungererstr. 19, 347 651

Marmorhaus Leopoldstr 35, 347 409

Maxhof Fürstenried West Endstation Tram 16, 755 70 80

Museum Lilienstr. 2, 443 950

Rex Agricolaplatz (Laim) 562 500

Sendlinger Tor 554 636

Studio Solln Sollnerstr. 43, 796 521

Theatiner (Lupe 1) Theatinerstr. 32, 223 183

Tivoli Neuhauserstr. 3 241 010

Türkendolch Türkenstr. 74, 372 508

Wendelstein Tegernseer Land-/Wendelsteinstr. 69 60 27

MAXIM Kinokneipe Landshuterallee 33, 161 291

POLITISCHE KONTAKTE

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpol. Arbeitskreise, Elsässerstr. 9, 453 916

American Indian Movement C.-L. Reichert, Martinstr. 1, Claus Biegert, Blumenstr. 30 a, 242 258

Amnesty International Pariserstr. 3 (Sprechstd. Mo-Fr 17-19 h + Mi 10-12 h), 480 14 84

ASTA TU Arcisstr. 17 (TU-Mensa), 21052791

ASTA der Uni Ainmillerstr. 22/Rgb., 394 186

Basis Buchhandlung + Antiquariat, Adalbertstr. 41-43, 280 95 22 Bücher Platten Info Tee

BIMF Bürgerinitiative Münchner Freiheit Kaiserstr. 38, Günter Deissenböck

DFG - VKG e. V. Martin Greif Str. 3, Mo-Fr ab 18 h: 53 72 60, a. Do

Gesellschaft d. Freunde Albaniens Postf. 950224 Mü. 90, 66 18 64

GIM Gruppe int. Marxisten Edlingerstr. 16 344 331

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, 226 441

Komitee Südl. Afrika Tulbeckstr. 44 (Genossenschaftshaus) Di 20 h

Kolonialwarenladen Ohm-/Königinstr. 14-18.30 h (Info Imperialismus/Wirtschaftswachstum)

"Komitee gg. pol. Unterdrückung in beiden Teilen Deutschlands" Doris Caspar, Adlzreiterstr. 7

KB Sympathisantengruppe AK Lesekreis, Postlagernd München, Nr. 071910 A

Liga gegen den Imperialismus Westermühlstr. 21

Milbertshofener Stadtteilzentrum Nietzschestr. 7 b (So. zu) Tel. 359 30 62

MSB Spartakus Blumenstr. 39 260 75 84

MAG Münchner Atomkraft Gegner Agnesstr. 48 c/o Barbara Erhard 376 276

Münchner Palästinakomitee Rumfordstr. 2/III c/o Christine Stockinger, 242 066

Numerus Clausus Initiative Anglerstr. 17 75 77 15

Kollektiv Rote Hilfe der undogm. Linken im Milb'Zentrum, Nietzschestr. 7b, Mo. 20 h

Rote Hilfe e. V. Milchstr. 21

SAG Sozialist. Arbeitergruppe Schraudolphstr. 24 c/o David Paenson 280 08 14

SDAJ Romanstr. 10 133 438

SFOM Sozialist. Frauenorganisation Mü., Dickensstr. 12 c/o Karin Jurczyk, 879 523

SHB Sozialistischer Hochschulbund und DS Demokratische Studenteninitiative Lindwurmstr. 101/Rgb.

SJD Falken Oberanger 34/II, 267 690

SOZDL Selbstorganisation Zivildienstleistender, Martin Greif Str. 3 (Räume d. DFG), Do. 18-20 h ZD-Beratung, 537 260

Sozialistisches Zentrum Region. Arbeitsgr. d. Soz. Büros (SB), Heßstr. 80

SSB Klenzestr. 45

ZDL Treff Birkenstr. 19, Beratung: Di,Fr 18-20 h 184 133

FREIE KONTAKTE

Amt für Wohnungswesen Preisbehörde für Mieten, Burgstraße 4 Auskünfte über Mietpreise u. -erhöhungen, Betriebskosten- u. Heizkostenabrechnungen H.Förster,Zi30, 2158400 H.Grewe,Zi22, 2158402 H.Schobel,Zi21,2158401 H.Fleidl,Zi20, 215387 Mo,Di,Fr 8.30-12 h Di 15-17 h

AFK Treff Folklore Tanz, jed. Mi. KHG Kellerbar Kaulbachstr. 22 a

Aktion Froher Heide (Kirchenaustritt) c/o Heinz Jacobi, Martin Greif Str. 3/II, 535 859

AKW Nein Gruppe Reichenbachstr. 22 c/o Kurt Faller, 260 71 27

Arbeitskreis WIR Freizeit, Rat, Therapie Behinderte/Nichtbehinderte Allgäuerstr. 40 (Fürstenried) 950 34 39 oder 950 31 07 oder 78 21 51

Aktionskreis Egalité Behindertenarbeit Hans Sachs-Str. 10 c/o Klaus Skalijn 260 33 85

Für Arbeitslose Jugendliche Jugendfreizeith. Obergiesing Perlacherstr. 103 (n. Uschi fragen: Mi 14.30-17.30 h) Mo-Fr Tel. 59 29 56/ App. 47 von 9-17 h

Für Ausreisser 885 526 (auch nachts) oder Jug.-infozentr. JIZ Mo-Fr 11 -19 h + Sa 11-17 h Tel. 531 655, a. anonym

Autorenbuchhandlung Wilhelmstr. 41, 331 241

Autorenbuchhandlung Haidhausen Fil. Wiener Platz, Stand Nr. 18; T. 48 17 58

Bauernhöfe Info über Ankauf Pjotr vom Einberg, 8331 Wurmannsquick Einberg, 08725 / 510

Bewohnerzentrum Neuperlach Karl Marx Ring 51, 670 63 03

B.O.A. Video Film, Aktionen, Ausstellungen, Schraudolpfstr. 25, T.374023/503480

Con-Drobs Drogen Beratung/Therapiezentrum Konradstr. 2, 331 001

Cooperative Jugendberatung Neuperlach Quiddestr. 17, Ju'treff m. Songs Mo-Di 16-18h

Filmland-Presse Zentnerstr. 13, M40, Tel.: 524 755, Mo-Fr 13 - 18.30, Sa. 9 - 14 h

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, 378 12 05 Kommunikation Lesungen Ausstellg. Musik

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 52 83 11 218-Beratung Mo 18-20 h, Mi-Do 17-19 h; Beratung f. geschlagene + vergewaltigte Frauen Di. 18-20 h; Offener Abend + Info f. neue Frauen Di. 20 h. Tägl. Teestube 17-24 h; ab 18.30 h warmes Essen ausser So.

Frauenforum e.V. Adlzreiterstr. 27, 76 83 90, Mo+Mi. abends. Off. Ab. jeden 4. Mo. im Monat

Geschlagene Frauen 08055 / 333, Almut Bautz, Halfing b. Rosenheim

Gesellschaft f. dt.-chinesische Freundschaft e. V. Bazeillestr. 19, 485 171 Mo-Fr. 17-19h

Griechisches Haus Bergmannstr. 46, Kommunikations-, Begegnungs Zentr., Sozialbetreuung, Beratung

Griechisches Zentrum Rosenheimerstr. 81/5, 480 15 81

Gruppenzentr. Schwabing Psychosoziale Kommunikation+Selbsthilfe, 8 Mü 40, Kathi-Kobus-Str. 55, Rgb. II Sa 17 h. T. 194 110

Haidhauser Laden, Pariserstr. 22, selbstgemachte Sachen (auch Kommission) Kleider, Kerzen, Lampen, Schmuck Platten Körbe

Haidhauser Nachrichten Elsässerstr. 9, 453 916

HAM Teestube homosex Komm.-Zentrum, Am Glockenbach 10, 268 919

Hilfe f. d. verhaltensauffällige Kind e. V. 765 893 oder 509 450

Initiativgruppe Betreuung ausländischer Kinder e.V. Landwehrstr. 32 b, 595 544

Interessengemeinschaft mit Ausländern verheirateter dt. Frauen c/o Rosemarie Helow, 723 57 64 abends

JIZ Jugend-Info-Zentrum Paul-Heyse-Str. 22 536-55 oder 534 788 Mo-Fr. 11-19 h, Sa. -17h

Jugendarbeitslosigkeit beim Soz. Beratungsdienst, Stanigplatz 11 b 8 Mü 45, T. 313 26 54

Jugendherbergen Elisabethplatz 87, 185 081, Wendl-Dietrich-Str. 29, 131 156; Winthirplatz 8 164 545; Miesingstr. 4, 723 65 50, Burg Schwaneck/Pullach, 793 23 81

KIJA Club f. intern. Jugendarbeit Friedr.-Loy-Str. 16, 301 724 Di.+ Fr. 9-18 h

Krisen Interventions Dienst für alle, die nicht mehr können. Sozialpsychiatrischer Dienst (Stadt München), kostenlos, anonym; Schwanthalerstr. 106, 52 07 440 Hilfe in Lebenskrisen, Haidhausen, Kontakt + Beratung, nix amtliches Metzstr. 30, 45 85 85. Telefon-Notruf für Suchtgefährdete (private Initiative) 28 28 22

Laden Westend Ligsalzstr. 20, 50 11 73 oder 215 495 (Kulturref.) Video Theater Ausstellungen Kurse, alles kostenlos; Ausnahme Gittarrenkurs

Landesschülervertretung Bayern Bechsteinstr. 1,T.306132

Lebascha Breisacherstr. 12 457 854, Teestube Naturkost Kommunikation Gemüse Bücher. Laden 10-18.30 h, Sa. 10-14 h

LUFFUK UV-Kunst Moserweg 1, 805 Freising, 08761 / 26 03

Mitfahrgelegenheit ohne Gebühr Uni-Mensa Leopoldstr. 15, sonstige Mensas; JRC-Reisen Arnulfstr. 6-8, 59 22 20, auch Briefdepot

Musikerinitiative Leonrodstr. 7, Mo-Mi + Fr. 17-20 h, 134 107

Näpfe, biologische Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6, 16 60 38, Mo-Sa. 9-12 + 14-18 h

Pinakotee Galerie mit Teestube Oettingenstr. 30 Mo-Fr. 12-22 h.

Schülerzentrum Fürstenried, Schloß Fürstenr., 754 048/9, P. Musto 752 283

Schwab. 3 e.V. Studiegruppen f. soz. Dreigliederung u. Anthroposophie, Wagnerstr. 8 T. 347 320

Silberdistel Arbeitsgemeinschaft f. kombinierte Kunstformen, Kunst Film Theater Musik Silberdistelstr. 63, 700 17 72

SL Center Kommunikationszentr. Technik, Freizeit, Hobby, Kellerstr. 43

Spiel-u. Begenungszentrum Engelschalking, 8M81, Fideliostr 155

Spielplatz Theater Kinder- u. Jugendbücher Platzl 3, 297 143

Stadtinfo Auskunft üb. städt. Einrichtungen 554 459, 215 82 42

Städtisches Fundamt Lindwurmstr. 120

Städtisches Leihamt Augustenstr. 20, 555 221

Teestube Kreuzkirche Hiltensbergerstr. 55, Do ab 18 h

Teestube Pasing, Alte Allee 5 b

Therapeutischer Club Friedrichstr. 25, 344 233

Therapie bei Alkoholproblemen, Projektgr. Rauschmittelabhängigkeit Parzivalstr. 2 366 051

VSG Verein für sexuelle Gleichberechtigung/Homosexualität e.V., Postfach 801-928, Tel. 308-38-73, Treff Amberger Hof, Müller-/Corneliusstr. Mo. 20 h

WG-Bote, Falkenstr. Konrad Westner, Tel 65 57 79

Werkhaus Leonrodstr. 19, M19, 16 14 69

Werkstudio tägl. a. So. 15-19 h, Frauenhoferstr. 33 Rgb.

Wilhelm Reich Arbeitsgruppe c/o Kurt Nane Jürgensen, Hirschberstr. 6, 8 M 19

Unabn. pol. Künstlergem. Erich Mühsam Mü c/o Gisbert Geißler, M2 Linprunstr. 4, Tel.: 52 33 386

Fr. 18.11.

SPONTON Ehrengutstr. 10
77 42 67 Mü 5
Reparaturen An + Verkauf — P TV —
HIFI — Phono — Haush... ...enan-
lagen — Elektr... ...nstallation
— Mus... ...Sonderwünsche!
Vom 21.-26.11. geschlossen
EL... ...WERKSTATT

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00, 22.00
Veit Harlan: Das unsterbliche Herz — hauptprogr. s. Tagespr.

FILMMUSEUM
Marlene Dietrich:
18.00
The Spoilers
21.00
Kismet

WERKSTATTKINO
18.00, 20.30
Der Bahnbrecher - Veranstaltg. v. Cinepol

FILM DES MONATS
M80, Steinstr. 52
19.30
Lina Braake u. Fassade v. Ch. Kerr

FILMCLUB STARNBERG
19.00
Lucky Luciano v. F. Rosi

B.O.A.-VIDEO
14 - 19 h
Sondermeldung, TV-Berichterst. im Fall Schleyer u. a. Tapes

KINOS

ABC
15.30, 18.00, 20.30
Verbreitung aus dem Paradies
23.00
Bonnie + Clyde

ARENA
18.15, 20.30
Taxidriver
16.00, 23.00
Ein Sommer in Florida (Elvis)

!Musiker!
wir haben immer
Übungsräume
für Euch
Tel. 1415919+3613731

ARRI
16.30, 18.30, 20.30
Cest la vie Rrose v. C. Stenzel
22.45
Herkules erobert Atlantis

CINEMA
18.00, 20.30
Tod in Venedig
22.45
Der Schläfer v. Woody Allen

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das Schlangenei v. Bergman
23.00
Engl. Fassung

EUROPA
16.00, 19.00
Macbeth v. Polanski
22.30
Mahagony

FRANZISKANER
16.00 bis 1 Uhr Mammutprogr. Is was Doc? + Die schönen Wilden

ISABELLA
17.30, 20.30,
Barry Lyndon v. Kubrick

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Schlangenei
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD 2
14.00, 16.30, 19.00, 21.30
Stadtneurotiker

LUPE 2
18.15, 20.30
Network
22.30
Pat Garrett jagt Billy the Kid

MAXHOF
17.00, 20.00
Hitler - eine Karriere

MAXIM
16.00
Micky ist der Größte
19.30
Barry Lyndon v. Kubrick
22.45
Die Satansweiber v. Titfield v. Russ Meyer

MUSEUM
Kino 1
16.00, 18.00, 20.00, 22.00
Die Möwe Jonathan
Kino 2
16.00, 18.00, 20.00, 22.00
Die große Metro-Lachparade (Marxbrother, Laurel & Hardy, Buster Keaton)

REX
16.00, 20.00
Barry Lyndon

STUDIO SOLLN
17.00, 20.00
Barry Lyndon

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Payday
22.30
Liebende Frauen v. K. Russel

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 22.45
Harold u. Maude

FERNSEHEN

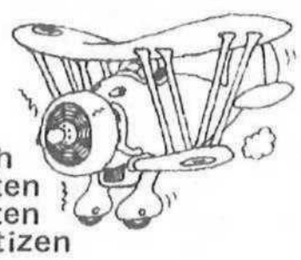
ARD
15.55 Fischfänger, Film aus d. Normandie, v. C. Rischert
16.40 Die Sendung mit der Maus
20.00 Tagesschau
20.15 Drei Tage in Stettin; FS-Spiel
21.40 Siebte Sinn
21.45 Bericht aus Bonn
22.10 Tagesschau
22.25 Der Dialog, am. Spf. 1974, Coppola (Hackman)
00.15 Tagesschau

ZDF
11.00 Kli-Kla-Klawitter
18.20 Väter der Klamotte
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 Petrocelli, Krimiserie
21.15 Heute
21.30 'Das ist ihr Leben'
22.35 Sport
23.05 Tanzstunden für Erwachsene und Fortgeschrittene; Erzählungen e. böhmischen Schusters, FS-Spiel v. Hrabal
23.50 Heute

BR III
20.15 Romeo und Julia, Oper v. Berlioz
21.55 Sprechstunde
22.40 Chicago, am. Spf. 1938, Curtiz ('Angels with dirty Faces)
00.15 Nachrichten

Ö I
22.00 Die Rumstraße, frz./it. 1971, Enrico (Bardot, Ventura)

RADIO



B I
10.00 Notizbuch
19.00 Nachrichten
23.00 Nachrichten
23.07 Kulturnotizen

B II
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
22.07 Draussen vor der Tür, Hörspiel, Borchert ('47)

B III
21.05 Jazz aus Schwabing

Ö III
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv

MUSIK

ALLOTRIA allotria

ALTE BURG flamingo steel b.

BETWEEN disco

BLUESPUNKT OBERDORFEN gantenbein

BRETTL intern. progr.

CIRCUS GAMMESDORF film: tommy

CRASH oldies

LA CUMBIA südam.

DOMICILE georges morrison

DOWN TOWN disco

DREHLEIER 19.45 edwadians

LIEDERBÜHNE ROBINSON intern. folklore

MARICHAI mex. musik

MARIENKÄFER opera curiosa

MARMIT blues u. blechband

MEMOLAND 10 dollar

MUH kleinkunst u. satire

PEACHES whisky abens bis 3 h früh

SAUNA EINTRITT DM 3.-
Mo/Mittw 20-1 gemischt
Di 20-1 Frauen
Do 20-1 Männer
Sa/So 20-1 gemischt
• alternative Literatur im Ruheraum •
U-Bahn Studentenstadt
Freimann-Christoph-Probst
Str 6 im Keller

LA PESETA LOCA span. südam

PN life

PODIUM new foodwarmers

POP CLUB rockn roll

SCHWABINGER SPECTRUM watson t browne and his nato stell band

SONG PARNASS intern. folklore

TABARIN the changes

THOMAS disco

WALDFRIEDEN HÖHENBERG renate maier, bernd kaiser, adele frost

WALDWIERTSCHAFT conviva

HERKUSELSAAL 20. h alfred brendel, klavier, georg hörtnagel, kontrabass mozart, urbanner, schubert

THEATER i.d. LEOPOLDSTR. 20. h hans dieter hüsch

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Küneke

THEATER 44
20.30 Ihr Auftritt Dona Margarida

MODERNES THEATER
20.30 Baukasten

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

KEKK
20.00 Cabaret, engagierte Kleinkunst

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Unterrichtsstunde

TAMS
20.30 Tiefland + Fidelio, Mord am Nationaltheater, zwei Opern ohne Musik

LACH- UND SCHIESS
20.30 Wie abgerissen

THEATER IM WEINHAUS
20.30 Erich Kästner: Kennst du das Land wo die Kanonen...

THEATER DER JUGEND
19.00 Das hältste ja im Kopp nich aus

FREIES THEATER
20.00 Unser Valentin

THEATER K
20.00 Blue Doctors Experimental Dance Group

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr, gleiche Zeit

THEATER IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co.

Spielautomaten 150.-;
Flipper 450.-; Musikbox 500.-
Kicker, Billard; - Garantie!
Automaten - Laden, Tengstr. 1

UND AUSSERDEM

DFG VK — 18 - 20 h KDV- und Zivildienstberatung, Stellenvermittlung

GESUNDHEITSPARK 18 - 23 h Olympiastad. Programm Tel. 30 20 07

NUMERUS CLAUSUS Init. 17.30 - 18.30 h Sprechstd. Tel. 502 29 55

LEBASCHA 10 - 18 h Gemüsemarkt der Landkommunen

LADEN Ligsalzstr. 12 / 15 h Kindertheater

TEESTUBE HAM 19.30 h AK Homosex. Arbeit

SOZDL 18-20 h Zivildienstberatung

SPIELEABEND ab 20 h (Buchhandlg. + Galerie Hollerbach-Schliebener, Görresstr. 33, M40, Tel. 52 68 92) Taktik-, Glücks-, Gesellsch.-, Denkspiele ...

JUGENDTREFFPUNKT Oberföhring, Muspillistr. 27, M81, Tel. 95 88 31 - 19 h Abschlußabend m. d. Theaterstück "Glücksspiel"

TANSANIAWOCHE, Haus d. Ev. Jugend, Birkerstr. 19. Um 19.30 h vorauss. Diavortrag v. Karin, die vor kurzem 3 Wochen in einem Ujamaa-Dorf in Tansania lebte — anschl. Diskussion

SOZ, Heßstr. 80, Treff von 18 - 20 Uhr

Veranstaltung d. Mü-Gruppen v. Amnesty International. Diskussion + Infoabend über Buru, gr. Gefangeneninsel Indonesiens. 19.30 h im Pfarrsaal St. Ursulakirche, Schwabing. Ab 19 h Indon. Essen - Basar

WEGE ZUM FRIEDEN - Alternativen zur Gewalt. Veranstalter AG FP, Ev. Ak. Tutzing im Stadtmuseumsaal 19 h, Unkostenbeitrag 1,50 DM

Sa. 19.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00, 22.00
Veit Harlan: Das Unsterbliche Herz - Hauptprgr. s. Tagespr.

FILMMUSEUM
Marlene Dietrich:
18.00
Golden Earrings
21.00
A Foreign Affair v. B. Wilder

WERKSTATTKINO
Modell BRD 77 - 10 Jahre danach
17.00
Mai 68
20.30
Holger Meins - danach Gespräch mit Karl-Heinz Roth

B.O.A.-Video
10 bis 14 h
Sondermeldung TV-Berichterstattung im Fall Schleyer u. andere Tapes

CLUBKINO GRÖBENZELL
17.00
Macbeth v. Polanski

KINOS

ABC
JV 13.30
Robinsons tollste Abenteuer
15.30,
Moses u. Aaron v. J.M. Straub u. D. Huillet
18.00, 20.30
Vertreibung aus dem Paradies
23.00
Bonnie und Clyde

ARENA
18.15, 20.30
Taxidriver
16.00, 23.00
Ein Sommer in Florida (Elvis)
JV 14.00
Tom u. Jerry-Festival

ARRI
16.30, 18.30, 20.30
Cest la vie Rrose v. Stenzel
22.45
Herkules erobert Atlantis

CINEMA
18.00, 20.30
Stille Tage in Clichy
ab 22.30
Grotesken-Night:
1. Marxbrothers im Kaufhaus
2. Tatis Trafic

ELDORADO
12.00, 14,45, 17.30, 20.15
Das Schlangenei
23.00
(engl. Fassung)

EUROPA
16.00, 19.30
Black Sunday
22.30
Mahagony (Orig)

FRANZISKANER
JV 14.00
Namu der Raubwal
18.15, 20.30
Trans American Express
22.45
Lebendig begraben

ISABELLA
17.30, 20.30
Barry Lyndon

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Schlangenei
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD 2
14.00, 16.30, 19.00, 21.30
Stadtneurotiker

LUPE 2
16.00, 18.15, 20.30
Fellinis Roma
22.30
But Garrett jagt Billy the Kid

MAXHOF
JV 15.00
Ein Käfer auf Extratour
17.00, 20.00
Hitler - eine Karriere

MAXIM
16.00
Micky ist der Größte
19.30
Barry Lyndon
22.45
Die Satansweiber v. Titifield v. Russ Meyer

MUSEUM
Kino 1
14.00, 16.00, 18.00, 20..00, 22.00
Möwe Jonathan
Kino 2
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00
Die Metro-Lachparade

REX
JV 14.00
Jerry der Astronautenschreck
16.00, 20.00
Barry Lyndon

STUDIO SOLLN
JV 15.00
Tschitti, Tschitti Bäng Bäng
17.00, 20.00
Barry Lyndon

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Payday
22.30
Liebende Frauen v. K. Russell

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30
Harold und Maude
22.45
Branca Leone

THEATER

RATIONAL
20.30 Evelyn Künneke

THEATER 44
20.30 Ihr Auftritt, Dona Margarida

MODERNES
20.30 Baukasten

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

KEKK
20.00 Cabaret, engagierte Kleinkunst

AM EINLASS
20.30 Die Unterrichtsstunde

OFF OFF
10.00 Theaterwerkstatt für Erwachsene

TAMS
20.30 Tiefland + Fidelio, Mord am Nationaltheater, zwei Opern ohne Musik

LACH UND SCHIESS
20.30 Wie abgerissen

THEATER IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen... Erich Kästner

THEATER DER JUGEND
15.00 Kinderkino
20.00 Rock Konzert: Missus Beastly

FREIES
20.00 Unser Valentin

THEATER K
20.00 Blue Doctors Experimental Dance Grp.

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr gleiche Zeit

TH. IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co.

RADIO

B I
11.30 Funkstreifzug
16.00 Scheitert Schwedens Sozialpolitik?

B II
13.00 Mister Ragtime: Scott Joplin
15.00 Jazz für jeden
16.00 Wilhelm Hauff, Das kalte Herz, 2. Teil
22.05 Herzinfarkt
23.00 Konzert, Strawinsky, Debussy
24.00 Nachrichten

Ö III
13.00 Samstagsmagazin
21.05 Living Blues

FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Sacco und Vanzetti, it./fr. Spf. 1971, Montaldo (Volonte)
22.15 Bericht SPD Parteitag
22.45 Lotto, Tagesschau, Pfarrer
23.05 Talkshow
00.05 Tagesschau

ZDF
15.35 Der Zauber, russ. Film
19.00 Heute
19.30 Leben mit einem Sorgenkind, 5. Teil
20.15 Volkstümliche Musik
21.45 SPD-Parteitag
22.15 Heute
22.20 Sport
23.35 Das Gasthaus an der Themse, dt. Spf. 1962, Vohrer (nach Wallace)
01.05 Heute

BR III
20.15 Maja von Stormskär, finn. FS-Film, 1. Teil
21.15 über die Krise des Fortschritts in Japan
22.00 I am a Ballerina
22.45 Nachrichten

Ö I
22.10 Sackgasse, am. Spf. 1937, Wyler (Bogart)

MUSIK

ALLOTRIA jazzkränzchen immergrün

ALTE BURG persico

BETWEEN disco

BLURESPUNKT OBERDORFFEN gantenbein

BRETTL intern. programm

CIRCUS GAMMESDORF
18 h film: tommy
2 h john gillard rägtime u. flamenco

CRASH disco

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE georges morrison bis band

DOWN TOWN disco
intern. folklore

LIEDERBÜHNE ROBINSON
intern. folklore

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER opera kuriosa

MARMIT flamingo steel band aus trinidad

MEMOLAND 10 dollar

MUH kleinkunst u. satire

PANOPTIKUM rico moreno

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span.südam

PN life

PODIUM ragis rockers

POP CLUB rock u. pop

SCHWABINGER SPEKTRUM
watson t browne/nato steelband

SONG PARNASS Intern.folklor

TABARIN the changes

THOMAS disco

WALDBÜHNE LANDSBERG
werner lämmerhirt

WALDFRIEDEN HÖHENBERG renate maier, bernd kaiser, tassos, janis

WALDWIRTSCHAFT
andromeda

KONGRESSAAL 20 h
wilnaer kammerorchester
leitung: saulus sondeckis

THEATER i.d. LEOPOLDSTR.
20 h hans dieter hüsch

UND AUSSERDEM

TEESTUBE HAM (homosex. Kommunikationszentr.) 20 - 24 h Info, Kontakt, Musik

FÖRDERKR. FEM. PARTEI
Infostand Marienplatz/Ecke Kaufhof von 9-19 h

MILBERTSHOFNER STADTTEILZENTRUM
20 Uhr Disco

ERDGARTEN
19 h bayr. Abend: Hansi Feldmann's Razzia, Tommy u. a.

WEGE ZUM FRIEDEN - Alternativen zur Gewalt ab 10 h im Stadtmuseumsaal. Unkostenbeitrag 1,50. E. Ostermann, H. E. Bahr, M. Groenemeyer. Vorträge, Film Sa AK + Diskussion

So. 20.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00, 22.00
Veit Harlan: Das unsterbliche Herz - Hauptprogr. s. Tagespr.

FILMMUSEUM
Karl-Valentin-Filmschau
11.00
Kurzfilme (1913-29)
15.00
Der Sonderling (1929)
18.00, 21.00
Ceddo (Senegal 76) v. O. Sembeme

WERKSTATTKINO
11.00 Underground-Frühstück + "Besonders wertvoll" und versch. Filme v. Vlado Kristl u.a.
17.00
Mai 68
20.30

Holger Meins, Gespracn mit d. Regisseurin Renate Sami
22.30
Filme der Filmakademie Berlin 68 - 70

NACHBARSCHAFTSKINO ENGLSCHALKING
10.30
Hatari

KINOS

ABC
JV 13.30
Robinsons tollste ABenteuer
15.30,
Moses u. Aron v. J. M. Straub u. D. Huillet
18.00, 20.30
Vertreibung aus dem Paradies

ARENA
JV 14.00
Tom und Jerry-Festival
18.15, 20.30
Taxidriver
16.00,
Ein Sommer in Florida (Elvis)

Psychologische Gemeinschaftspraxis
Tel. 36 66 51

Beratung u. Behandlung bei Ängsten, Kontakt u. Selbstwertproblemen, Arbeitsstörungen, Schulschwierigkeiten.
Einzeln u. in Gruppen

ARRI
16.30, 18.30, 20.30
Cest la Vie Rrose v. Stenzel

CINEMA
18.00
Jesus Christ Superstar
20.00
Kinder des Olymp

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das Schlangenei
23.00
(engl. Fassung)

EUROPA
16.00, 19.30
Black Sunday
22.30
The Greatest

FRANZISKANER
18.15, 20.30
Trans American Express

ISABELLA
15.00
Die Marquise von O.
18.00, 20.30
Einer flog übers Kuckucksnest

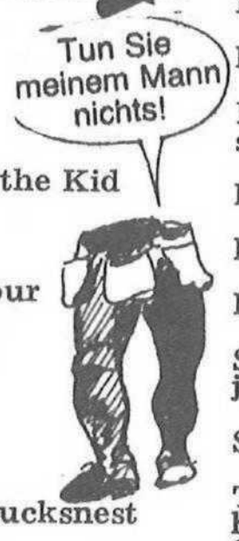
LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Schlangenei
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD 2
14.00, 16.30, 19.00, 21.30
Stadtneurotiker

Oma's Kommode

Jetzt Planeggerstr.16
(b. Pasinger Marienplatz)
Nostalgie - Kleider - Opa-Hemden-Vorhänge-Deckchen. Günst. Stadtrandpreise. Fr. 14.30 - 18.30
Sa. 10 - 14 h.

LUPE 2
16.00, 18.15, 20.30
Fellinis Roma
22.30
Pat Garrett jagt Billy the Kid



MAXHOF
JV 15.00
Ein Käfer auf Extratour
17.00, 20.00
Hitler - eine Karriere

MAXIM
16.00
Micky ist der Größte
18.00, 20.30
Einer flog übers Kuckucksnest

MUSEUM
11.00, 13.00
Nurejew tanzt Don Quichotte
16.00, 18.00, 20.00, 22.00
Möwe Jonathan
Kino 2
14.00, 16.00, 18.00, 20.00
22.00
Metro-Lachparade

REX
JV 14.00
Jerry der Astronautenschreck
15.30, 18.00, 20..30
Einer flog übers Kuckucksnest

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Tschitti Tschitti Bäng Bäng
15.30, 17.45, 20.15
Einer flog übers Kuckucksnest

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Payday
22.30
Liebende Frauen v. K. Russell

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30
Harold und Maude
22.45
Branca Leone

MUSIK

ALLOTRIA frühschoffen
spider murphy gang

ALTE BURG blue mountain toone

BETWEEN disco

BRETTL intern.

CIRCUS GAMMELSDORF
17 h film: tommy
20.30 film: concert für bangladesh

CRASH disco

LA CUMBIA südam.

DOWN TOWN disco

DREHLEIER
schüler des richard straussconz.

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER opera curiosa

MEMOLAND ewaldo montenovo

MUH intern. folklore

PEACHES disco

LA PESEATA LOCA span. südam.

PN life

PODIUM stachus quo

POP CLUB rockn roll

SCHWAB. SPECTRUM
jazz rock jam session

SONG PARNASS int.filk.

TABARIN 16 h george greenes hotline
20 h the changes

THOMAS disco

WALDWIRTSCHAFT jazzfrühschoppen

KONGRESSAAL 20 h
nat.syph.orch. d. polnischen rundfunks, brahms, beethoven

SCHWABINGERBRÄU 19 h
proletenpassion - schmetterlinge

elfin isolin
8000München 40 schleißheimerstr. 78 Tel 528050

THEATER

RATIONAL
20.30 Evelyn Künneke

MODERNES
20.30 Baukasten

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

THEATER AM EINLASS
20.30 Unterrichtsstunde

OFF OFF
15.00 Raffzahn (für Kinder)

LACH & SCHIESS
20.30 Wie abgerissen

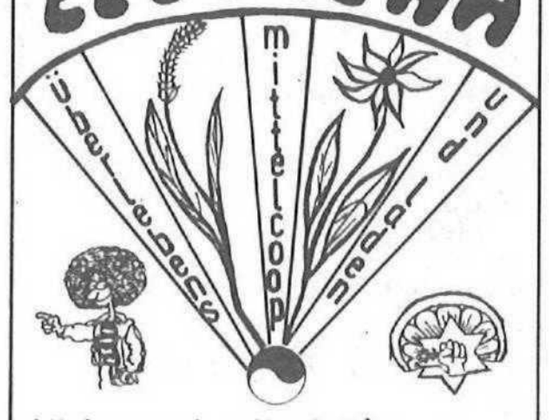
THEATER IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen... Erich Kästner

THEATER K
20.00 Blue Dr.'s Experimental Dance Grp.

THEATER 76
20.00 Renaldo Meza y los Paraguayos

THE. IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co.

LEBASCHA



bücher und zeitschriften
billige schaf-u. ziegenwolle
teestube
mo-fr 10.00-18.30
sa 10.00-14.00
breisacherstr. 12
b. ostbahnhof
tel. 457854

FERNSEHEN

ARD
10.45 Feuerrote Spielmobil
20.00 Tagesschau
20.15 Die Dämonen, v. Dostojewskij, 3. Teil
22.00 New York, Bilder aus einer großen Stadt
22.45 Reit- und Springturnier
23.30 Tagesschau

ZDF
ca. 10.40 Don Giovanni, Oper von Mozart
13.45 Kli Kla Klawitter
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Telefonquiz
20.15 Sturm über Washington, am. Spf. '62, Preminger (Fonda, Laughton)
22.25 Heute, Sport
22.40 Bernstein dirigiert Haydn
23.15 Heute

BR III
20.15 Kaiser Friedrich II, König von Sizilien
21.15 Der Tag des Zorns, FS-Spiel
22.35 Ludwig Hoelscher in Burghausen
23.10 Nachrichten

Ö II
18.00 Les Demoiselles de Rochefort, frz. Spf. '67, Demy (Deneuve, Dorleac) O.m.U.

RADIO

B I
14.00 Für Kinder ab 10: Erdbeben, Geschichte
18.00 Kontakt
19.15 Erinnerungen an ein Minnesänger-Treffen, Liedermacher-Konzert in Burghausen
20.15 Rauchertod, Tatsachenbericht

B II
18.00 Thanatos, Hörspiel
21.15 über Ödön von Horvath
22.00 Nachrichten
22.05 Pop Sunday

B III
20.07 Frisch aus der Presse
24.00 Nachrichten

Ö III
19.05 Pop Shop
22.10 Treffpunkt Studio 4

UND AUSSERDEM

GESUNDHEITSPARK 9 - 13 h
Olympiastadion / Programm
Tel. 30 20 07

MAX-KADE-HAUS 15.30 h
Infomarkt

MILBERTSHOFNER STADTTEILZENTRUM
13.30 h am Zentrum: Fußballtraining

Drehleier

BALANSTRASSE 23, 8 MÜNCHEN 80, TELEFON 48 43 37
Programm ab 20.30 h, Mo-So geöffnet 19.00 — 1.00 Uhr

INTERNATIONALE FOLKLORE
Sondergastspiele — Konzerte

Programm

Fr. 18.11. 19.45 h The Edwardians
Sa. 19.11. W. Plenk, Hillary, Greensleaves u.a.
So. 20.11. Meisterschüler d. R.Strauß-Kons.
Mo 21.11. Rüdiger Ragin's 16. Musikertreff
Di 22.11. John Gillard Ragtime + Flamencogit.
Mi 23.11. Udo Lenze (Reserv. erforderl.)
Do 24.11. Greensleaves, Hillary, F. Lopez u.a.
Fr 25.11. 19.45 h The Edwardians
Sa 26.11. H. Eckl u.a. bayr. Folklore
So. 27.11. 19.45 h The Edwardians
Mo 28.11. Rüdiger Ragin's 17. Musikertreff
Di/Mi 29./30.11. Udo Lenze u.a.
Do. 1.12. Siehe Tagespresse

KLEINKUNSTBÜHNE · FOLKLORELOKAL

Noch niemals haben sich in der Geschichte des deutschen Volkes seine berechtigten historischen Ansprüche in einer so kurzen Zeitspanne erfüllt. Die Korrespondenten der Weltpresse schwärmen. In dieser Sekunde stimmt Wort für Wort das ganze Millionenvolk ...

FILMCLUBS Mo 21.11.

CINEMONDE
18.00, 22.00
Clark Gable: Der Tod im Nacken

WERKSTATTKINO
Modell BRD 77 - 10 Jahre danach:
18.00
Holger Meins
20.30
Mai 68 (Überl.)

KINOS

ABC
15.30, 18.00, 20.30
Vertreibung aus dem Paradies
23.00
Der Chef v. Melville

ARENA
18.15, 20.30
Taxidriver

ARRI
16.30, 18.30, 20.30
Cest la vie Rrose v. Stenzel
22.45
Finger im Kopf

CINEMA
18.00
Jesus Christ Superstar
20.00
Kinder des Olymp

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Schlangenei

EUROPA
18.00, 20.30
Cousine, Cousine

FRANZISKANER
18.15, 20.30
Trans American Express

ISABELLA
18.00, 20.30
Einer flog übers Kuckucksnest

LEOPOLD 1
13.00, 15,30, 18.00, 20.30
Schlangenei
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD 2
14.00, 16.30, 19.00, 21.30
Stadtneurotiker

LUPE 2
18.15, 20.30
Pasolinis Decamerone
22.30
Pat Garrett jagt Billy the Kid

MAXHOF
17.00, 20.00
Hitler - eine Karriere

MAXIM
16.00,
Providence - mausefalle für 2 schräge Vögel
18.00, 20.30
Einer flog übers Kuckucksnest

MUSEUM
Kino 1
14.00, 16.00, 18.00, 20.00
22.00
Möwe Jonathan
Kino 2
14.00, 16.00, 18.00, 20.00,
22.00
Metro-Lachparade

REX
15.30, 18.00, 20.30
Einer flog übers Kuckucksnest

STUDIO SOLLN
17.00
Einer flog übers Kuckucksnest

THEATINER
16.00, 18..15, 20.30
Payday
22.30
Liebende Frauen v. K. Russell

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30
Harold und Maude
22.45
Branca Leone

DIE MUSCHEL

täglich von 10.00 - 18.30 Uhr, Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr

Ein vielfältiges Angebot an **Chinawaren**
zwangloser Kauf mit Teeprobe
kleine und große **Kostbarkeiten** zum
Verschenken und **Behalten**
alter **Schmuck** und **Elfenbein** aus Indien und Afrika
Elefanten aus Ebenholz und Keramik
Lackschirme und **Sammlermuscheln** von den **Philippinen**
Tee und **Porzellan**
afghanische **Kleider** und **Blusen**
handgestrickte **Pullover** und **Ponchos** aus Peru
Hemden und **Kleider** aus Guatemala
Holz und **Bronze** aus Thailand
Batiktücher und handgewebte **Decken**
besonders schöne **Lampen**, auch Art Deco
Räucherstäbchen und **Duftöle**

Der Weg in die Schulstraße lohnt sich immer
überzeugen Sie sich selbst.

Ecke Schul-/Hirschbergstraße, Nähe Rotkreuzplatz, Telefon 164739

Holzstr. 29
(Ecke Westermühlstr.)
ZUR WURZEL
Tel 263792

Wir machen jetzt Sonntags wieder einen Frühschoppen
mit ausschließlich klassischer Musik
ab 10.30 Uhr

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
20.00 Der Fall Franz Jägerstetter, Szenisches Protokoll

B II
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
21.00 Wiener Gespräche um einen Truppen-Abbau
21.30 Jazz Journal

22.07 Der Mensch und seine Sprache, 2. Münchhausens Zopf und Wittgensteins Leiter, v. Paul Watzlawick

B III
21.05 Joe's Jukebox

Ö III
16.30 Musik aus Italien
20.05 Radio aktiv
21.05 Colins Folk Club
21.30 Jazz mit E. Kleinschuster

MUSIK 21. 11

ALLOTIRA lada bases mixie man

ALTE BURG roisin dubh

BETWEEN disco

BRETTL int. programm

LA CUMBIA südam.

DOMICILE sinto

DOWN TOWN disco

DREHLEIER rüdiger ragins 16. treff

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER opera kuriosa

HERKULESSAAL 20 h
g. kremer u. t. grinenko, violine prokofieff, mozart, bartok

MEMOLAND second line

MUH eddies muiker u. künstlertreff

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam.

PN life

PODIUM mams

SCHWAB SPECTRUM bud freeman u. hans vander sys trio

SONG PARNASS hanses fullhouse

WALDWIRTSCHAFT plattenkiste

THEATER

THEATER K
20.00 Blue Dr.'s Experimental Dance Grp.

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr, gleiche Zeit

KAMMERSPIELE
19.30 Wedekind's 'Lulu': Erdgeist

THEATER IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co.

FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Report
21.00 Zauber der Manege
21.45 Die schwarze Alternative: Ein Stück dt. Energiepolitik
22.30 Tagesschau
22.50 Reit- u. Springturnier
23.35 Tagesschau

ZDF
19.00 Heute
19.30 Reklamationen, Ärger mit Post, Bahn, Versorg.betriebe
20.15 Impulse, 'Ich blicke nicht mehr durch', Oberstufenreform
21.00 Heute
21.15 Kante, FS-Spiel v. Wittlinger
22.55 Sohn der Revolution, Ernst Kolman
23.45 Heute

BR III
18.45 Feuerrote Spielmobil
20.15 Film über d. Zeichner Paul Flora
21.00 Römische Bischofssynode, Bericht
21.30 Politik kontrovers
22.30 Nachrichten

Ö II
22.10 Edipo Re, Bett der Gewalt, it. Spf. '67, Pasolini

UND AUSSERDEM

GESUNDHEITSPARK 14-23 h
Olympiastadion / Programm
Tel. 30 20 07

VSG homosex. Aktionsgruppe
20 h Stammtisch Amberger Hof (Nebenraum) Müller/Corneliusstr.

WAS TUN, Diskussionsforum d. GIM, 19.30 h Edlingerstr. 16

BIMF 20 h Gemeindehaus Erlöserkirche, Ungererstraße

SOZIAL. ZENTRUM 18 - 20 h
Jour Fixe

FRAUENZENTRUM 18 - 20 h
Beratung

KOLLEKTIV ROTE HILFE
im Milbertshofner Zentrum um 20 h

LADEN
18.30 Videokurs
20.30 Theaterkurs f. Frauen

SPD ZENTRUM Herzogstr. 78
218-Beratg. 18 - 19 h, Telefon 30 13 13

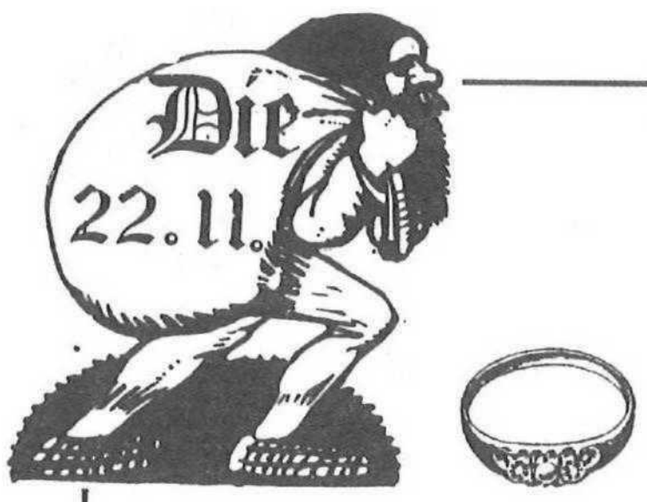
KÜNSTLERSTAMMTISCH
19 h in der Abseitsgalerie, Fallstr. 38 u. später im Zechstüberl nebenan. (Märchenillustr., Ausstellungspläne, Kunstgespräche)

FRAUENZENTRUM 19-21 h
Psychoberatung (Tel. 528 311)

FÖRDERKR. FEM. PARTEI
19 h Infoabend Europäischer Hof, Bayerstr. 31 (1. St. 1 Zi links)

MAX KADE-HAUS 19.30 h
Schmierentheater

PESETA LOCA
ca. 18 - 24 h Tanz lateinamerikanisch ("Rebamba", brasil. Gruppe)



FILMCLUBS Di 22.11.

CINEMONDE
18.00, 22.00
Clark Gable: Den Tod im Nacken

FILMMUSEUM
Sowjetfilm - die 20erjahre
18.00
Der Mann mit der Filmkamera v. D. Wertow
21.00
Sturm über Asien/Der Erbe Dschingis Khans v. W. Budowkin

WERKSTATTKINO
Modell BRD 77 - 10 Jahre danach
18.00
Holger Meins
20.30
Mai 68 (Überl.)

B.O.A.-Video
14 bis 19 Uhr
Analyse einer Demonstration: Kalkar und Malville

KINOS

ABC
15.30, 18.00, 20.30
Vertreibung aus dem Paradies
23.00
Der Chef vom Melville

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die 3 Codonas

ARRI
16.30, 18.30, 20.30
Cest la vie Rrose v. Stenzel
22.45
Finger im Kopf

CINEMA
18.00, 20.30
Der letzte Tango in Paris

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Schlangenei

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00
The Deep
22.30
The Greatest

FRANZISKANER
18.15, 20.30
Alexis Sorbas

ISABELLA
18.00
Interaktionstraining
20.30
Marquise von O.
22.45
Ain't Misbehavin

LEOPOLD I
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Schlangenei
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD
4.00, 16.30, 19.00, 21.30
Stadtneurotiker

LUPE 2
18.15, 20.30
Belle de Jour v. Bunuel
22.30
Der große Bluff

MAXHOF
17.00, 20.00
Hitler - eine Karriere

MAXIM
16.00,
Providence - Mausefalle für 2 schräge Vögel
18.15, 20.30
Die Marquise von O.

MUSEUM
16.00, 18.00, 20.00,
Elvis - Cowboymelodie
Kino 2
16.00, 18.00, 20.00, 22.00
Metro-Lachparade

REX
16.00, 18..15, 20.30
Die Marquise von O.

STUDIO SOLLN
20..15
Die Marquise von O.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Payday
22.30
Bof v. Feraldo

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 22.45
Das Andechser Gefühl v. Achternbusch

THEATER

RATIONAL
20.30 Premiere Fahr sicher mit dem Bundeswahn (Eine Irrfahrt durch die Bundesrepublik Irrland)

THEATER 44
20.30 Ihr Auftritt, Dona Margarida

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

THEA. AM EINLASS
20.30 Unterrichtsstunde

OFF OFF
20.00 Theaterwerkstatt für Erwachsene

TAMS
20.30 Tiefland/Fidelio, Mord am Nationaltheater

LACH & SCHIESS
20.30 Wie abgerissen

THEATER IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen... (Kästner)

THEATER K
20.00 Blue Dr.'s Exprmtl. Dance Group

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr, gleiche Zeit

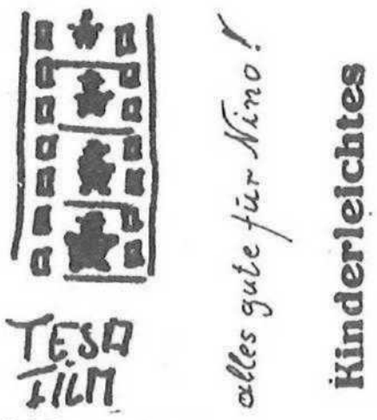
THEA. IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co.

RADIO

B I
10.00 Notizbuch

B II
18.30 Stichwort
19.00 Jazz Portrait Albert Mangelsdorff
19.30 Leben lernen - in der Schule?, 1. Teil
22.20 Zeitschriftenschau

Ö III
15.05 Musicbox
16.30 Musik aus Lateinamerika
19.30 Harte Währung
21.05 La Chanson
21.30 Aus der Welt des Jazz



FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Gefragte Gäste, Lemke
21.00 Die Dämonen, 4. Teil
22.35 Tagesschau
22.55 Reitturnier
23.40 Tagesschau

ZDF
19.00 Heute
19.30 Die Braut kam per Nachnahme, am. Spf. '41, Keighley (Cagney, Bette Davis)
21.00 Heute
21.15 Blickpunkt
22.00 Kurzfilme: zwei Filme über Landwirtschaft, Polen, USA
22.45 Heute

BR III
20.15 Direktion City, Krimiserie
21.00 Aktuelle Studio
21.45 Goldene Tor, am. Spf. '41 Leisen (O.m.U.)
23.35 Nachrichten

UND AUSSERDEM
20.30 Mitbertshofen treffen sich Frauen d. und o. g. m. Linken

MUSIK

ALLOTIRA jazzkränzchen immergrün

ALTE BURG black bottom

BETWEEN disco

BRETTL intern.

CRASH whiskyparty

LA CUMBIA südam.

DOMICILE sinto

DOWN TOWN disco

DREHLEIER john gillard gitarre

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER opera kuriosa

MEMOLAND los latinos

MUH gastspiele

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam.

PN life

PODIUM allotria

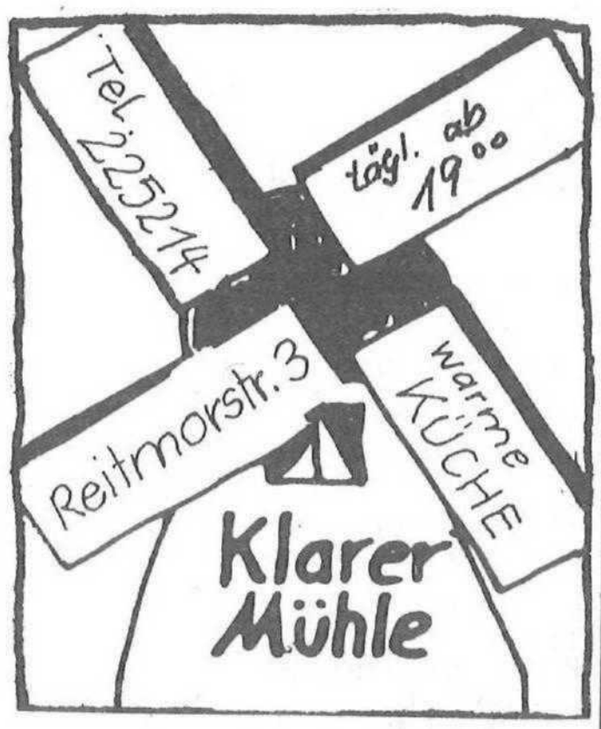
SCHWAB. SPECTRUM bud freeman u. hans vander sys trio

SONG PARNASS int.folkl.

TABARIN disco

WALDWIRTSCHAFT plattenkiste

CIRCUS KRONE 20 h
the tubes



UND AUSSERDEM

DFG VK 18 - 20 h
KDV- u. Zivildienstberatung + Stellenvermittlung

SOZDL 18 - 20 h
Zivildienstberatung

ADS - 19 h

GESUNDHEITSPARK 18 - 23 h
Olympiastadion / Programm
Tel. 30 20 07

KOMITEE SÜDL. AFRIKA
19.30 h Gaststt. Genossenschaftsheim, Tulbeckstr. 44, Kontakt: 57 45 58

AK WIR 19.30 - 22 h
Stammtisch Behinderte-Nichtbehinderte - Allgem. Treff, Allgäuerstr. 40

FSI MEDIZIN Plenum 19 h
Gaststt 'Walterhof' Waltherstr.

FRAUENZENTRUM
Schwangerenberatung 17 - 19 h
Beratung f. geschlagene u. vergewaltigte Frauen 18 - 20 h - offener Abend/Info f. neue Frauen 20 h

WERKHAUS 20 h Infoabend

WG-BOTENTREFF 20 h
Erdgarten, Neureutherstr.

Mi.23.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00, 22.00
Neuer sow. Film: Roter Holunder

FILMMUSEUM
Sowjetfilm - Die 20er Jahre
18.00,
Der blaue Express v. I.Trauberg
21.00
Das neue Babylon v.. L. Trauberg

WERKSTATTKINO
Modell BRD 77 - 10 Jahre danach:
18.00
SDS-Filme: Ruhestörung + Django
2o.30
SDS-Filme: 2.Juni + Aktiver Streik
22.30 wie 18.00

b.o.a. — VIDEO
14.00-19.00
Dokumentation zum Thema AKWs

KINOS

ABC
15.30,18.00,20.30
Vertreibung aus dem Paradies
23.00
Bei Anruf Mord (Hitchkock!)

ARENA
16.00, 18.15, 20.30
Sommer in Florida

ARRI
16.30, 18.30, 20.30
Cest la vie Rrose v. Stenzel
22.45
D.Verf.u.Erm.d.J.P.Marat

CINEMA
18.00, 20.30
Harold und Mause

EL DORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Schlangenei

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00
The Deep

FRANZISKANER
18.15, 2030
Die Kampfmaschine

ISABELLA
18.00
Interaktionstraining
20.30
Die Marquise v.Oh
22.45
Ain't Misbehavin'

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Schlangenei
22.50
1 Nacht in Casablanca

LEOPOLD 2
14.00, 16.30, 19.00, 21.30
Der Stadtneurotiker

LUPE2
18.15, 20.30
Abend der Gaukler v.Bergm.
22.30
Der große Bluff

MAXIM
16.00
Jerry der Astronautenschreck
18.15, 20.30
Die Marquise v. Uh.

MUSEUM
Kino 1: 16 18 + 20 Uhr
Elvis-Cowboy-Melody
Kino 2
16.00, 18.00, 20.00, 22.00
Metro Lachparade

REX
16.00, 18.15, 20.30
Die Markise von O

STUDIO SOLLN
20.15
Die Marquise von A.

THEATINER
16.00, 18.15. 20.30
Payday
22.30
BOF von Feraldo

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 22.45
Das Andexer Gefiehl

MUSIK

ALLOTRIA bue haeven

ALTE BURG ragis rockers

BETWEEN disco

BRETTL intern.

CRASH disco

LA CUMBIA südam.

DOMICILE sinto

DOWN TOWN disco

DREHLEIER udo lenze

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER opfer kuriosa

MEMOLAND jazzkids

MUH intern. folkl.

PEACHES apfelkornparty

LA PESETA LOCA span. südam.

PN life

PODIUM ballhouse

POP CLUB soul

SCHAB SPECTRUM
bud freeman u. hans vanders sys trio

SONG PARNASS
int.folkl.

TABARIN the changes

THOMAS disco

WALDWIRTSCHAFT zu

OPLYMPIHALLE 20 h
yes u. donovan

ater ego
ARTILLERIESTR. 5
TAGL. 18 - 100
NEUHAUSER EINKEHR

0,5l MAIERBRÄU v.F. 1,50
0,4l PILS v.FASS 1,70
0,25l WEIN 2,80
OBSTLER 1,50
WARME KÜCHE 18-23"
4-GÄNGE-MENUE 10.30

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
23.07 Kulturnotizen

B II
17.05 Ravel, Das Klavierwerk, Teil I
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
19.30 Reden ist lernbar, Schule der Rhetorik
20.05 Persephone, Melodram von Strawinsky
21.00 Lateinamerikanische Erzähler d. Gegenwart: J. R. Ribeyro: Auf offener See
22.07 Für sie gelesen
22.30 In die Nacht gesprochen

B III
21.05 Aus meiner Rocktasche

Ö III
16.30 Musik aus Griechenland
18.05 Club Ö III
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.30 Jazz Casino

THEATER

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn, Irrfahrt durch die Bundesrepublik Irrland

THEATER 44
20.30 Ihr Auftritt, Dona Margarida

MODERNES
20.30 Premiere: Geschäft am Nachmittag, v. H. Walbert

holz+form
Schreinerladen am Mariahilfplatz
Massivholz
Hirnholz - Tische ? !
Werkstatt mit Laden
Tel 65 39 13
Bereiter Anger 10, 8 Mü 90

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

TH. AM EINLASS
20.30 Unterrichtsstunde

TAMS
20.30 Tiefland, Fidelio.
Mord am Nationaltheater

LACH & SCHIESS
20.30 Wie abgerissen

THEA. IM WEINHAUS
20.30 kennst du das Land wo die Kanonen blühn

TIK
20.00 Premiere: Abriss, eine Operette in Grund & Boden

FREIES
20.00 Unser Valentin

THEATER K
20.00 Blue Dr.'s Experimental Dance Grp.

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr, gleiche Zeit

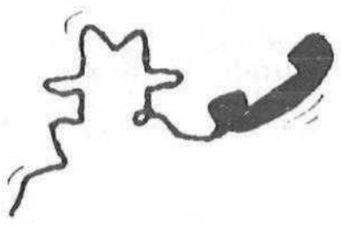
FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Amnesty International
21.00 Musik aus Jugoslawien
21.45 Die Baraccati, italien. Hüttenleben
22.30 Tagesschau

ZDF
16.30 Kli Kla Klawitter
19.00 Heute
19.30 Die Kripo warnt Nepper Schlepper Bauernfänger
20.15 Magazin
21.00 Heute
21.15 Sanfter Schrecken, Unheimliche Geschichten am Kamin
22.30 Gespräch mit Luise Rinser,
23.00 Heute

BR III
20.15 Herr des Wilden Westens, am. Spf. '39, Curtiz (Flynn)
21.55 News of the Week
22.10 Der Körper des Menschen 'der Mann'
22.40 Wider den Schulstreß
23.10 Nachrichten

Ö I
20.00 Die Dämonen, 2. Teil



UND AUSSERDEM

FRAUENZENTRUM
218-Beratg 17 - 19 h, Plenum u. Diskussion v. Fragen d. Zentrums u. d. Frauenbewegung

DFG VK ab 19 h Treffen der aktiven Leute

KOMITEE f. d. Volksentscheid gg. den § 218 Tel. 474 280 (Liz)

TEESTUBE HAM, homosex. Kommunikationszentrum 20 - 24 h Info, Kontakt, Musik

SSB, Schülertreff 14 - 20 h
Tel. 260 36 93

KVJD TREFFEN 19 h
Parteibüro Klenzestr. 64

AFRIKA AK der Liga, 19 h
Büro Westermühlstr. 21

GESUNDHEITSPARK
Olympiastadion 14 - 23 h / Programm Tel. 30 20 07

ROTE HILFE e.V. Ortsgr. 17 - 19 h Sprechstd. im Büro Milchstr. 21

STAMMTISCH ROTE GARDE
KPD-ML 19 h Brünnstein Orleans/Elsässerstr.

FRISIERSTUBE
BIOSTHETIK
»LOCKE«
REIFENSTUELSTR. 10
775580
ENGLISCHER HAARSCHNITT · WIE BEIM "SASSOON" · BLOSS BILLIGER

MIGA 19.30
Gaststt. 'Paulaner' Oberländerstr.

KOMITEE gg. Berufsverbote, Gewerkschaftsausschlüsse u. pol. Entlassungen, 19 h Adlzreiterstr. 30, Gaststt. Wolfratshausener Hof

LADEN 18.30 Videokurs
20 h Stadtteilwochenschau

Der 7. Himmel
Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

JUGENDL. ARBEITSLOSE
treffen sich im Freizeitheim Obergiesing v. 14.30 - 17.30 h (Metallarbeiten, Emaillieren, Löten)

AKTION MAXVORSTADT 20 Uhr Pfarrsaal v. St. Ludwig, Ludwigstr. 22

SJD, DIE FALKEN 19 - 22 h
Bunker am Anhalterplatz

BUCHHANDLUNG + GALERIE Hollerbach-Schliebener, Görresstr. 33, Konzert mit Claude Akire um 20 h - Folklore u. Chansons

Do.24.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
Neuer Sowj.Film:
18.00, 22.00
Roter Hollunder

FILMMUSEUM
Film in Lateinamerika
18.00
Die vereinte Familie in Erwartung von Hallewyns Rückkehr
21.00
Der Verräter

WERKSTATTKINO
Modell BRD - 10 Jahre danach
18.00 SDS-Filme: Ruhestörung + Django
20.30, 22.30
2.Juni + Aktiver Streik

FILMCLUB OLYMPIADORF
20.30
Der gewöhnliche Faschismus v.M.Romm

KINOS

ABC
15.30, 18.00, 20.30
Die Vertreinung aus dem Paradies
23.00
Bei Anruf Mord (Hitschkok!)

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Königin Christine mit Garbo

ARRI
16.30, 18.30, 20.30
Cest la vie Rrose
22.45
D.V.u.E.d.J.P.Marat

CINEMA
18.00, 20.30
1 flog übers Kuckucksnest

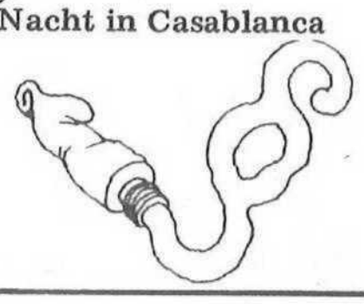
EL DORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das Schlangenei

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00
Jonathan Lvingstone Seagull (D.Möve J.. im Orig.)

FRANZISKANER
18.15, 20.30
Die Kampfmaschine

ISABELLA
18.00
Interaktionstraining mit anschließender Interaktion
22.45
Ain't Misbehavin'

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Schlangenei
22.50
Eine Nacht in Casablanca



LEOPOLD 2
14.00, 16.30, 19.00, 21.30
Stadtneurotiker

LUPE2
18.15, 20.30
Panzer+ Potemkin
er
22.30
Der große Bluff

MAXIM
16.00
Jerry der Astronautenschreck
18.15 20.30
Ansichten eines Clowns

MUSEUM
Kino 1 16 18 20 Uhr
Elvis-Cowboy-Melodie
Kino 2
16.00, 18.00, 20.00, 22.00
Metro-Lachparade

REX
16.00, 18.15, 20.30
Ansichten eines Clowns

STUDIO SOLLN
20.15
Ansichten eines Clowns

THEATINER
16.00,18.15,20.30
Payday
22.30
BOF v. Feraldo

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 22.45
Das Andexer Gefühl

B. O. A. VIDEO
14.00 - 19.00
BLATT-Terroristen im Bayrischen Rundfunk und andre tapes

MUSIK

ALLOTIRA tarogato hot 7

ALTE BURG persico

BETWEEN disco

BRETTL intern.

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 h film: der letzte tango

CRASH charisma

LA CUMBIA südam.

DOMICILE sinto

DOWN TOWN disco

DREHLEIER intern.folk.

MARIACHI mex.musik

MARIENKÄFER op.kuriosa

MEMOLAND bis old swing feet

MUH intern. folkl.

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam.

PN life

PODIUM jazzkids

SCHWAB SPECTRUM
dusko jojkovic group

SONG PARNASS int.folkl.

TABARIN disco

THOMAS spieltag

WALDWIERTSCHAFT
anaconda

HERKULESSAAL 20 h
klavierabend

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
20.00 Hokuspokus Katz und Maus, Krimi von Dashiell Hammett
21.00 Filmalbum
21.30 Kulturspiegel

B II
18.30 Stichwort
19.00 Pop Portrait John Mayall
21.30 Borodin, Streichquartett Nr. 2
22.07 Andre Malraux, Legende eines außergewöhnlichen Lebens

B III
21.05 Streifzüge durch die Münchner Popszene

Ö III
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
18.05 Club Ö III
19.30 Harte Währung
21.05 Meine Welle
21.30 Jazz Shop
22.15 Treffpunkt Studio 4

THEATER

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

THEATER 44
20.30 Ihr Auftritt, Dona Margarida

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

KEKK
20.00 Cabaret, engagierte Kleinkunst

THEA. AM EINLASS
20.30 Unterrichtsstunde

OFF OFF
20.00 Theaterwerkstatt für Erwachsene

TAMS
20.30 Tiefland & Fidelio. Mord am Nationaltheater.

LACH & SCHIESS
20.30 Wie abgerissen

MARIONETTENSTUDIO KLEINES SPIEL
19.30 Zwischenspiel

THEA. IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen....

TIK
20.00 Abriss, eine Operette in Grund & Boden

THEATER DER JUGEND
15.00 Spielnachmittag für Kinder

FREIES
20.00 Unser Valentin

THEATER K
20.00 Blue Dr's Experimental Dance Grp.

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr, gleiche Zeit

KAMMERSPIELE
19.30 Wedekind: Erdgeist

THEA. IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co.

FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Plusminus
21.00 Einsatz in Manhatten
21.45 FS-Diskussion
22.30 Tagesschau

ZDF
19.00 Heute
19.30 Blauer Dunst, Eine Sendung zum Abgewöhnen
20.30 Notizen aus der Provinz
21.00 Heute
21.15 Die Vergangenheit kehrt zurück: Der Majdanek-Prozess
22.00 C'est la vie Rrose, Film v. H.C. Stenzel + J. Fauser
23.20 Heute

BR III
20.15 Schach dem Roboter, frz. FS-Film
21.45 Der November vor zehn Jahren
22.10 Kleine Lili, frz. Stummfilm '27, Cavalcanti (Musik: Milhaud). (m. Jean Renoir)
22.30 Auf der Reede, frz. Spf. '27, Cavalcanti
23.40 Nachrichten

Ö I
20.00 Die Dämonen, 3. Teil

Ö II
20.00 Die Puppen, it. Spf. '64, Risi

UND AUSSERDEM

FRAUENZENTRUM 17-19 h
218-Beratung + Verhütung

SPD MIETERBERATUNG
17-19 h, Herzogstr. 78 und Tulbeckstr. 48

KOLLEKTIV ROTE HILFE
20 h Milbertshofner Stadtteilzentrum

GESUNDHEITSPARK
14 - 23 h Olympiastadion / Programm Tel. 30 20 07

TEESTUBE PASING
18-21.30 h Gemeindezentrum

STADTTEILBÜRO NEUPERLACH, Karl-Marx-Ring 51
18..30 - 20 h Sprechstd. + Sozialberatung

TEESTUBE KREUZKIRCHE
Treffpkt. ab 18 h

SPD § 218-Beratung
17.30 - 19 h Herzogstr. 77

DFG VK von 18.30 - 20 h
nur Telefondienst

AK WIR 19.30 h Öffentlichkeitsarbeit, Behinderte-Nichtbehinderte, Halmstr. 8, Tel.: 78 18 89

LADEN
15 h Märchen u. Geschichten

ANNAHMESCHLUSS FÜR KLEINANZEIGEN UNWIDERRUFLICH UM 18 UHR UND REDAKTIONSSCHLUSS

FRAUENZENTRUM 10-12 h
Psychoberatung (Tel. 528 311)

MILBERTSHOFNER STADTTEILZENTRUM — Nachbarschaftskino
22 h Hatari

TREFF d. Aktionseinheit v. Demokraten u. Kommunisten (ADK) im Häberlhof, Häberlstr. 15 (Goetheplatz, U-Bahn) 19 h

FAHRSCHULE DETTMER

HERBIE'S LADEN
REISEN FOTOS

Georgenstr. 24, Eingang Friedrichstr., Telefon 34 62 37
Bürozeit: Mo. - Fr. 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Grundgebühr Kl. A	135.-
Fahrstunde 45 Min.	
auf VW Käfer	23.-
auf BMW 316	25.-
Opel Kadett Autom.	25.-
Vorstellung zur Prüfung	72.-
Grundgebühr Klasse 1	110.-
Fahrstunde 45 Min.	
auf Honda CB 125	22.-
Vorstellung z. Prüf. Kl. 1	55.-

SPARPREISE

SPARPREISE!
Farbfotos Abzüge

9 x 9	-.60
9 x 13	-.80
9 x 11	-.80
Filme: COLOR Kodak und Agfa 135/20	4.80
135/36	8.30

FLUG - REISEN

Rom, ab DM	199.-
London, ÜF, 4 Tage, ab	199.
Mallorca, ÜF, 4 Tage, ab	222.-
USA-Flüge	875.-

Fr. 25. 11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00, 22.00
Veit Harlan:Kolberg
(Nazi-Film)

FIMMUSEUM
Marlene Dietrich:
18.00
A foreign affair
21.00
Golden earrings

WERKSATTKINO
Modell BRD 77 - 10 Jahre danach
18.00 Holger Meins
20.30
Filme der DFFB 1968-70
Häuserkampf/Ihre Zeitung/
Terror auch im Westen/Pigs/
Der Feldzug gegen die Armut

FILMCLUB STARNBERG
19.00
Es herrscht Ruhe im Land
v. Lilienthal

BOA — Video
14.00 — 19.00 Sondermeldung
(TV-Berichterstattung im Fall
Schleyer)

KINOS

ABC
15.00 17.30 20.15
Nordwestwind
23.00
Bullitt

ARENA
16.00 Sommer in Florida
(Elvis)
18.00 20.30
Große Fressen
23.00
Fluchtpunkt San Francisco

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie Rrose

CINEMA
18.00 Easy Rider
20.30 Karl Valentin, Der Sonderling, mit Klavierbegleitung
22.45 Parodie & Comics:
1.) Jerry Lewis der Ladenhüter,
2.) Trickfilme

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei
23.00
Schlangenei, engl. Fassung

EUROPA
15.00 17.30 20.00
Three Women
22.30
Bullitt

FRANZISKANER
Mammuthprogramm:
16.00 - 01.00 Kinski:
1.) Leichen pflastern seinen Weg; 2.) Für ein paar Dollari mehr

ISABELLA
18.00 Mensch Biermann
20.30 Tutto a posto e niente in ordine, Lina Werthmüller, O.m.U.
22.00 Der dritte Mann

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
22.50 Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

LUPE II
18.15 20.30
Amerikanische Freund
22.30 Marx Bros. in der Oper

MAXIM
16.00 Union Pacific
18.15 20.30
Eine Nacht in Casablanca
22.45 Lebendig begraben

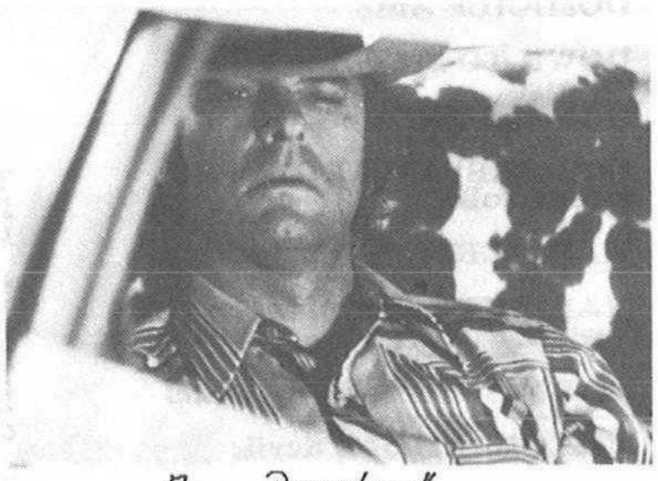
MUSEUM
17.00 20.00
Schwarzer Sonntag
Kino 2:
16.00 18.00 20.00
Prinz Eisenherz
22.00
Is was doc

REX
14.00 Jerry der Astronautenschreck
16.00 18.15 20.30
Der Spion, der mich liebte

STUDIO SOLLN
20.15 Und Jimmy ging zum Regenbogen

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30
Harold & Maude, O.m.U.

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Marx Bros. im Kaufhaus



Aus „Pay day"

MUSIK

ALLOTRIA allotria

ALTE BURG happy dixie

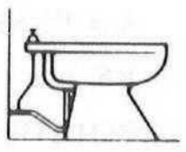
KLEINKUNSTBÜHNE
BASILISK Pfaffenhofen/Ilm
20 h hauptschule: rick and sandy epping, irish u. am. folk

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 h film: cat ballou

CRASH oldies



DOMICILE sinto

DOWN TOWN disco

DREHLEIER 19.45 h the edwardiens

LIEDERBÜHNE ROBINSON
int. folk.

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER op.kuriosa

MARMIT blue lion jazzband

MEMOLAND 10 dollar

MUH kleinkunst u. satire

PEACHES whiskyabend
bis 3 h

LA PESETA LOCA span.
südam.

PN life

PODIUM new footwarmers

POP CLUB rockn roll

SCHAB SPECTRUM
dusko jojkovic

SONG PARNASS int.folk.

TABARIN the changes

THOMAS disco

WALDFRIEDEN HÖHENBERG udo lenze, paul m. filser frederico lopez

WALDWIRTSCHAFT conviva

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
21.00 Engl./amerikanische Schlagertexte kritisch betrachtet
21.30 Weltspiegel, Ausl.korrespondenten berichten

B II
14.45 Besuch auf den Philippinen, Reisenotizen
17.05 Konzert m. Werken von J. S. Bach
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
20.05 Musik Bizet, Rodrigo, Concierto de Aranjuez, Ravel, Debussy, de Falla
22.07 Exekution eines Handkusses, Hörspiel
22.45 Passport '77, Neues von Klaus Doldinger

B III
21.05 Jazz: Wild Bill Davison, Herbie Mann

Ö III
12.00 Mittagsjournal
15.05 Musicbox
16.30 Musik aus Österreich
18.05 Club Ö 3
19.30 Minibox
22.15 Treffpunkt Studio 4

THEATER

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

THEATER 44
20.30 Ihr Auftritt, Dona Margarida

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

KEKK
20.00 Cabaret, engagierte Kleinkunst

AM EINLASS
20.30 Unterrichtsstunde

TAMS
20.30 Tiefland & Fidelio. Mord am Nationaltheater.

LACH & SCHIESS
20.30 Wie abgerissen

THEA. IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen...

TIK
20.00 Abriss, eine Operette in Grund & Boden

FREIES
20.00 Unser Valentin

THEATER K
20.00 Blue Dr.'s Experimental Dance Grp.

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr, gleiche Zeit

THEATER IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co

FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Claudine, am. Spf. '74, Berry
21.45 Siebter Sinn
21.50 Bericht aus Bonn
22.15 Tagesschau
22.30 Sport
22.55 Nach der Scheidung, FS-Spiel
00.45 Tagesschau

ZDF
11.00 Kli Kla Klawitter
18.20 Väter der Klamotte
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 Mein Leben selber bestimmen, FS-Film
21.45 Heute
22.00 Aspekte, Kulturmag.
22.30 Der Magier, Krimiserie
23.15 Heute

BR III
20.15 Mozart: Haffner-Serenade
21.10 Sprechstunde
21.55 Abenteuer in Panama, am Spf. '42, Huston *Bogart
23.30 Nachrichten

Ö I
22.00 Der Reigen, frz./it. Spf. '64. Vadim *A.Karina,

UND AUSSERDEM

DFG VK 18-20 h, KDV- + Zivildienstberatung/Stellenvermittlg

GESUNDHEITSPARK 18-23 h
Olympiastadion / Programm Tel 30 20 07

NUMERUS CLAUSUS Initiative
17.30 - 18.30 Sprechstd. Tel. 50 22 955

LEBASCHA 10 - 18 h
Gemüsemarkt der Landkommunen

LADEN
15 h Kindertheater

TEESTUBE HAM, 19.30 h AK homosex. Arbeit

SOZDL 18-20 h Zivildienstberatung

OLYMPIASTADION 15.30 h
TSV 1860 - Eintracht Braunschweig

SOLIDARITÄTSVERANSTALTUNG m. d. Befreiungskampf d. eritreanischen Volkes u. zur pol. Entwicklung am Horn von Afrika 19 h Max-Emanuel, Adalbertstr. (Liga gg. d. Imperialismus)

AUTORENBUCHHANDLUNG
20 h: Klaus Konjetzky

MILBERTSHOFNER STADTTEILZENTRUM
SUMPFKULTUREN: Buki aus Freiburg (Wyhl) S. Seite 2+3

VERANSTALTUNG d. ADK z. Gleichschaltung v. Hochschule + Intelligenz, 18 h im Audi Max in der Uni

SOZ, Heßstr. 80, Treff 18-20 h

Secondhand Selfmade

Bei Heidi gibt's jetzt Skianzüge, Schlittschuhe und Skistiefel ab DM 20,- und bei Mechthild strapazierfähige Schafwolle in Naturtönen für warme Wintersachen zum Selbermachen ab DM 4,90 für je 100 g.

Ihr findet uns in der Lindwurmstraße 175 u. 179 (U-Bhf. Implerstr. 3 Min. vom CRASH Richtung Harras)

HEIDI'S KINDERLADEN

KUNSTGEWERBE M. KREICHGAUER

Sa. 26. 11.

Asiatische Lebensmittel
(+Kochberatung)
Gebrauchsgegenstände
Bücher über Ostasien
im 'taiping-shop',
Gabelsbergerstr. 17
(Nähe Türkenstr.)
Eing. durch die
GALERIE TAIPING

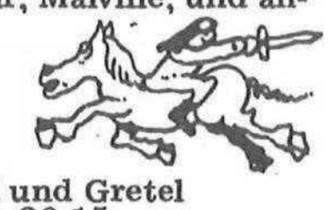
FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 22.00
Kolberg, V. Harlan
Hauptprogramm siehe Tagespresse

FILMMUSEUM
18.00 Kismet, Dieterle
21.00 The Spoilers, Enright

WERKSTATTKINO
17.00 Ice, Robert Kramer, USA
20.30
Filme der DFFB 1968-70
Häuserkampf/Ihre Zeitung/
Terror auch im Westen/Pigs/
DerFeldzug gegen die Armut

B.O.A. VIDEO
10.00 - 14.00 Analyse einer
Demo: Kalkar, Malville, und andere Bänder



KINOS

ABC
13.00 Hänsel und Gretel
15.00 17.30 20.15
Nordwestwind
23.00 Bullitt

ARENA
16.00 Sommer in Florida,
Elvis
18.00 20.30
Große Fressen
23.00 Fluchtpunkt Frisco

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie Rrose

CINEMA
16.00 Donald Duck geht nach Wildwest
18.00 20.15
Der Sonderling, K. Valentin, mit Klavierbegleitung
22.45 Science Fiction Night:
1.) Zeitmaschine, Pal;
2.) Die Welt in 10 Millionen Jahren, Bakshi

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei
23.00 dito, engl. Original

PRIMAL WORKSHOP
Nadam Munk, Dipl.-Psych.,
Spitzwegstr. 18c, 8012 Ottobrunn, Tel. 089/60 14 604

EUROPA
15.00 17.30 20.00
New York N. Y.
22.30 Bullitt

FRANZISKANER
18.15 20.30
Casino Royale, Woody Allen

ISABELLA
18.00 Mensch Biermann
20.30 Tutto a posto e niente in ordine, Werthmüller, O.m.U.
22.45 Der Dritte Mann

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
22.50 Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

LUPE II
16.00 18.15 20.30
M.A.S.H., Altman
22.30 Marx Bros. in der Oper

MAXIM
15.30 Union Pacific
18.15 20.30
Eine Nacht in Casablanca
22.45 Lebendig begraben

MUSEUM
14.00 17.00 20.00
Schwarzer Sonntag
Kino 2: 14.00 16.00 18.00 20.00
Prinz Eisenherz
22.00 Is was Doc?

REX
14.00 Micky ist der Größte
16.00 18.15 20.30
Der Spion der mich liebte

STUDIO SOLLN
14.00 Aladin und die Wunderlampe
15.30 17.45 20.15
Und Jimmy ging zum Regenb.

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30 Harold & Maude, O.m.U.

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Marx Bros. im Kaufhaus
22.45 Butch Cassidy & Sundance Kid

MUSIK

ALLOTRIA new trad. jazzband

ALTE BURG ragis rockers

BETWEEN disco

BLUESPUNKT OBERDORFEN
harry börner 4

BRETTL intern.

CIRCUS GAMMELSDORF
18 h film: der letzte tango
21 h aera in concert

CRASH disco

LA CUMBIA südam.

DOMICILE sinto

DOWN TOWN disco

DREHLEIER h. eckl u.a.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
intern. folk.

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER opera
kuriosa

MARMIT flamingo steelband

MEMOLAND blue devils

MUH kleinkunst u. satire

CIRCUS
GAMMELSDORF
MUSIK * KINO * THEATER
Jeden Do., Fr., Sa., So. geöffnet
Übernachtungsmöglichkeit + Schwimmbad + Biergarten
60 km nördlich Münchens über Freising / Moosburg – T. 08766/254

FERNSEHEN

ARD
14.30 Sesamstrasze
20.00 Tagesschau
20.15 Musik aus den Bergen
21.45 Lotto Tagesschau Pfarrer.
22.05 Glut der Gewalt, am. Spf. '70, Wyler *Lee J. Cobb
23.45 Nachrichten

ZDF
19.00 Heute
19.30 Hitparade
20.15 Zwei Welten im Hotel Pazifik, tschech./poln. Spf. '75, Majewski
21.45 Heute
21.55 Sport
23.10 Taxi 4012, FS-Film
00.25 Heute

BR III
20.15 Maja von Stormskär, 2. Teil (finn. FS-Film)
21.15 Kranksein in den USA
22.00 1001mal Feri Farokhzad, Portrait e. pers. Showstars
22.45 Nachrichten

Ö I
22.25 Flucht nach Nevada, am. Western

PANOPTIKUM film:s.red.teil

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span.südam.

PN life

PODIUM regis rockers

POP CLUB rock u. pop

SCHWAB. SPECTRUM kojkovic

SONG PARNASS int.folk.

TABARIN the changers

THOMAS disco

WALDBÜHNE LANDSBERG
departure jazzrock

WALDFRIEDEN udo lenze,
paul m. filser, fred. lopez

WALDWIRTSCHAFT
andromeda

OLYMPIAHALLE 20 h
kpam baeu

ARRI 23 h klass. ind. musik
jasani sitar, ismaie sheik tabla

THEATER

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

TEATER 44
20.30 Ihr Auftritt, Dona Margarida

MODERNES
20.30 Geschafft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

KEKK
20.00 Cabaret, engagierte Kleinkunst

THEA. AM EINLASS
20.30 Unterrichtsstunde

OFF OFF
20.00 Theaterwerkstatt für Erwachsene
15.00 Raffzahn

TAMS
20.30 Tiefland, Fidelio.
Mord am Nationaltheater

LACH u. SCHIESSGES.
20.30 Wie abgerissen

THEATER IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

THEA. DER JUGEND
15.00 kinderkino
19.00 Das hälst ja im Kopf nicht aus

FREIES
20.00 Unser Valentin

THEATER K
20.00 Blue Dr.'s Experimental Dance Group

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr, gleiche Zeit

THEATER IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co

Bücher & Lp's
jeglicher Provenienz
kauft 089/3515777

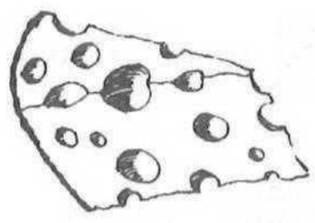
RADIO

B I
11.30 Funkstreifzug
21.30 Musikkorrespondenten: Insel Mauritius

B II
09.00 Schöffen, Bericht über Bayr. Laienrichter
09.45 Yes: 'Going Fot The One'
10.00 Konzert: Strawinsky, Charles Ives, Symph. Nr. 1
15.00 Jazz für jeden
20.05 Beethoven, Beaux Arts Trio
22.05 Herzinfarkt, 2. Teil

B III
17.30 Musik aus Rio de Janeiro
22.07 Playback Club 16

Ö III
12.00 Mittagsjournal
13.00 Samstagsmagazin
21.05 Soul, 16. Folge
22.10 John Mayall from Roxy, L. A.



Für n Fips!

UND AUSSERDEM

TEESTUBE HAM, homosex. Kommunikationszentrum, 20-24 h, Info, Kontakt, Musik

melody maker
TEL. 2856553
Adalbert str. 25

NEU eingetroffene IMPORTPLATTEN
Folklore aus aller Welt - American Folksongs - Widerstandslieder aus Brasilien und Lateinamerika.
außerdem: Gregorianische Choräle aus Frankreich und Italien z. Zt. im Sonder = angebot ..... statt DM 22.- nur DM 10.-

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 22.00
Kolberg ,v. V.Harlan;
Hauptprogramm siehe Tagespresse

FILMMUSEUM
siehe Tagespresse

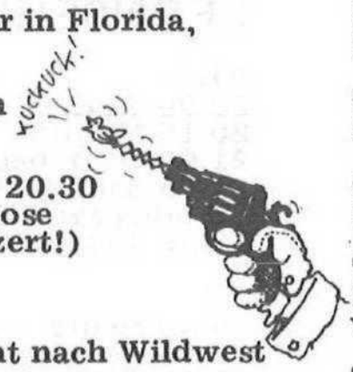
WERKSTATTKINO
11.00 Erstes Münchner Terrorfrühstück
18.00 Film über Holger Meins
20.30 Ice, Robert Kramer, USA

NACHBARSCHAFTSKINO ENGLSCHALKING
10.30 Eldorado
(siehe Adressenteil)

KINOS

ABC
13.00 Hänsel & Gretel
15.00 17.30 20.15
Nordwestwind, Rivette

ARENA
16.00 Sommer in Florida, Elvis
18.00 20.30
Große Fressen



ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie Rrose
(Abends Konzert!)

CINEMA
18.00 20.30
Donald D. geht nach Wildwest

ELDORADO
12.00 23.00
Schlangenei, engl. Fassung
14.45 17.30 20.15
dito, dt. Fassung

EUROPA
15.00 17.30 20.00
New York N. Y.
22.30 Jaws (weisse Hai)

FRANZISKANER
18.15 20.30
Casino Royale, W. Allen

ISABELLA
15.00 Zerbrochene Krug
18.00 20.30
Tutto a posto e niente in ordine, Werthmüller

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

LUPE II
16.00 18.15 20.30
M.A.S.H., Altman
22.30 Marx Bros. in der Oper

MAXIM
15.30 Union Pacific
18.15 20.30
Eine Nacht in Casablanca
22.45 Lebendig begraben

MUSEUM
14.00 17.00 20.00
Schwarzer Sonntag
Kino 2: 14.00 16.00 18.00
20.00 Prinz Eisenherz
22.00
Is Was, Doc?

REX
14.00 Micky ist der Kleinste
16.00 18.15 20..30
Spion der mich liebte

STUDIO SOLLN
14.00 Aladdin und die Wunderwampe
15.30 17.45 20.15
Und Jimmy ging zum Regenbo.

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday, O.m.U.
22.30
Harold & Maude, O.m.U.

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Marx Bros. im Kaufhaus
22.45
Butch Cassidy & Sundance Kid

NEUERÖFFNUNG
SECOND-HAND-LADEN
Corneliusstraße 29
Wir nehmen gebrauchte und selbstgemachte Sachen in Kommission: Bringt gebrauchte Baby-, Kinder- u. Erwachsenen-Kleidung, Bücher, Schallplatten, Geschirr u. Spielzeug vorbei.
Geöffnet von 14 - 18 Uhr
Tel. 22 71 49 Maria

THEATER

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

KEKK
20.00 Caba
20.00 Was ihr wollt

THEATER AM EINLASS
20.30 Unterrichtsstunde

OFF OFF
15.00 Raffzahn

THEATER IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen ...

THEATER K
20.00 Blue Doctors Experimental Dance Group

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr gleiche Zeit

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Schpottlicht & Co

MUSIK

ALLOTRIA frühschoppen
fats hagen

ALTE BURG advents frühschoppen m. hanse u. persiko, abends blue mountain tune

BETWEEN disco

BRETTL intern.

CRASH disco

LA CUMBIA südam. life

DOWN TOWN disco

DREHLEIER 19.45 h
the edwardiens

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER opera kuriosa

MEMOLAND ewaldo montenovo

MUH intern. folk.

ANTIKE BRILLEN
AN- UND VERKAUF
TEL. 30 48 23

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam.

PN life

PODIUM stachus quo

POP CLUB rockn roll

SCHWAB SPECTRUM
kojkovic

SONG PARNASS int.folk.

TABARIN 16 h georges greenes hotline
20 h the changes

NEU!

Crabtree & Evelyn
LONDON

„Beste englische Seifen, Shampoos, Lotionen, Duftwasser

& MASHALLAH

LEOPOLD-MARKT

So. 27.11.

THOMAS disco

WALDWIRTSCHAFT
jazzfrühschoppen

HERKULESSAAL 20 h
carlos montoya

FERNSEHEN

ARD
10.45 Feuerrote Spielmobil
20.00 Tagesschau
20.15 Adventsingen
20.20 Tiere vor der Kamera: Island
21.05 Die Macht und ihr Preis, it./frz. Spf. '76, Rosi *Ventura
23.05 Literaturmagazin
23.50 Tagesschau

ZDF
10.30 Der ewige Tramp, Film ü. Chaplin
13.45 Kli Kla Klawitter
15.45 Krach im Vorderhaus, dt. Spf. '41, Heidemann
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Pazifik, Dok.-Serie
20.00 Der Alte, Krimi
21.00 Heute, Sport
21.15 Mit Anstand alt werden
22.00 Ingmar Bergman im Atelier, Bericht 'Schlangenei'
22.45 Heute

BR III
20.15 Emil auf der Post, mit 'Emil' und Franz Hohler
21.00 Entartete Kunst?
21.45 Bericht über die Bamberger Symphoniker
22.30 Nachrichten

Ö I
20.15 Die Dämonen, 4. Teil

RADIO

B I
9.05 Über Meister Eckart
12.00 12-Uhr-Läuten aus Laaberberg, Niederbayern
14.00 Die Geschichte vom ersten Geschichtenerzähler, Hörspiel

B II
10.00 Messiaen, Transfiguration de Notre Seigneur...
12.05 Erinnerungen an "Fliegende Blätter", zum 100. Geb.tag C. Brauns
20.05 Französisches Chanson 77
22.05 Pop Sunday

B III
21.05 Schellack-Souvenirs

Ö III
10.05 Count Basie, Glenn Miller
13.10 Schalldämpfer
13.20 Sonntagsmagazin
18.30 Yehudi Menuhin + Stephane Grappelli
19.05 Pop Shop
22.10 Treffpunkt Studio 4

UND AUSSERDEM

GESUNDHEITSPARK 9-13 h
Olympiastadtion / Programm
Tel. 30 20 07

MAX-KADE-HAUS 15.30 h
Infomarkt

MILBERTSHOFNER STADTTEILZENTRUM
14.30 h Fußballtraining am Zentrum

Mo. 28. 11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 22.00
Kolberg, Harlan
Hauptprogramm siehe Tagespresse

FILMMUSEUM
Montag zu, ätsch.

WERKSTATTKINO
18.00 Verrohung des Franz Blum, Hauff
20.30 Ice, R. Kramer, USA
(Endlos langer Film; Zahnbürste nicht vergessen)

KINOS

ABC
15.00 17.30 20.15
Nordwestwind, Rivette
23.00 Mrs. Cabe & Mrs. Miller

ARENA
16.00 Sommer in Florida, Elvis
18.00 20.30
Grosse Fressen

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie Rrose
22.45 Zwei Minuten Warnung, Cassavetes, C. Heston

CINEMA
18.00 20.30
Lenz, Moorse

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

EUROPA
18.00 20.30
Les vacances de M. Hulot, Tati

FRANZISKANER
18.15 20.30
Casino Royale, Allen

ISABELLA
18.00 Mensch Biermann
20.30 Tutto a posto e niente in ordine, Werthmüller, O.m.U.

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
22.50
Nacht in Casablanca, Marx Bros.

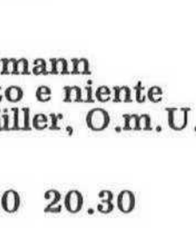
LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker, Allen

LUPE II
18.00 20.30
Satyrikon,Fellini
23.00 W
Marx Brothers in der Oper USA 1935

MAXIM
15.30 Union Pacific
18.10 20.30
1Nacht in Casablanca
22..45 Lebendig begraben

MUSEUM
14.00 17.00 20.00
Schwarzer Sonntag
Kino 2: 16.00 18.00 20.00
Prinz Eisenherz
22.00
Is was Doc?

REX
14.00
Micky ist der Größt
16.00 18.15 20.30
Spion der mich liebt



STUDIO SOLLN
16.00 20.00
Ben Hurrrr

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
20.30 Harold & Maude, O.m.U.

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Marx Bros. im Kaufhaus
22.45
Butch Cassidy

TEELADEN
in Haidhausen, Metzstr. 15. Wir haben bis jetzt über 80 Sorten Tee u. es sollen noch mehr werden - dazu Kandis und Zubehör. Kommt doch mal vorbei! Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10³⁰-18³⁰, Sa 9-12³⁰

Bei psychisch bedingten körperlichen Beschwerden, Ängsten, diffusen Gefühlen des Unwohlseins, momentanen oder chronischen Krisenzuständen:
Tiefenpsychologische Beratung, Einzel- und Gruppentherapie.
Dipl. Psych. E. Salzer
Mo., Mi., Fr., Telefon 283 671

THEATER

LACH u. SCHIESSGES.
20.30 Wie abgerissen

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr gleiche Zeit

THEATER IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co

MUSIK AUGAPFEL

ALLOTIRA lada bases mixie man

ALTE BURG roisin dubh

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

LA CUMBIA südam.

DOMICILE manfred schoof 5

DOWN TOWN disco

DREHLEIER rüdiger ragins 17. treff

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER opera kuriosa

MEMOLAND second line

MUH eddies musiker u. künstlertreff

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam.

PN life

PODIUM mams

SCHWAB SPECTRUM regis rockers

SONG PARNASS hanses fullhouse

WALDWIRTSCHAFT plattenkiste

HERKULESSAAL 20 h
liederabend theo adam, schubert, die winterreise

OLYMPIAHALLE 20 h
smokie

RADIO

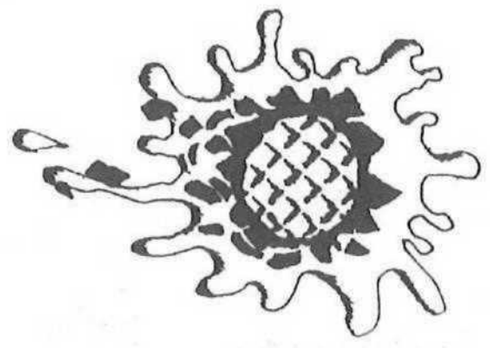
B I
10.00 Notizbuch
20.00 Gott in Frankreich, Hörspiel
22.07 Cesar Franck, Symph. d-moll
23.07 Kulturnotizen

B II
17.05 Historische Aufnahmen Toscanini BBC-Orch.: Brahms, Mahler Sy. Nr. 9
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
21.30 Gruppe 'Cry Freedom'
22.07 Der Mensch und seine Sprache, 3. Teil: Schlüsselwörter i. d. Geschichte

B III
21.05 Joe's Jukebox

Ö III
12.00 Mittagsjournal
15.05 Musicbox
16.30 Musik aus Italien
18.05 Club Ö 3
19.30 Minibox
21.05 Colin's Folk Club
21.30 Jazz mit E. Kleinschuster

Boutique
Chilac
im
Lehel
Thierschstr.
8



Buttermelcher Hof

Sonntags ab 10 Uhr Frühschoppen mit Frühstück und Weisswürst. Ab 12 Uhr frischen Schweinebraten

geöffnet 17 bis 1 Uhr
Warme Küche 18 bis 0.30 Uhr

Pool-Billiard, automatische Kegelbahn, 30,-/Abend

Buttermelcherstr. 17 / Tel. 29 89 25

FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Monitor
21.00 Otto, neues Programm
21.45 Sanfte Verführung, Werbung zw. Witz + Wissensch.
22.30 Tagesschau

ZDF
19.00 Heute
19.30 Betrifft: Fernsehen
20.15 Gesundheitsmagazin
21.00 Heute
21.15 Menschenfresser, FS-Film
22.50 Heute

BR III
18.45 Feuerrote Spielmobil
20.15 Münchnerinnen, dt. Spf. '44, Mayring
21.40 Sport
22.40 Nachrichten

UND AUSSERDEM

GESUNDHEITSPARK 14-23 h
Olympiastadion / Programm
Tel. 30 20 07

AKTION 218, Beratung Frauenzentrum von 18-20 h

VSG homosex. Aktionsgruppe
20 h Amberger Hof (Nebenr) Müller/Corneliusstr.

WAS TUN, Diskussionsforum d. GIM, 19.30 h Edlingerstr. 16

KOLLEKTIV ROTE HILFE im Milbertshofner Zentrum 20 h

LADEN
20.30 Theaterkurs für Frauen
18.30 Videokurs

BIMF 20 h
Gemeindehaus Erlöserkirche, Ungererstr.

SPD ZENTRUM Herzogstr. 78
218-Beratung Tel. 30 13 13 von 18-19 h

SOZ. ZENTRUM 18-20 h
jour fixe

FRAUENZENTRUM 19-21 h
Psychoberatung (Tel. 528 311)

FÖRDERKR. FEM. PARTEI
19 h Theorieabend, Europäischer Hof, Bayerstr. 31 (1. St. 1 Zi lks)

MAX-KADE-HAUS 19.30 h
Schmierentheater

Di. 29.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 22.00
Charmanter Flegel
Hauptpgoramm siehe Tagespresse

FILMMUSEUM
siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
18.00 22.30 Nivose
20.30 Verrohung des Franzl Blum

B.O.A. VIDEO
14.00 - 19.00 Dokumentation Neutronenbombe, und andere Bänder

KINOS

ABC
15.00 17.30 20.15
Nordwestwind, Rivette
23.00 McCabe & Miss Miller

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Rembrandt, D '42

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie Rrose
22.45 Zwei Minuten Warnung

CINEMA
18.00 20.30
Eine Nacht in Casablanca

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

EUROPA
15.00 17.30 20.00
Roller Coaster (Achterbahn)
22.30 Jaws (weisse Hai)

FRANZISKANER
18.15 20.30
Dies Land ist mein Land, klar?

ISABELLA
18.00 Life Energy Therapy (Anschließend Therapie oder Diskussion)
20.30 Tutto a posto e niente in ordine
22.45 Malizia
(Papa will das junge Dienstmädchen heiraten)

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
22.50 Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

LUPE II
18.15 20.30
Geschichte der Nana S., Vivre sa vie, Godard
22.30 Alice's Restaurant

MAXIM
16.00 Pippi muss mal kurz von Bord
18.15 20.30
Django, Corbucci
22.45 siehe Tagespresse
(vielleicht: Frenzy, Hitchcock)

MUSEUM
14.00 17.00 20.00
Schwarzer Sonntag
Kino 2: 16.00 18.00 20.00
Prinz Eisenherz
22.00 Is was, Doc?

REX
14.00 Micky ist der Grösste
16.00 18.15 20.30
Spion der mich liebte

STUDIO SOLLN
20.15 Adel verpflichtet

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30 Harold & Maude, O.m.U.

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Deep End
22.45 Kein Koks für Sherlock Holmes

FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Platz für Tiere
21.00 Stark wie der Tod, Liebesgeschichte
22.50 Tagesschau

ZDF
19.00 Heute
19.30 Moto Cross, FS-Film v. Klaus Lemke
21.00 Heute
21.15 Kennzeichen D
22.00 Aspekte, Kulturmagazin
22.45 Heute

BR III
18.45 Feuerrote Spielmobil
20.15 Die Liebesfalle, Krimi
21.05 Aktuelle Studio
21.50 Diamanten-Jim, am. Spf. '35, Sutherland *Jean Arthur (O.m.U.)
23.15 Nachrichten

Ö II
20.00 Paul Gauguin, Biographie eines Malers, Teil eins

Der Bauer sitzt gemütlich auf dem Dampfpflug und liest die Zeitung. Karikatur auf den neu erfundenen Dampfpflug aus d. Jahre 1845.

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
20.00 Schulversuche, Irrtümer von gestern? Bayerische Bildungspolitik

B II
18.30 Stichwort
19.00 Jazz Portrait Lionel Hampton
19.30 Leben lernen in der Schule? 2.) Erfahrungen mit Sachen

Ö III
15.05 Musicbox
16.30 Musik aus Lateinamerika
18.05 Club Ö 3
19.30 Harte Währung
21.05 La Chanson
21.30 Aus der Welt des Jazz
22.15 Treffpunkt Studio 4

MUSIK

ALLOTRIA champion jack dupree

ALTE BURG black bottom

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

CRASH whiskyparty

LA CUMBIA südam.

DOMICILE manfred schoff 5

DOWN TOWN disco

DREHLEIER udo lenze u.a.

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER opera kuriosa

MEMOLAND los lations

MUH gastspiele

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam.

PN life

PODIUM allotria

SCHWAB SPECTRUM regis rockers

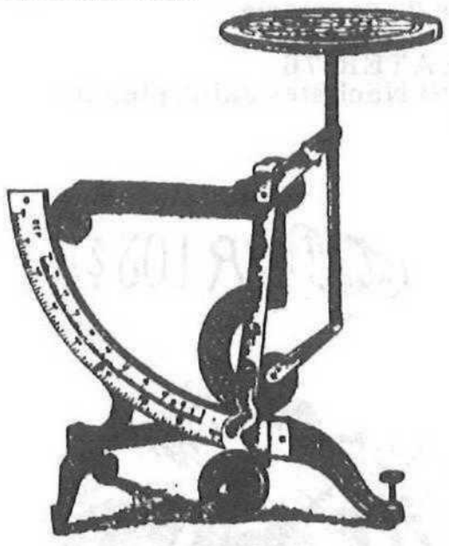
SONG PARNASS intern. folk.

TABARIN disco

WALDWIRTSCHAFT plattenkiste

HERKULESSAAL 20 h
m. fujikawa, violine
brahms, debussy

SCHWABINGERBRÄU
20 h rockcircus m. omega, epitaph u.a.



THEATER

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

THEATER 44
20.30 Ihr Auftritt, Dona Margarida

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

THEATER AM EINLASS
20.30 Unterrichtsstunde

OFF OFF
20.00 Theaterwerkstatt für Erwachsene

TAMS
20.30 Tiefland & Fidelio, Mord am Nationaltheater

LACH & SCHIESSGES
20.30 Wie abgerissen

THEATER K
siehe tagespresse

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr, gleiche Zeit

THEATER IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co

UND AUSSERDEM

DFG VK 18-20 h
KDV- + Zivildienstberatung/ Stellenvermittlung

GESUNDHEITSPARK 18-23 h
Olympiastadion Progr. Tel. 30 20 07

ADS 19 h

SOZDL 18-20 h
Zivildienstberatung

SPD MIETERBERATUNG
17.30 - 19 h Klenzestr. 45

FRAUENZENTRUM Tel. 52 83 11, Schwangerenberatung 17-19 h/Beratung f. geschlagene und vergewaltigte Frauen 18-20 h/ offener Abend Info f. neue Frauen 20 h

KOMITEE Südl. Afrika, Gaststt. Genossenschaftsheim, Tulbeckstr. 44, 19.30 h, Kontakt: Tel. 57 45 58

WERKHAUS 20 h Infoabend

AK WIR, 19.30 - 22 h
Stammt. Behinderte-Nichtbehinderte, Allbemeiner Treff, Allgäuerstr. 40

STRASSENVERKÄUFER-TREFF im Milbertshofener Zentrum, 19.30 h

FSI Medizin, Plenum 19 h, Gaststt. 'Waltherhof' Waltherstr.

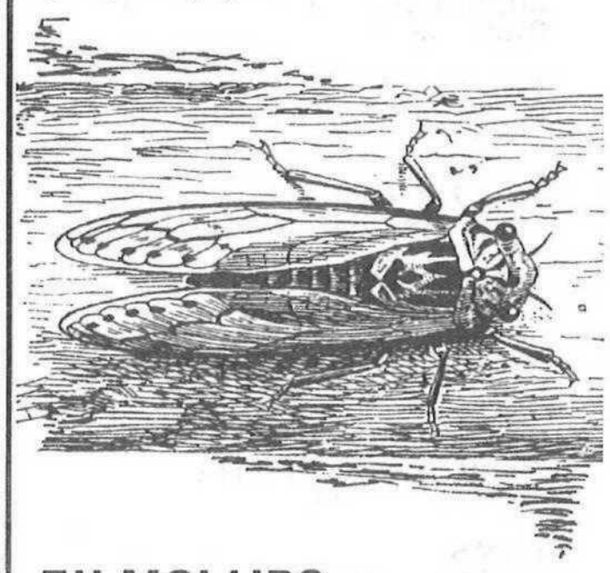
WG BOTENTREFF 20 h
Erdgarten, Neureutherstr.

AUTORENBUCHHANDLUNG
20 h Fritz J. Raddatz - "Heine, ein deutsches Märchen"

ATZINGER
Schellingstraße 9
Sa. + So. + Feiertage
17 bis 1 Uhr geöffnet!
Warme Küche bis 23 Uhr
Preiswerte Gerichte!

mittwoch 30.11.

„Zahltag"



FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 22.00
Charmanter Flegel
Hauptprogramm siehe Tagespresse

FILMMUSEUM
siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
18.00 22.30
Verrohung des Franzl Blum
20.30 Nivose

B.O.A. VIDEO
14.00 - 19.00 Dokumentation Neutronenbombe, u. a. Bänder

KINOS

ABC
15.00 17.30 20.15
Nordwestwind, Rivette
23.00
Ein Fall für Harper

ARENA
16.00 Sommer in Florida
18.30 20.30
Fluchtpunkt San Francisco

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie Rrose
22.45 Tag der Heuschrecke, Schlesinger

CINEMA
18.00 20.30
Berlin Alexanderplatz, Jutzi

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

EUROPA
16.00 19.00
Cromwell
22.30 Domino Principle

FRANZISKANER
18.15 20.30
Dies Land ist mein Land

ISABELLA
18.00 Life Energy Therapy (mit Diskussion mit Stephano Sabetti)
20.30 Tutto a posto e niente in ordine, O.m.U.
22.45 Malizia
(Aber Nino, der muffige Pubertätsnickel,)

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.oo 20.30
Schlangeneiei
22.50
Eine Macht in Casablanca,Marx-Brothers

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

LUPE II
18.15 20.30
Die Schönen der Nacht
22.30 Alice's Restaurant

MAXIM
16.00 Pippi fällt von Bord
18.15 20.30
Django (Der Ur-Django!)
22.45 möglicherweise:
Frenzy, Hitchcock, ansonsten siehe Tagespresse

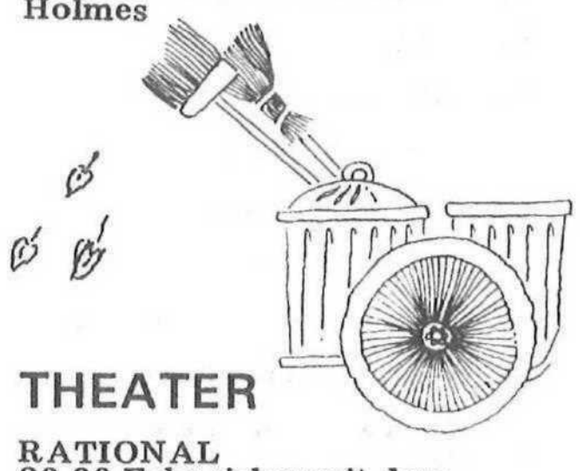
MUSEUM
14.00 17.00 20.00
Schwarzer Sonntag
Kino 2: 16.00 18.00 20.00
Prinz Eisenherz
22.00 Is was, Doc?

SEX
14.00 Micky ist der Grösste
16.00 18.15 20.30
Der Spion der mich liebte

STUDIO SOLLN
17.45 Tanz der Vampire

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30
Themroc

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Deep End
22.45
Kein Koks für Sherlock Holmes



THEATER

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

THEATER 44
20.30 Ihr Auftritt, Dona Margarida

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

THEA. AM EINLASS
20.30 Premiere: Im Reisswolf, Synthese von Pantomime, Tanz, Schauspiel

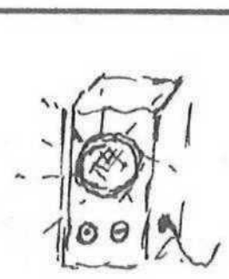
TAMS
20.30 Tiefland & Fidelio
Mord am Natinaltheater

LACH & SCHIESS
20.30 Wie abgerissen
THEATER IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

FREIES
20.00 Unser Valentin

THEATER K
siehe Tagespresse

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr, gleiche Zeit



RADIO

B I
10.00 Notizbuch

B II
11.15 Alternativer Landbau, was ist das?
17.05 Ravel, Das Klavierwerk, Teil 2
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
19.30 Reden ist lernbar, kleine Schule d. Rhetorik, Teil 7
21.00 Geschichte der Woche: Thomas Bernhard, Der Keller, Teil 1
22.07 Aus neuen Büchern
22.30 In die Nacht gesprochen

B III
21.05 Aus meiner Rock-Tasche

Ö III
15.05 Musicbox
16.30 Musik aus Griechenland
18.05 Club Ö 3
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Jacques Brel (aus J. B. is well & alive and living in Paris)
21.30 Jazz Casino
22.15 Treffpunkt Studio 4

MUSIK

ALLOTRIA champion jack dupree

ALTE BURG ragis rockers

BETWEEN disco

BRETTL intern.

CRASH disco

LA CUMBIA südam.

DOMICILE manfred schoff 5

DOWN TOWN disco

DREHLEIER udo lenze u.a.

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER gottfr. böttger

MEMOLAND jazzkids

MUH intern. folklore

PEACHES apfelkornparty

LA PESETA LOCA span.südam

PN life

PODIUM ballhouse

POP CLUB soul

SCHWAB SPECTRUM regis rockers

SONG PARNASS int.folk.

TABARIN the cchanges

THOMAS disco

WALDWIRTSCHAFT zu

HERKULESSAAL 20 h klavierabend

FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Brennpunkt
21.00 Familienserie von + m. Fritz Eckhardt
21.45 Unterhaltungsmagazin
22.30 Tagesschau

ZDF
16.30 Kli Kla Klawitter
19.00 Heute
19.30 Familienserie
20.15 Bilanz
21.00 Heute
21.15 Maschinenpistolen, am. Spf. '49, Walsh *Cagney
23.00 Heute

BR III
19.00 Warum ich trotzdem Lehrer bleibe, 'Situation: Schule'
20.15 Froschmann an der Angel am. Spf. '67, Jerry Lewis
22.00 News of the Week
22.15 Der Körper des Menschen 'Die Frau'.
22.45 Lehrerkolleg
23.15 Nachrichten

Ö I
10.30 Der Fluch der Mumie, engl. Horrorfilm '67, Gilling

la Harzer-Käse

goldgelb, pikant und speckig,
Kiste mit 60 Stück 2.90 Mark
gegen Nachnahme.

UND AUSSERDEM

LADEN
18.30 h Videokurs
20.00 h Stadtteilwochenschau

AKTION MAXVORSTADT
20 h Pfarrsaal St. Ludwig/Ludwigstr. 22

GESUNDHEITSPARK 14-23 h
Olympiastadion/Programm Tel. 30 20 07

SSB SCHÜLERTREFF 14-20 h
Tel. 260 36 93 Klenzestr. 45

MIGA 19.30 Gaststt. Paulaner Oberländerstr.

KOMITEE gg. Berufsverbote, Gewerkschaftsausschlüsse, pol. Entlassungen, Adlzreiterstr. 30
19 h Gaststt. Wolfratshauser Hof

NICHT VERGESSEN !
HEUTE GIBT'S DAS NEUE BLATT !!!!

FRAUENZENTRUM 218-Beratung 17-19 h/Plenum u. Diskussion v. Fragen des Zentrums u. d. Frauenbewegung

DFG VK ab 19 h
Treffen der aktiven Leute

TEESTUBE HAM
homosex. Kommunikationszentrum, 20-24 h Info, Kontakt, Musik

KOMITEE f. d. Volksentscheid gg. den § 218 Tel. 47 42 80 Liz

KVJD TREFFEN 19 h
KPD-Parteibüro, Klenzestr. 24

STAMMTISCH ROTE GARDE/ KPD/ML 19 h Brünnstein Ecke Orleans/Elsässerstr.

AFRIKA AK der Liga, 19 h
Büro Westermühlstr. 21

ROTE HILFE e.V.
Ortsgr. Laim, 19.30 h Stammtisch 'Fürstenriedergarten' Fürstenrieder/Ammerseerstr. + Sprechstd. i. d. Milchstr. 21

SJD die FALKEN 19 - 22 h
Bunker am Anhalterplatz

JUGENDL. ARBEITSLOSE
treffen sich von 14.30 - 17.30 h im Freizeitheim Obergiesing zum Emaillieren, Löten, usw.

MIGA (Mü. Initiative gg. Atomkraftwerke) 19.30 h Vollmarhaus, Oberanger 38 "Zum Begriff der Energiekrise"

Brandner Kaspar

Untergiesing
Sommerstr.39
geöffnet von 20—1uhr
Altbayr.Dunkles Bier vom Fass,
Pils -Export vom Fass Tel.652922 So. zu

DO. 1.12

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 22.00
Hamlet, Kosinzew

FILMMUSEUM
siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
18.00 Nivose
20.30 22.30
Verrohung des Franzl Blum

B.O.A. VIDEO
14.00 - 19.00
Dokumentation Neutronenbombe, u. a. Bänder

KINOS

ABC
15.00 17.30 20.15
Nordwestwind, Rivette
23.00
Ein Fall für Harper

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Die Barrings (D 1955)

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie Rrose
22.45
Tag der Heuschrecke

CINEMA
17.00 Let It Be
19.00 22.45
Wallraff bei BILD
20.30
Letzte Tango in Paris

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

EUROPA
15.30 19.00
Woodstock
22.30
Domino Principle

FRANZISKANER
18.15 20.30
Dies Land ist mein Land, klar?

ISABELLA
18.00 Life Energy Therapy (anschliessend Diskussion & Frisbee-Werfen)
20.30 Tutto a posto e niente in ordine, O.m.U.
22.45 Malizia (will ihr selber am Strumpfhalter fummeln. Und sie)

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
22.50 Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

LUPE II
18.15 20.30
To Be Or Not To Be, Lubitsch, O.m.U.

MAXIM
16.00 Pippi muss schon wieder von Bord
18.15 20.30
Django (Der Ur-Django)
22.45 Frenzy, Hitchcock; vielleicht nicht, jedenfalls siehe Tagespresse

MUSEUM
14.00 17.00 20.00
Schwarzer Sonntag
Kino 2: 16.00 18.00 20.00
Prinz Eisenherz
22.00 Is was, Doc?

REX
14.00 Micky ist der Grösste
16.00 18.15 20.30
Spion der mich liebte

STUDIO SOLLN
20.15
Tanz der Vampire

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday, O.m.U.
22.30
Themroc

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Deep End von Müller's Volksbad
22.45
Kein Koks für Sherlock Holmes

Am Dienstag, 29.11. Französ. Abend

Manns-Bilder

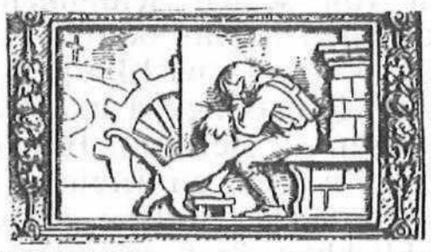
FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Bilder aus der Wissenschaft
21.00 Mit Rose und Revolver
21.55 Titel Thesen Temperamente
22.40 Tagesschau

ZDF
19.00 Heute
19.30 Peter Alexander
21.00 Heute
21.15 Bürger fragen, Politiker antworten
22.15 Der Einstand, FS-Spiel
23.45 Heute

BR III
20.15 Recht auf Arbeit?
21.00 Keine Zeit für Einzelheiten, engl. FS-Spiel
21.50 Onkel Wanja, sowjet. Spf. '71, Michalkow-Kontschalowski
23.30 Nachrichten

Ö II
20.00 Paul Gauguin, Biographie, 2. Teil



MUSIK

ALLOTRIA champion jack dupree

ALTE BURG persiko

BETWEEN disco

BRETTL intern.

CRASH brooklyn

LA CUMBIA südam.

DOMICILE georges morrison

DOWN TOWN disco

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER marcel andre

MEMOLAND big old swing feet

MUH int. folk.

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span.süda.

PN live

PODIUM jazzkids

SONG PARNASS int.folk.

TABARIN disco

THOMAS spieltag

WALDWIRTSCHAFT anaconda

DEUTSCH' MUSEUM mikis theodorakis

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
20.00 Gestatten, mein Name ist Paul Cox, Krimihörspiel, 1. Teil
21.00 Filmalbum

B II
11.15 Landfunk: Vietnam und seine Landwirtschaft
18.30 Stichwort
19.00 Pop Portrait Kingston Trio

Ö III
12.00 Mittagsjournal
15.05 Musicbox
16.30 Musik aus Österreich
18.05 Club Ö 3
19.30 Harte Währung
21.05 Meine Welle
21.30 Jazz Shop
22.15 Treffpunkt Studio 4

THEATER

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

THEATER 44
20.30 Ihr Auftritt, Dona Margarida

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20.00 Was ihr wollt

KEKK
20.00 Cabaret, engagierte Kleinkunst

THEA. AM EINLASS
20.30 Im Reisswolf

OFF OFF
20.00 Thea.werkstatt für Erwachsene

TAMS
20.30 Tiefland & Fidelio Mord am Nationaltheater

LACH & SCHIESS
20.30 Wie abgerissen

MARIONETTENSTUDIO KLEINES SPIEL
19.30 Zwischenspiel

THEA. IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

TIK
20.00 Abriss, eine Operette in Grund u. Boden

THEATER K
20.00 s. Tagespresse

THEATER DER JUGEND
10.00 Das hälst ja im Kopf nicht aus

THEATER 76
20.00 Nächstes Jahr gleiche Zeit

THEATER IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co

UND AUSSERDEM

FRAUENZENTRUM 17-19 h
Beratung + Verhütung

SPD MIETERBERATUNG
17-19 h Herzogstr. 78 und Tulbeckstr. 48

GESUNDHEITSPARK 14-23 h
Olympiastadion Progr. Tel. 30 20 07

TEESTUBE PASING 18-21.30 Uhr Gemeindezentrum

STADTTEILBÜRO NEUPERLACH, Sprechstd. + Sozialberatung 18.30-20 h Karl-Marx-Ring 51

TEESTUBE KREUZKIRCHE
Treffpkt. ab 18 h

§ 218 Beratung (SPD) Herzogstr. 77, 17.30 - 19 Uhr

DFG VK von 18.30-20 h nur Telefondienst

AK WIR 19.30 h
Öffentlichkeitsarbeit Behinderte Nichtbehinderte Halmstr. 8
Tel. 78 18 89

LADEN
15 h Märchen + Geschichten

FRAUENZENTRUM 10-12 h
Psychoberatung (Tel. 52 83 11)

AUTORENBUCHHANDLUNG
20 h Christoph Derschau liest aus "Die Ufer der salzlosen Karibik"

ROTE FAHNE LESERTREFF
19 h Burg Trausnitz, Zenettistr. 22

MILBERTSHOFNER STADTTEILZENTRUM
SUMPFKULTUREN !
MEK - aus München/Frankfurt/Berlin — Politrock (Eintr. 3.-) dazwischen NACHBARSCHAFTSKINO "Colorado" Western

Treff d. Aktionseinheit v. Demokraten u Kommunisten (ADK) im Häberlhof, Häberlstr. 15 (Goetheplatz U-Bahn) 19 h

Leserbriefe

Zu Lebensmittel Coop (Hanspeter 107.Blatt)

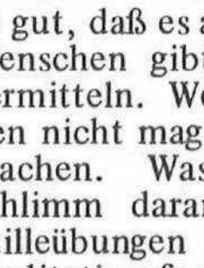
Hui, dieser Leserbrief hat einiges an Diskussion wachgerufen und folgende Seiten kamen da zum Vorschein. Der Vergleich mit Penny und Supermarkt - mit jeder Mark die ich dort ausgebe unterstütze ich die Bonzen und Konzerne, die die Bauern zu Massenernten zwingen und preislich ausbeuten. Von den 8 8 DM pro ztr Penny Kartoffeln erhält der Bauer wenns hoch kommt die Hälfte. Das sind 100 % Preisaufschlag. Vor 2 Jahren zum Beispiel gabs wenig Kartoffeln und da kostete beim Penny der ztr um die 45 DM während im Erdgarten (uns gab noch nicht) die Kartoffeln um die 30 DM also ähnlich wie jetzt verkauft wurden. Die Bauern, die auf die Konzerne angewiesen sind werden also nicht nach Arbeit und Bedarf bezahlt, sondern willkürlich in die Marktsituation gepreßt. Wenn es viel Kartoffeln gibt zahlt der Bauer drauf wenn er sie nicht vergammeln lassen will.
Natürlich ist die Gegenüberstellung hier 37 DM da 8 DM Wahnsinn, da die meisten von uns als Student, Arbeitsloser oder aus Überzeugung wenig Zaster haben und natürlich sollte man versuchen humanere Preise zu machen. Allerdings nicht durch ausbeuten sondern vielleicht durch bessere Stadt-Landzusammenarbeit (ich habe kein fertiges Modell im Kopf)
Der Bauer der ohne chemische Schädlingsbekämpfungsmittel arbeitet, hat bedeutend mehr Arbeitsaufwand, er hat mit Unkraut- Schimmel und Pilzkulturen sowie Insekten zu tun, die sonst einfach chemisch abgetötet werden, wobei jedesmal ein bischen mehr Natur zerstört wird. Der Bauer der biologisch anbaut, versucht in die natürlichen Rhythmen einzusteigen und mit ihnen zu arbeiten.
Nicht nur Kernkraftwerke wirken zerstörerisch !!!
Und wieder zum Zaster - es ist wirklich keine Phrase, das wenn du gehaltvolleres, reineres Essen zu dir nimmst, du mengenmäßig bedeutend weniger verbrauchst um satt zu werden. So das du wahrscheinlich insgesamt mit genauso viel Monetos auskommst wie sonst.
Und noch einmal Kartofofofoel! Die Kartoffeln haben uns im Einkauf 25 DM (nicht 20 DM) gekostet und wir haben im Normalverkauf 50 % draufgeschlagen. Jetzt nach der ganzen Kartoffelquatscherei kamen wir zu dem Schluß, daß da die Kartoffel bei uns als Grundnahrungsmittel gilt, wir in Zukunft nichts mehr an ihr (der Kartoffel) verdienen wollen damit man sich auch mal weniger vergiftete Kartoffeln leisten kann.
Genaueres, wie im Lebascha die Preise sonst gemacht werden und was so läuft ist für die nächsté Erdseite geplant.

Ichbille

Leserbrief zum Leserbrief aus einer anderen Welt oda a ned

Da Vorzeigebayer vo da Blatt-Redaktion bin i ned, a wenne oft drin umanandhang und a Arbeiter, na ja, were ungefähr vo da gleichn Preisklass wia du sei, mid Stammbaum natirle, aba ohne Vata im KZ. In letzta Zeit is ma aufgfoin, das de Lesabriafe fast no indaressanta san wia da redaktionelle Teil, manchmoi sauguad (Toni, der Softi) manchmoi ziemlich oft saudumm und dann san hoid no soichane Briaf wia da dei drin, de wo so Kontroversn oda so Zeig auslösn. Wos etliche an deim Briaf guad gfundn ham: Ma kimmt ins Grübln, denkt se, do hoda recht, des is ma gorned so aufgfoin. Und vor allem host hoid des geschriebm, was da aso grod eigfoin is, dazua no aso, dos ma, wia ma auf Intellent sogn dad, dei Ich auskimmt. Dos dann inhaltlich stellenweis a ziemlicha Kas vorkimmt, hod dann eigentlich gor ned aso gschärd. Mi allerdings scho.
Der Schmarrn mid dem dauandn Arbeita hängt ma nämlich scho langsam zum Hois aussa. Obgsägn dofo is dem heidign sogenanntn Proletarier da Arier scho wesentlich näha ais wie da Prolet. Und wenst scho moi ins Blatt reigschaut hädst, miassads a gmerkt hobn, dos eigentlich kaum Gschdudierte umanand hockan. Dann de "zwanzig bis dreißigtausend Leid de zum größten Teil in eina Scheinwelt lebn". Schaug da doch amoi de anda Scheinwelt o, wo de restlichen 5 Millionen lebm. Do brauchad ma bloß de intellektuelle Naivität mid da Bild-Naivität vadauschn, ois anda komma losn oda mächst du vielleicht behauptn, dos du durchblickst. Für dein Kas mid dem "Stückl Demokratie des von Gewerkschaften, Sozis und vielleicht a von DKP'lern nach'm Krieg aufbaut worn is, kost ma a geh, den hab ich satt, wiast du sogn dadst. Und vo de oidn KZ-la soi i ma wos vazoin lossn, soso. Den Ton kenne scho vom Stammdisch her: los da doch amoi vo uns oidn vazoin, wias demois in Rußland war. Do bleibt ma a owei sMei offan, du Aff.
Is ja no guad dos da wenigstn a bor sachan eigfoin san, de wo in "unserem" Staat a ned so richtig stimman. Auf da andan Seitn host du anscheinend des "Elitebewußtsein", dost woast vo was ma si ois distanziern muaß, vo da RAF mit ihrana terroristischen Gewalt nadirle, vo de Bürgerkinder, weis olle sowieso gleich faschistisch san, ob braun ob rot, do oidn Schablonen hoid wer mit der Gewalt liebäugelt, endet in der Sackgasse, Isolationsfolter is vo Haus aus a Schmarrn. An den oidn Slogan "Phantasie an die Macht" soi ma uns erinnan. Wo bleibtn nachad de deine (wahrscheinle bine a weng blind, bia oane vo dene, de wo nix midkriagn). Sovui i woas, kimmt der Slogan ausm Parisa Mai 68, und bei dem hods grod aso gwimmed vo deine Bürgakinda, dene durchdrahdn Trottl aus da Mittel und Oberschicht de wo dein Vata ins KZ brocht ham. Sowas damisch hobe scho oft glesn, in oana andan Alternativ-Zeitung, de ja wias Blatt a schreibt wos as Publikum lesn mecht, in da BILD. Kemma uns ja amoi untahoidn auf a bor Hoibe.

Django 22 25 09



An die Psychologen Klaus u. Michael.

bezügl. der Anzeige i. Blatt 107 über Massage, Meditation u. Selbsterfahrung. Ich finde es in Ordnung, wenn Menschen ihre persönl. Meinung sagen, zu dem was sie mögen od. nicht mögen. Doch ziemlich mies finde ich, in einer (praktisch) gewerbl. Anzeige nicht bei dem zu bleiben w a s i h r t u t (oder dies genauer beschreibt) – sondern praktisch Anti-Werbung macht, um eure Art d. Tätigkeit anzubringen. Was soll diese Art von 'Wettbewerb'? Die Meditationen nach Bhagwan kann schließl. jeder machen der will, u. ich finde es gut, daß es auch dafür Orte u. Menschen gibt, die das (über)-vermitteln. Wer die Meditationen nicht mag, braucht sie nicht machen. Was ist denn so schlimm daran, daß es neben Stilleübungen a. d. Za-Zen u.a. Meditationsformen auch die Katharsis gibt um sich emotional zu lockern? Wenn jeder Mensch sich von seinen Schranken u. Blockaden bereits befreit hätte, gäbe es kaum soviel körperliche Starre, Feindseligkeit u. Schwierigkeiten - Denken, Handeln, Fühlen u. Sein zu vereinen. Ich weiß nicht, welche persönl. Wirklichkeits-Prüfung eurer Ansicht von 'Bhagwan-Agentur' u. 'annabeln' zugrunde liegt u. welche Selbsterfahrung ihr damit habt. Ich finde es schade, daß ihr, obwohl selbst mit Menschen arbeitend, andere 'Wachstumstechniken' die ihr nicht anwendet - deshalb herabziehen müßt. Das hat doch sicher auch etwas mit euch beiden zu tun, es gibt schließlich auch sowas wie sachl. u. konstruktive Kritik. Auf mich wirkt eure Anzeige diffamierend u. rivalisierend u. läßt mich zweifeln an eurer 'Freiheit' u. eurer Abgrenzung. Was soll die ganze Selbsterfahrung, wenn sie nicht auch ein tieferes Akzeptieren all dessen mit sich bringt, was ein Mensch an Möglichkeiten hat, um sich selbst u. andere tiefer zu erfahren, zu erleben u. zu verstehen. Meine Erfahrung ist bisher diese: Nicht die Übung an sich ist gut oder schlecht, sondern ihre Wirkungen entsprechen der Richtigkeit ihrer Durchführung, u. die persönl. Art u. Weise der Vermittlung mögl. aus 1. Hand ist entscheidend für das, was man selbst weitergeben kann.

Ma Prem Mudita
(Brigitte Geigenberger)
Lindwurmstr. 40, M2

Über ganz "normale"Leute

Neulich sind wir einem Hinweis aus der Bevölkerung zum Opfer gefallen. Plötzlich standen zwei Kripos in der Wohnung, um ihn zu überprüfen. Sie meinten, jeder Hinweis müsse überprüft werden und wir sollen doch froh sein, weil wir schließlich sehn würden, daß was getan wird. Und dann haben sie uns einen Fahndungszettel gegeben, falls wir uns 50 000 verdienen wollten. Als sie wieder weg waren, haben wir uns gestritten, weil ich nicht gut finde, wenn da ein Wort zuviel geredet wird. Auch kann ich es nicht akzeptieren, wenn jemand meint, man bräuchte doch keine Angst zu haben, wenn man keinen "Dreck am Stecken" hat. Einerseits wär ich ja froh, hätt ich selber so ein naives Gemüt, dann bräucht ich mich nämlich nicht so aufregen; aber es erschreckt mich, daß es noch so Leute gibt und ich möcht wissen, ob das viele sind. Vielleicht könntet Ihr da mal auf ganz geschickte Weise was in Erfahrung bringen. Ich find auf jeden Fall auch diese Leute wichtig und denen was zu vermitteln und nicht nur dem tiefsten Sumpf (der weiß eh schon fast alles). Wie, das weiß ich jetzt auch nicht, aber vielleicht fällt mir nochmal was ganz tolles ein, oder überhaupt was. Sicher wär's wichtig, wieder mal statt nur spektakuläres mehr ganz einfach menschliches zwischenmenschliches zu schreiben, worin sich die Leute wiederfinden können. Z.B. ich kann nicht arbeiten, ich kann nicht lernen, ich weiß nicht wie ich die Schule, das Studium schaffen soll, ich weiß nicht, was ich werden will, ich weiß nicht, was ich tun soll, weil ich keine Stelle find, ich will nicht in der Fabrik arbeiten, was mach ich bloß, wieso hab ich bloß so eine miese Beziehung zum anderen Geschlecht (klingt unheimlich blöd aber das sind doch die Probleme der Leute), ich versteh micht nicht mit meiner WG, warum ich eine Therapie mache, usw. usf.
Ich weiß, Ihr laßt ja ständig alle möglichen Initiativen was schreiben, aber die mehreren sind weit weg von so'ner Initiative und müssen erst noch einige Schritte machen bis dahin und wie sollen sie wissen, welche das sind, wenn sie allein rumhängen. Ich fänd's z.B. gut, nicht nur zu schreiben wir sind ne Initiative und wir sind toll und wir habens geschafft, sondern auch mal die Probleme und den Prozeß zu schildern. Ich glaub, es wär wic wichtig, wenn öfters Leute, ganz "normale" Leute über Ihre ganz gewöhnliche, alltägliche Scheiße schreiben würden und wie sie es schaffen, damit umzugehen oder auch unfähig dazu sind. Ich glaub, das wär ein wichtiger Austausch ... Ich glaub ich kann das alles nicht genügend vertreten, aber einen Versuch wär's trotzdem wert.

(der Name ist der Redaktion verloren gegangen)

Kontakte

Nachdem die Kontaktanzeigendiskussion hin u. her wogte (Kritik d. Blatt-Frauen in 102 etc), hier noch ein kleiner Kommentar.

Ich finde es in Ordnung, wenn man schnoddrige u. supercoole (?) Anzeigen mit eindeutiger Konsumentenhaltung kritisiert. Ich finde es nicht in Ordnung, wenn man den 'Geist', der hinter diesen Anzeigen steckt, zwar denunziert, dann aber doch nur u. allein die Menschen, die von diesem Geist geritten werden, bestraft. Bekanntermaßen sorgt genau dieser Geist im bürgerl. Individuum auf fast perfekte Weise dafür, daß er selbst unerkannt bleibt. Nur so können sich Antagonismen einschleichen u. d. circulus vitios machen.

Für besonders gut u. wichtig erachte ich den Hinweis eines früheren Leserbriefs, wo auf den zunehmenden psychischen Leistungsdruck in der scene, speziell in der Linken u. noch spezieller in der Spontiszene (meine ganz persönl. Meinung), aufmerksam gemacht wird. Die v.d. Blattfrauen beschworenen Werte der Wärme, menschl. Nähe, des guten Gesprächs, der existentiellen Offenheit usw. geraten so (u. - in den immer noch herrschenden Verhältnissen - an sich) in d. Geruch des Warencharakters. Es ist freilich nicht übermäßig schwer, aus einer (spieß)bürgerl. Haut in eine politisch od. allgemein fortschrittlich getönte zu schlüpfen. Damit hat sich die Maske (Erscheinung) gewandelt, ob allerdings die Persönlichkeitsstruktur, also der ganze Mensch, (Wesen) diesen Wandel mitvollzieht, bleibt dahingestellt. Reflexionen über diesen Zusammenhang erscheinen mir notwendig. Zu den Kontaktanzeigen daher noch folgende Bemerkungen:

Ein Vergleich zw. bürgerl. Medien u. Blatt zeigt, daß die Kontaktanzeigen im Blatt ein wenig mehr zur Betonung von human relations tendieren, 'bürgerliche' dagegen mehr zu der von economic relations (beide Tendenzen eindeutig: Warenaustausch/Konsum). Was nun schlimmer ist, mag jeder für sich selbst entscheiden. Außerdem habt ihr v. Blatt schon recht schmerzlich erfahren (u. beklagt), was es heißt, in kapitalist. Verwertungsmechanismen eingezwängt zu sein (gleichwohl sind da andere Medienelaborate noch schlimmer dran). Es ist also nur logisch wenn derlei Verhältnisse auch u. gerade in den Kontaktanzeigen ihren Niederschlag finden.

Über den Motivzusammenhang, die Einstellungen, Persönlichkeit u. seelische Landschaft der Kontaktsucher wird wenig bekannt, nur abstrakt läßt sich einiges schließen. Reicht das? Die Texte müssen in ihrer notgedrungenen Kürze (diese Art d. Selbstdarstellung kostet schließl. Geld u. ist damit vonvornherein u. systembedingt, s.o., zur Kümmerlichkeit verurteilt) mit leerformelhaften Attributierungen arbeiten. Somit bleiben Begriffe wie Verständnis, Nähe, Wärme, Zuneigung, gute Kommunkation oder Liebe (?) inhaltlich einfach leer. Diese Inhalte scheinen geheimnisvollerweise jedermann so wohl vertraut zu sein, daß sich niemand (außer vielleicht in Literatur, Film ...) bemüßigt fühlt, selbige einmal sichtbar zu machen - auch die Blattfrauen tun das nicht. Ist das also mein persönl. Problem od. sind die Auffassungen hier so fürchterlich individuell u. grundverschieden? Woran liegt's also? Zum Vergleich: Bloch verfaßte allein zu d. Begriffen Hoffnung u. Utopie (ohne die eine gute scene schlechterdings wohl kaum auskommt) ein ganzes Lebenswerk. Viell. haben das d. Blattmacher u. -leser sowie der kybernet. Neumensch nicht mehr nötig, nur brauchen sie sich nicht zu wundern, wenn sie allesamt mit der Nase auf ihre Oberflächlichkeit fallen.

Schließl. könnte man meinen, daß die Kontaktsucher es garnicht besser wissen. Also verlangen die Blattfrauen letztlich, daß diese bereits etwas können, was sie doch erst lernen müssen. u. wovon sie viell. noch nichteinmal wissen, daß es von ihnen gefordert werden könnte. Über dieses Problem haben sich in der Erkenntnistheorie schon manche (u.a. ein Herr Hegel u. ein Herr Marx) den Kopf zerbrochen.

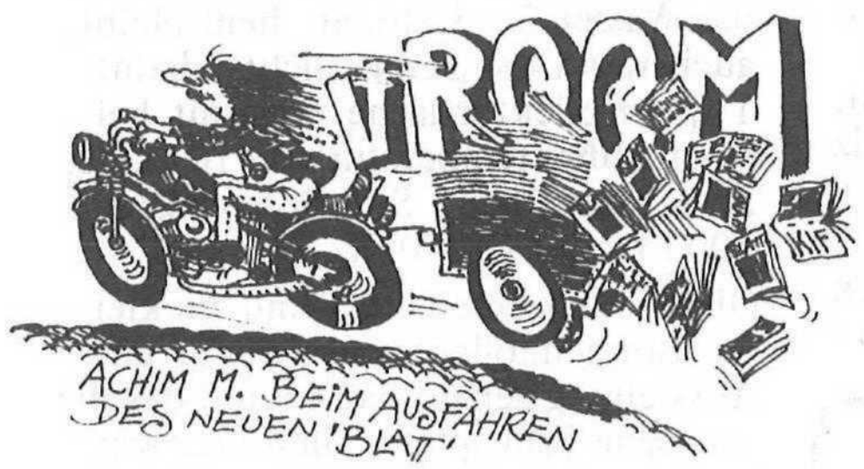
Wollte ich eben schon andeuten daß die Blattfrauen es sich mit ihrer Kritik zu leicht machen (was angesichts der nie versiegenden u. sich ewig gleichbleibenden Flut sexistischer Anzeigen durchaus verständl. wird), so sei dies noch durch einen weiteren Hinweis belegt. Ich halte es für falsch, die v. d. Blattfrauen in 102 so eilfertig ausgeteilten Ratschläge zu befolgen. Ihr werdet doch hoffentl. nicht so arrogant sein, zu glauben, Ihr wüßtet genau was i. d. Köpfen der Kontaktanzeiger vor sich geht, u. daß sie demzufolge sowieso hoffnungslose Fälle sind. Antwortet ein Mädchen nämlich garnicht, so ist wohl niemandem - auch ihr selbst nicht - damit geholfen (genereller, anonymer (Selbst-)Ausschluß - Kafka!). Daraus folgt jedoch nicht, daß dem Kontaktsucher nicht zu helfen ist. Antwortet man 'gesalzen' (Ausschluß auf d. Basis vorderhand nicht zu erfüllender, übersteigert formulierter Bedingungen), so erntet man (das ist zumindest eine Quintessenz meiner eigenen Erfahrung) bestenfalls Trotz, Mißverstehen, od. heuchlerisches Verständnis u. Besserungsgelöbnis. Beide Vorschläge sind Formen zwischenmenschl. psychischer Gewalt. Sie sind zwar scheinbar berechtigte Erwiderungen auf die Vergewaltigungen i. d. Kontaktanzeigen; Gewalt erzeugt jedoch in den meisten Fällen nur sich selbst daher dürften wirkl. Lösungen wohl etwas komplexer ausfallen.

Zugegeben, die zwischenmenschl. Gewalt d. Männer gegen die Frauen ist immer noch (!) größer als umgekehrt, ich werde aber das klammheimliche Gefühl nicht los, daß auch den Blattfrauen nicht viel mehr einfällt, als zwischen den Zeilen nach der Umkehrung dieser Verhältnisse zu verlangen. Viell. wäre es sinnvoll - nicht nur für euch u. mich -, wenn Ihr in diesem Sinne einmal ausführlicher u. deutlicher Stellung bezieht als in dem Kurzartikel v. Blatt 102.

(Name unbekannt)

Könnt ihr eure Werke nicht mal kürzer halten? Sonst sehen wir uns bald gezwungen, die Leserbriefe zu kürzen. Wie steht's immer in den Zeitungen: "Je kürzer ein Leserbrief, desto eher .." also: In der Kürze liegt die Würze!

Blatt



Roter Rübensaft

Eure Rüben sollten vor Scham rot sein – Eine Kritik am Theaterkollektiv Rote Rübe

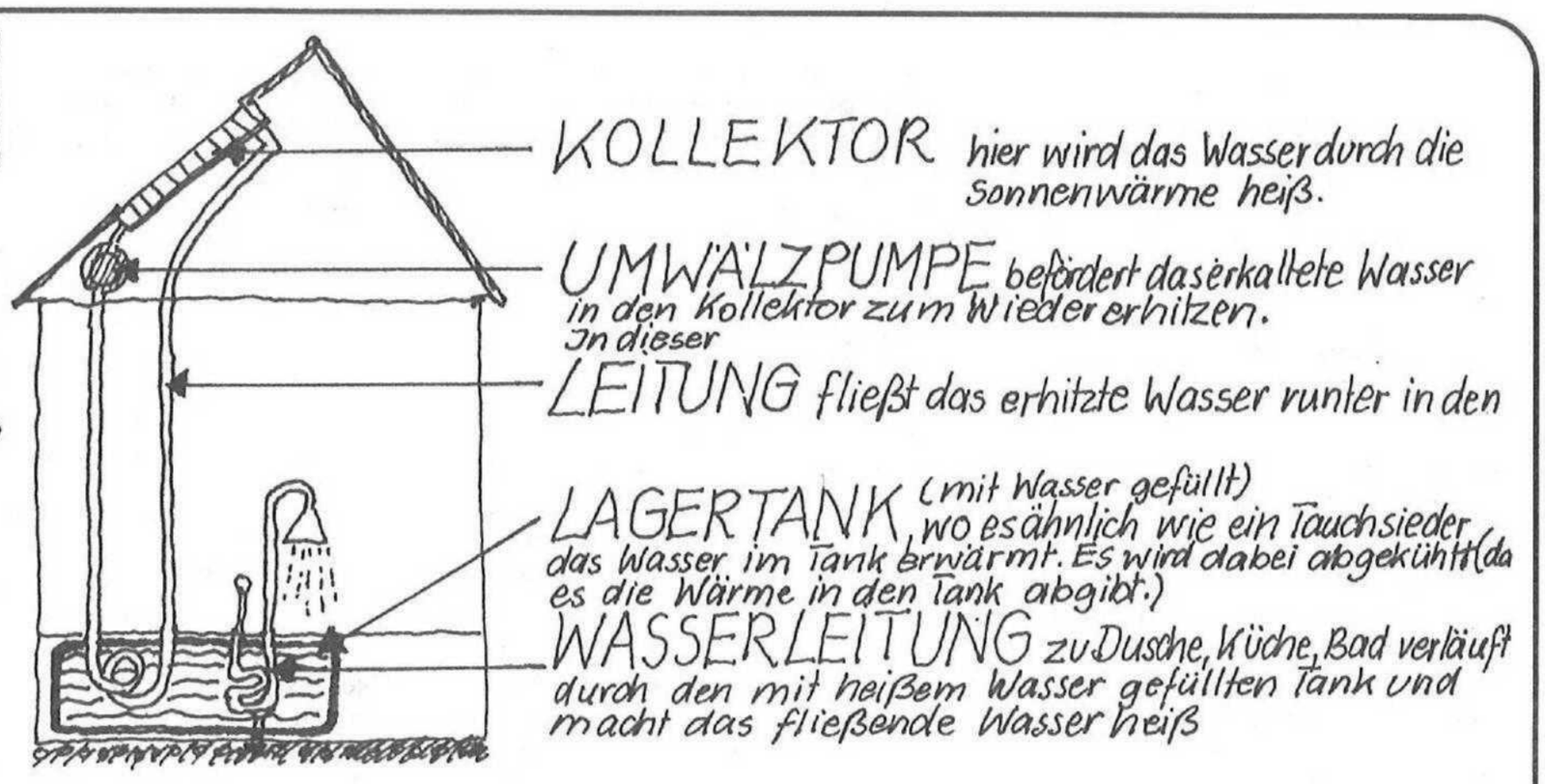
Zu eurem Zirkus habe ich eigentlich nur noch zu sagen, daß ich es flach finde, wenn ihr euch mit der Darstellung von Symptomen und Mythen begnügt. Darüber hätte ich mit euch gern bei der an die Aufführung anschließende Diskussion geredet. Wie es zu dieser Diskussion nicht mehr gekommen ist, hat mich aber dann ganz schön fertig gemacht.

Angefangen hat es in einer Szene, wo ein Widerstandskämpfer im Knast von einem Killerkommando erschossen wird. Eine Frau ist ausgeflippt, sie konnte es nicht mehr ertragen und wollte, daß ihr zu spielen aufhört. Kommentar einer Rübenfrau: "Wenns dir nicht paßt, kannst du ja gehen". Sie wollte nicht, sondern sich mit euch jetzt darüber auseinandersetzen. Das Stück lief unterdessen reibungslos weiter. Die Hinrichtungsszene wird wiederholt. Da springt hinter mir ein Typ auf: "Das kann man doch nicht einfach so hinnehmen. Komm, wir machen was", springt in die Arena und will den Killerschauspieler an der Erschießung hindern. Das Stück läuft weiter. Der Schauspieler holt aus und haut dem Zuschauer in die Fresse. Der ist so verdattert, daß er sich nur noch aufrappeln und aus der Arena gehen kann. Das Stück läuft immer noch weiter. So perfekt und nahtlos, daß sogar nach der Vorstellung immer noch Leute glauben, der Zuschauer gehörte zu eurem Ensemble. Es kommt zwar eine Rechtfertigung vom Schauspieler, der nach der Szene in die Arena kommt und meint, wenn er nicht zuerst geschlagen hätte, dann hätte ja wohl der andere zuerst geschlagen und dann wären die Sympathien des Publikums auf seiner (des Schauspielers) Seite gewesen, und so wäre es halt anders rum (was übrigens nicht gestimmt hat, weil viele Leute es als empörend empfunden haben, daß sich überhaupt jemand erdreistet und ein heiliges modernes Theaterstück in seinem reibungslosen Ablauf stören will.) Aber trotzdem, das Spiel geht weiter bis zur Pause – ein Teil der Zuschauer ist ziemlich erregt. In der Pause wollten wir mit euch diskutieren. "Diskutiert doch mit euch selbst." Pausenmusik. Wir brüllen. Ihr kommt nicht raus. Wir wollen euch nach dem Stück zur Diskussion zwingen. Das Stück ist so schnell aus, ihr die Rüben und der größte Teil der Zuschauer seid so schnell weg, daß wir wieder allein da stehen. Eine Rübenfrau, die direkt angesprochen wurde, meinte, sie sei jetzt zu müde zu einer Diskussion, vielleicht ist ein anderer (hinter dem Vorhang versteckt) noch munterer. Eine Stunde später flippt ihr alle im großen Bierzelt rum.

Und genau dieses Raushalten von euch, diese Art "ich ziehe meine Show durch, alles andere interessiert mich nicht" finde ich echt beschissen. Das ist genau die Art von Unterhaltung, die ich jeden Abend über die anonyme Gleichmacherglotze in beschaulicher Isolation genießen kann. Wißt ihr überhaupt noch, daß ihr in euren Promotiontexten als "linkes Theaterkollektiv" ausgegeben werdet? Ich habe den Eindruck gewonnen, ihr wollt euch vom linken Ghetto in die Kulturschickeria zurückziehen, weil ihr keine Alternative mehr seht – weder für die Gesellschaft noch für euch selbst. Und genau an diesem Punkt will ich euch mit den Worten von Günter Leerlauf auffordern, euch noch ein letztes Mal der Diskussion zu stellen, damit wir jetzt, wo ihr in die Resignation abhaut, euch die Fragen stellen können, deren Antworten unsere Eltern und Lehrer immer schuldig geblieben sind. Wir wollens für unsere Kinder festhalten – viell. unter dem Titel "Der unvermeidliche Weg in die resignierte Bourgeoisie".

Karin

ALTERNATIVEN zur ATOMENERGIE



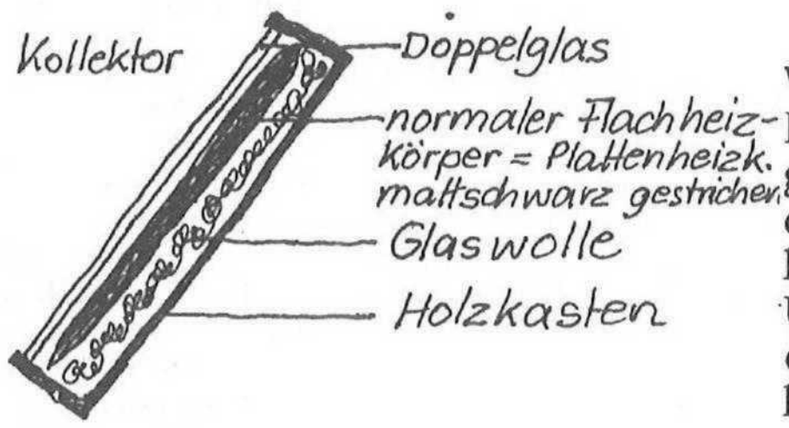
In der Nähe von Frankfurt (bei Büdingen) haben wir, eine Gruppe von Lehrern, Studenten und Arbeitslosen, 11 Frauen und 6 Männer, die sich in Tvind (Dänemark) kennengelernt haben, die Initiative ergriffen, um ein Wohnhaus unabhängiger von umweltschädlichen Energiequellen zu machen: Wir haben unsere Wut über die Atomkraftwerke konstruktiv umgesetzt und mit dem Bau einer Sonnenheizung begonnen.

Dabei war uns wichtig, ohne Spezialisten im Kollektiv zu arbeiten. Durch die enge Verbindung von gemeinsamem Leben und gemeinsamer Arbeit hatte jeder einzelne vollen Anteil am Gelingen des Projekts. Zum Beispiel konnten einige Lehrer, die täglich zur Schule mußten, trotzdem in unsere Arbeit integriert werden.

Das schöne daran war nicht nur, daß wir sehr viel Spaß hatten, sondern nach einer Woche bereits heißes Wasser. Und es ist wirklich ganz einfach so ein Ding zu bauen:

Wir bauten ausschließlich mit Materialien, die auch sonst beim Hausbau verwendet werden. (Plattenheizkörper, Doppelglasscheiben, Gartenschlauch, Installationsmaterial, Glaswolle, Holz usw. – Materialkosten pro qm 140.--)

Wenn man will, kann man außerdem den Rücklauf der Ölheizung durch den Lagertank führen, der Ölbrenner erhält



dann schon vorgewärmtes Wasser und braucht nicht mehr so viel zu arbeiten = Ölersparnis !

Vorteil der Sonnenheizung: Das gesamte Brauchwasser wird gratis erhitzt Ölersparnis ca. 30 % / im Sommer kann man den Brenner abschalten!

Noch einige Fakten:

Der Lagertank ist so gut isoliert, daß das Wasser 2 - 3 Monate heiß bleibt, auch wenn die Sonne nicht scheint. 1 qm Kollektorfläche erwärmt bei einer Außentemperatur von 10 °C (z. B. Februar) bei 5 Std. Sonnenschein 100 l Wasser auf 50 °C.

Obwohl wir bereits in Tvind ein kleines Sonnenkollektormodell für eine Ausstellung gebaut hatten und das theoretische Prinzip uns allen klar war, tauchten bei der praktischen Umsetzung einige Probleme auf. Die Probleme der Baustufe 1 (Kollektorkreislauf) scheinen uns momentan ausreichend gelöst. Für die 2. Baustufe ist noch weitere theoretische Vorbereitung notwendig. Hierzu brauchen wir Tips und Erfahrungen von Leuten, die Lösungen für folgende Probleme haben: Wie sieht der optimale Wärmeaustausch im Tank aus (Verhältnis Kollektorfläche/ Tankvolumen/Wärmeaustauschfläche – unsere Kollektorfläche beträgt 8 qm)? Regelung der Umwälzgeschwindigkeit durch Pumpe in Abhängigkeit von der Temperatur.

Wir freuen uns über jedes Interesse und alle Vorschläge und geben gerne unsere Erfahrungen an Euch weiter.

Sonnenkollektor AG
Lindenstr. 9, 6941 Laudenbach

Und noch was: im Weserkurier stand anfang September, daß sich die Atomindustrie einen Psychologieprof. zum Werbungmachen aus Rom geholt hat. Dieser machte erst einmal eine Umfrage in der dt. Bevölkerung. Dabei fragte er u. a.: Was ist ihnen lieber, ein Atomkraftwerk oder ein Kernkraftwerk? Über 80 % sagten ein Kernkraftwerk, denn Atomkraftwerke seien zu gefährlich. Wir sollten daraus lernen und beginnen permanent den Zusammenhang Atomkraftwerk = Kernkraftwerk klarmachen, denn was eine Atombombe ist weiß jeder, bei dem Wort Kernspaltung denkt man ja doch viel eher an Apfelkerne und Rasiermesser als an Hiroshima.

Ähnliches tut sich z. Z. mit dem Begriff Neutronenbombe, sie soll in Zukunft N-Instrument genannt werden. Das neue Instrument für die Liebhaber klassischer Musik!

NATURKOSTLADEN
VIER JAHRESZEITEN

Hier zwei Neuigkeiten:

1. Unsere Öffnungszeiten sind ab jetzt anders, und zwar
   10.30 - 18.30 und Sa. 9 - 13 h
   Die Erfahrung hat uns gezeigt, daß vor 10.30 h kaum was los war. Nun kann man also auch über Mittag was bei uns haben.
2. Es hat eine Umbesetzung stattgefunden: Anette geht als Platzanweiserin ins Gärtnerplatztheater. Dafür bedient vormittags jetzt Antje, die auf Vereinbarung auch gerne schneidert.

Danke für das Echo auf die Anzeige in Blatt 106 – es waren schon ein paar Leute mehr da.

Grüße an die Leser Wolfgang, Bernd, Anette, Antje

Naturkost Vier Jahreszeiten, W. Heilmann, Jahnstraße 20, Tel. 260 34 10

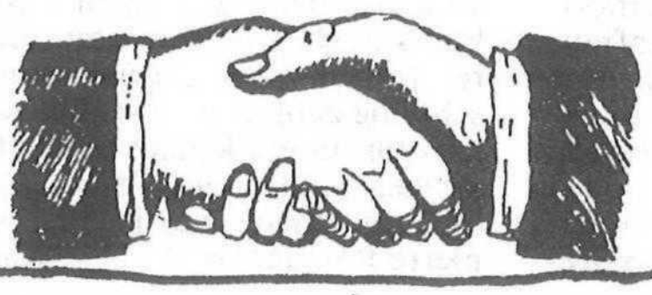
Ansbacher Schöbl

Haidhausener Wirtschaft
Kellerstr. 21, 8 München 80
Tel.: 48 74 91

jetzt wieder ab 18h auf.

SONNTAGS ab 9 3o / FRÜHSCHOPPEN.

*



KLEINGEWERBE

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen. Kosten pro angefangene 5 Zeilen 7 deutschmark.

Wer hat Interesse in einer kl. Arbeitsgruppe ernsthafte Selbsterforschung zu betreiben? Wir experimentieren ohne Zwang m. Körper-Geist-Seele. Niemand wird programmiert, wir versuchen einfach zu sehen, was in uns geschieht und was uns hindert, friedl. u. glückl. zu leben. Herbert 266 588 (öfter versuchen)

Kleintransporte mit Mercedes-Bus 3,6 t, Tel. 75 69 18 od. 57 80 15

Habt's ein - Umzug oder Transport - rutsch' ma an mit am VW-Bus od. am großen Ford (Transit) Anruf tagsüber Tel. 22 43 25 Norbert u. Günter

Mache euer Bio-Rhythmogramm Tel. 29 88 84

Dipl.-Psych gesprächstherapeut. ausgebildet bietet Beratung u. -behandlung, erste 2 Sitzungen umsonst, Soziale Preise, Tel.: 58 37 09

Siebdruckarbeiten sauber und preiswert: Druckgrafik, Plakate, Autoaufkleber u.a. Tel. 76 38 37 u. 26 56 41

Wer interessiert sich für Indische Folklore? Verkaufe billigst Indische Musikinstrumente. Außerdem neuwertige Roger-Jazz-Gitarre. Tel. 93 13 64

Nähe fachmännisch, schnell und preiswert alles n. Wunsch. Hosen, Röcke, Abendkleider, Faschingskostüme usw. Änderung. Tel. 18 28 51 von 10 - 14 Uhr u. 18 - 20 Uhr.

Tippe Diplom-, Doktor-, Zulassungsarbeiten etc. auf elektrischer Schreibmaschine sauber + schnell. Tel.: 470 46 46 Lisbeth

Französin mit dt. Abi gibt franz. Unterricht/Nachhilfe, Anfänger u. Fortgeschrittene einzeln und in Gruppen. Dorothee Tel. tags 22 43 33, abends 98 02 72

Umzüge - Be- + Entrümpelungen - Transporte - günstige Pauschalpreise für weite Fahrten mit Ford Transit. Micha 52 12 61

Gebe Klavierunterricht für Anfänger u.. Englischnachhilfe für Sexta-Quarta. Tel. 88 42 40

Nähe fachmännisch, schnell u. preisw. alles n. Wunsch, Kleider Hosen Hemden usw. Auch Änderungen 18 28 51 v. 10 - 14 u. 18 - 20 Uhr, Waltraud

Ich nähe nach Maß und nicht sehr teuer: Latzhosen u. Pumphosen f. Frauen, Kinder u. Babys. Außerdem Babyschürzen u. -jäckchen u. - Patchworkdecken u. lange bunte Schlangen. Manuela Tel. 222 076

Wer will an einer Selbsterkenntnisgruppe teilnehmen? Auch Entspannungspraxis. Kostenlos. Wir fangen am 16.11. an. Tel. Ausk. 29 28 23 und 34 04 12 v. 19 - 20 h.

Wir machen für euch: Maler- u. Tapezierarbeiten usw. u. s/w Fotoarbeiten u. Super-8-Filmarbeiten (schneiden, vertonen, filmen) Tel. 29 42 97

Bin Dekorateur male u. tapeziere billig u. mache handwerkl. Arbeiten baue Regale u. a. Möbelgegenstände. Anruf bitte abends zw. 20 - 23 h evtl. mehrmals läuten. Tel. 651 51 80 Peter

Theoretisch-prakt. Selbsterkenntniskurs auf spanischer Sprache. Der Kurs dauert ein Monat und ist kostenlos. Es fängt am Do 17.11. an. Auskunft täglich von 18 - 20 h Tel. 340 412 / 372 797

Atelier für künstl. Therapie Tel. 3 00 13 73
Selbsterfahrung beim Malen, Zeichnen und Formen. Einzeln und in Gruppen.

Balettunterricht und cours d' esthetique = Schönheitsgymnastik erteilt M.Moulinet professeur de danse classique aus Paris - 568 615

Malen, Zeichnen und kreativ. Arbeiten unterrichtet Hans-Jürgen Frank, Kunsterzieher a. dipl.-E.A. Universite de Geneve Tel. 56 86 15

Amerikaner spricht deutsch u. gibt Englischunterricht u. Konversation. T. 26 55 36

KUNST KALENDER

farbig, 15 DM, 50 x 35 cm

verschiedene Künstler, die im IZ ausstellten. Der Reinerlös geht an die Bürgerinitiative IZ-Wedding.

Bestellungen: **IZ-Wedding**
Buttmannstr. 5 Tel: 465 80 91

Fahre euch die Matratzen, Kisten, Bücher u. sonstwas zur neuen Wohnung. Lothar Tel. 17-19 h, 268 263

Übernehmen eure Umzüge und Wohnungsrenovierung (Tapezieren, Weißen, Boden etc.), Tel. 755 32 08

An alle Alternativ-Läden!
Von unserer WG wurde soeben ein 78-Kalender (SW Foto-Grafik, DIN A 3) in limitierter Auflage von 200 Stück herausgebracht. 10 St. für 85,– DM, 1 St. 11,50 DM. Infos bei Kajetan, Markus u. Heiner, Tel. 26 81 46 und 260 72 46

Mo.-Fr. 11°°-18°°
Sa. - zu

NEU in Schwabing.

TOPFER STUBN

TEE & KERAMIK

tel. 52 82 41

Schleißheimerstr. 82 - Rgb.
Ecke Schellingstr.

Tanzprojekt München unterrichtet kooperativ Contemporary Dance, Jazz, Ballett, Placement, Step im Depot Dance, Wilhemstr. 19, Tel. 341 344 v. 13.30 — 18.30 h. Monatl. Zahlung, Ermäßigung für Studenten.
Im November Gastkurs in Yoga und Tai-Chi mit John Neubauer, USA.

Ich verwirkliche kleiderwünsche nähe, ändere, flicke alles (un) mögliche, Nähkurse! Info bei Magdi Riepl, M40, Zentnerstr. 1 Rgb III ab 20.11. 52 48 89 Mo-Fr

Anarcho-Transporte m. großem Mercedes-Bus m. Dachgepäckträger macht billig Björn, Tel. 37 72 17

Wohnungsrenovierungen, Tapezieren, Anstreichen, Holzverkleidungen, Teppich- u. Bodenreinigung, Möbelrestaurierung ruft an 16 - 7 h, Josef u. Peter. Tel. 52 84 21 (28 44 10)

Gesprächstherapie (n. Rogers) sehr billig! Psychologin (GwG) bes. geeignet bei Selbstwertstörungen, Depression, Ängsten, Entscheidungsprobl. Tel. 95 39 86

Umzüge, Transporte, Entrümpelungen u. Beförderungen aller Art mit Opel Blitz Bus 4,5 t u. VW-Bully. Zu günst. Pauschalpreisen. Bes. günstige Pauschalpreise für Berlin + Ausland. Für Bands: Anlagentransport u. -verleih. Axel Greiner, 8421 Siegenberg, Tel. 09 444 / 1074

Bioenergetikmassage + Reich' sche Massage, 52 68 66

Baue günstig Lautsprecherboxen aller Art, f. HiFi und Musiker. (Auch Exponential-) 48 87 95

Ich bin Maler, Tapezierer und Lackierer. Ruft doch mal den Armin an, der arbeitet schnell, sauber u. vor allem billig. Tel. 26 63 47

Achtung, der Silberschmuckverkauf an der Leopoldstr. geht weiter u. zwar bei mir zu Hause. Helmut Tel. 34 46 10

Ganzkörpermassage (z. Entspannung) umsonst - weil ich mich darin üben möchte. (Für Öl u. Energie kl. Unkostenbeitrag erwünscht) Schriftl. od. persönl. Anmeldung mit Terminvorschl. dann bitte Antwort abwarten. Wolfgang Meinel, Görresstr. 31/I Mü 40

Naturkosmetik! Ich mache Cremes, Gesichtswasser, Reinigungsmilch, Haarkuren, Lippenpomade u.v.a. für jede Haut, alles aus frischen naturreinen Zutaten. Cornelia 311 25 24

Amerikaner, spricht deutsch, gibt Unterricht od. Konversation. Mike 26 55 36, ab 19 h

SCHAUMSTOFF LÜBKE

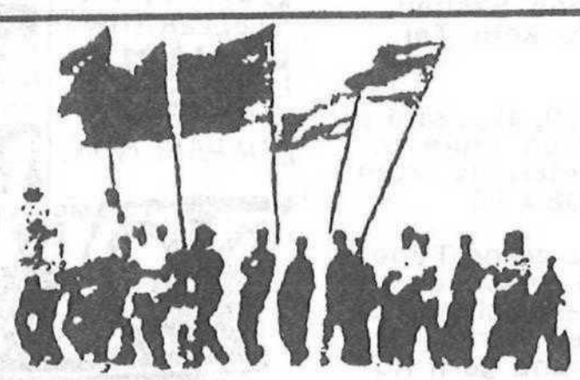
Schaumstoffmatratzen zu Superpreisen, z. B. 200 x 100 x 12 für DM 70. -
Arnulfstraße 101
Telefon 161 515

Wir sind von der Schule bzw. Urlaub zurück u. wieder voll aktiv! Wir reparieren Geschirrspüler, Waschmaschinen, Nähmaschinen, sonst. Haushaltsgeräte, große Uhren, Mopeds usw.
Wir wollen uns in München einnisten und brauchen dazu Laden mit Wasseranschluß. Wer weiß was? Herbert 08142/51737, Walter 50 22 833

maxim
mit KINOKNEIPE
Stadtteilkino Neuhausen
Landshuter Allee 33
8000 München 19
Telefon 161291

um 22.45 Uhr

Fr. 18.11. } Russ-Meyer-Nacht.
Sa. 19.11. } „Die Satans-weiber von Tittfield"



INTERNATIONALE
Buch-und Zeitschriftenhandlung

Anit AKW Literatur China
Dritte Welt Schallplatte Plakate
Politik und Romane

Adalbertstrasse 14 TEL. 342313

Kontakte, zwischenmenschliche

¡ IBIZA PLEASE !

Wir suchen eine MFG am 17. abends oder 18. 11. nach Valencia oder gleich nach Ibiza. Aber wir sind zu VIERT oder fünft! Wenn möglich zurück zwischen 3. u. 6. Dez. Wir beteiligen uns an den Kosten. Oder gibt's einen Wahnsinnigen, der uns in der Zeit sein Auto leiht? Jo, High usw. 226 119

Gemeinsam arbeiten, verantwortlich füreinander leben + dies in e. Gemeinschaft, in der alle Generationen vertreten sind. Dies ist uns. persönl. + gleichzeitig gesellschaftspolitische Zielvorstellung. Wir arbeiten daran, dies zu verwirklichen. Wer will dies auch? Werner 08152 / 17 64 am besten geg. 13 h

An alle Stadtneurotiker! denen ihr bisheriges Dasein zu eng geworden ist + die m. uns eine alternative Existenz aufm Land aufbauen wollen. Wir sind bis jetzt zu 3. + möchten einen Bauernhof kaufen. Neben Landwirtschaft sollen dort vor allem auch Therapieveranstaltungen laufen. Ebenso Kleinhandwerk. Dazu möchten wir noch realistische, undogmatische + kreative Leute kennenlernen, die vielleicht auch über ein bisserl Geld verfügen. Georg 368 700

Suche jemand, der billig Omas Pelzmantel umändern kann. Verkaufe billigst kleinen Kohleherd, 480 10 33, mehrmals versuchen!

Hallo Augsburger in München! Wer hätte Interesse an einem wöch. Augsburger Treff-Abend? Gudrun Kastner, Kapellenstr. 1, 8031 Alling

Viele, sehr liebe Grüße an den Bruno! Ingrid.

Schlagzeuger + Keyboard-Mann von Musikgruppe 'Friendly Little Finger' gesucht. Wohnung vorhanden, Jobs noch nicht! Achim 09444 / 10 74 (8421-Siegenburg)

Mutter m. Kind zwischen 2 u. 3 Jahren zur gegenseitigen Betreuung (ca. 2 x wöchentlich) im Raum Schwabing gesucht. 394 397

Lieber Erhard, wir sahen uns ja nur kurz, und plötzlich warst du weg. Ruf mich mal an. Sybille 160 051. Wer Erhard Fleck kennt (Tel./Adresse), bitte anrufen.

Do. 20.10., Marienpl. 20 h. Rolltreppe zum Tal. Du, w, kamst v. oben. Wir sahen uns an und mußten lachen. Danke, das hat gut getan. Leider hab ich in dem Moment net geschaltet. Brauner Rauschgoldengel. Helmuth Peichl, Kölner Platz 1

Wir suchen Paare (ca. 30-35) für Gesprächsgruppe z. gemeins. Aufarbeitung von Beziehungsproblemen. Chiffre 108 / 17
(Keine Adresse drauf. Meldet euch damit!)

PS. Name, Adresse usw. bei Chiffre-Anzeigen immer mit auf den Brief drauf, nicht bloß auf den Umschlag, please! BLATT.

Wer hat Lust, sich mit mir manchmal zu treffen + mir ein paar neue Sachen auf der Gitarre beizubringen? Ich kann dich dafür Brot backen lernen oder stricken oder Klavierspielen. Katja 168 559

Suche spielstarke und nette Tennispartnerin u. MFG n. Karlsruhe bzw. Baden-Baden, Fr. 18. 11. ab 13 h. Werner 831 134

ich, m, möchte w kennenlernen für Beziehung ohne Dominanzansprüche, um etwas miteinander zu unternehmen + auch aneinander zu arbeiten usw. usw. Chiffre 108 / 18

27, w, sucht Freund/in für gem. Unternehmungen (Ski, Theater, Kino, Kneipe usw.). Interesse f. echte Freundschaften + nicht f. oberflächliches. Chiffre 108/19

Verschenke mein Leben, löse Existenz auf. Da meine Frau mich u. den Kram nicht will verk. bill. Psych.Bücher, Telekolleg II, Gitarren, Klamotten, Kram. Falls einer an Schießübungen am lebenden Objekt interess., stelle mich demnächst nach Ausgabe des Gewinns aus dieser Anz. zur Verfüg. Absolut vertraul. Retten könnte mich nur noch ein Wesen, das meine musikalischen Bemühungen unterst. Hans 344 799

Student, 24, homosex., sucht feinfühligen gleichaltrigen o. jüngeren Freund, der in einer tiefergehenden Beziehung auch f. geistige Fragen offen ist + versucht, Religiosität + Homosex. zu verwirklichen, weil er weiß, daß nur so der letzte Rest von Einsamkeit + die Grenzen unserer Liebesfähigkeit schwinden + Tiefe, Beständigkeit einer Liebesbeziehung so erreichbar sind. Absolute Diskretion! Chiffre 108 / 16

Er, 19, 190, 80, sucht nette Sie zum Ausgehen u. gernhaben, welche sich Frühjahr 78 ev. auch an Motorradkauf beteiligt. Chiffre 108 / 20
(Auch bei dir steht nichts auf dem Brief droben. Wir können so eventuelle Antworten nicht weiterleiten. Blatt.)

Wir sind 4 Frauen u. suchen noch 2 Frauen für uns. Frauengruppe Margot 39 86 66, Tina 69 09 027

Ich (20) erlebe nie den Höhepunkt in den Armen meines Mannes (38). Woran liegt das bloß?

1

Wir (Paar, Anf. 30, Soziologe, Pädagogin) su. ein(ige) Paar(e) zum Aufbau einer Selbsterfahrungsgruppe aber auch für normale Freizeitaktivitäten Chiffre 108/39

Paar (31,33, berufstätig, neu in Mü.) sucht anderes Paar o. auch Einzelpersonen für gemeins. Unternehmungen (Einzelheiten im Gespräch) Chiffre 108/40

m, 20, ZDL, sucht liebes, zärtliches, tolerantes, hübsches weibl. Wesen (wobei mir d. Charakter dennoch wichtiger ist als das Aussehen) f. echte 2er Beziehung. Interessen: Musik, Kino, Theater, d. Mensch u.d.Natur u.alle Dinge u. Probleme die sich daraus ergeben Chiffre 108/41

SONDERANGEBOT! 99 Pfennig, 3 Weibsstück (23-27 J.) su. hier das große Glück. Begeisterte Skifahrer u. Bergwanderer sind wir u. macht's Euch auch Spaß, dann meldet Euch hier. T. 08022/4310 o. 4315

Welche (2) netten Leute fahren mit uns zwei an Weihnachten südwärts. Wie u. warum mündl. Schreibt unt. Chiffre 108/44

Wir sind 5 Frauen u. suchen noch ein paar mehr für ne Frauengruppe. uns. Vorstellungen sind, daß wir uns zunächst selbsterfahren, an der Geschichte d. Frauen arbeiten u. wollen dann später auf dieser Grundlage aufbauend uns in der Frauenbewegung engagieren. Falls das auch Eure Vorstellungen sind, ruft doch T. 22 36 07 Dono od. 478 469 Inge an

Welche Frau möchte sich nicht binden, aber ab u. zu mit einfühlsamen Mann, 30, zärtlich zusammen sein. Ich freue mich auf Deine Nachricht. Chiffre 108/45

21 J. homosexuell, aber nicht interessiert an Tunten, Klappen etc. Suche junge(n) Freund(e), der ähnlich denkt. Beantworte jede Zuschrift. Jürgen, M 12, Postlagernd

Biete MFG Südengland, BKB. Abf. Do. 22.12., Rückf. So. 1.1. David Key, Westendstr. 4 1/2, 8961 Betzigau

MFG Münster am 16. oder 18. November gesucht. 682 877

Ellen Werkmeister! Wir genossen von '66-72 dieselbe Penne (4712) anschließend Emigration St. Blasien-Feldafing. Na, dämmert's? Ruf doch mal an! Regina 299 271

Suche nettes Mädchen, das mir Rock Tanzen beibringt und/od. mit mir zum Tanzen geht. Bin Stud., 21, m, 196. Chiffre 108 / 32

Ich, 25, w, suche dringend Mitfahrer f. Rucksack-Tour zu Weihnachten nach Fernost, ca. 6 Wochen, od. Ägypten, ca. 2 Wochen. 361 45 26

Wer geht mit nach Südspanien Anf. Dez. bis Mitte Jan. mit Billigflug bis Malaga? Getrennte Kasse. Bin 38, m. Chiffre 108 / 33

Muß ich (24) meinem Verlobten gestehen, daß ich früher intime Beziehungen zu einem Mädchen hatte?

2

Hobbymusiker! Duo (Flöte, ak. Git.) sucht unbedingt jemand, der bißchen Tabla oder Bongo spielen kann, und Sologitarristen. Spielen eigene Sachen, Richtung Jazz. Da kein Tel., Chiffre 108 / 9

German student, 20, gay, said to be handsome, would linke to meet Africans, preferably from Ghana. Chiffre 108 / 10

Ich, 30, w, möchte gerne Typen kennenlernen, mit denen ich gute Gespräche führen + einen Lokalbummel machen kann, die sehr zärtlich sind und gern kuscheln. Ingrid, 525 863 abends

Biete MFG München-Augsburg, Gudrun Kastner, Kapellenstr. 1, 8031 Alling

Theaterfestival, Abschlussfest. In meiner grünen Wildledertasche ist doch nur für mich wertvolles. Ohne Ärger nehme ich mein Notizbuch + Federmappe zurück. Bitte an M. Treitz, Sedanstr. 11, Tel. 450 254

Kontaktanzeigen

Student, 21, 179, 77, sucht liebe/n Freundin/Freund zum Schmusen + Gernhaben. Gehts dir auch so? Schreib doch mal! Chiffre 108 / 21

Unkomplizierter Typ, 26, 180, zuverlässig, sensibel, emanzipiert v. Klischees, sucht f. engagierte 2er Beziehung weibl. Wesen. Chiffre 108 / 22

Welche auch eins. Fr., 20-30, möchte w, 20, gerne kennenlernen? und Freundschaft (auch mehr) aufbauen? Ich habs satt, so allein zu sein! Bitte meldet euch sofort; jeder Brief wird von mir sofort beantwortet. Chiffre 108 / 23

26-jährige möchte netten Menschen kennenlernen. Chiffre 108 / 24

29-jährige m. 8jähr. Tochter sucht Freundin oder Freund, auch mit Kind, für gemeinsame Unternehmungen. 570 35 32

18jähriges Mädchen sucht Skifahrerin (Anfängerin) zwecks Skikurs, weil es allein keinen Spaß macht. 197 370 abends

Suche schlank. Mädchen zur 2er Beziehung. Bin m, 25, blond, etwas jü. ausseh. Meine Interessen: Linke pol. Musik hören, Natur, Bücher. 723 57 73 Josef 17.30 bis 22 Uhr

Wer hilft mir, meine Kontaktängste abzubauen? Mit jahrelangen Gesprächen kommt ich nicht mehr weiter. Ich bin (leider) ein st... (?) Bayer, 38, sehr sensibel, stecke noch voller Ideen. Chiffre 108 / 25

Welche Mädchen mit nicht nur ernsthaften Absichten wollen wie wir, 20, 26, m, Herzlichkeit, Wärme, Zärtlichkeit, Spaß, Sinn + Blödsinn machen? 296 471 (Paul, 17 h)

Hab echtes Interesse am Aufbau e. auf gegens. Toleranz beruh. 2er Beziehg. Weibl. Wesen m. solchem Interesse möge mal schreiben. Bin kein sehr problemat. Typ, aber isoliert. Groß, du.-blond, 26, stud. Romanistik, Phil., Soz. abgeschlossen. Stehe zwi. Intellektualism. + Romantik, bin aber unternehmungslust. Laufe gern in Italien, Griechenland umher, liebe Rom, Wagner. Kann m. f. manches schnell begeistern, anderes schnell fallen lassen, insges. aber konstant. Typ. Möcht gern jem. kennenlernen, d. (w) m. Widerpart halten kann, ohne dass es kracht od., sagen wir, knistert. Nimm einen Bleistift, eine Zeile genügt schon fast. Chiffre 108 / 26

Wir, 20, 26, m, weder ausgeflippt noch spießig, mal lustig, mal grantig, sehnen uns nach lieben Mädchen, die 'genauso' sind + bleiben wollen. Paul 296 471 (17 h)

Junge schwarzhaarige Künstlerin sucht zärtlichen Partner ab 25, der mich verwöhnen will. Chiffre 108 / 27

Suche Wärme Zuneigung Zärtlichkeit in einer 2er Bez. mit hübschem Mädchen. Ich, 23, m, werde versuchen, dir ebensolcher Partner zu sein. Chiffre 108 / 28

Wer hat schon mal Autos in Nordafrika (Marokko) verkauft? Ich brauch ganz dringend Infos darüber. Rufts an oder schreibts mir Rainer 08424 / 902, Prielhof, 8831 Adelschlag

Wer hat Interesse an Heilpraktiker-Seminarplatz, Wochenendkurse, Beginn Januar. 09404/ 8552 auch nach 22 h

Im nächsten Heft:
Nach ihrer brutalen Entjungferung findet Frauke nur bei Frauen Erfüllung

Du hast weder Haus noch Hof, bist nicht schön u. auch nicht doof, fehlts Dir auch an den Finanzen u. ach, Du kannst nicht einmal tanzen, dann tanz mir auf der Nase rum, aber Vorsicht, die ist krumm T. 29 64 71 Paul 17 h

Typ 29/173 der versucht im Knast menschlich zu bleiben sucht Briefkontakt mit netten weibl. Wesen. Uwe Einstädter, Paradepl. 5, 3578 Schwalmstadt 2

Bin 27 J. von Beruf Discjokey u. Moderator, 185 groß, suche Briefpartnerin des gleichen Alters, die sehr tolerant sein sollte. Bruno Selker, Abteistr.40 Kaisheim 8851

Von 10 bis 18 Uhr geöffnet

BASIS BUCHLADEN–ANTIQUARIAT
8 München 40-Adalbertstr. 41-2809522

Wir führen in unserem Sortiment u.a. sämtliche Titel aller linken Verlage.

Titel aus bürgerlichen Verlagen können, soweit nicht ohnehin auf Lager, schnellstens von uns besorgt werden.

Ich (21) bin so schrecklich wankelmütig

Du suchst Kontakt genau wie ich, 31, m, + möchtest bei gegenseit. Sympathie Beziehg. aufbauen. Du bist ca. 30-36 + hast den Mut, mich anzurufen. Peter 711 574

Suche Leute möglichst um die 35, die an freien Tagen gerne wandern. 260 73 52 Angela, nicht abends anrufen

Für Filmproduktion werden noch weibliche Personen gesucht. Vorkenntnisse gut, aber nicht unbedingt erforderlich. Chiffre 108 / 29

Wir suchen 2 erfahrene reife Frauen, bis 30, die junge unverbrauchte Männer zu schätzen wissen. Auch gemeinsamer Urlaub + WG möglich. Liebe herzliche Antworten: Chiffre 108 / 30
(Auch hier fehlt Name + Adresse auf der Anzeige. Please gebt die uns noch.)

Suche f. Anf. Febr. Job für 2-3 Wochen.
Außerdem: wer etwas über Teppichweber-Schulen weiß, soll mir auch schreiben: Anita Kuisle, Landshuter Allee 27, Mü 19

Welches Mädchen hat Lust, mir die wichtigsten Tanzschritte beizubringen (keine Lust zum Tanzkurs). Kann dafür Gitarreunterricht f. Anfänger haben. Kein Tel.: Chiffre 108 / 31

Viell. liebst Du Kleist, Schubert Mozart... Schwuler Junglehrer (27,170) sucht lieben Jungen für viel Liebe u. Zärtlichkeit u. etwas activ im Kulturbetrieb Chirffre 108/46

Suche ehrlichen homo. Freund (kein Dandy od. Tuntentyp) Bin 22/176, Stud., Zuschr. m. Bild bitte an Chiffre 108/ 47

Kontakt zu sensible(m)r (Mädchen) Frau gesucht. bin m, 30, 179, Lebe in einer kleinen WG auf dem Lande, was für meine Lebensauffassung sehr wichtig ist. Verdiene meinen Unterhalt selbst. Chiffre 108/48

Wir m24 u. w21 su. Leute, wenn mögl. Paare, zum reden, spazieren gehen, Langlaufen usw. im Raum Wessling, Herrsching, damit wir auch mal andere Meinungen hören u. mehr dazu angespornt werden öfter was zu unternehmen. Viell. geht es anderen auch so. Ruft bitte an ab 18 h. T. 08152/78479 Rita u. Michael

Leicht verrückter Typ, 28 J. sucht tolerante Freu m. großem F für alles Schöne u. alles was dazu gehört. T. 39 18 57 App. 39 evtl. Nachricht hinterl. G.Reichert 8M40, Rambergstr.6

Bevor ich ganz erfriere, suche ich, w, 29, ein liebes männl. Wesen, nicht nur zum Aufwärmen. Ich stelle mir eine intensive Beziehung vor, die Raum für eigene Weiterentwicklung läßt Chiffre 108/42

2 m suchen 2 w die Musik u. offene Gespräche lieben Chiffre 108/43

Gibt es nicht doch 2 Leute, die eine WG nicht nur als Sprungbrett in die Ehe, günst. Ökonomie u. oberfl. Kommunikationseinheit sehen, sondern mit uns (Stud.paar) zus.leben wollen. Wir sollten uns aber vorher gut kennenlernen. Wir suchen Leute die mit sich noch nicht abgeschlossen haben. Schreibt unt. Chiffre 108/44

Auch ich bin im Knast u. möchte gerne eine Brieffreundin so kennenlernen. Ich bin 28 J., blond, lange Haare, 185, u. bin bis Juni 79 noch im Knast, ich war süchtig, Herbert Frisch, Neuengammer-Heernweg 75/ JVA XII, 2050 Hamburg 80

2 junge, schöne Männer (46, Schuhgr. 85, 146 PS) günstig abzugeben. Ernsthafte weibl. Angebote werden entgegengenommen T. 29 64 71 Paul 17h

M, 34, sucht w, über 170 cm groß, das Jazz liebt und ski fährt, wandert + schwimmt oder etwas davon kann. Chiffre 108/8

Suchen Job 2-3 mal pro Woche abends. 494 223 abends.

wer kann mir einige Opale billig fassen? Wer was weiß oder's selber macht, bitte Andy anrufen, 399 979, oder Nachricht hinterlassen

Wer kann Kinderleid. nähen + hat 2 x wöchentl. nachmittags 4 Std. Zeit? Zwillingswagen zu verkaufen. Welche Singgruppe nimmt noch Leute (w) auf? 452 167

Arthur (Dollar Brand), ich habe deine Tel.-Nummer verloren! Wer kann mir billige Wollreste besorgen? Außerdem suche ich afrikanische Musikinstrumente. Marianne 08142 / 16 84 2

Mädchen! In d. U-Bahn standst du neben mir (Di. 8.). Ich wechselte dir 1 DM aus m. 'dicken Blase'. Marienpl. stieg ich aus (w. Jacke). Ob wir mal einen Tee zusammen trinken? Chiffre 108 / 11

Ich möchte jetzt endlich mal meine Homosexualität aus- und erleben. Leider aus Angst sehr passiv, außerdem mag ichs nicht grob. Wer hat ähnliche Probleme oder gibt mir mal einen Tip? Chiffre 108 / 12

Mädchen, 21, interessiert sich für ruhigen, sensiblen und philosophisch interessierten Typ. Chiffre 108 / 13 (MELDE DICH; keine Adresse dabei!).

Bei Chiffre-Anzeigen please immer Namen und Adresse auf die Anzeige selbst schreiben, nicht bloß auf den Umschlag! BLATT.

Suchen Geiger/in oder Flötenspieler/in mit Gesang für irische und deutsche Folkmusik. Außerdem verkaufe ich Koffer f. Konzertgitarre. Manfred 353 947

Wer stellt mir sein Kafka-Referat zur Verfügung oder hilft mir, eins zu schreiben? Claudia 525 618

Wer kann mir Tips für Amerika-Trip (Nord/Süd) geben? Billig-Flug, Greyhound Bus etc. Freue mich auf eure Anrufe. Spendiere auch gern ein Bier. Monika bis 23 Uhr 831 496

Biete MFG Freiburg, alle 14 Tage, am Wochenende von Do/Fr. bis So/Mo. 371 382

Suche dringend Mechaniker für Citroen DS Reparatur / Tips. Verk. neuwert. Lammfelljacke, 480 10 33, mehrmals versuchen

Mädchen (18-20), du bist alleine? Du suchst wie ich (20, Bart) jem. z. ausgehen, reden, lachen, zuhören, nachdenken, gernhaben? Trau dich, schreib mir (m. Bild), ich antworte bestimmt, + wir trinken zusamm. einfach mal e. Tee. Chiffre 108 / 14

Indische Musik-Sarodspieler sucht Anschluss an Gruppe oder jemanden mit Lust + Instrument zum Zusammenspielen. Feldbusch, Herzogstr. 119

'Kristine': Hast du jetzt ein Klavier für dich allein? Übrigens, mein Zahnweh ist schon lang vorbei. Marco, Chiffre 108/15

Verschenke Matratzen, Bettgestelle, Simca-Autositze, einfache Sessel. Verk. schw-weiß Fernseher, Ölofen, Kohleöfen, Tel. 79 40 47

Wir fertigen Schaumstoffmöbel nach individuellen Wünschen zu vernünftigen Preisen. Für Selbstmacher: Schaumstoffzuschnitte in allen Qualitäten, Bezugstoffe, Reißverschlüsse in jeder Länge. Wir geben Tips, wie man's am besten macht. Mann/Frau muß hier nichts kaufen, um fachmännisch beraten zu werden.
Neu: Wir beziehen alte Sofas usw. neu + haben einen Schlosser, der alle Metall- und Schweißarbeiten schnell + gut + sehr billig macht.
elfin Tel: 52 80 50
Schleißheimer Str. 78

Welche WG oder ähnliches hat eine Bleibe für mich? Bin 25 J. im 5. Mt. schwanger. zuschr. an Chiffre 108/2

Musiker! Einige Amps, Speaker, Gitarren (Fender, H/H, Marshall, Gauss u.a.) billig abzugeben. Genaueres unter 39 26 95 erfragen

Ich löse meinen Haushalt auf u. verkaufe, verschenke, verscherbele Sachen. Tel. 13 26 48 (bitte öfter versuchen)

Schlagzeuger u. Keybordmann v. Musikgruppe Friendly little Finger gesucht. Whg. vorhanden. Jobs noch nicht! Achim Müntel 8421 Siegenbg. Tel. 09444/10 74

Mitfahrgelegenheit gg. geringen Beitrag jd. Donnerstag Straubing (ab 12 - 14 h) - Landshut - München u. zurück (Mü ab 20 - 22 h) Anmeldg. (wg. Treffpkt. etc. jd. Mittw. zw. 18 - 22.15 (!)). Tel. 09 421 / 329 72

Micky Maus Micky Maus Micky kaufe jedes Mickymausheft für meine Sammlg. (od. Tausch) 10 Taler f. jedes, das ich noch nicht habe. Mo-Fr 10-11 Tel. 239 44 438

Verkaufe: 2 Paar sehr gut erh. 'Koflach' Skistiefel (beide 2 J. alt) Gr. 41 u. 43 1/2) f. je 70.- Ferner: 1 Paar Damenstiefel (rotbraun, höherer Absatz, nur 1x getragen, Gr. 41) f. 30.-; 1 sehr schönes schw. Samtkleid (noch wie neu) Gr.38/40 für 80.; (Neupr. 198.--) 1 Lodenmantel für 65.-, Gr. 38. 1 langes jugdl. Kleid (braun/weiß) Gr. 38 f. 50.-, 1 Ölofen f. 20.-; 1 gr. Kühlschrank f. 20.-, 1 gr. Couchtisch f. 20.-; 2 Sessel für 10.-, Verschenke: 3 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 altes Radio

Big Band Jazz. Suche noch Posaunisten, Trompeter, Bar.-Sax. u. Rhythmus. Info über Armin Tel. 39 84 93

Nachmieter gesucht z. 1.1.78 f. 12-Zi-Landhaus. Küche, Bad Garten u. Aufnahmestudio. Für Musik-Bands bestens geeignet. A. Müntel, 8421 Siegenburg, Ingolstädterstr. 29, Tel. 09 444 / 10 74

Suchen halt auch 2- od. 3-Zi-Whg. Nach Möglichk. Altbau; in überschaubarem Maße auch renovierbedürftig. Termin. ab 1.1. od. 1.2.78. Nur nicht drängeln, wir nehmen jedes Angebot und Tips huldvoll zur Kenntnis. Michael Krug: Tel. di. 305 305 Eva Stössel. Tel. 53 17 83

2 Leut (18, m, 21 w) + 2 Katzen su. dringend 1 Zi-2-Zi-Whg od. 2 Zi in WG bis 400.- incl. Nachr. hinterlassen f. Ute od. Hannes Tel. 299 359

Jazz Soul Bassist, (Fender-Ampeg) notist, frei für Jobs in München Shorty Tel. 55 50 37

Kohleofen (Allesbrenner) an Selbstabholer zu verschenken. Interessenten Tel. 45 66 23 anrufen (ab 13.30 h)

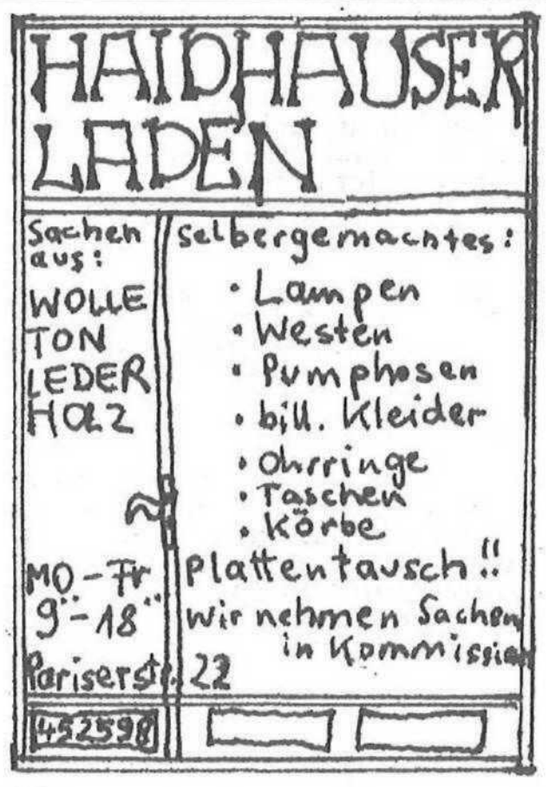
Theatergruppe sucht (theaterbegeisterten) männlichen MItspieler. Mehr unter Tel. 26 39 34 (Winfried) od. 93 44 44 (Renate) od. 60 46 69 (Ursula). Eilt !

Bin ausgeb. Masseurin u. möchte behandeln - die es brauchen. Auskünft: 311 68 51. Verkaufe: Jap. Stehlampe, Mantel, Pullis, Rock u.a. (36-40, neu)
Leider keine Tel.-Nr. dabei - sowas Dummes!

Verk. weißen Schrank mit Glastüre u. 3 passenden Kommoden Außerdem Matratze (1x2m) zu verschenken (Tel. 22 49 94 Christel u. Waltraud

Vielen Dank 311 60 33 für Deine lieben Grüße! Schade, daß ich Dir mit E-forte nicht helfen konnte. - Dem lieben Reini (Milbertsh. Zentr.) danke für seine liebe Karte aus Italien. Margit

Verkaufe Dual-Plattenspieler Hs 39 für 300.-, sowie Ikea Stoffrolo 190 x 140 cm, braun mit Blumen für DM 30.-, Tel. 180 617



Blatt sucht Wohnung in Blatt-Nähe (Lehel). 223 221

Einer vom Blatt, der Achim, sucht WG in Blatt-Nähe. 223 221

Zentrumsnahe WG; wir haben z. 15.12. Zi. (240.- + Kaution) frei f. m. Wir sind 28, w, 24 m, 28 w, + wünschen uns einen Menschen m. positiver Lebenseinstellung, 481 867

PREISWERTES Aus
Militär
Beständen
BW Parka, Feldjacken, Springerstiefel, Trench-Coat, Mäntel und Schlafsäcke
neu und gebraucht

Sonderangebote
JEANS
Levis, Wrangler, Outsider, Lee, Mustang, Landlubber, H.I.S.
Großes Angebot
an Freizeitkleidung

bei
TÜRKEN-STR. 60
CAMPUS
TEL. 28 73 77

Rock-Jazz-Gruppe (4-5 Leute) sucht Übungsraum mögl. billig od. umsonst, auch mit anderen Gruppen zusammen. Tel. 53 12 10

Zi zu vermieten: Schellingstr. DM 220.- ab 1.12. Tel. 28 00 244 oder 38 98 470

Suche Zi in WG ab 1.12., bin 23 und männlich. 22 25 09

Band sucht schönen Übungsraum in München. Tel. 313 81 08 od. 52 16 73

Brauche einigerm. ländl. Wohnmögl. jedoch nicht weiter als 1/2 Std. zu Fuß zur S-Bahn, irgendwie heizbar u. nicht zu teuer. Bin 23, m, suche Halt. Für Kontakte zur Frau wäre ich auch dankbar, weil's nicht klapp klappt so und ich zugeschlossen bleibe. Chiffre 108/34

Der Franz (21) sucht dringend 1 Zi in einer WG. Alles nähere telefonisch Tel. 59 77 50

Dr. K
JET-Hin- und Rückflug
Rund um die Welt 2999,-
Australien 1999,-/Südsee 2790,-
USA 699,-/Kanada 799,-/Rio 1950,-
Südamerika/Lima 1790,-
Bangkok 1290,-/Ceylon 1250,-
Indien 1290,-/Tokio 1985,-
Singapore 1780,-/Nairobi 1110,-
Teheran 999,-/Mexiko 1295,-
Johannesburg 1325,-/Manila 1895,-
Weitere Reiseziele auf Anfrage
Prospekt bitte anfordern, Anruf genügt!
Dr. KNEIFEL FERNREISEN GmbH
Landwehrstr. 10, 8 Mü. 2, T. 089/596601
FERNREISEN

VW 1500, 2 J. TÜV Bj 66, läuft einwandfrei, mit 9 Reifen + Felgen, sehr gepflegt: DM 1400.-, Tel. 65 94 56

Aus Büroauflösung: mech. Schreibmaschinen 80.- bis 150.- Alle in Ordnung Tel. 65 94 56 Knut

Suchen 2- - 3-Zi. Whg. Nach Möglichkeit Altbau, auch renovierbedürftig. Ab 1.1.78 oder 1. 2. Michael Krug, di. 305 305, Eva Stössel, 531 783

Wir su. immer noch eine sensible, selbständige Frau f. unser 3. Zi. (214.- incl., 19 qm). Franziska, Holger, 478 477 abends, morgens

Französische Studentin, 19, su. möbl. Zi., wenn möglich in WG, Nähe Uni oder Olympiagelände, bis 180.-, 470 46 71 abends

Wir haben im selbstverwalteten Jugendzentrum (KOMM) in Nürnberg eine empirische Untersuchung über Besuchsverhalten u. Besucherstruktur durchgeführt. die wir f. eine Diplomarbeit auswerten wollen. Im theor. Teil dieser Arbeit sollen d. Bereiche Jugendzentrumsbewegung, Jugendzentrum als Ort alternativer Jugendarbeit (im Gegensatz zu Jugendfreizeitheimen), u. Selbstverwaltung in Jugendzentren abgehandelt werden. Wer hierzu selbst mal was verfaßt hat, Leute kennt, die schon was dazu geschrieben haben od. 'gute' Literatur angeben kann, soll sich bitte melden. (Unkosten (Porto etc.) werden erstattet. Werner Steffan, Tassilostr. 22 85 Nürnberg, Tel. 0911/ 31 35 58

VW 411 LE, Variant mit Anhängerkupplung, ATM, TÜV 5/ 78, Radio. DM 1750,- VB. Tel. 65 94 56

Biete MFG nach Berlin. Ca ab Mitte Dez. Genauer Termin noch nicht sicher. Tel. 08761/ 8859 21-23 h. Gerhard

Suche Terrarium od. altes (auch undicht) Aquarium ziemlich hoch, od. großen Käfig für Goldhamster mit Rad usw. mögl. billig. Tel. 15 75 061

Wir suchen noch Leute die evtl. später (in ca. 1 J.) mit uns (27, m, 21 m, 25 w) auf dem Land leben möchten. Wir haben jetzt schon die Möglichk., uns näher kennenzulernen, da in unserer Whg. 2 Zi zum 1.12. frei werden. Tel. 65 15 487

Suche dringend Zi in WG ab 1.12. mögl. zentrale Lage, bin 30 w, Tel. 260 84 52 ab 17 h

Wer weiß eine 2- od. 3-Zi-Whg od. wer hat 2 Zi in WG frei. Helene u. Uli Tel. 300 25 80

Möchte ab 1.1.78 billiges Gartenhäuschen in Mü oder S-Bahnber. mieten. Wer weiß was? Roland Glemnitz, Städt. Krankenhaus Mü-Oberföhring, Oberföhringerstr. 156, M81, Tel. 95 10 63 / App. 67

Suche Zi in WG, die sich nicht nur als Waschgemeinschaft versteht. Hab leider kein Tel. drum Wolfgang Singer, Wörthstr. 12, M 80

Wohnungstausch! Biete 2 zusammenhängende Zimmer in 3-Zi-Whg für 1 Frau, Westend, suche 2 Zi-Whg Kü/Bad Stadtmitte Schwabing, Tel. 50 93 32

Ich suche immer noch 1 Frau m. mögl. kleinem Kind, die in meine 4-Zi-Whg in Haidh. einziehen will. Notfalls auch lieber Mensch o. Kind. 300.- incl. Tel. Kathleen 48 21 90 ab 19 h

Verkaufe: 1 Beyer Richtmikro M81, 89.-. 1 neuw. Doppel-LP Vanilla Fudge 19.- DM. (Neupr. 35.-) Tel. 08761/8859 (21-23 h) Gerhard

Ich mache Reich'sche (bioener. Massagen z. Entspannung + Selbsterfahrung) u. suche Arzt od. Heilpraktiker zur Zusammenarbeit. *Außerdem suche ich 1/2 Zi in WG mit selbständigen Leuten, die sich trotz Selbstständigkeit etwas 'Kuhstallwärme' geben. Zi sollte geräumig, ruhig, sonnig sein. Tel. 98 27 20 Maria*

Arbeitsraum für Textilgestaltung gesucht bei Leuten, die auch handwerkl. künstl. arbeiten. Tel. 35 93 662

Wir wollen einen Altbau kaufen u. suchen noch weitere Leute m. Kindern. Horst, Tel. tags 3895-4826, abends 98 02 72.

Suche Zi in WG o. kl. Whg in Holzkirchen so ab Jan 78, außerdem Praktikumstelle bei Schneiderin. Bin w, 26, Schülerin, 2 Bildungsweg. Gina 35 82 70

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Der Laden für anderes Wohnen
Arnulfstraße 101
Telefon 161 515

Getriebe für 170 D + 180 D Mercedes zu verschenken. Tel. 08 104/1478

Möbl. Zi. zu vermieten, ca. 12 qm, m. Ölheizg., Bad- (+ ev. Kü.benützung), Nähe Viktualienmarkt. 150.- incl. Nicht sehr schön weg. Aussicht Hinterhof, aber garant. ruhig. Ab 1.12. Nico Lo 294 505 Mo-Fr ab 19 h

Wir wollen einen Raum f. einige Stunden in der Woche mieten. Zweck: Selbsterfahrungsgruppen. 292 823 v. 18-20 h

Unser Ziel ist es, in einer Dorfgemeinschaft zu leben und zu arbeiten. Dabei wollen wir nicht nur nach innen neue soziale Strukturen entwickeln, sondern diese gleichermaßen nach außen tragen (z.B. Therapie- + Kommunikationszentrum). Dazu suchen wir, wie schon seit fast 2 Jahren, Gleichgesinnte. Die sachlichen Kriterien: eigenständige Menschen aller Altersgruppen m. realist. Existenzvorstellg. Da jedoch die meisten Entscheidungen a. emotionaler Ebene fallen, wollen wir uns wieder ab 21. Nov. jed. Mo. 20 h in d. Tristanstr. 8 treffen. Dorfgemeinschaft 'Ökofarm' e.V., 368 700

Wir, 1 Katze, 1w, 1m, wollen 1 WG gründen. Deshalb suchen wir noch 1m u. 1w, die Interesse an einer kommunkativen WG haben, die ohne vorhergehende Baukastenanalyse entstehen soll. Da wir natürliche Menschen zu sein glauben, wollen wir uns ohne Tests u. Prüfungen im herkömmlichen Stil finden. Die dafür erforderl. 4 Zi-Whg sollte deshalb gem. gesucht gefunden u. bewohnt werden. Michael Mo-Fr 18-19 h (65 28 63)

Studentin sucht Zi in loser WG. Suche außerdem Palandt gebraucht zu kaufen od. umsonst. Hella Tel. 39 71 51 (Nr. 305 verlangen)

Verk. billig neuw. Damen-Langlaufausrüstung, Gr. 40, franz. Schallplatten-Sprachkurs, div. Sachbücher. Tel. 36 69 46 abends

Verschenke Kühlschrank gg. Abholung (BBC) A. Fell Tel. 29 45 75

Verkaufe Diktiergerät Grundig 'Stenorette' m. Zub. Mikro, Fußschalter, Koffer, Ohrhörer, Kasette: DM 75.-, Knut Tel. 65 94 56

Biete MFG gg. BKB nach Mannheim/Heidelberg via Stuttgart od. Karlsruhe hin 23.12. rück 26.12. Tel. 15 75 051 Kiki

Hallo Wolfgang! (Wette-Nest) Dein Blumenstrauß steht im Blatt! Hannen

Suche gebrauchte Querflöte! Isabel Tel. 47 28 49 ab 16 h

Honda CB 500 Four Bj 71, km 36000, generalüberholt, guter Zustand, umständehalber zu verkaufen. VHS 2 600,-- Tel. 15 75 061 abends

Suche mögl. billig: Blumenständer mit viel Abstellflächen, Skianzug Gr.36/38, Skischuhe Gr.. 5 1/2, großen Gitarrekasten, Tel. 15 75 061 ab 18 h Kiki

NF LADEN
hi-fi stereo

8 München 80, Sedanstr.32
(am Pariserpl.) T.45 81 93

Paket-Angebot:
Receiver Wintec (25/30W)
Plattenspieler (Halbautomat)
2 Boxen-3W (55/85W) 1120.-

Boxen:
Altec-Three (30/100W) 850.-

Receiver:
Sony 2800L (25/40W) 648.-
Wintec 222 (15/20W) 448.-

Plattenspieler:
Technics SL2000 Direct Drive
Magnetsystem 385.-

Ein Jahr Vollgarantie für alle HiFi Geräte

Suche dringend ein 1- oder 2 Familienhaus zu mieten, nicht allzu teuer. Uschi 857 40 11

suche ganz ganz dringend eine 1-2-Zi. Wohnung, hauptsächlich Lehel, Haidhausen, Altbau, bis 200.-, ab sofort. Geli 226 119

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Schaumstoff-Super-Liegen zu Superpreisen z. B. 200/120/30 für 250. - Mark
Arnulfstraße 101
Telefon 161 515

Wer gibt mir Tip wo ich gebraucht kaufen kann: 1. Staffelei, 2. Heizspachtel, 3. Tageslichtlampe ferner kauf ich: Ölfarben, Zwingen, div. Werkzeug, Lutz Tel. 37 73 46 abends

Suche Job als Sozialarbeiter/päd i.R. Augsb/Mü zum 1.3.78 o. später. Kamill Wolf, Holzstr. 43 6806 Viernheim

Verkaufe rote Schnallen-Skistiefel 'Caber' Gr. 35/36 f. 30,-- Ute 08121/8670

21jährige sucht Zi. in WG Schwabing. Birgit 333 634

Anji, 29, Franz, 39, Kurt, 29, Philip, 29 suchen Mitbewohnerin ab 25 f. WG. Möchten ohne Zwang zus.leben + offen zueinander sein; keine Zweckgemeinschaft. Wir wollen uns vor deinem Einzug kennenlernen + freuen uns a. deinen Anruf: 162 400

WG, Solln, sucht Mitbewohnerin f. 5 Monate, 200.- + NK. 797 483

Suche Zi., auch WG. Bin 21, w, 502 48 43 ab 18 h

Suche Zi. in WG (keine 'nette' + 'lockere' bitte), bis ca. 200.-. Bin 20, m, WG-erfahren, abends im Werkstattkino zu erreichen 260 72 50, bitte nicht grad zum Vorstellungsbeginn. Klaus

2 Frauen suchen z. 1.12. Mitbewohnerin f. Altbau-Whg., Nordbad. Zi. 24 qm, 250.- incl., Kaution 250.-. 183 201 (18-21 h)

Suchen 2 liebe Leute (ev. m + w) die m. uns, m 23, w 20, WG gründen wollen. Möchten mit euch leben, nicht bloß vegetieren. WG-Erfahrg. haben wir. Nelly, Mani, 298 116 ab 17 h

In WG, Starnberg, (S-Bahn 5 min.) werden bald zwei Zimmer frei. 08151 / 162 09

WG-Gründung. 2 Fam.Hs. m. Garten, Werksräumen, 35 km östl. Mü., wartet ab 1.12. auf Leut m. 1-5 j. Kindern. Wir, Paar + 2 Ki., sind schon da + möcht. m. euch als Gruppe leben (nur tagsü.). Naturkost, Nichtrauchen, Handwerk, kreat. Arbeit m. Einbeziehg. d. Kinder. 08092 / 49 89

2 Mädchen, 19, 20, suchen z. 1. 1.78 2-Zi.Whg. m. Kü. + Bad/Du., bis 400.- incl. Sigrid Bürgy, 260 45 64 ab 18 h Herzogspitalstr. 7

Das Leben ist so — ich möcht' ja gern, daß es anders ist!

ANSCHI UND MICHAEL

von Rüdiger Nüchtern
mit Gabi Rubner, Michael Bentele

Ein Teenagerstück gegen das Establishment.

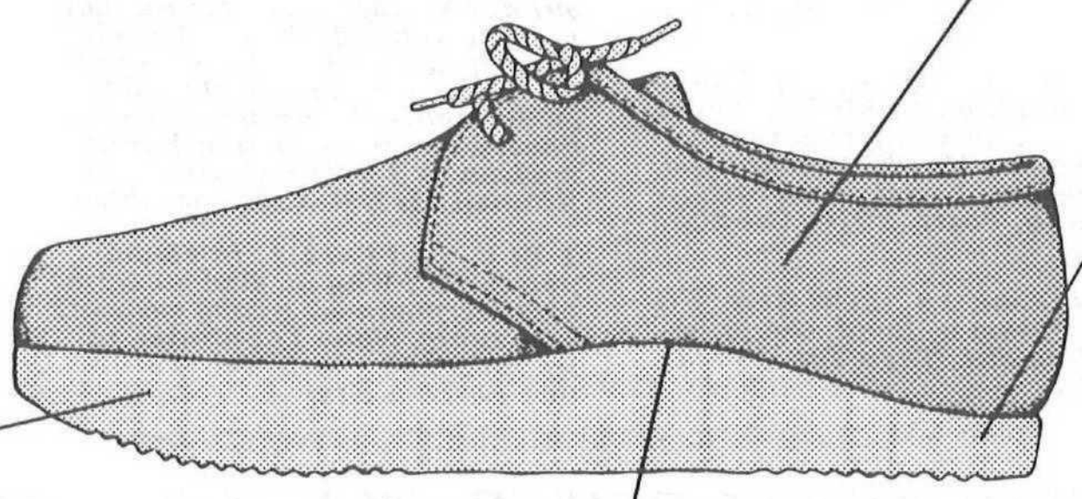
Kommt Anfang Dezember ins LEOPOLD

Student sucht Leerzimmer z. 1. 12. - Scherry verl., 328 318

in uns. WG werden demnächst 2 Zi. frei (ca. Jan.78). Wir wollen einen Neuaufbau in dem versch. Meinungen + Interessen Grund sein sollen, sich damit auseinanderzusetzen; desh. glauben wir, längere Zeit zu benötigen, um uns kennenzulernen. Bernd, Else, Peter, 509 217 ab 18 h

Roots bringen das natürliche Gehen zurück.

Um die Idee der Roots zu begreifen, müssen Sie sich den Schuh einmal von der Seite ansehen. Sie werden hinten ein sanftes Abflachen bemerken. Da Ihre Ferse der niedrigste Teil des Fußes ist, sitzt sie in Roots auch im niedrigsten Teil des Schuhs. Sie stehen dadurch wieder richtig aufrecht, da alle Muskeln in Wade, Oberschenkel und Rücken neu belebt werden und damit Ihr Stehen und Gehen mehr unterstützen.



Schaukel-Sohle.
Die Roots-Schaukelsohle unterstützt die Gewichtsverlagerung beim Gehen und macht so jeden Schritt weniger ermüdend.

Gestütztes Längsgewölbe.
Die Roots-Sohle ist so geformt, daß sie das Längsgewölbe abstützt.

Feinstes kanadisches Leder.
Das weiche Leder ist naturbelassen, darum werden Sie in Roots genau so gut aussehen, wie Sie sich darin fühlen. Und trotz hochwertiger Handarbeit und bestem Leder, brauchen Sie für Ihre Roots nicht viel Geld anzulegen.

Fersenvertiefung.
Beim natürlichen Gehen lastet das meiste Gewicht auf Ihrer Ferse. In normalen Schuhen – selbst mit flachen Absätzen – neigen Sie sich unwillkürlich nach vorne und ändern so Ihre natürliche, aufrechte Haltung. In Roots sitzt Ihre Ferse in einer bequemen Vertiefung und ermöglicht so ein natürliches Gehen auf jeder Art von Untergrund.

Original Roots gibt es in vielen Modellen und Farben für Männer und Frauen nur bei
Roots – Hohenzollernstraße 26, 8 München 40, Schwabing, Tel.: (089) 33 38 22

Verlangen Sie eine kostenlose Informationsbroschüre.

Roots

Geöffnet: Mo.–Fr.: 9–18 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr
langer Samstag: 9–17 Uhr

Nachmieter gesucht z. 1.1.78 f. 12 Zi. Landhaus. Kü., Bad, Garten, Aufnahmestudio. Für Musik-Band bestens geeignet. A. Müntel, 09444/1074, Ingolstädter Str. 29, 8421 Siegenburg

2 Studentinnen suchen 2-Zi.Whg m. Küche + Bad, mögl. Schwabing, Umgebung, bis 500.- Chiffre 108 / 7
MELDE dich; keine Adresse da!

Gröbenzell (S-Bahn) 1 kleines, 1 großes, 1 Do.-Zimmer frei, z. 1.2.78 od. früher (135.- - 290.- incl.). Peter, 22, Inge, 29, Niki, 8. Wenn wir uns mögen, kannst du gern auch m. deinem Kind einziehen. Am besten, wenns mindestens so alt wie Niki ist, u. nicht zu sehr geschädigt. Wir wollen außerd. uns. Arbeitsteilg. aufrechterhalten, suchen daher Menschen, die s. in ih. persönl. Freiheit nicht eingeengt fühlen, wenn v. ihnen erwartet wird, daß sie zuverlässig und vielleicht sogar ein bisschen m. Liebe, kochen, putzen, waschen usw. 08142 / 51 116

Suche Zi. in WG od. privat, Duschgel. + Kochgel. wäre ganz toll. Bis 200.- incl. - Bin 19, w, stud. Tiermedizin. Marlies Halder, 188 501

Ich, 23, m, suche nette WG, wo größeres Zi. frei wird. Westend, Theresienwiese, Isarvorstadt, Sendling. Andreas 778 605

Ab Dez. billiges Zi. in WG, Zentrum, f. mehrere Monate zu vermieten. 773 448

Wer weiß eine Berghütte für 1 Woche od. länger zu vermieten? Außerdem Aquarium 160 L zu verkaufen! 714 21 57

Werner, 24, sucht ab sofort od. später großes Zi. in WG. 524 832

Su. dringend 2-Zi. Whg. bis 500.- max. Christine 527 016 ab 18 h oder 180 228

Ulli sucht Zi. in WG od. Leute, die eine gründen wollen + mit man sich auseinandersetzen + was machen kann. Am liebsten Haus m. Garten. Ulli ausm Erdgeschoß verl.: 580 45 58

hilfe! dringend! Wir sitzen auf der Straße, und das am 60. Jahrestag d. Oktoberrevolution. Suchen dringend ca. 3 Zi. Whg. bis 450.-. Benker ab 18 h 380 12 85

Studenten, 1 m, 1 w, suchen ca. 2 Zi. Whg. (Kü., Bad) in echt ländl. Umgebung (nicht Vorstadt), Nähe S-Bahn. Ideal wäre ein Zuhäusl von einem Bauernhof. Peter Heim, Tölzerstr., 8184 Gmund

Bin 31, lebe schlecht + recht v. Schreiben/Musikmachen, hab e. Haufen Bücher, Schallplatten, + e. Flügel, auf dem ich üben muß. Suche gr. Zi. in lockerer, aber nicht chaotischer WG, Lehel od. Haidhausen. Wenn das nicht klappt, suche ich 2-Zi. Whg. Herbert 224 905

Wirklich dringendst! Suchen bis spät. 1.1.78 5-6 Zi. Whg., Schwabing. Sonst stehen wir, 4 w, 2 m, 1 Hund, auf der Strasse. 334 261

Wir suchen Leute m. Baby, die m. uns (Stud.paar, 25, + Baby 5 Monate) zusammen wohnen möchten. Wohnung müßte noch gesucht werden. 351 94 89

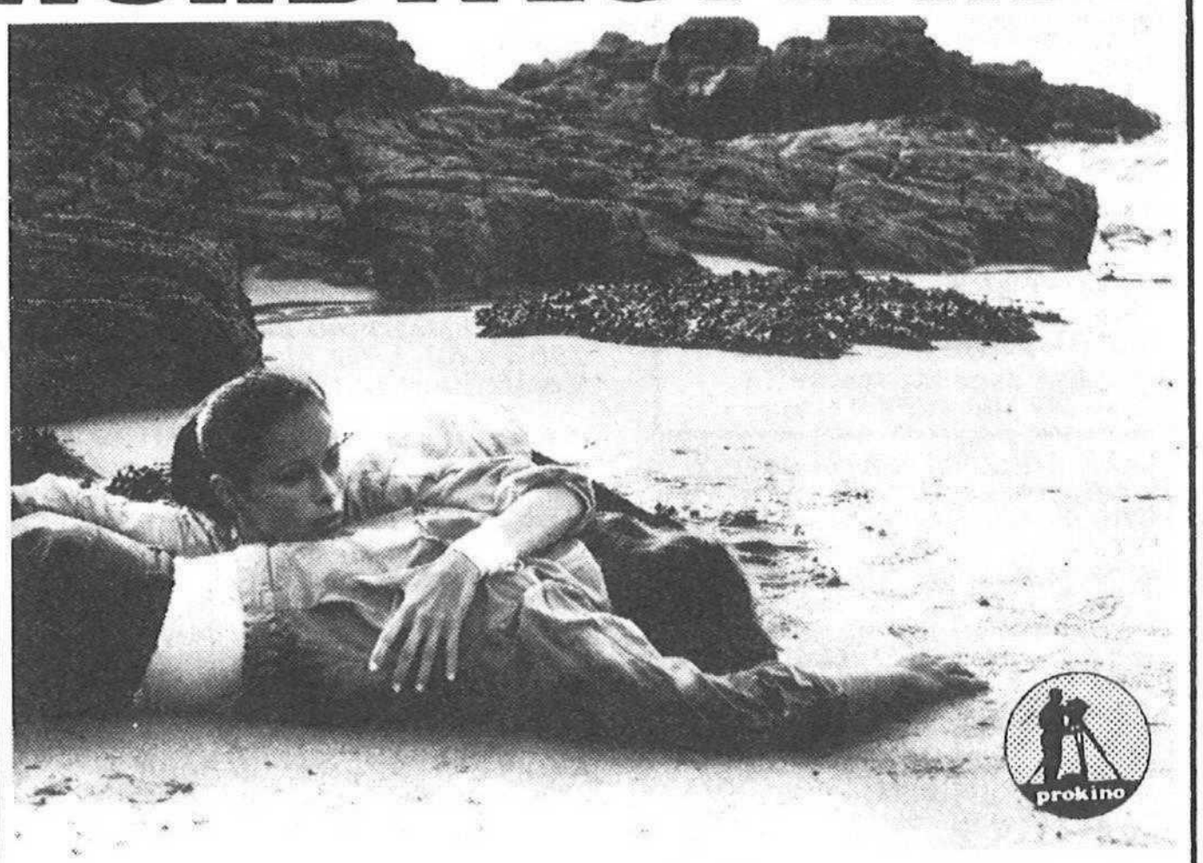
Wenn bei euch ein Zi. frei ist + wir Freunde werden könnten, würde ich gern bei euch einziehen. Bin 25, m. Ruft mich bald an. Christian, 267 497

2 Baßboxen (18-Zoll-Lautsprecher) + 1 Verstärker (120 W, Verzerrer) zu verkaufen. Preis ist Verhandlungssache. Fragt nach Bernhard Tel. 75 16 01

Verk. Herrenfahrrad 28" Staiger, 4-Gang Außenschaltung, Franz. Sportlenker, wie neu: 125.-, Knut, Tel. 65 94 56

von weiblichen Piraten und Schmugglern

NORDWESTWIND



Ein Film von Jacques Rivette

mit Geraldine Chaplin und Bernadette Lafont

"Das Kino verwandelt sich in einen Palast der Magie."
TIP Berlin

"Männer kommen nur mehr vor als müßige Luxusgeschöpfe, derer man sich zur Nacht bedient."
DIE ZEIT

Ab 25. November im ABC, Herzogstr. 1a

Verk. Funkschau, 19/75 - 7/76 10.-, Autoalarmanlage 6/12 V orig. verp. m. Zub. 10.-. Tel. 65 94 56

Verk. Kinderschlitten, fahrradsitz, Badewanne, Korbstuhl zus. DM 20.-, Günther, M19, Fasaneriestr. 8, Tel. 19 86 78

Französisch! Unentgeltl. Wohngelegenheit an fröhliches Wesen f. Dez 77 in Genf angeboten. Interessen: Musik, Psychologie, Soziologie, Kunst. Zuschriften an: Argo, Postf. 2010, CH-8035 Zürich

PH-Student, 19, sucht Zi in WG Nähe Pasing u. Band, die Bassisten braucht. Theo Tel. 08031/ 91 361

Ich 29, m, such 1 m + 1 w (kein Paar) z. gem. Suche nach gr. 4-Zi-Whg; wenn jeder ca. 350.- ausgibt müßten wir auch was vernünftiges finden. Peter, 22 56 46

Dringend! ab 20.11 sitzen wir auf der Straße - werweiß od. hat (vorübergehend) 2 Zi + Abstellmögl. f. uns (32 w, 11 w, Hund m) bitte anrufen 31 04 163 auch nachts. Wenn uns jemand dauerwohnmögl. bieten könnte müßten es 3-4 Zi + Garten sein, Können bis DM 500..- bezahlen.

1 Zi v. 15.11.-15.1. in zieml. netter 2-Zi-Whg m. Bad zu verm. (der Hermann ist solang verreist) sehr ruhig, Nähe Leonrodpl. alles incl. 250.- mtl. Tel. 15 75 061 ab 18 h Kiki

SONY · KENWOOD · PIONEER · NIKKO · TECHNICS · JVC · AIWA · BRAUN · WEGA · UHER · REVOX · DUAL · GRUNDIG · PHILIPS · THORENS · CANTON · MAGNAT · AKAI

HIFI-ABHOLMARKT

Geld sparen – zu Fröhlich fahren
- Nur beste testsichere Marken
- Originalverpackt und gleich zum Mitnehmen
- Dauer-Spitzenservice
- Knallharte Abholpreise

Spezial-Fachgeschäft für HiFi-Freunde
fröhlich HIFI-ABHOLMARKT MÜNCHEN
Augustenstraße 104, Tel.: 52 53 56

suche Zi. in WG. Die Leute, die mit mir wohnen möchten, müssen wissen, daß ich Griechin bin, die ganz wenig deutsch sprechen kann. Ich suche also Leute, die bereit sind, mir zu helfen durchs Zusammenleben. Ich bin auch bereit, jemandem zu helfen, der Griechisch lernen will. 299 517 + 505 414, verlangt meinen Bruder Dimitri (ich heiße Maria).

Ich lebe seit 5 J. in WG, weil ich davon überzeugt bin, daß u. a. Selbstverwirklichung und Verhaltensänderung nur in einer Gruppe möglich sind. Dabei bin ich, was 'man' intellektuell/rhetorisch so 'dominierend' nennt, wobei ich mich allerdings allmählich emotional ausgenutzt + erschöpft fühle. Desh. su. ich jetzt jenes wahrscheinl. 'ältere' Wesen, das - weil es diese Phase überwunden hat - ausgleichen kann + bei uns (8 Leute) einziehen möchte. 368 700 Helga

Wer möchte in großer WG auf d. Land wohnen? Wir haben Bauernhof im Allgäu, m. 7500 qm Grund, LKW, viele Ideen f. einträgl. Ökonomie. Uns. Zielvorstellungen: Selbstdarstellungen, Gemeinschaftseigentum, gemeins. Kinderaufwachsen m. eig. Schule, Auflösg. d. 2erbeziehung + gemeins. Ökonomie. 08304 / 53 97 nach 14 h

Su. Zi. (Au, Haidhausen) bis 160.- z. Tausch: 2-Zi.Whg. (Mariahilfpl.), 240.-. Albert Müller, Ohlmüllerstr. 28, M 90, Mo-Fr nach 18 h

Dringend: Ruh. Typ, 22, 76 Abs, jetzt 'on the search for ?' z. Zt. Orientfernfahrer, im Monat nur 8-10 Tg. in Mü., ist dann s. kl. Separatzi. satt. Ich suche Anschl. an WG. Wo ist noch was frei? Ist eigentlich pressant! Holly, Eringerstr. 42, M 21, 563 686

Frauen suchen Werkstattraum mit Strom- und Wasseranschluß, (auch stundenweise). für KFZ-Gruppe. Wer hat oder weiß was? Eva, 186 387, Andrea 280 94 75

Jetzt such ich schon über 1 J. + dreh deshalb bald durch! Whg. ab 3 Zi. (4 od. mehr wären mir lieber), ruhig renov.-bedürftig (Bad-Einbau etc.), bis 600.- incl. Ich könnte sogar den von Hausbesitzern ach so geliebten Trauschein vorweisen, obwohl ich m. meiner 5jähr. Tochter getrennt lebe. Sollten wirklich auch die letzten Weihnachtsmänner ausgestorben sein, die mir obigen Wunsch erfüllen könnten, suche ich: mind. 2 Zi. in kleiner WG, in der's nicht allzu chaotisch zugeht. Ich könnte mich m. e. berufstät. Mutter gut arrangieren, da ich Abendschule (Begabten-Abi) besuche. Renate 309 880

Wir klappen bald zam vor lauter Frust + schrein nach einer lieben WG o. einer 2-3 Zi. Whg. 494 223 abends

Wir sind 3 Frauen, wohnen seit Nov. zusammen + wären gern zu viert. Welche Frau hat Lust, mit uns zu leben? Marianne, 29, Monika, 25, studieren; Edith, 27, ist Lehrerin. 267 497

Suchen trockenen Werkstattraum, einigermaßen groß, zum Schreinern; Keller oder sowas. Werner 485 575

Suche dring. sofort Zi. in WG. Habe schon 2 J. WG-Erfahrung. Maria, Stud., 22 295 697 ab 18 h

Suche immer noch WG in Mü.-O., mit lieben pol. inter. Menschen, die nicht aneinander vorbei leben, und um die 30 oder jünger sind. Eva 781 212 oder 631 791

Wir, m 34, w 27, möchten aufs Land, suchen noch 2-3 Leute, die mitmachen wollen. Irma, Josef, 531 431

Wer hats wie ich satt, in einem Zimmer zu wohnen + teilt mit mir e. schöne 2-Zi. Whg. in Neuhausen zum 1.2., ev. 1.1.78? Chiffre 108 / 6

Neuwert. Winterkleid und Rock Gr. 40/38, vom Leopoldmarkt, günstig zu verkaufen . . . 648 350

Opel Caravan (Combi), 60 PS, Bj. 69, § 11/77, fahrbereit, gute Reifen, kaum Rost, nur kleine Arbeiten, VB 400.- ? Marschnerstr. 60, M 60, leider kein Tel.

verk. Schlagzeug Tama, 1200.-, außerdem gebe ich Schlagzeugunterricht. R. Stehle, Reitenstuelstr. 4, ab 18 h

Regale
in massiver Fichte vorrätig !!!
Clemensstr.20, T: 33 21 15
Maxburgstr. 4, T: 22 10 05

Ich suche eine elektrische Töpferscheibe, auf der ich ab und zu drehen kann, wobei die Drehscheibe mit dem rechten Fuß oder m. d. rechten Hand zu bedienen ist. Außerdem suche ich eine Kessel-Tabla, die ich mir mal ausleihen könnte oder billig kaufen. Geli 226 119

Suche dringend Kinderkleidung von 3-6 Monaten und älter, sowie Sackanzug fürs Baby. Carmen 294 903

Alte Sofa u. Polstersessel gesucht. 161 896

Gesucht gebr. Plattenspieler bis 150.-, Skier u. Skistiefel Gr. 39/40, mögl. billig. Verschenke 1 Sack Brennholz. Beate 760 75 99

Suche Klavier geg. Abholung, Preis bis 1000.- Marithe 260 92 71

verk. Sony Tonband TC 630 m. eingeb. Verstärker 2x20 W + 2 Boxen, 4-Spur, Echo, Multiplay, Mech. f. 200.- (Rechn.) überholt (NP 2500.-), FP 750.- 682 877

verk. Alten braunen Pelzmantel f. ca. 1.80 m große Leute, + 2 Pullover. 487 478

Flohmarkt in meiner Wohnung. Schwabing. Bücher, Platten, Krimskrams, Frauenkleider Gr. 38-40, Stöckelschuhe u. a., Gr. 37 1/2, Blätter, Twen, Parfüms, Handtaschen u.s.w. 198 180 öfters anrufen, selten zuhause

verk. neuwert. braunen Teppichboden 4x4 m und 140x345 cm, Küchenschrank 120x0,50x0,80, m. Resopalplatte, Ölofen 7500 kcal, u. Badeofenuntersatz (Öl), - Suche E-Herd. 359 32 44 ab 20. Nov., oft versuchen

guterhaltene Matratzen zu verschenken, 146 812 abends

sehr schöner Pelzmantel, 3/4 lg., braun, für Leute zwi. 1,70 und 1,85 und bis 75 kg Gewicht, zu verkaufen, 300.-. 524 914

Teppichboden, gelb, zu verkaufen, 6,40 x 3,80, 50.--. 450 435

verkaufe Solton-Turm 100 W, (=2 Boxen + Verstärker), 1300.-; Ibanez Les Paul + Koffer, 370.-; Wah Wah, 50.-, Richard 478 017 ab 17 h

verschenke fahrtüchtigen Käfer, § bis Dezember, also fahrbar bis Februar. Ute 299 359

verkaufe Kohlebeistellherd neuwertig, 50.-; Teppiche, Baumwolle, Mofa, Solex 6000: 150.-. (Komm nochmal mit Telefon-Nummer! Blatt)

verk. günstige Bergschuhe 41/42, und Garderobe 36/38. Ute 300 88 17 ab 17 Uhr

verk. 2 Stereoboxen, 60 W sin, 120 W Musik, 63x36x30 cm, m. je 4 Lautspr., 470.-, 522 499 ab 17 h, bitte öfters versuchen

verk. imitiert. Messingbett, fast neu, 150 breit, m. gut. Rost, 90.-, 3 alte Polsterstühle m. geschnitztem Muster, je 15.-, Manuela 222 076

verk. VWBus, eingerichtet, 2 J. §, ATM 18000 km, Bj. 65, meistbietend, 777 959 (18-20 h)

verk. 12-string Westerngitarre m. Tonabn., VB 490.-, Koffer dazu, 70.-, 5-string Langhalsbanjo Framus, m. Tasche, VB 470.-, 5 Konzertgitarren: Takeharu (neu) m. gefütt. Tasche, 460.-, Shiro (neu), m. gefütt. Tasche, 360.-, Coura (m. Koffer), starker Bass-Sound, VB 930.-, Ramirez Mod. 1 A, m. Koffer, voll eingespielt, VB 3950.-, Kohno 30, VB 5970.-.
Außerdem Grundig TK 245 stereo Tonb.gerät, m. hochwert. Mikro, VB 430.-, 2 Mikros Sony je 78.-, Nur Mo + Do. 19.45-21.30 h: 08152 / 63 62

Weg. Umzug Schrank, Sessel + ev. Schreibtisch billig. D. Jooss, 600 05 31-9 tagsüber, 903 41 64 abends

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Einfach mal vorbeikommen

Verk. meinen Rnault 8, alles in Ordnung, nagelneuer TÜV, Halogen, 2 neue u. 3 Ersatzreifen, Automatikgurte, für nur 1000,- Michi 88 69 89

Verk. 4 gute Winterreifen auf Felgen 6.15/155-13 M+S für 70,-, 1 fast neuer Käferreifen auf 5-Loch-Felge f. 20,- u. ganz billig Käfer-Teile (Auspuff, Stoßstangen usw.) Michi 88 69 89

Verk. ganz tolle Art-Devo Lampen aus Englang für ca. 90 - 120,- u. andere billige Lampen, Michi 88 69 89 (die Frau, die die Lampe angezahlt hat, soll sich melden

2 Drahthaar Jagdhunde abzug. 10 Wochen alt, geg. Futtergeld Rückerstattung T.525244 od. 37 81 226

Suche dringend superwarmen Fußsack f. Sportwagen. Kathleen T.48 2190 ab 19 h

RAUS AUS DER ENGE
Neue Charterflugkette nach Südamerika

Montevideo	1 850,- DM
Buenos Aires	1 950,- DM
Rio de Janeiro	1 850,- DM
La Paz	2 050,- DM
Lima	1 480,- DM
Santiago	2 300,- DM
Mexico	1 180,- DM
Guadeloupe	1 225,- DM
Haiti	1 225,- DM
Delhi ab Mü	1 275,- DM
Bangkok über Kolombo	1 450,- DM
London	195,- DM
Palma	205,- DM
Las Palmas	395,- DM
Athen (nur kurzfristig buchbar)	195,- DM
Tel Aviv	585,- DM
Kairo	598,- DM

AIR SUPPLY GmbH
REISEBÜRO
Wörthstr. 49, 8 M 80
Tel.: 45 22 26

mech. Nähmaschine mit Launen zu verschenken. Abzuholen in Hochbrückenstr. 14/IV steht auf dem Flur

Kleiner lieber frscher Kater zu verschenken Andrea 3009983

Suche alte Möbel, Stühle, Sessel, Sofa, Teppiche, Tel. ab 18.11. Nr. 486454 nach 18 h

MUSIK:

BETWEEN: CONTEMPLATION	17.90
BETWEEN: DHARANA	17.90
BETWEEN: HESSE BETWEEN MUSIC	17.90
BOTHY BAND: '1975'	18.-
ELKIE BROOKS: TWO DAYS	16.80
JACKSON BROWNE: VOL. 1	17.90
CALCHAKIS: FLÛTES INDIENNES	19.90
J.J. CALE: NATURALLY	11.90
CARAVAN: IF I COULD DO...	8.90
CLANNAD: DÚLAMÁN	17.90
L. COHEN: DEATH...(NEU)	15.90
RY COODER: ALIMONY (1)	10.-
RY COODER: LIVE	17.90
CORYELL & CATHERINE	19.90
G. DEUTER: CELEBRATION	19.90
GONG: RADIO GNOME	17.90
GREENSLEEVES: IRISH FOLK	17.50
ST. GROSSMAN: RAGTIME 2LPs	22.-
P.M. HAMEL: NADA	17.90
H. HAMID: FLÛTE ORIENTALE	19.90
ST. HILLAGE: MOTIVATION RADIO	15.90
M.J. HURT: BEST OF... 2LPs	22.-
J. de JOHNETTE: PICTURES	18.90
LITTLE FEAT: LAST RECORD	17.90
K. & A. MCGARRIGLE: DANCER	17.90
ANGEL PARRA: LA PASSION	22.-
G. PARSONS: GRIEVOUS ANGEL	17.90
TOM PETTY & HEARTBREAKERS	15.90
L. RONSTADT: SIMPLE DREAMS	17.90
TANGERINE DREAM: ENCORE (LIVE!)	
TANGERINE DREAM: RUBYCON	15.90
R. & L. THOMPSON: 67-76 2LPs	25.-
TRIONA: WHEN I WAS A FAIR MAID	18.-
WEATHER REPORT: I SING...	15.90
FRANK ZAPPA: LUMPY GRAVY	19.90

TEEGESCHIRR:
TEEKANNEN · TON · m. EINSATZ!
14.50 · 16.50 · 22.50 · 29.50
TEEKANNEN · PORZELLAN ·
14.50 · 17.50 · 18.50 · 24.50
SCHÄLCHEN · TON · 2.40 · 3.80
SCHÄLCHEN · PORZELLAN:
3.25 · 3.90 · 4.25 · 5.20...

TEE:
(über 100 SORTEN !!!)

BROMBEER TEE	2.45	4.45
CARAMEL TEE	2.40	4.40
HEIDELBEER TEE	2.30	4.40
HOLUNDER TEE	1.95	
JASMIN TEE	2.20	3.80
LAICHEE TEE	2.30	4.20
MANDARINEN TEE	2.30	4.25
MANDEL TEE	2.40	4.40
PFIRSICH TEE	2.40	4.40
PISTAZIEN TEE	2.40	4.40
QUITTEN TEE	2.65	4.50
SPICED TEA	2.40	4.40
TEAPOT MELANGE	2.40	4.40
WALDMEISTER TEE	1.95	
BANGLA DESH O.P.	1.75	3.10
KEEMUN CONGOU	1.85	3.20
GOLDEN NEPAL	2.40	4.40
CHUN MEE GRÜN	1.95	3.40
GUNPOWDER	1.75	3.20
CHINA OOLONG	2.50	4.50

· TEEZIEGEL · STÜCK 21.90

SCHMUCK:
GROSSE AUSWAHL AN OHR-STECKERN · KETTCHEN-ANHÄNGERN · BROSCHEN..

Dies alles und noch viel viel mehr finden Sie bei
SHIROKKO
LEDERERSTR. 19 · 8 MÜNCHEN 2 · TEL. 297121 ·

Fernfahrer Lederjacke m. herausnehmbarem Pelz-Innenfutter, zu verkaufen, 100.-, Wilfried Baaderstr. 74, Laden, abends

verk. Waschmaschine, 250.-, Dave, 482 509, öfters versuchen

verk. Roots Gr. 40, 2 Parka (m), Stepprock, lang, Gr. 40, Radio-Weckuhr. 494 223 abends

verschenke Federkernmatratze 1x2 m, Schränkchen 80x55x33 + wenn ich bei meinem Umzug noch was zum verschenken finde, verschenk ich das auch geg. Abholung. Eva 781 212 oder 631 791

verk. Earth Revival (neu) 100 W Kofferverstärker Top Sound, VB 1150.- Harry Collin, 09444/1074

Bill. Skischuhe Gr. 43 zu kaufen oder f. Skikurs zum leihen gesucht. Werner 524 832

2 Ölöfen, gut. Allg.zustand, zu verschenken. Ruft die Fernet-Branca-Sisters in Milbertshofen an, 359 35 82

verk. Schlagzeug. 6 Trommeln, 3 Becken, Zubehör. 263 205

verk. günstig gut. erhalt. Klamotten Gr. 38-40, + Strickmantel. Ulla, 288 162

Banjo, 6-saitig, neuwertig, cplt. m. Tasche, gegen Mandoline zu tauschen od. f. 150.- zu verkaufen. Postkarte: Franz Huber, Lenaustr. 3, 805 Freising

Folklore aus Afghanistan
Pullover, Westen, Schals (ab 22.--), Bestickte Kleider (ab 34.--), Blusen, Lederwaren, Steppjacken etc. ...
Telefon 760 79 89

Gegen Maulkorbparagraphen, für linke Solidarität! Poster mit 2 Motiven: DM 2.-, bei H. Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Mü. 2

2 gut erhalt. Fohlen-Mäntel billig zu verk. 335 311 oder 345 689 abends

verk. 1 P. Herrenskistiefel Gr. 42, 'Nordica', um 40.-, 1 Paar Ski, 'Blizzard', m. Bindung, um 60.-, Klaus-Peter, 694 782

Suche nette Leute, die sich für Ballett interessieren. Ruft doch mal an. T. 56 86 15

Verk. 4 Michelin ZX Reifen auf VW-5Loch-Felgen, fast neu für 150,- T.763389

Dringend! Verk. Ibanez Strat. m. Koffer preisgünst. Preis VB Michael T. 45 87 05

Verk. Eckbank rot, 160 x120cm 30,- 2-Platten-E--Kocher 30,- Buffet-Schrank d'braun l/h/t 200/140/55 30,-, R-4 Teile 48 7961 bis 22 h

Suche noch immer Schaukelstuhl, Derjenige, der deshalb schon mal angerufen hat, soll sich doch wieder melden, endlich bitte T. 69 05048

Matratze 1x2 m zu verschenken Emmerig T. 260 37 87 Wittelsbacherstr. 13 (b. Baldeplatz)

Mutter m. kleinem Kind sucht dringend Waschmaschine T. 37 25 09

Wir suchen 4-6jähr. Kinder für Elterninitiativ-Kindergarten 30 39 18 bis 14 h

Verkaufe schöne Rauhleder-Stiefeletten aus Kreta, Gr. 42. Sie sind so gut wie neu, habe ich nur eingelaufen, kosten das, was sie auch mich gekostet haben: 700 Drachmen, also 50 DM. Suche stattdessen spanische od. portugiesische Stiefel (weil ich nun mal auf spanish boots stehe). Wer hat u. verkauft? Wolfgang 223 221

Lieber Uwe, Du wohnst in Allershausen od. in der Umgebung Ich kann dich nicht erreichen. Ruf doch wieder bei mir an. Am besten vormittags. 24 25 05 Stefan

Verkaufe R4 (export) 50 000 km, Bj 73, TÜV 10.79, Uk-Preis 3200.- Angebote an Maria, Tel. 98 95 12

Wer schenkt mir ein Radio das nur rumsteht u. nicht mehr gebraucht wird. Ich möchte es als Lautsprecher f. eine Musikanlage verwenden. Außerd. möchte ich einen tibetanischen Hasenmantel verk. Farbe: schwarz, Gr 36/38, f. 100.-, 24 25 05 Stefan

Verk. 4 Winterreifen f. R4 auf Felgen, guterhalten DM 100.- 80 32 18 Wolfgang abends

Habe tolle echt goldene u. silberne Ohrgehänge m. echten Steinen billig zu verkaufen. Reinhold, Tel. 45 60 51

Agfa Fotopapier original verpackt, 50 Blatt, 30 x 40 cm, papierstark, sw, H, verkauft für 41.- Reinhold Tel. 45 60 51

National technics tapedeck RS-671 neuwertig zu verk. neu 900.-, Peter Duka M80, Johannisplatz 6, bring deine Lieblingsplatte mit

Verkaufe neue Koflach Skistiefel Gr. 36 f. DM 130 (Npr 189,-) Tel. 345 797 abends oder 49 20 81 tagsüber

Zu verk. DM 300.-- 6 Roßhaarmatratzen (90x60) neuw. mit beigem Rupfen bezogen u. braunem Holzrahmen. Tel. 714 678 mögl. 7.30 - 8 h.

Spiegel aller Größen u. Formen mit u. ohne Rahmen billig, günstig gesucht; Christian od. Hans Tel. 470 46 71

Achtung! Pianist v. Gruppe Rockport dringend gesucht. Interessenten wollen sich bitte im ARD am 18.11.77 19.30 h unter dem Titel '18-19-Musik' die Gruppe im Fernsehen ansehen. Tel. 791 11 43

Verk. Motorrad BMW R 75/5 Bj 71 TÜV 9.79, Viele Extras VB 3200.-, Tel. 480 10 40 Joachim

Wer hat alte Bilderrahmen so billig od. geschenkt wie's geht, weil ich 1 Maler bin der halt Bilder in Rahmen malt. Hans-Werner 33 14 58

6 gute Winterreifen (4 m Felge) f. Käfer, Pr. pro Stck 9.- DM Peter Pohl, Tel Fa. 96 99 288

Junge Leute f. seriöse Fotoaufnahmen gesucht. Tel. 29 96 54 (18 + 21 h)

Verkauf meine Honda SS 50 leicht defekt z. Herrichten od. Ausschlachten Verh.pr. 90.-, Weiter verk. ich 12saitige Westerngitarre, die allerdings noch gestimmt werden muß f. 80.- ab 18 h. Tel. 08202/772

Der Spiegel, Nr. 41 v. 3.10.77 dringend gesucht. Biete 10.-, Achim Jirele, Meistersingerstr. 49, M81.

Verkaufe Violine (gebr) Kompl.. mit Bogen Kasten Schulterstütze DM 400.-, Petra 18 84 20

Suche gebr. Samtmantel lang, schwarz, Marianne Tel. 53 70 56

Der Trödel ist unser Hobby. Um nicht jeden Tag sämtl. Sperrmüllplätze abklappern zu müssen, suchen wir hier billig Emaille-Badewanne m. Löwenfüßen, Ofenrohre aller Größen + eine wetterfeste Hundehütte. Bernhard 295 056 oder Evi 359 35 82

SCHAUMSTOFF LÜBKE Mit uns sind Sie immer eine Idee individueller

suche dringend Gitarre für Linkshänder. Tippe größere od. kleinere Sachen. R. Scharbert, Barlachstr. 30, Mü 40

suche mögl. billiges Fahrrad. Nehms auch geschenkt. Hagen 374 690

Wer tauscht mir meine Schreibkommode, aufklappbar, 115x90 x40, gegen großen Schreibtisch m. vielen Schubladen, ca. 150x 80x80. Oder wer schenkt mir einen? Luigi 163 788

suche Becken für mein Drumset (können auch alt + vergammelt sein). sowie eine Fußmaschine, Friedhelm, 903 29 07

Durst F 30 gesucht, außerdem Belichtungs-Schaltuhr und Du-Ka-Leuchte m. gelbgrünem Filter. Jürgen, 451 281

suche günstig zu kaufen: Richard Willford, Gesundheit durch Heilkräuter. Rudolf Trauner Verlag, Linz. High 226 119

suche günstig zu kaufen: Ferdinand Müller, Großes (Heil-) pflanzen und/oder Kräuterbuch. Ca. 1900 od. später erschienen, in Ulm. Jo 226 119

Suche dringend nicht zu großen Schreibtisch mit Seitenfächern. Eva, ab 17 h 376 037

Ich suche einen großen Holzofen + einen großen kaputten Kühlschrank. Walter, 528 241

Suche LPs zum Aufnehmen (geg. Bezahlung) von Alphonse Mouzon, Larry Coryell, Focus, G. Benson, Vangelis, Billy Cobham und guten Rockjazz. Hans-Georg 481 250

Montag-Samstag 18 - 23 Uhr
Sauna e.V. DM 5.-

Teestube am Königsplatz
Richard Wagner-Str. 9, T 526 866
MEDITATIONS-/RUHERAUM
Einzel- und Gruppenmassagen
Bioenergetik
Mitglieder + Werkhäusler: DM 4.-

W, 27 muß vom 1.2.78 - 31.5.78 in Landshut arbeiten. Gibt es da eine WG oder so in der ländl.. Umgebung wo ich in der betr. Zeit mitsamt 2 Katzen wohnen könnte! Tel. 903 45 02 Anschi verlangen

Freien Tee für den, der uns eine 2-3 Zi-Whg bis 500.- DM besorgen kann. Angelika Tel. 37 46 11 (ab 17 h evtl. Nachr. hinterlassen)

2 Mädchen suchen bis spätestens 1.1.78 Whg v. 2 Zi aufwärts. Egal wo. (Mit Dusche o. Bad) Tel. 26 41 72 Luise oder Betty abends

Musiker sucht dringend-sofort entsprechende WG- od. Zi (bestens Schwabing) oder S-Bereich Ruf: 59 36 79

Suche eine Schaumstoffmatratze Tel. 29 84 41 (zahl auch was)

Ölofen dringendst gesucht. Außerdem: verkaufe Kühlschrank, 40,- u. 'nen ausziehbaren Eßtisch 20.--. Tel. 29 48 54 Iris

Suche MFG nach England od. Schottland gg. BKB ca. Ende Nov. od. jemand z. Mittrampen. Chiffre 108/1

2 Perser-Brücken günstig zu verkaufen. Aroun-Keschan, Ghom mit Seide (200x130, 150x110) Ladenpr. ca. 4500.-, zu verk. für 3000.- Tel. 283 879

Verkaufe: 2sitzer Sofa, lose Rückenkissen, auch zum schlafen, türkis 95,-; Eßtisch, auszieb. 45,-, 2 Stühle a 15.-, div. Küchenmöbel 1 Teppich 2x3 m 85,-, 1 Lampe 6flammig, weiß 25,-, versch. Männerhosen u. Jeans, Verschenke: 1 Matratze 190x90, 1 Kinderschaukelpferd (3 J.), Tel. 91 44 92

Wer kann mir Mathenachhilfestunden geben? (10 kl. Realschule) Ich biete 10-12 DM pro Stunde. Tel. 950 32 01 bei Antje

Wir haben jeden Tag Flohmarkt
Sendlinger Flohmarkt, M70
Implerstr. 10a, Tel. 775 831
Mo-Fr. 9-18 h, Sa. 9-13 h
und von Hebel's Raritäten-Keller, M2, Schmellerstr. 7
jd. Do+Fr 14-17 u. Sa 10-13h
Nostalgie- u. Gebrauchtmöbelschau

Suche jemand, vielleicht Land-WG, der mir Garage, Schuppen o. ä. fürs Autobasteln vermietet. Sturmi 197 756

mittl. großes Kinderbett m. Rädern billig zu kaufen gesucht. 226 754

2 CV Kastenwagen zum Ausschlachten billig abzugeben (Gepäckträger, Regale u. Matratzen) sind vorhanden. Tel. 26 42 55

Kirchenorgel zum Ausschlachten. Tel 19 26 58 (vormitt.)

Suche für VW-Bus Bj 68 rechtes kl. Seitenfenster vorne u. Schneeketten. u. jede Menge Strohteppiche.(Bast). Andrea 28 09 475

Umständehalber "Lexikon 2000" 26 Bd, neu u.. Fernseher günstig zu verk. Tel. 651 51 25 ab 22 h

Ich (21, w) suche Wochenendjob in einer Bierkneipe o.ä. Bin erst ab 22 h zu erreichen. Tel. 651 51 25

Zu Verkaufen: Tyrolia Tourenbindung ca. 60.-, Bergstiefel Gr. 5 1/2 kaum getr. 50 DM. billigst zu verscherbeln: Geschirr, Töpfe etc. Klamotten, Pullis, Kleinkram wie Behälter, Schälchen usw. Christl. Tel. 53 24 62 falls nicht daheim, Tel.-Nr. hinterlassen.

Suche dringend Job, auch halbtags, Schreibmaschine, Steno, Englischkenntnisse, Waltraud Witte, Tel. 22 42 37

Verk. Möbel (Jugendzi in Teakholz z.T. sehr gut erhl.) 1 Schrank, 1 Schränkchen, 1 Liege (Bett m. Holzlattenrahmen u. Matr. u. 2 dazu passende Regale f. 600.- Npr. 1334.-) Mögl. z. Nachkauf besteht bei Krügel. Verschenke zugleich Plattensp. (mono) für Kinder. 24 25 05 Roland

LEUTE — es gibt blaue, rote u. trübe Tage — da hilft dann manchmal Skifahren oder irgendwo hinfliegen, wo die Sonne scheint. Egal was ihr braucht, ich suche Euch überall das billigste raus. Gruß Kristel HFG Reisekooperative, Fraunhoferstr. 17 (100 m v. Fraunhoferkneipe) Tel.: 268 882 Z. Z. haben wir billig Direktflüge nach Elat/Rotes Meer (Israel) zum campen, Knuddeln und sonnen + 28° wauh und nach Athen — alles Samstags. Von den anderen Sachen wollen wir hier garnicht erst reden. Ruft doch mal an.

Verk. 6saitige Westerngitarre wie neu mit Koffer. VB 400.-, Tel. 70 48 51

Ersatzreifen für Diane 6 gesucht. Evtl. auch Sitze. Tel. 470 42 21

Griechisches Johannisöl eingetroffen. Tel. 470 42 21

Lieber Hugo-Bär! Ich muß oft an Dich denken, ich weiß du schaffst es. Ich würd gern mit dir in den E-Garten gehen. Petra

Suchen MFG f. 2 Pers. nach England um den 25.12. Tel. Ulli od. Luise 342189 Luise (laden) 50 62 32

Kleinformatige Offsetdrucker! Verk. DIn A 4 Belichtungs- u. Entwicklungsgerät f. Papier- u. Alufolien. Suche Falzmaschine Tel. 28 14 31 öfter versuchen

Wer sucht oder bietet häufiger MFG gg. BKB nach Münster - Mü und zurück. Tel. 28 14 31

Verk. Käfer-Motor 1500/40 PS suche 1200/34 Ps, evtl.Tausch. Wer stellt an meinem Wagen billig Bremsen u. Lenkung ein (TÜV). 28 14 31

Span. Bassist (profi), Jose Luis sucht Leute die hauptsächl. od. berufl. mit Musik arbeiten. Habe jahrelange Studienerfahrg. kann jede Art v. Musik spielen. Vorliebe freejazz u. Blues, leider spreche ich wenig Deutsch. Tel. 48 92 78, Gina, meine Frau verlangen.

Suche allerhand Werkzeug zur Holzbearbeitung, auch Bohr- u. Schleifmaschine. Heinz Tel. 37 94 35

Ich möchte eine Schreinerlehre machen, wer kann mir Tips geben od. weiß womögl. freie Stelle. Heinz Tel. 37 94 35

Habe allerhand Bauernmöbel u. bäuerlichen Kram mitgebracht. Kann die Möbel auf Wunsch bearbeiten. Heinz Tel. 37 94 35

Verschenke sw-Fernseher ziemlich alt - aber geht noch ganz gut
Suche dringend 3 Zi-Altbau-Whg in Schwabing Tel. 30 65 88

In unserer WG ist ab sofort ein kl. Zi zu vergeben (Miete DM 66.- + Umlagen). Wer hat Interesse mit uns zu wohnen? Zum 1. 12.77 wird ein weiteres Zi bei uns frei (Miete DM 86.- + Umlagen). Meldet euch bei WG Soyen Wasserburg. Tel. 08071/8167

Wer möchte ab Dez. für etw. 3 Monate in mein schönes gr. Zi in Schwab. WG ziehen? Mtl. 300.- Tel. 19 85 80 Rosi

Suche ab sofort Nachmieter für 1Zi-Whg in Neuhausen. Alles incl. 290 DM. 20 qm Wohnfläche, Kochnische, Dusche, WC. Tel. 84 24 77

Biete regelmäßig MFG nach Würzburg (Sonntagabend) u. zurück nach Mü (Fr. nachm.) Tel. tagsüber 34 70 51 (bitte Keller verlangen), abends 950 33 40

Biete MFG gg. BKB in Citroen GS Club nach Frankf. Hin Fr. 18.11. gg. 18 h, zur. So 20.11. gg. 15 h. Verkaufe Casetten-Tonbandgerät incl. Netzteil f.. 20.- Tel. 351 98 51 am Günstigsten Mi, nachm. od. Do vorm. Öfters probieren, Gerd verlangen.

Unser Lieblingsstück wird z. Notverkauf weil wir leider einen Kombi brauchen: Mercedes 180 a Benz., Bj 58, TÜV 12/78 VB 2500.-, Tel. 08821/4062

2 Betten kompl. mit Matratzen gg. Abhol. zu verschenken. Tel. Mo-Fr 612 57 15

Verkaufe VW 1302 mit neuer Tür optisch, techn. okay, Radio + Cassettenrecorder VB 2500.- Achim Tel. 223 221

Blatt sucht telefonischen Anrufbeantworter Tel. 223 221

Rapidografen vom Blatt gesucht Tel. 223 221

verk. Siemens Durchlauferhitzer neuwert., 2 Wamsler Ölöfen 'Brauneck OK 6', zweimal gebraucht, billigst. 156 647 oder 161 559

2 Toshiba 30 W Boxen, wie neu. VB 200.- 524 566

verk. Stereo-Kompaktanlage B 55 Lenco, NP 1400.-, umständehalber 550.-, Jugendgitarre, 50.-. Mehr mündlich. 183 217

verk. umständehalber meinen Kleiderschrank, 2,2 m lang. Möchte noch 50.- dafür. Klaus 496 606

E-Gitarre, Hoyer Gibson Les Paul Nachbau, eingebaute orig. Gibson Elektronik, schwarz, 1a, VB 1000.- (NP 1000.-, Tonabnehmer ca. 220.- + Einbaukosten). Hansi Heldmann 483 484

verk. Gasherd 3-flamm. (Erd-). Backr. m. sichtbar. Wärmefach, 99.-. Gitarre Gibson S 6 Standard, schöner Hals, 1 1/2 J. alt, m. Koffer, 900.-. 293 407

verk. Becker Europa, frisch überholt, 150.-, Fritzmayer Super ... 560, 205 cm, fabrikneu, 300.- VB; VW Standheizg. 6 V. incl. sämtl. Kleinteile, Dichtungen etc., 100.-; VW Motor 100000 km, 100.- VB; VW zum Ausschlachten, VB 100.-; Philips Autotonband (ohne Verstärker), 60.-. Fix 871 18 61

junger schwarzer Kater, aktiv, verspielt, suche liebe Menschen, mit Haus + Garten, für ein erfülltes Katzenleben. Außerdem möchte ein ruhiges, sensibles Streifenhörnchen (mit Käfig) Besitzer wechseln. Noch dazu 2 Tische + großer Gummibaum zu verschenken. 267 497

verk. Banjo, 90.-, Gitarre, 90.-; 120 Filmprogramme, 20.-; Schreibmaschine, großer Wagen, 50.-; suche Heinkel-Roller zum Ausschlachten, Thermometer f. Keramikofen, verschenke Röhrenverstärker (brummt). 265 729

verk. Wersi E-Piano (NP 3000.-), 1550.-. incl. Service.
Käfer Bj. 67, § Mai 79, ATM, 30 PS, 2 J. alt. Stereokassetten-Radio. Fritz 361 34 21

WG sucht billig Küchen-Hängeregale und Nähmaschine.
833 480 nach 18 h

suche guterhalt., gut laufendes Mofa, für ca. 50.- bis 150.-. Marke egal. Roland 196 400 von 19 bis 20 h

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Jeder kann sich eine Wohnlandschaft bauen lassen

Fotoausrüstung Asahi Pentax SP 500 mit Takumar 1:2/55, 1:2,8/120 u. Vivitar 1:2,8/35 mit Skylightfiltern u. Tasche 800.-, Tel. 88 22 10

2 zweier Sofas 'Sirikit' von Ikea 1 Jahr alt, Neupreis 300.- für 700.- DM. 2 Glasschränke Br. 100, H 180, 120.- pro Stück 'Stabil' Couchtisch Natur 100x 100 (wie neu) 180.-, Tel. 88 22 10

Minolta SRT-101 mit Rokkor 1,7/50 und Asahi-Tele 3,5/200 (650.-); Liesegang-Vergrößerer m. Laborzubehör (190.-); Alter Kleiderschrank m. gr. Spiegeltür (150.-) Jazzplatten, Chemikalien, 2 Kugellampen (eine aus China, die andre aus Bast). Micha Tel. 52 12 61

WOW-Fuzz (luxor) neuwertig 80.-. Suche außerdem Schreibtisch u. Fahrrad. Karl: 30 27 20

Ich verkaufe einen grauen langen Lammfellmantel u. 1 braunes besticktes ind. Kleid. Elisabeth Metzner, Sammtstr. 3

Ich verkaufe meine Schwangerschaftskleidg. Gr. 42-44 incl. Badeanzug. Suche ein Kinderbett. Tel. 47 12 21

Biete Peugeot 204 z. Ausschlachten. Tel. 812 46 38 ab 18 h

Suche Sounds-hefte Jg. 68-74 (ende). Außerdem Schwarzpressungen v. Rolling Stones u. sonst auch alle seltenen Stones LPs od. Singles. Tel. 29 78 70 öfters versuchen

Verkaufe Mercedes 0 317 Wohnbus, ehem. Stadtbus, 12 m lg, mit Badewanne u. TÜV! gute Maschine als Pkw zugelassen. (Steuer + Versichg. relativ günstig) VB 15 000.-; Tel. 06762/ 1757 nach 17 h

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Schaumstoffkissen Stück 5,-- DM von den Schaumis

Ich tät meinen R4, Bj 71, TÜV 78, einiges kaputt (u.a. Gelenkwelle, Kupplg. sauschlecht) z. Ausschlachten od. Herrichten f. 500.- verkaufen. Fahren tut er noch! Christl, Karwendelstr.26 Eichenau 08141/711 00

Verkaufe Wem-Copycat Echo VB 500.-, bzw. gebe es gg. die Vermittlg *einer 3-Zi-Whg ab.* Tel. 3801/7375 ZDL Hölzlwimmer, Zi. 001 verlangen.

Für Bastler, die sich ein altes Auto wieder TÜV-bereit machen wollen od. einen guten Motor gebrauchen: Käfer Bj 62 Atm 65 000 km, 4 Gürtelr. VB 600.- Tel. 28 74 06

Kühlschrank zu verschenken. Tel. 29 82 61

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT
Utzschneiderstr.14,T.242430,tägl.12.-15h u.17-24h Mo ab 17h
mittagsmenü nach ihrer wahl
inclusivpreis: dm 6.- (o. vorspeise) dm 8.- (mit vorspeise)
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse
aus der berühmten kochkunst vietnams
wir laden sie herzlich ein

Welcher nette Mensch verk. 2 Schülern billig 2mannzelt u. außerdem eine Tischtennisplatte od. alten zusammenklappbaren Tischtennistisch. Bitte Raul anrufen. Tel. 850 53 96

Verk. Papis Daimler, 220 D Automatic Bj71, TÜV 79; 89 000 km. Sehr gut in Schuß (Altherrenfahrzeug) kostet 7500 DM Michael 4560 79

zum 15. 1. oder 1. 2. Whg. (Altbau) 1 1/2 - 3 Zimmer, gesucht. Jürgen 491 769

Gesucht 3-Zi. - Wohnung, von 2 Studenten. Max. 500.- incl. NK. 765 938

Franzose, Musiker, sucht Zi. in WG. Außerdem kann ich am 18. Nov. Leute nach Freiburg oder weiter bis Lyon mitnehmen gegen BKB. Rückfahrt eine Woche später. Michel 266 727

Ich, 24, w, möchte gern m. einer oder zwei Frauen zusammenwohnen. Whg. müsste noch gesucht werden. 369 483 abends

Suche dringend billige 2-Zimmer Wohnung, 397 574

2 fast neue Winterreifen 600-15 m. Felgen zu verkaufen, 60.- 699 145

2 Bastler-Fahrzeuge:
1. Landrover Diesel, lang, VB 3000.-, 2. Oldtimer Mercedes 170 S, VB 4000.-, Außerdem Tisch, Couchtisch, Kleiderschrank, E-Herd m. Nirosta-Doppelspüle, 197 756

Verkaufe R4 zum Ausschlachten (Radio, Motor, 8 Reifen) Tel. 45 87 91

Verk. 3 Ziegenfelle dkl-braun, Silberschimmer je 80x160 cm Neupr. 210.- für 140.- Tel. 22 56 46

Verkaufen Box mit 40 cm Jbl; Bass Exponentialhorn mit 2 Speakern (auf Verhandl.basis); Gesangsanlage: Echolette M150 Kbl mit Hochtonkalotte (VB 1700.-); Vox AC 30 (VB 600.-) Peter + Schorsch Tel. 48 66 52

Verkaufe selbstgebautes Regal das als Raumteiler gut geeignet ist f. 200.-. Außerdem 100 C 120 Kassetten (BASF) neu! a 2.-, Tel. 28 74 06 Petra

Jazztrio (Amateure) sucht noch 1 od. 2 Bläser. Richtung modern bis free. Tel. 320 25 32 John öfters versuchen!

Wer weiß, wo die Jutta Wilhelmy zu finden ist (früher Unt. Grasstr. 7) ? Tel. 23 94 4385 oder 760 56 08 (Carl)

Musik-Studentin sucht Klavier mögl. umsonst od. gegen eine Freirunde mit dem Motorrad. Uschi Tel. 33 17 41

Elektr. Rasenmäher zu verkaufen Tel. 47 87 57

Ski Fischer Silverglass 195 cm, Belag etwas ramponiert, ohne Bdg., gg. Abholg. zu verschenken.. Tel. 850 29 07

Wir 2 Siamkatzengeschwister, w + m (kastriert) suchen neues Herrchen od. Frauchen, weil wir nicht mit nach Berlin können. Wir sind ca. 1 Jahr alt u. sehr liebebedürftig. Da wir zusammen aufgewachsen sind, wollen wir nicht getrennt werden. Tel. 52 44 62 (öfter probieren)

Verkaufe 2 schwarze Nappalederjacken, Gr. 50, nie getragen, jede 150 DM. Theo 42 45 01

Verkaufe R4 mit def. Kupplg.; überholter Motor, neue Kotflügel, neuer Getriebeaufhängung, neuer GV Batterie 4 Winterreifen, guter Unterboden u. TÜV bis 4.78. VB 300,- — Suche Spitfire GT-G Motor. Theo 42 45 01

Wer 2 prima Matratzen mit passenden Lattenrosten brauchen kann, soll 50 Mark mitbringen od. alten Fotoapparat. Tel. 91 67 50

PSYCHO BOOKS
Bioenergetik · Encounter · Gestalt
Gruppentherapie · Familientherapie
Kommunikation · Psychodrama
Frauenbücher · Transaktionsanalyse
Massage · Rolfing · Primal · Tai Chi
Meditation · Bhagwan
Brandneu:
A. LOWEN: The way to vibrant health
Praxis der Bioenergetik, 16.80
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!
Buchhandlung P. Kirchheim KG
Bahnhofplatz 6, 8035 Gauting/München
Telefon München (089) 8503511

SELBSTERFAHRUNGS-WORKSHOP
Fr 9.Dez. - So 11.Dez.
INTEGRATIVER TANZ
Erlebe Dich in Tanz und Bewegung mit allen Möglichkeiten die Dir Dein Körper in seiner Ausdruckskraft bietet. Ich möchte in diesem Workshop mit einfachen Bewegungen aus dem alltäglichen Erleben arbeiten und experimentieren mit Übungen aus Jazztanz, modern (Graham-Stil), Klassisch, und Verbindungen zeigen zu sensory-awareness, Tai Ch'i Chuan und Bioenergenik. Übungen aus dem Psycho-Tanz, wie Selbst-Darstellung, Arbeit mit Symbolen z.B. Tarot als eine Möglichkeit Dir selbst tiefer zu begegnen. Kosten 130,- DM (Ermäßigung in Einzelfällen möglich). Gegenleistung — praktische Arbeit oder Lebensmittel, auch brauchbare selbstangefertigte Dinge sind willkommen.
Beginn einer neuen fortlaufenden Gruppe in PSYCHO-TANZ ab 1. Dez. 20 h.
Ab Dez. auch Einführungsabende, Termine erfragen.
Anmeldung u. Leitung: Ma Prem Mudita (Brigitte Geigenberger) T. 76 58 50 Mü, Lindwurmstraße 40
Ich habe Berufsausbildung in med. Massage, Ballett- u. verschiedene Tanztechniken u. intensive Selbsterfahrung in Bioenergetik, Gestalt-Therapie Encounter, Kreativ-Workshops im Therapiezentrum Zist.

Mathe-Stud. gesucht der einem Vermessungstechnik-Stud. Nachhilfe gibt. Ali, Tel. 18 63 13

Waschmaschine Zanker-Intimat, Thermostat leicht defekt, gg. Selbstabholung in Stockdorf zu verschenken. Tel. 089/85 77 169 od. 857 43 67

Wir haben einigen Bauerntrödel zu verkaufen. Viele Sachen sind noch nicht restauriert u. auch nicht abgelaugt. Besichtigung u. Verkauf am Wochenende. Holy R. vero Geist 8911 Thaining, Obergasse 9

Verkaufe günstig. Klamotten, Ledermantel, Stiefel, Jacken, Hosen u. div., außerdem ca. 250 interessante Oldies bzw. Raritäten aus meiner Schallplattensammlung. Tel. 480 21 79

Außerdem noch 2 Matratzen (90x70) u. einen Dual-Kofferplattenspieler herzugeben. Wer schließt mir TV an, Gerät o.k.? Geli, Tel. 48 90 40

Billig zu verkaufen, Herd mit 3 Platten, Skischuhe Dachstein Gr. 42, 2 Ledermäntel, Judoanzug, Baumwollhemden Gr. 48, Cord-Anzug (neuwertig) US-Schlafsack, Nessel-Vorhänge, Dual CV 12 Stereoverstärker 2 x 6 Watt, Pullover, Hosen, Tel. 88 22 10

Gesucht Globetrotterzweck-Erfahrungsaustausch Chiffre 108/49

Jango Ewards! 16.10. 18 h Vorstellung. Hab rechts neben Dir (langes braunes Haar, Lammfellweste) gesessen u. Dich danach noch öfter im Bier zelt gesehen. Leider hab ich danach nicht daran gedacht, Dich anzusprechen. Wenn Du Dich noch an mich erinnern kannst, bin meistens mit nem roten Schal rumgelaufen. Würde Dich gern mal wiedersehen. Per Johnsson, Amalienstr.91/4 o. Zettel in Briefkasten

Mitte Dez. abzugeben: E-Herd m. Grill 120,-, Kühlschrank 50,- Küchenschränke 50,-, Ölrad.70,- Eßecke 4 tlg. im Bauernstil bemalt, Tel. 48 66 70

Verk. Fender Showman 100 W Amp. u. 100 W Marshall Box neuw. 1300,- T. 19 77 62 ab18h

Gitarrist sucht Bassisten, Organisten u. Schlagzeuger (keine Anfänger) T. 19 77 62 ab 18 h

VW 1300 ATM ca. 45 000 km Radio, VB 700,-, T.450977

2 Vogelkäfige gr. + kl., Elektrogrill, Reifen Som 5.60/S13, 2x5.60/13, 5.50/13, 175/S13, 4x560/13 Wint. zu verk. Tel. 08142/16372

Nebenverdienst! Suche f. Erstellung einer Broschüre u. Bearbeitung v. geschäftl. Post ein tatkräftiges Girl mit viel Initiative u. eigener Schreibmaschine. Tel. 08131/13130

Suche Leute, die trotz negativer K-Gruppenerfahrung Lust haben, sich mit M-L auseinanderzusetzen. Chiffre 108/5

Suche Frau/Mann, die/der 2x in der Woche Di/Fr meine Tochter (4 J.) vom Kindergarten in Haidhausen abholt u. bis 19 h mit ihr spielt. Muß zuverlässig sein. Bezahlung 100.- im Monat. Tel. 48 74 78

Suche billigst Sony Klapp-Radio Typ ICF-7800. Tel. 33 37 10 nach 20 h

Gerti, unter der angegebenen Nr. meldet sich niemand. Ruf doch nochmal an, ich möchte Dich gern treffen! Christian, Regensburg (Tel. 0941/434 15

Wer kann uns Tips geben für Autoüberführungen nach Persien, Syrien usw? Tel. 28 98 28 oder 37 63 40

Verk. Couch (z. Ausziehen f. 2 Pers.) DM 350.-, Teewagen (Schleiflack) 50.-, Rauchglastisch 30.-, Schrank 50.-, 2 ital. Konsolentischchen 150.-, Tel. 93 69 35

Verschenke Antibiotika gg. Pilz (f. jem. o. Krankenschein) Moronal u. Canesten (Tabl. u. Salbe); Ovanon. Suche Schreibtisch. Tel. 48 63 25

Da ich leider nicht allen schreiben kann, die sich bei mir auf Chiffre 106/17 gemeldet haben, möchte ich mich so bedanken. Es hat mir sehr geholfen. Bei manchen kann ich mich auch erst später melden. Nochmal vielen Dank!

Wer hat noch keine chicen naturfarbenen echt lederne Westernstiefel (Schaftweite:) ganz neu, preisgünstig abzugeben. Tel. 59 33 10 Di-Do ab 18 Uhr, bei Isolde

Wir (6 m + 2 w, zw. 18 und 26) wollen nächstes Frühjahr in Kanada einen Bauernhof machen. Dazu suchen wir jemand mit landwirtschaftl. Erfahrung, wegen Männerüberschuß wäre es saugut wenn noch ein paar Frauen mitmachen würden. Außerdem suchen wir Kontaktadressen zu kanadischen Landkommunen. Wohnblume, Nibelungenstr. 22, 89 Augsburg

Auto-Lasar o.H.G.
Kfz - An- u. Verkauf
8 München 80
Steinstr. 56 - Tel. 48 80 26

Kleinbusse günstigst

verkaufe Leder- Pelz- und Stoff-Mäntel, Jacken. Uschi 857 40 11

Suche billig oder geschenkt eine Gitarre für ein Kind. High 226 119

Sagenhafte HiFi-Preise

DIE PREISWERTESTE HIFI-ANLAGE
20 Watt Verstärker **SUPERSCOPE (135.-)** und riemengetriebener Plattenspieler **CONOISSEUR** mit **SHURE**-Magnetsystem **(149.-)** zusammen mit 25 Watt 2weg-Boxen **(Paar 100.-)**

366.-
PRO-KOMPLETTPREIS

50 Watt Receiver **HITACHI SR 302** AM und FM Mute-und Loudnesstaste, 20-30 kHz (± 1 dB) 2 Boxenpaare, schwarzes Metallgehäuse **(368.-)** komplett mit 40 Watt **PROFI** 2weg-Boxen in schwarz **(Paar 270.-)**
PRO-PREIS 566.-

mit **ELAC** HiFi-Laufwerk **PC 815 (169.-)**

735.-
PRO-KOMPLETTPREIS

PRO STAPELWEISE NIEDRIGSTPREISE!
VON 9-18.30 UHR GEÖFFNET
SAMSTAGS VON 9-13 UHR
FÜR ALLE!
SERVICE IM HAUS

ProMarkt
TV...HIFI...ELEKTRO
GRAFELFING, PASINGER STR 94 (B12) TEL. 851043-45

Wer hat oder weiß einen Stellpl. über den Winter bis etwa Febr. f. unseren Mercedes 508! Wir können auch was dafür zahlen. Tel. 48 29 73

Suche Zi in WG außerhalb Mü. Tel. 29 88 84

Wir suchen z. 1.1.78 od. früher günstige 2-3-Zi-Whg m. Kü + Bad in Haidhausen od. Harras. Wer was weiß melde sich bei Ute od. Michael 08121/8670

Kl. Zi in WG ab sofort zu vermieten. Miete ca. 50.- + NK. Kt. 130..- Tel. 13 43 81

Suche dringend billige Wohnung für ca. 200.- Manfred, 313 49 59 ab 18 h

Suche dringend Zi in kleiner lockerer WG! Anette, 19 Stud. 48 73 71

An Klaus, der mich inzwischen 3x nachts um 4 h angerufen hat:
1. Der Trick mit dem Druck auf die Tränendrüse zieht längst nicht mehr.
2. Sterben andre auch, also laß dir was Besseres einfallen, aber laß dir was einfallen.

Geli, Tel. 48 90 40

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Die mit der Riesenstimmung
Arnulfstraße 101
Telefon 161 515

Germanistik/Anglistik Vorlesungsskripten f. Examen v. auswärtiger Studentin gg. Bezahlg. o. Austausch gesucht! Chiffre 108/3

Wir suchen Leute, die im Bayerwald mit Skilanglaufen u. -wandern wollen, So ab 30.12. Tel. 0911/83 61 21 (auch nach 22 h)

Suche günstig (gebr.) gesamte Ski-Ausrüstung Da-Skistiefel Gr. 39 Ski ca 1,75 u. Skikleidung Gr. 38, Tel. 36 94 83 ab 18.30 h

Suche Nebenverdienstmöglichkeit. Habe am Wochenende u. während der Woche abends Zeit. Wer irgendwas weiß, bitte anrufen. 311 76 88 Gerlinde

Siamkätzchen 11 Wochen (reinrassig-Sealpoint) an Leute mit Garten billig abzugeben. Dieter Babl, M71, Vogelanger 24, Tel. 311 23 18 oder 96 74 22

Verschenke 30 Pardon-Hefte der letzten Jahre. Hartmut 28 49 24 ab 17 h

Gebe Verschiedenes ab! auch Tausch, kaufe Ölbild, Uhr, Kleinmöbel usw. günstig. Tel. 26 56 14 auch tagsüber

Sehr schönes altes Chippendale-Büffett Tausch ich evtl. gegen gedrechselte Möbelstücke. Tel. 26 56 14

Gegenseitige Massage, Ratschen, Unterhaltung usw. kein unangenehmer Anruf bitte an Franz auch tagsüber Tel. 26 56 14

Suche tragbaren Plattenspieler u. jede Menge Strohmatten, verschenke u. verkaufe Kunstbücher (ab Ende Nov.) sowie 1 alte Klappcouch gg. Abholung. Andrea 28 09 475

Verkaufe Skianzug Gr. 36, Lederjacke Gr. 36, Motorradlederanzug (Harro) Gr. 38, Tel. 43 75 60

Suche regelmäßig MFG nach HD oder D'dorf. R. Gooßes, M2 Radlsteg 2

Verkaufe umständehalber neue amerik. Springerstiefel (40.-) Kohleofen (40.-), R. Gooßes, M2, Radlsteg 2

Was hält der gelbe Regenmanteljunge vom 3.11. aus dem Pro Markt davon die "Belonging" dem Lampenmädchen zum aufnehmen zu leihen? Kathrin 84 41 17

Verkaufe rotbraune, hohe am. Lederboots, 1x getragen, besohlt (z. Schutz der Naht) Gr.45 (mittelbreit), Preis 110.-, Tel. 48 73 71 Stephan

1 Klosettschüssel u. 1 Waschbecken gg. Abholung bei Richard Will, Drächslstr. 1, M90

Suche Nebenjob, bin 18 Jahre alt (männl.) vielseitiges Können (Büro), lieber aber andere Arbeit abends nach Vereinbarung oder am Wochenende. Chiffre 108/4

Aus Nachlaß: Katzensand abzugeben. Außerdem: Langenscheidt Wortschatzkartei, Engl. I + II. Tel. 23 94 43 85 oder 760 5608

Suche größere Eckbank günstig zu kaufen, ebenso guterhaltene Couch. Dringend. Tel. 26 34 50 Nikolaus/Margit

Welche liebe Mutter mit Kleinkind besucht (von Nov. bis Febr.) für 2 Tage in der Woche meine 4jährige Tochter, macht ihr was zu essen, spielt, bastelt mit ihr? Alles nähere Tel. 260 93 20, Dringend.

Ich, 24, w., suche Job als Nachmittagshilfe in einer Boutique im Zentrum oder in Schwabing. Romana Samwald, Tel.: 308 36 60

Suche gebr. preisw. E-Baß Peter 16 41 31

Teilweise zu verschenken: 2 Schlafsäcke, Psycho-Bücher, Spiegeljahrgänge, gr. Lederflikken, R4-Luftfilter, Tel. 753 910

Nappa-Leder-Bloussons Gr. 38-54 preiswert zu verkaufen. Tel. 53 71 46

Muß Latein nachlernen (für Geschichte) Wer muß das auch und will mit mir pauken? Bin ziemlich am Anfang. Tel. 50 37 68

Verk. Mini, 5000 km, TÜV, Leichtmetallfelgen u. 4 Winterreifen auf Felgen,Stereokassettenrecorder, 2900,- Hubertus T. 50 25 136

Verk. preisgünst. neuw. Lefima Schlagzeug. Ralf T. 79 50 15 ab 18 h

Suche alte Holzliegestühle u. passenden Tisch dazu, sowie Kissen Petra 16 36 20

Ich verk. fast neu TECNICA-Ski-Sch., Gr. 45, neu 199,- VB 95,-, RAICHLE (45) 15,-, NORDICA (38), 20,-, u. suche f. ICAREX 35 günst. Weitwinkel/Tele od. Adapter f. Schraubgewinde. T. 260 36 10 Hermann

Haushaltsauflösung! Vieles geschenkt. Möbel spottbillig. Waschmas. etc. Alpenrosenstr. 8, Gröbenzell, Sonntag, 20.11. v. 13 - 16 h

Verk. eine Menge getragener, aber gut erh. Kleidung (m.u.f.) billig. Außerd. Geschirr, evtl. auch Bücher u. Schallplatten T. 564971 Kalle

VW Käfer, 8 J. 1961 zum Ausschlachten zu verkaufen, Motor, Reifen tadellos, Schrank, Stühle Matrazen zu verschenken Tel. 53 31 24

Verk. Sitar VB 370,- 2 engl.Sitbü. 7/6,-, Sit.kas. 6,-, Sit.hülle 15,-, Saiten 6,-, Rockop. Tommy 18,-, Holzschränkch. 30,- Taschenlmp. 10,- T.76 04 295/376234

Verk. 3 Handtasch. 20/15,-, 2 TV-kabel a 20,-, Tischfußball 15,- bl. Samthose Gr. 36, 60,- rot Pulli Gr. 38 25,- , billig Kunstdr., Jungpfl. 76 04 295/ 37 62 34

Verk. Skisch. Gr. 40 20,- Platten rein. 15,-, bl. Regenmant. Gr.36 60,-, BWL u. Sprachbü., Strickrock u. Pullund. (hell, aubergin) Gr. 38 60,- T. 76 04 295/ 37 62 34

Jazz-Rock Gruppe (fl +ss, g, e-p,b) vor allem eigene Stücke sucht versierten u. einfühlsamen Schlagzeuger. Übungsraum vorh. T. 88 63 19 Bernhard od. 3 99 008 Walter

Künstlerstammtisch am 21.11. um 19 h (Märchenillustration, Ausstellungpläne, Kunstgespräche) in der Abseitsgalerie Fallstr 38, T. 723 62 88 und später im Zechstüberl nebenan. Wer sich angesprochen fühlt ist auch eingeladen.

Cerco una donna italiania per parlare l'italiano. Barbara 6515 645

VW 1300 noch 1 Jahr TÜV 500,- Stefan 48 50 35

Suchen qualif. Bassisten, sind nicht festgelegt T. 313 8108/ 314 23 57

TV, sw, 61 cm Bild, alle Progr. einwandfrei, VB 100,- 659456

Das Theaterfestival ist leider vorbei, aber Leute, die sich dabei antörnen ließen, können bei uns mitarbeiten, z.B. in Pantomime, Körpertraining, Rollenstudium des Sprechtheaters, Massage, Stimm-u. Lautensensibilisierung. Und: Wir machen auch Intensivstunden: sehr gut für Leute, diean div. Verspannungen arbeiten wollen. Und: Wir vermieten günstig uns. Kellerräume ca. 100 qm vormittag u. an Wochenenden an Theater, Therapie etc. Gruppen. Schaut mal bei uns vorbei, so zwischen 15 - 21 h, La Cave Theatrale (e.V.) Jahnstr. 20, Hans, Peter, Simone T. 76 47 19 od. 715041

Für Bastler: Verk. z.SChrottpreis, 1965 VW Bus, 1969 BMW 2000A, beide motor. ok. George 37 20 24

Wier verk. unseren Käfer. 34 PS 1200 cm3, Bj 65, TÜV 5.78 kosten tut er etwa 800,- 35 14 235

für ein Sozial-Art Projekt suche ich ca. 7 Leute, egal, welcher Herkunft u. Ausbildung mit Therapie u. Selbsterfahrung möglichst in Encounter-Gruppen. Ich suche Menschen, die mit ihrem Verstand gut planen u. organisieren können, denen Herzenswärme kein leeres o. kitschiges Wort ist, die ein gutes Verhältnis zu ihrem Körper haben u. über Standfestigkeit u. ausreichend Energie verfügen. Es wäre gut wenn diese Leute auch Selbsterfahrung m. Körpertrainings haben (Tanz, Tai Chi, Judo etc) Es geht darum auf Tanzfesten, Freizeitveranstaltg. usw. im Gruppendynamischenbzw. Encounter-Stil eine größere Menge Menschen einzubeziehen in Tanz, Mitspieltheater, Spiele, Musik-machen, evtl. Tanz-Marathons. (später evtl. auch mit Musikergruppen). Einige Monate (kostenlos) gemeinsames Training auf diese Aufgabe hin, ist notwendig. Alles Nähere mündlich, persönlich. Ruft mich an Ma Drem Mudita T. 76 58 50 (Brigitte Geigenberger)

Help! Welcher Autobastler hilft mit geg. Entgelt meinen 2 CV auszuschlachten. Tel. 08063-1567 od. 089-3612974 Außerd. verk. ich Auto-Casetten redorder für 120,- (VB) neu (hat 200,- gekostet)

Suche dringend Roots o.Boots Gr. 41/42 u. MFG nach Heidelberg Piet T. 84 18 342

Wir (Paar, 34, m.8 jähr.Kind) suchen für Südamerikareise ab Aug. 78 für die Dauer v. ca. 9 Mon. Reisegefährten mögl. mit Kind. Wer Interesse hat melde sich unt. Chiffre 108/35

Jug-dsti-Klavier zu verkaufen geg.Gebot Michi 299549

Dringend! Der Karo sitzt in Straubing u. bräucht ganz dringend ne Schreibmaschine Wer eine taugliche übrighat u. billig hergibt od. am liebst. schenkt soll im Blatt anrufen 223 221 Franz

Ignazia hat schon wieder Junge Wer Raum u. Liebe für einen kleinen Hund hat soll bitte im Lebascha anrufen T. 45 78 54

Küchenmöbel, 1 Schreibtisch 1 altes FSstandgerät, STühle 1 Büroschrank 2 m hoch billigst T. 17 38 84

A Musi machma (wir machen Musik) Fltenspiela, Trommla (Flötisten, Drummer) so wos suach ma. (gesucht). Für Straßenmusi, zur Gaudi oba ned zur Freude, aber nicht profitorientiert) Mia san zwoa mi. Klampn u. Quetschn (Duo m. Gitarre u. Akkordeon) Melds eich (bitte anrufen Wolfi 344-610 od. 34 46 10

Räumungsverkauf am 25.-27 Nov. in Ottobrunn. Vieles zu verschenken, einiges zu verkaufen: Kleidung u. Schuhe, Babysachen u. Kinderwagen, Bücher, Bilderrahmen, Möbel, Teppichboden, Lampen, Spitzengardinen, Stoffe, Porzellan, Gläser, Keramik usw. Kommt, schaut redet mit uns, Wir haben viel Zeit für euch. Vera, Peter, Nadam, Spitzwegstr. 18 c T. 604 604 u. 601 46 04

Wir machen Siebdruck im Werkhaus Leonrodstr. 19, jeden Montag ab 19 h, einige aktive Leute können noch mitmachen

Für die Whg. suchen wir noch vielen Krims-Krams, Tisch, Stühle, Öl- od.Gas u.Badeofen Stühle, Tisch, Kommode, Pfanzen etc. T. 48 93 21 o. 486883

Studentenstadt Freimann sucht Band für Fasching. 32 73 05

Wir suchen für unser Kinderhaus (heilpäd. Tagesstätte) eine selbständige Mitarbeiterin für vielfältige Verwaltungsaufgaben (päd. Interesse Voraussetzung) schriftl. Bewerbungen an Kinderhaus Lochhausen, Ziegeleistr. 10 8 M 60

Suche Leute mit denen ich mich intensiv aufs Jura Staats Ex vorbereiten kann, als Ex-Termin denke ich an Herbst 78 od. Früh jahr 79. T. 26 61 90

Verk. Vergrößerer DUNCO für 24 x 36 u. 6x6 u. Trockner für zus. 150,-. Suche Durst M 601 m. Farbmischkopf Peter 83 24 77 ab 18 h

Dringend! Wer bringt mir bei Klassisch Querflöte zu spielen Kann leider nicht viel zahlen Alex 903 23 18

Ich suche Mädchen für Fotoaufnahmen u. außerd. wurde ich gerne Kontakt zu Leuten aufnehmen, deren Hobby Fotografieren ist. Motto: Erfahrungsaustrausch. Peter 83 24 77

Suchen Stühle, einen Tisch (rd.) Rahmen, Sessel, eine s/w FS, Radio Außerd. Teppich, ca. 12-15 qm, braun/weiß Salz u. Pfeffer 26 61 90

Verk. günstig Stereo Tonband TEAC A4010 S, 60 Tonbänder, E-Bass YBANEZ (Gibson-Nachbau) m. Koffer u. Zimmerverstärker, 1 Paar 80 W Boxen, 260 77 93 nach 19 h

Suche Bücher üb. Metallographie u. Werkstoffprüfung. Ebenso Stahl/NE-Metall-Informat. u. alle Druckschriften/ Periodicas. Wolle (Wolfram) T 150 58 64

Suche geräumigen Büroschriebtisch sowie eine alte Lederaktentasche. Im Juli brauche ich einen VW m. 1 Mon. TÜV Wolle (Wolfram) 1505864

Wer hat noch keine chicen, ganz neuen (noch nie getragenen)Damen-Western-Stiefel Naturleder, Gr. 36, Schaftweite rd. 30 cm, preisgünst. Di-Do ab 18 h T.593910

Ich mache Reich'sche/bioenergetische Massagen u. suche Arzt od. Heilpraktiker zur Zusammen arbeit. Außerdem suche ich sonniges *ruhiges Zimmer in WG m. selbständigen, aufgeschlossenen Leuten T. 98 27 20 Maria*

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: 223 221

BLATT Stadtzeitung für München GmbH

erscheint 14tägig am Mittwoch, Adelgundenstr. 18, 8000 Mü 22
Tel.: 223 221, Bürozeit: 10-12 h; 14-18 h
Freitag bis Sonntag nach Erscheinen geschlossen

Verantwortlich für diese Nummer:

Thomas Tielsch

Blatt-Kollektiv:
Uta Kopp, Wolfgang Stoye, Thomas Tielsch, Joachim Meyer, Franz Maierhofer

Bankverbindung: Deutsche Bank München
Kto-Nr. 40/45 472, BLZ: 700 700 10
Psch-Kto: München 235 841 - 804

Auflage: 15.000

Meier-Druck, Türkenstraße

© für alle Beiträge, Cartoons, Anzeigenentwürfe bei BLATT Abdruck nach vorheriger Absprache Belegexemplar erbeten.

Der Abdruck von Programminformationen im Veranstaltungskalender ist kostenlos. Alle Angaben sind ohne Gewähr, Programmänderungen sind möglich.

Ständige Mitarbeiter:
Claus Biegert, v. Hase, Inge Heinrichs, Alfred Schantz, Peter Schult, Herbert Straub, Renate Bach, Peter Westermaier, G.S. Seyfried, Wolfgang Marquart, Edmond Neuber

Gültig ist die Anzeigenpreisliste VII. Wird auf Wunsch zugeschickt.

BLATT – ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 6 / 12 Monate zum Preis von 22 / 40 DM.

O Das Geld habe ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45 472 überwiesen. BLZ 700 700 10, Psch-Kto München 235 841 — 804

O Scheck liegt bei

O Neubestellung

O Verlängerung

BLATT, Adelgundenstraße 18, 8000 München 22

NAME . . . . . .

ADRESSE . . . . . .

. . . . . .

UNTERSCHRIFT: . . . . . .

BLATT garantiert das Recht, dieses Abonnement innerhalb einer Woche zu widerrufen.

Zur Kenntnis genommen:

. . . . . .
(Unterschrift des Bestellers)

KLEINANZEIGEN

Kostenlos sind Kleinanzeigen, wenn jemand etwas verschenkt oder ein Zimmer, eine Wohnung oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. Andere Kleinanzeigen sind spottbillig: 2.- DM in 20er oder 50er Briefmarken mit dem Text an BLATT, Adelgundenstr. 18, 8000 München 22 schicken. Chiffre-Anzeigen kosten 5.- DM. - DIE ANZEIGEN SIND AUF 5 ZEILEN BESCHRÄNKT! Alle weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5.- DM mehr. - Telefonisch nehmen wir keine Anzeigen an! Und in die Rubrik 'Kleinanzeigen' nehmen wir keine gewerblichen Anzeigen auf.
Annahmeschluss ist DONNERSTAG vor Erscheinen um 18 Uhr.
Alles, was bis Donnerstag 24. 11. nicht bei uns ist, kann leider nicht mehr in die nächste Nummer kommen. Wir behalten uns vor, Anzeigen nicht zu veröffentlichen.

Bürozeiten 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Di vor und Fr - So nach Erscheinen geschlossen !

Verschenke eine Menge Kinderbücher u. Spiele, Teile für DKW RT 175/200, Fische (Guppies) Michi 88 69 89

VOLKSTANZ (näheres Infoabend Die 20 h) wer möchte mitmachen. WERKHAUS Leonrodstr. 19

Der Gitarrenkurs im WERKHAUS beginnt mit einer Einführung am Mi 16.11. um 20 h

Das WERKHAUS braucht noch Heizmaterial, Kohle, Holz, Heizöl etc. Wer hat welches. T. 16 14 69

Macht eure Weihnachtsgeschenke selber. Kommt ins WERKHAUS, Leonrodstr.19 Info immer Die 20 h

An alle WERKHÄUSLER (chem., zukünftige) am Freitag 25.11. 20 h machen wir eine Mitgliederversammlung. Kommt damit wir das Alte analysieren u. das Neue diskutieren können

AIKIDO (näheres Infoabend Die 20 h) Wer möchte noch mitmachen. WERKHAUS Leonrodstr. 19

SIEBDRUCK, am Montag macht der Gerold einen Einführungsabend WERKHAUS, Leonrodstr. 19

Wir haben eine Schlafchouch dunkelgrün, 4 funktionierende Ölöfen (alle ca. 3000 kcl.) u. 1 Bett m. Matratzen weiß billig zu verkaufen. Inge u. Franz 1504947

Ich bin meinen Fersehtechniker job leid u. würde sehr gerne etwas künstlerisch orientiertes machen. WEr weiß etwas, od. wer kann Tips geben wie einer mit niederen Bildungsstand (Volksschule, Berufsschule) da irgendwie reinkommt!Franz 1504947

Wer versteht was vom Restaurieren? (Biedermeier-Tisch u. Stühle. Vera 604 604

Zwecks Neuformation unserer Amateurmusikgruppe (Kundendienst) suchen wier Schlagzeuger, Bassisten, div. Bläser u. Vocalisten (evtl. a.a.Soloinstrumentalisten) Verk. außerd. Hohmer Clavinet C (VB 850,-) Michael 50 43 45 öft.prob.

VW 1300, EZL 9.69, ATM Radio, Kopfstützen. Neuer Auspuff u. Anlasser, TÜV 78 VB 750,- T.48 013 58 Helmut

Suche Winterreifen 165x15, Autoradio, Bastrollos, verkaufe Naturwiss.Rundschau. Heini 75 39 10

Wir sucnen Leute für WG auf dem Land. Besonders gern Familie od. Mutter m. Kind. Gartenbau, Tiere, Handwerk, Gruppenveranstaltungen

Kl. Zimmer bis 100,- für 3 Monate ges., gerne in WG, wo ich auch allein sein kann Thomas 29 34 53

WG in Haus m. Garten in Waldtrudering, S-Bahn Nähe sucht mögl. 2 Frauen, die sich schon kennen für 2 Zi. 18/20 qm für je 200-250,- incl. Tel. 4604907 (demn.neue Tel.Nr. 43 05468 ATONI-CIS-MUCKEL, 37,30,7)

Vermiete Zi. in WG an Mädch. ab 1.Jan. Miete 195,-, Zi 18 qm, Kaution 450,-. Tel. zu erreichen ab 19.11. Nr. 48 64 54 nach18h

Suche dringend Atelier, Riesenzimmer m. Bad, bewohnbare WErkstatt, Laden, Häuschen od. dergl. Thoma 151781

Geschwister suchen 3-4 Zi. Altbauwhg. in Schwabing od. S-Bahn Stadtgeb. Miete bis zu 700,- kalt, wenn mögl. ab 1.12. T. tagsüber 22 11 89 od. 22 11 91 od. 39 31 46 abends 811 93 21

zum 1.12. o. später suche ich 29 J., Studentin, eine Frau ab 23 J. zum Zusammenwohnen. Das freie Zimmer hat 19 qm kostet 200,- u. NK u. Kaution, liegt in Neuhausen, Bitte anrufen ab 18.11. T. 16 47 52

Ich, 25 w, möchte mich gerne m. jg. Mann unterhalten der in 2 Jahren Bauernhof bewirtsch. möchte Chiffre 108/36

Bin Raumausstatter u. suche sehr dringend Zi. od. kleine Altbauwhg. in der Stadt. Wer was weiß melde sich bitte. Martin Roos T. 98 21 76 (nur währd. d. Arbeitszeit)

EILT! Jg. Ehep. sucht Altbauwhg. ab 75 qm. Miete bis 450,- u. NK. T. Ulla/Ekkehard 36 66 06 nachm./abends

Wer vermietet Zi. o. App. vom 23.12. - 4.1. in Nähe Wotanstr. o. an Tramb. 17, bzw. Bus 41, 42 Astrid 17 81 427 abends

Ich, 30w, suche nette bewußte Mitbewohnerin in Schwabing Nord 170,- T. 52 77 34 ab 17 h

Ziemlich dringend. Stud. 22, m, sucht Zi. zum 1.12. mölg. WG, aber auch (fast) alles andere.Auch vorübergehend. Suche auch Stereo-Verst u. Boxen, u. 6 V Käfer Batterie. 13 38 69 Peter

Beatrix,27, Medizinal-Ass. sucht Zi. T. 26 58 25 ab 19 h

Wir suchen Berufstätige für eine WG. wir wollen nicht mehr am Wohnen sparen, da wir Platz, Ruhe u. materielle Bedingungen f. Genüßlichkeit brauchen, um den Berufsstreß zu überstehen u. den langen Politatem auch mal anhalten zu können. Rudolf (35) T. 26 69 12, Traudl (28) u. Ruht (10) T. 72 35 826

wir, 2 Franzosen m,w, suchen Zimmer in (vorzugsweise) verschiedenen WGs evtl. ab 1.1.78 Michel 26 67 27

Lieber Mensch, 26 m, sucht Wohn- u. Lebensraum (mind. 18 qm) in funktionierender WG mit mind. 4 Leuten 48 34 84 Rudolf verl.

Suche WG auf dem Land mit Tischlerei od. Bücherei. Klaus 33 38 20

Wir wollen in den Weihnachtsferien m. uns. Kindern aufs Land od. ins Gebirge. 15-20 Leut sind wir u. Plaza-Hotel-Preise sind uns zu hoch. Wer weiß wo ein Bauernhof o. ne Hütte frei ist, der kriegt ein duftes Abendessen in der Ainmillerstr. T. 344 610

Suche Zi. in WGwo man leben u. arbeiten kann u. läßt. Bin 29 J. stud.Grafik, habe mehrj. WG-Erfahrg. Hans T.335201

Suche 1 o. 2 Zi. in WG mit Kind(ern). Bin 26 J, w, u. habe eine 9 Mon. alte Tochter. Habe mehrj. WG-Erfahrg. Almuth T. 33 52 01

Spätestens z. 1.12. muß ich 25 J., Umschüler, ein Zimmer mögl. in WG, haben . Melden bei Dieter T. 78 54 273

ACHTUNG! Übernehme Schreibarbeiten in Englisch u. Deutsch. Verschiedene Schriftbilder, exakter Blocksatz, jede Auflagenhöhe. (auch Doktor u. Examensarbeiten o.ä. Sehr günstige Preise. T. ab 19 h 150 27 30

Künstlerische Porträt u. Aktaufnahmen (nix Porno) möchte ich (m, fotofragisches Gespür, auch einige Erfahrung) machen/gestalten mit weibl. Mod. bis ca. 35. Mein Honorarvorschlag Gute(s) Foto(s) c/o 08106-5421

Verk. 3 Gitarren, 1 Schlagzeug, 2 Stereoanlagen, 1 Gasherd (neuw.), 4 Ölöfen, 1 Küchenspüle (2 Becken), 2 Kühlschränke, 2 Rennräder, Silberbesteck, Goldschmuck, Stoffreste u. Kleider, 2 Schränke (Jugendstil) Töpfe, Teller etc. 2 Betten u. Matratzen, 2 Langlauf u. 2 Abfahrtsski, 2 Aquarien 200 l, 40 l, Leder u. Pelzmäntel (gr. Haushaltsauflösung Andreas T. 50 34 13 o. 50 25 136

Handgestrickte Pullover u. Pullunder (z.T. Mohair) sowie fix-u.fertige Stores (ca. 3.80 m) bill. abzugeben. T. 35 57 00

Tippe Schreibarbeiten schnell u. preiswert T. 35 57 00

Bonsais (japan. Minibäume) 4-10 Jahre alt, zum Schleuderpreis zu verk. Anfr. bitte schriftl. an W. Bachmann, 805 Freising, Untere Hauptstr. 52

DKW RT 250/2 mit Brief, Baujahr 1954, ohne Tank u. V-Schutzblech f. 150,- zu verk. Bachmann, Untere Hauptstr. 52 805 Freising

Suche öfters MFG nach/von Coburg. Peter Hummel, Queckbrunngasse 10, 8630 Co.

Wer KANN/MACHT nichtkommerzielle, also erschwingliche, wirksame Reinkarnations- o.ä. (Ent-)spannungstherapie. c/o 08106/5421

2 Sessel zu verschenken 311 25 24

Das ist mein 3. Inserat. Will denn niemand fernsehen. Habe 2 Schrankfernseher bill. abzug. außerd. Telefon-Receiver u. 2 20 W Boxen 50,- 58 55 96 ab 18 h

Verk. Skistiefel Gr. 5, neu f. 100,- statt 199,- T.08141/ 12464 (lange läuten)

Tausche Escudos im Wert von ca. 240,- günstiger als bei der Bank, sind mir im letzten Urlaub übriggeblieben. Suche Patchwork od. sonstige originelle Decke günstig T.3616896 Barbara ab 19 h

Suche Synchronschaltuhr (auch defekt)billig od. umsonst. Thomas 50 24 391

Musiker! Notverkauf. VoX AC 30 u. selbstgeb. Leslie, Gibson Les Paul Custom, 3 Mon. alt, Lichtanlage m. 10 Spots, eigenb. div. Kabel, Noten, Texte, Effektgeräte (Fuzz, Wah, Flanger), Außerd. möchte ich d. Renate u. dem Michael viel Glück wünschen. Manfred Böhm, M80 St.Wolfgangsplatz 11,Tel. 41 38 325

WG in Schwabing hat noch die Illusion, Leute aufzutreiben (für 2 Zi., gerne m. Kleinkind) die von sich selbst Dinge fordern wie Rücksichten u. Verantwortungsbew. gegenüb. der Gem., Natürlichk., Ausgeglichenheit, Eigeninit. etc. u. die keine höheren Ansprüche haben als ein locker-freundschaftl. Miteinanderleben ohne ein sich viell. bildendes Zuhause-Gefühl auszuschließen. Schreibt, wenn Euch das (bis auf die Schlagworte) wirklich gefällt. Chiffre 108/37

Vermiete ab 1.12. ein Zimmer in meiner Whg. in Schwabing. Es ist 13 qm groß u. kostet 150,- da noch kein Tel. Chiffre 108/38

Dringend! Suche Einzelzimmer od. Frau, bei der ich vorübergehend wohnen kann. Andrea 300 99 83

Suchen mögl. freistehenden Bauernhof (S-Bahnber.) 10-12 Zi. zu mieten T. 314 23 57/52 16 73

Großes Haus mit Garten. Undogmat. WG (22w,27m,27m, 4 Katzen) sucht liebe Mitbewohnerin, 200,- u.NKu.Kt., Inning am Holz (15 km zur S-Bahn Erding) T.08084/ 2068

Suche dringend Atelier, Riesenzimmer mit Bad, bewohnbare Werkstatt, Laden, Häuschen od. dergl. Thomas 15 17 81

Su. 2 Zi.Whg. in Sendling od. Schwabing. Dringend. Miete ca. 300,-. T. 700 31 90 Uwe od. 830 110 Mike

Suche Nachmieter für 1 Zi.App. in Pasing (Neubau) incl. Miete m. Tiefgarage 390,- Uwe Tel. 700 31 90

Wer ist an der Fotoschule Clemensstr. u. erzählt mir was

Verk. Westernstiefel, Gr.38, mittelbraun, nur 1 Winter alt, ca. 45,-, Neupr. 180,- Tel. 13 29 81 Regina

Verk. Wintermantel Gr.34, polarblau m. Kapuze f.100,-, div. Winterklamotten 50,-, Skianzug Gr.34 blau, Latzhose m. Anorak 100,-. Tel. ab 18 h 35 922 58

Suche jemand der von Autos was versteht, mein Auto(Boden) bilig reparieren kann u. Zugang zu Werkstatt hat (Job) G. Reichert, 8M40, Rambergstr. 6 T. 39 18 57 evlt. Nachr.hinterl.

2 gute alte Kohlöfen geg.Abholg zu verschenken. T. 28 95 50 Sina od. Gina

Ich verkauf meine 12-sait. Westerngitarre für lumpige 300,- od. so. Rufts an Frank T. 48 93 21

Verk. f. VW Käfer M+S Reifen auf Felge je 5,- Auto-Radio Blaupunkt Köln 170,- (neu 600, T. 28 99 28

Verk. Skier Fischer Superglass 205 cm 20,-, Sicherheitsb. Salomon 505, 50,-, Koflach Schalenstiefel Gr. 7, 90,- (neu 260,-) T.289928

Verk. wenig ben. Akai Casetten deck (40-15.000 Hz) für 180,- (NP 350,-) 2 Heco-Boxen 30/40 w u. eine halbakustische E-Gitarre 150,- T. 08141/ 90 358 Bernhard verl.